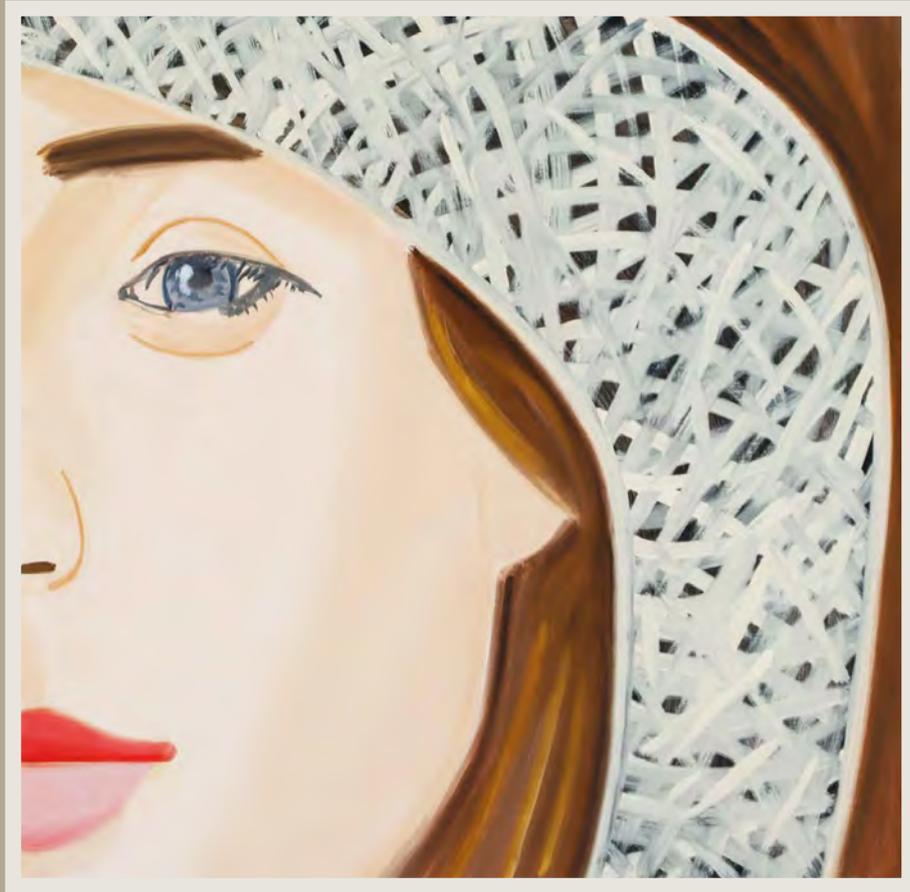


Winterberg



Auktion 110 | 12. April 2025

Winterberg | Kunst



Website



Onlinekatalog
Auktion



Bieten

Nachverkauf (Heidelberg)

14. April bis 16. Mai 2025

Mo.-Fr. 10.00-17.30 Uhr

Do/Fr, 1./2. Mai (Feiertag/Brückentag) geschlossen

Online-Katalog mit farbigen Abbildungen sämtlicher Positionen
www.winterberg-kunst.de

Abbildung auf der Umschlagvorderseite:

Nr. 406, Alex Katz, Straw Hat 1. Farb-Pigmentdruck 2022.

Abbildung auf der Umschlagrückseite:

Nr. 592, Gerhard Richter, Schwarz Rot Gold I. Collage 1998.

Katalogpreis EUR 23,- incl. Versandkosten (Deutschland)
Ergebnisliste wird auf Anfrage postalisch verschickt.

Auktion 110

**Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Graphik
des 15. – 21. Jahrhunderts**

Besichtigung

5. und 7. bis 9. April 2025

Samstag, 5. April

10.00 – 13.00 Uhr

Montag bis Mittwoch, 7. bis 9. April

10.00 – 17.30 Uhr

Am Auktionstag ist keine Besichtigung möglich.

Versteigerung

Samstag, 12. April 2025

14.00 Uhr

Nr. 1–686

(Alte und Moderne Kunst)

Winterberg Kunst, Auktionen und Galerie

Hildastraße 12
69115 Heidelberg
www.winterberg-kunst.de
www.kunstversteigerer.de

Tel. +49(0) 6221 91599-0
Fax +49(0) 6221 91599-29
info@winterberg-kunst.de
USt.-IdNr.DE162322393

Postbank Frankfurt · Kto. 178 692 465 · BLZ 440 100 46
BIC: PBNKDEFF · IBAN: DE13440100460178692465
Heidelberger Volksbank · Kto. 29 3540 06 · BLZ 672 900 00
BIC: GENODE61HD1 · IBAN: DE5667290000029354006

Versteigerungsbedingungen

Durch Abgabe eines Gebotes oder durch Erteilung eines schriftlichen Auftrages erkennt der Ersteigerer folgende Bedingungen von Winterberg-Kunst, Auktionen und Galerie GmbH ausdrücklich an:

1. Die Versteigerung ist freiwillig und erfolgt in eigenem Namen und für fremde Rechnung auf Kommissionsbasis **gegen sofortige Bezahlung** an den Versteigerer. Öffentliche Sammlungen, Museen und Bibliotheken wird ein Zahlungsziel von 4 Wochen ab Rechnungsdatum eingeräumt.
2. Die im Katalog genannten Preise sind Schätzpreise und entsprechen dem gegenwärtigen Handelswert. **Der Ausruf erfolgt** mit dem vom Einlieferer festgesetzten Mindestzuschlagspreis oder, falls kein Limit vorgegeben ist, **ca. 20% unterhalb des Schätzpreises**. Gebote unter zwei Drittel des Schätzpreises können nicht berücksichtigt werden. Gesteigert wird in Euro jeweils um 5% bis 10%. Der Versteigerer kann, falls ein besonderer Grund vorliegt, Nummern trennen, vereinen oder zurückziehen.
3. Der Zuschlag erfolgt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unter gleichhohen Geboten entscheidet das Los. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag, die sofort dem Versteigerer vorzubringen sind, wird der Gegenstand erneut angeboten. **Der Zuschlag verpflichtet den Ersteigerer zur Abnahme und Zahlung**. Der Versteigerer kann unter Vorbehalt zuschlagen, wenn das vom Einlieferer festgesetzte Limit nicht erreicht wird. Der betreffende Bieter bleibt für 3 Wochen nach der Versteigerung an sein Gebot gebunden. Das Gebot erlischt, wenn der Gegenstand nicht innerhalb dieser Frist dem Bieter vorbehaltlos zugeschlagen wird. Der vorbehaltlose Zuschlag wird wirksam mit der Benachrichtigung des Bieters.
4. Auf den Zuschlagspreis ist ein **Aufgeld von 26 %** und auf diese Summe die ermäßigte gesetzliche Mehrwertsteuer von z. Zt. 7 % zu entrichten (**Regelbesteuerung**). Bei Geboten über die Online-Portale Invaluable und Drouot erhöht sich das Aufgeld um 3% Live Fee bzw. bei Lot-tissimo/the-saleroom um 5% Live Fee. Käufer aus Drittländern, die nach der Auktion die erworbenen Gegenstände mitnehmen, erhalten die Mehrwertsteuer zurück, wenn sie innerhalb von 2 Wochen den deutschen zollamtlichen Ausfuhrnachweis erbringen. Bei Versand durch den Versteigerer gilt der Ausfuhrnachweis als gegeben. Die Angabe der VAT-Nummer bei Auftragserteilung gilt als Nachweis der Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen. Die anteilige Folgerechtsabgabe für moderne Kunst wird vom Auktionshaus getragen..
5. **Das Eigentum geht erst nach Bezahlung des vollen Rechnungspreises, die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden mit der Erteilung des Zuschlages auf den Ersteigerer über**. Ersteigertes Auktionsgut wird ausnahmslos nur nach Bezahlung ausgeliefert. Bei Verzögerung der Zahlung haftet der Ersteigerer für alle daraus entstehenden Schäden, insbesondere für Währungs- und Zinsverluste. Der Versteigerer kann nach einwöchigem Zahlungsverzug die Erfüllung des Kaufvertrages oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Er kann den Zuschlag annullieren und den Kaufgegenstand noch einmal auf Kosten des Ersteigerers zur Auktion bringen. In diesem Falle haftet der Käufer für den Ausfall, hat jedoch keinen Anspruch auf einen Mehrerlös. Kommissionäre haften für die in fremdem Namen getätigten Käufe.
6. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne. Der Käufer, sofern Unternehmer, kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängel in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vorgelegener, begründeter Mängelrügen innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt des Zuschlages seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer (Auftraggeber) geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Erwerber den Kaufpreis samt Aufgeld. Eine Rücknahme des ersteigerten Gegenstandes setzt aber jedenfalls voraus, dass dieser sich in unverändertem Zustand seit der Versteigerung befindet. Die Haftung des Versteigerers auf Schadensersatz für Vermögensschäden – gleich aus welchem Grund – ist ausgeschlossen, es sei denn, dem Versteigerer fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.
7. Gebote nicht anwesender Käufer sind stets schriftlich abzugeben. Bei schriftlichen Geboten beauftragt der Interessent den Versteigerer, für ihn Gebote abzugeben. **Telefonische Kaufaufträge bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Bei Differenzen zwischen Nummer und Stichwort ist stets das Wort maßgebend**. Bei telefonischen Geboten wird ein im Saal anwesender Telefonist beauftragt, nach Anweisung des Telefonbieters Gebote abzugeben. Das Auktionshaus übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Verfügbarkeit bzw. störungsfreien Telefonverkehr. Telefonische Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch bei Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt der Mindestpreis als geboten. **Dem Käufer wird für die erfolgten Zuschläge eine Rechnung geschickt, die umgehend, vorzugsweise per Überweisung, zu begleichen ist**. Der Nachverkauf ist Teil der **öffentlich zugänglichen Versteigerung**, bei dem der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich den Auftrag zum Erwerb auf Basis des Nachverkaufspreises erteilt. **In den vorgenannten Fällen finden die Bestimmungen über Fernabsatzverträge (§§ 312b – 312d BGB) keine Anwendung, und es gelten nicht die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufes [§ 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB]**.
8. **Das Auktionsgut sollte im eigenen Interesse in der Woche nach der Versteigerung abgeholt werden**. Da der Versand auf Kosten und Gefahr des Käufers erfolgt, erbittet der Versteigerer entsprechende Anweisungen. Porto, Verpackung und Versicherung werden gesondert in Rechnung gestellt. Unter Glas gerahmte Bilder werden grundsätzlich ohne Glas verschickt. Wünscht der Käufer trotzdem den Versand mit Glas, so geht der eventuell entstehende Schaden zu seinen Lasten. **Eine Haftung für die Aufbewahrung des ersteigerten Auktionsgutes kann vom Versteigerer nicht übernommen werden**.

Gerichtsstand des Mahnverfahrens ist Heidelberg; im übrigen ist der Erfüllungsort und Gerichtsstand für Vollkaufleute Heidelberg. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam werden, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Versteigerer

Dr. Thilo Winterberg

öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Inhalt	Seite
Erläuterungen zum Katalog	4

Samstag, den 12. April 2025

15. – 17. Jahrhundert:	Nr. 1 – 19	31 – 34
18. Jahrhundert:	Nr. 20 – 56	35 – 41
19. Jahrhundert:	Nr. 57 – 148	43 – 59
20./21. Jahrhundert:	Nr. 149 – 686	61 – 155
Künstlerregister		156 – 157
Rechnung/Invoice (Katalog/catalogue)		158
Gebotsformular/form for absentee bids		159 – 160
Anfahrtsskizze		Umschlaginnenseite
Künftige Termine		Umschlaginnenseite

Katalogbearbeitung

Beate Goldberg
Michaela-Patricia Stahl
Dr. Thilo Winterberg
Konstantin Winterberg

Erläuterungen zum Katalog

Die im Katalog genannten **Größen** beziehen sich bei **Aquarellen** und **Zeichnungen** auf die Blattgröße bzw. Größe der Umrandung, bei **Graphik** entsprechend der Drucktechnik auf die Plattengröße (z.B. bei Tiefdrucken wie Kupferstich und Radierung) bzw. auf die Größe der Darstellung (bei Hochdrucken wie Holzschnitt und Linolschnitt sowie bei Flachdrucken wie Lithographie und Sérigraphie), sofern nicht ausdrücklich andere Angaben notiert sind.

Bei Buchholzschnitten beziehen sich die Maßangaben stets nur auf die Darstellungen, nicht auf die Buchseiten.

Bei den Plakaten werden in der Regel die Blattgrößen angegeben.

Bei alter Graphik bis einschließlich 18. Jahrhundert wird die Verwendung von Büttenpapier nicht erwähnt. Andere Papiere oder Pergament werden genannt.

Buchgrößen bzw. Größen, die bei der Dekorativen Graphik angegeben sind:

Kl.-8°	bis 18,5 cm	4°	bis 35 cm
8°	bis 22,5 cm	Folio	bis 45 cm
Gr.-8°	bis 25 cm	Gr.-Fol.	über 45 cm

Künstlerangaben

(ohne Zusatz)	Werk des genannten Künstlers
zugeschrieben	unserer Meinung nach Werk des genannten Künstlers
Werkstatt/Schule	unter Aufsicht des genannten Künstlers entstandenes Werk
Umkreis	zeitgenössisches Werk, das den direkten Einfluß des genannten Künstlers erkennen läßt
Nachfolge	zeitlich später entstandenes Werk im Stil des genannten Künstlers



View of the Bridge and Castel Sant'Angelo

45



5



4



60



72



74



139



Fran. Goya y Lucientes,
Pintor



No te escaparas.



Volaverunt.



54



54



297



130



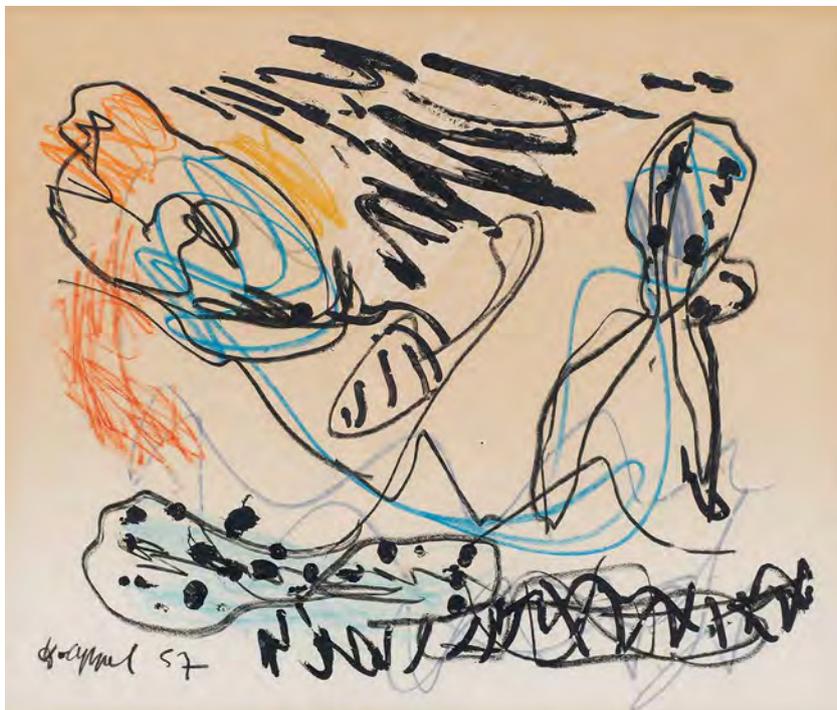
108



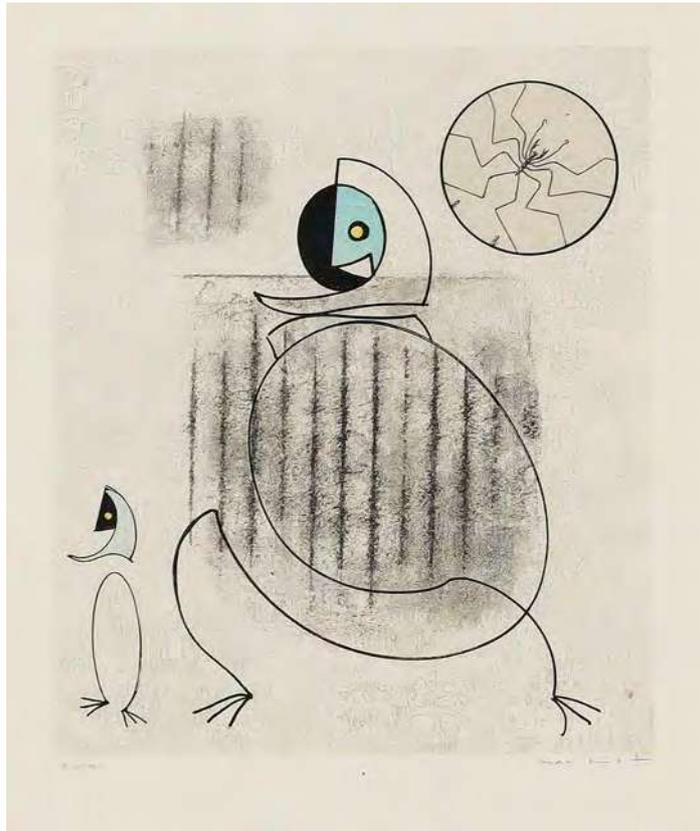
421



194



154



279



223



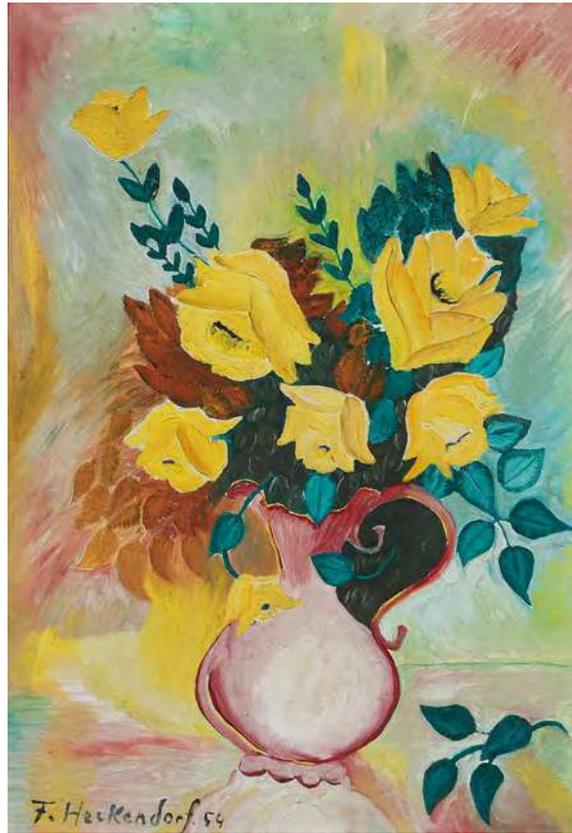
226



232



237



329



615



480



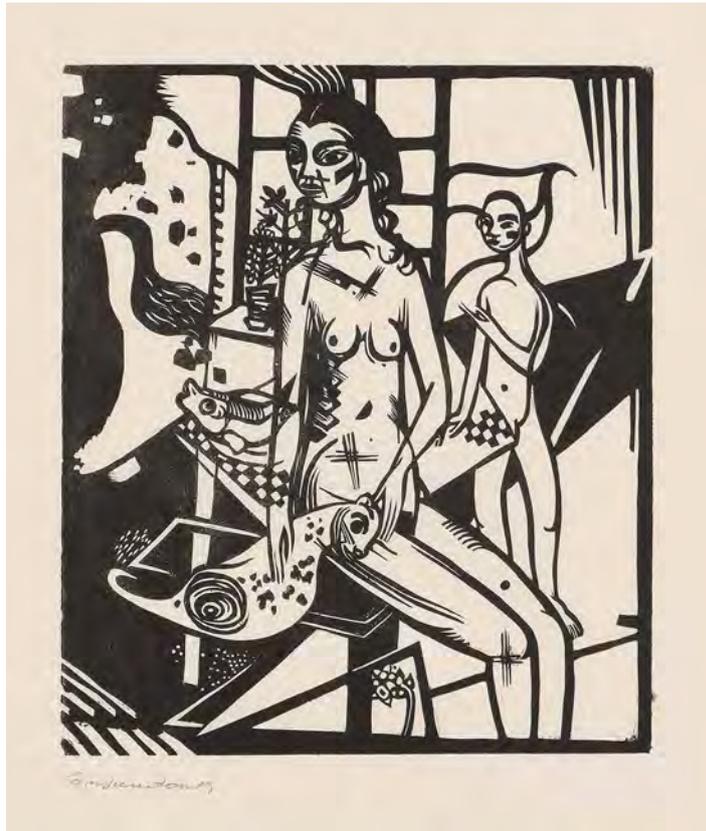
411



634



455



221



405



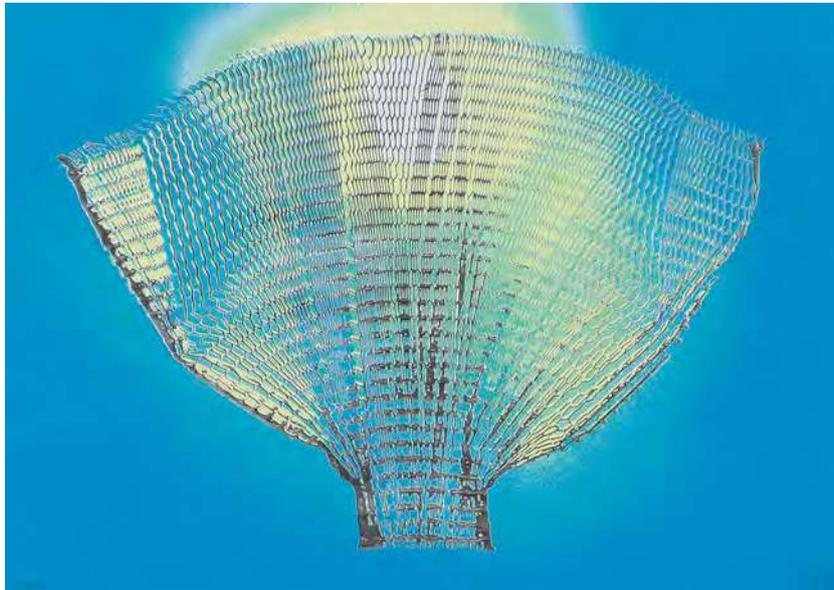
434



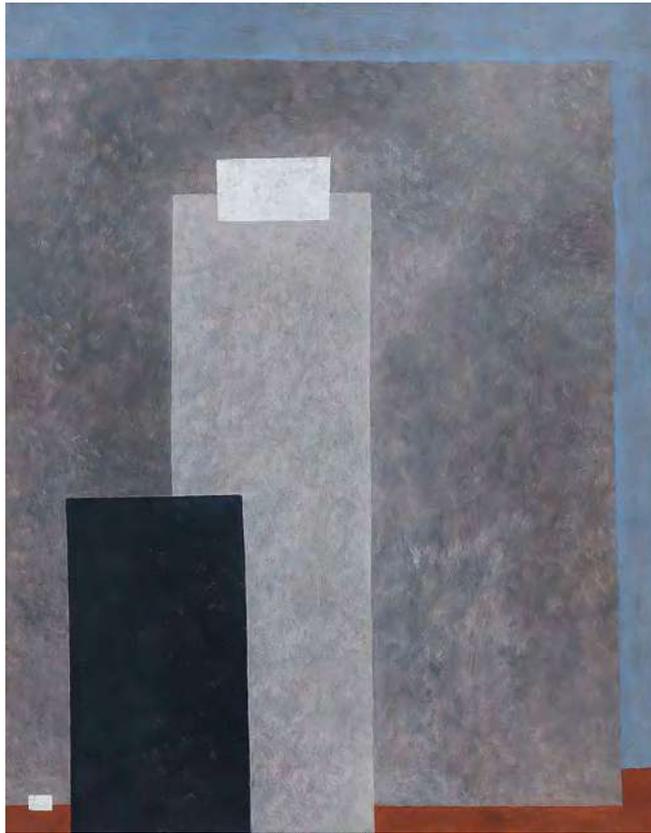
406



592



467



512



576



545



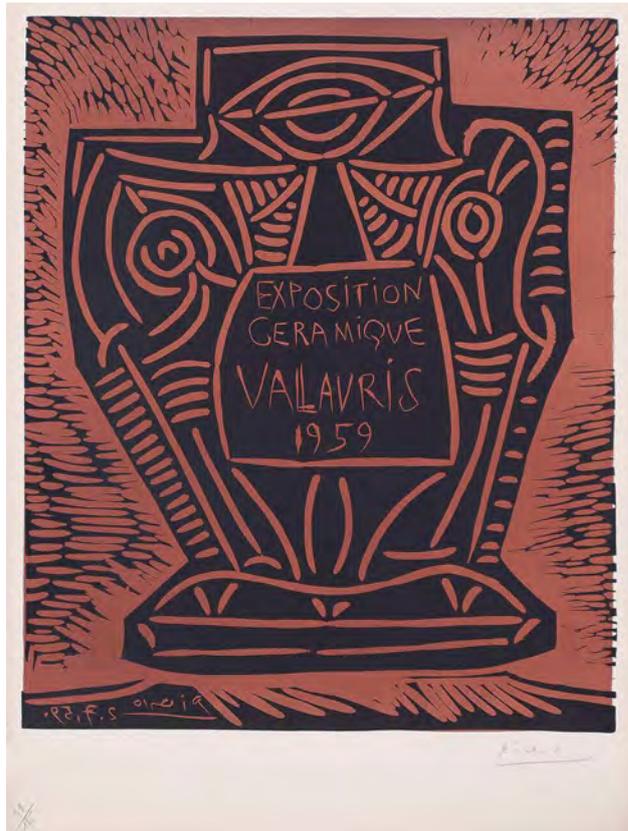
555



546



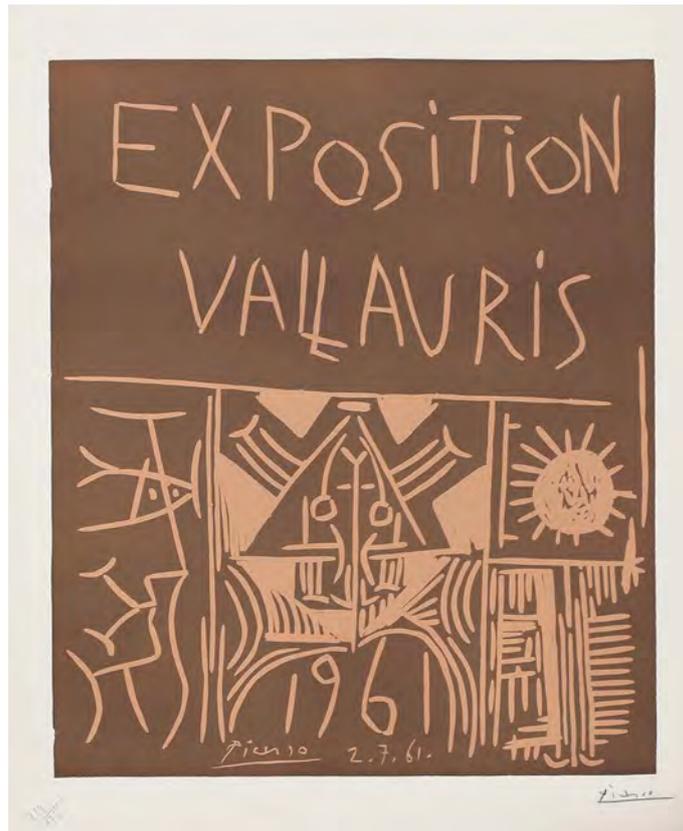
559



567



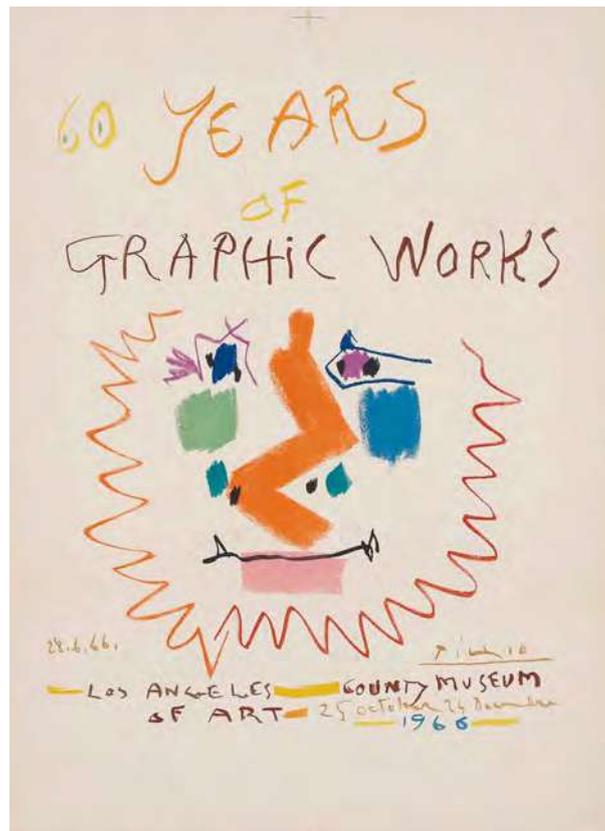
574



568



574



569



544



543



659



683



601



662



BUCHHOLZSCHNITTE

1 Von sant Peters Stul. Altcolorierter Holzschnitt aus dem Heiligenleben des Jacobus de Voragine, Nürnberg, A. Koberger, 1488. **200,-**

Aus Muther 422. – Blatt CCCXLVIII mit gedrucktem Text auf Vorder- und Rückseite. Auf Büttlen 8,8 x 18,4 cm. Auf der vollen Buchseite. Stellenweise leicht gebräunt und mit zwei überklebten Einrissen. Ober- und unterer Rand mit kleinen hinterlegten Fehlstellen. [ms] (22)



2 Tanz der Gerippe (Imago mortis). Altcolorierter Holzschnitt von M. Wolgemut aus der „Schedel'schen Weltchronik“, lat. Ausgabe, Nürnberg, A. Koberger, 1493. **200,-**

Aus Muther 424. – Blatt CCLXIII mit gedrucktem Text recto und verso. Auf Büttlen 19,2 x 22,3 cm. Papierränder leicht beschnitten, etwas fleckig, mit hinterlegten Einrissen und Wurmlochlein. Leicht wellig. [ms] (22)



3 Erfordia. Gesamtansicht der Stadt Erfurt aus der Vogelschau. Altcolorierter Holzschnitt aus der „Schedel'schen Weltchronik“, lat. Ausgabe, Nürnberg, A. Koberger, 1493. **200,-**

Aus Muther 424. Fauser 3679. – Blatt (CLV)/CLVI mit gedrucktem Text auf Vorder- und Rückseite. Auf Büttlen 22,5 x 52,5 cm. Mit geglätteter Bugfalte. Randbereich teils (leicht) wasserrandig. Gering fleckig und leicht gebräunt. Unter Blende montiert. [ms] (21)



ALBRECHT DÜRER
1471 – Nürnberg – 1528

4 Der heilige Eustachius. Kupferstich um 1501. **13.500,-**

Bartsch 57. Meder 60, k. Schoch/Mende/Scherbaum 32, k. – Mit dem Monogramm in der Platte. Auf Büttlen mit Wasserzeichen: Einköpfiger Adler (vgl. M. WM 234; nach 1600). 35,9 x 26,1 cm. Mit ca. 4-5 mm breitem Rändchen um den Plattenrand. Mit vereinzelt kurzen Notizen in Bleistift bzw. brauner Feder an den Rändern. Faltungen geglättet und recto nur schwach sichtbar. Mit vereinzelt winzigen Druckauslassungen im Blätterwerk der rechten Bäume. Mit kleinen hinterlegten bzw. restaurierten dünnen Papierstellen sowie Unterrand mit kurzem hinterlegtem Randeinriss. Eines der Hauptblätter aus dem graphischen Werk des Meisters. Der zu dessen Entstehungszeit bis dahin größte Kupferstich von einer Platte zeigt Dürers Meisterschaft in der Wiedergabe der unterschiedlichen Beschaffenheit von Naturformen. Noch guter, wenn auch etwas grauer Abdruck mit kaum mehr

sichtbaren Spuren der beiden Schrägen über dem rechts stehenden Hund. [ms] (40)



5 Das große Pferd. Kupferstich 1505. **13.800,-**

Bartsch 97. Meder 94, b (von f). Schoch/Mende/Scherbaum 43, b (von f). – Mit dem Monogramm und Datum in der Platte. Auf feinem Büttlen mit Wasserzeichen: Krüglein (jedoch ohne „DB“, vgl. M. WM 159, um 1530). 16,5 x 11,8 cm. Ringsum bis zum Facettenrand beschnitten. Ränder minimal fleckig und mit kleinen dünnen Papierstellen. Rechts unten ein kleiner, kaum sichtbarer kreisförmiger Trockenstempel. Schöner reiner Abdruck vor den Kratzern auf dem Pferd. [ms] (40)



HORTUS EYSTETTENSIS

6 Phalangium Alobrogi – Lilium convallium flore albo – Lilium Convallium flore incarnato. Liliengewächs und Maiglöckchen. Kolorierter Kupferstich aus „Hortus Eystettensis“, hrsg. von N. Besler, Eichstätt und Nürnberg, 1613. **180,-**

Aus Nissen 158. – Ausgabe mit rückseitigem Text. Mit dem Titel in der Platte. Auf bräunlichem Büttlen. 48 x 39,5 cm. Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt, fleckig und mit winzigen Löchlein. Mit Eckfehlstelle sowie im Bereich des rechten Plattenrandes angerändert. [bg] (27)



NIEDERLÄNDISCHER KÜNSTLER

7 Der Wildhändler. Oel auf Eisenblech in der Art von Gerrit Dou, um 1850. **280,-**

Verso mit Klebeetiketten mit (Sammler-?) Bezeichnungen in brauner Feder (darunter „Dr. Mengers“ bzw. „B. 5“). 25,5 x 21,5 cm. Malgrund geringfügig gebogen. Mit winzigen Farbabsplitterungen, Farbaufwerfungen und vereinzelt Retuschen. [bg] (158)



CLAUDE LORRAIN, eigentl. CL. GELLE

Chamagne bei Mirecourt 1600 – 1682
Rom

8 L'Apparition. Radierung um 1630. **200,-**

Robert-Dumesnil 2 und Mannocci 5, jeweils letzter Zustand. – Auf Vélin. 10 x 17 cm (Darstellung). Mit ca. 3 mm großem Rändchen um die Darstellung. Abdruck ab 1816. [bg] (25)



MATTHAEUS MERIAN DER ÄLTERE

Basel 1593 – 1650 Bad Soden

9 „Prospect des Churfürstlichen Pfälzischen Resident Schlosses und Lustgartens zu Heidelberg“ – „Das Churfürstliche Pfälzische Schloss und Garten, zu Haydelberg, uon Mitternacht anzusehen“. Blick vom Schloßwolfsbrunnenweg auf den Hortus Palatinus, das Schloß, große Teile der Stadt und die Rheinebene – Idealansicht von der Neckarseite gesehen. 2 Bll. Kupferstiche aus Merian, Topographia Palatinatus Rheni..., um 1645. **240,-**

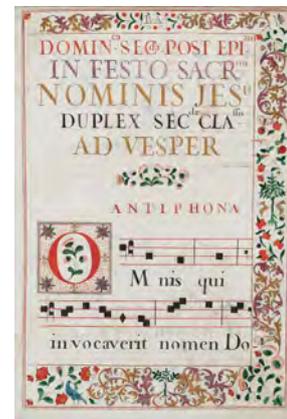
Schefold 25124 und 25125. Fauser 5585 und 5584. Zangemeister 64 und 65. Stahl 40 und 41. – Beide mit dem Titel und Bl 2 mit Legende in der Platte. Auf Büttlen. 24 x 34,6 und 21,3 x 32,8 cm (Darstellungen). Jeweils mit geglätteter Bugfalte. Beide mit winzigen Fleckchen, gebräunt und unter Blende montiert. Beiliegen: „Benzheim“ – „Neustatt an der Hardt“. Gesamtansichten. 2 Bll. Kupferstiche mit Wappen aus Merian, Topogr. Palat., um 1645. (Fauser 1296 und 9824). Mit dem Titel in der Platte. Auf Büttlen. Je 21,4 x 34 cm (Darstellung). Beide mit geglätteter Bugfalte, leicht fleckig, gebräunt und unter Blende montiert. [ms] (22)



MINIATUREN

10 Notenblatt mit Initiale „R“ aus einem Antiphonar. Miniatur auf Pergament um 1600. **120,-**

Recto und verso mit fünfzeiligem Notensystem in Rot mit Quadratnoten in Schwarz und lat. Text in Rot und Schwarz sowie großer, in roter Deckfarbe ausgemalter Initiale mit floralem, auch auf den linken Rand auslaufendem Dekor in Blau. 77,8 x 55,3 cm (Blatt). Schrift etwas berieben. Leicht fleckig (hauptsächlich an den Rändern) und etwas wellig sowie linker Rand mit 3 kleinen Fehlstellen. [ms] (32)



11 Notenblatt aus einem Antiphonar mit dem Beginn des Kapitels für den zweiten Sonntag nach Epiphania. Miniatur auf Pergament in der Art der franz. Antiphonare des 15. Jhdts., um 1800. **150,-**

Recto an drei Seiten mit floraler Bordüre mit Schmetterlingen und anderen Tieren sowie dem Monogramm „B. A.“ auf Banderole. Kapitelüberschrift in mehreren Farben. Recto und verso mit vierzeiligem Notensystem mit Quadratnoten und lat. Text in Rot und Schwarz sowie großer, in Deckfarben ausgemalter Initiale „O“ mit goldfarbenen Fleurs-de-Lis. Ca. 67 x 44,5 cm (Blatt). Gering fleckig (hauptsächlich an den Rändern) und etwas wellig. [ms] (150)

**ADRIAEN VAN OSTADE**

1610 – Haarlem – 1684

12 Die Sänger am Fenster. Aquarelliertes Schabkunstblatt von B. **Schreuder** nach A. van Ostade, um 1770.

200,-

Vgl. Bartsch 19, gegenseitig. – Mit dem Namenszug Ostades in der Platte. Auf Büttchen. 21,1 x 18,2 cm. Bis zur Einfassungslinie beschnitten und am linken Rand stellenweise auf Unterlage mit aquarellierter Einfassung alt aufgezogen. [ms] (33)



13 Der Maler. Aquarelliertes Schabkunstblatt von B. **Schreuder** nach A. van Ostade, um 1770.

260,-

Vgl. Bartsch 32, gegenseitig. – Auf Büttchen. 20,9 x 16,8 cm. Bis zur Einfassungslinie beschnitten und am Oberrand auf Unterlage mit aquarellierter Einfassung alt aufgezogen. [ms] (33)



14 Das Tischgebet. Aquarelliertes Schabkunstblatt von B. **Schreuder** nach A. van Ostade, um 1770.

240,-

Vgl. Bartsch 34, gegenseitig. – Mit dem Namenszug Ostades in der Platte. Auf Büttchen. 14,7 x 12,3 cm. Bis zur Einfassungslinie beschnitten und an der linken oberen Ecke auf Unterlage mit aquarellierter Einfassung alt aufgezogen. [ms] (33)



15 Das Fest unter dem großen Baum.

Aquarelliertes Schabkunstblatt von B. **Schreuder** nach A. van Ostade, um 1770.

240,-

Vgl. Bartsch 48, gegenseitig. – Mit dem Namenszug in der Platte. Auf Büttchen. 12 x 21,7 cm. Bis zur Einfassungslinie beschnitten und am linken Rand auf Unterlage mit aquarellierter Einfassung alt aufgezogen. [ms] (33)

**HANS FRIEDRICH SCHORER
DER ÄLTERE**

um 1585 – Augsburg – nach 1646

16 Sandalen bindender männlicher Akt. Lavierte, in weißer Kreide und rosé getöntem Deckweiß gehöhte Tuschkfederzeichnung über hellbraun getöntem Grund 1634.

680,-

Verso monogrammiert, datiert und bezeichnet „nach deß Joseph Haynzen.“ (Joseph Heintz d.Ä.; Basel 1564-1609 Prag). Auf faserigem Büttchen. 33,9 x 20,4 cm. Mit leichten Knickspuren (hauptsächlich im Randbereich) sowie gering fleckig. Fein ausgeführte, durch Höhung und Lavierung sehr plastisch wirkende Darstellung eines muskulösen Jünglings. Die stark betonten Konturlinien und die zur Modellierung verwandten Schraffuren sind für Schorer's Zeichnung charakteristisch (vgl. H. Geissler; Zeichnung in Deutschland, Deutsche Zeichner 1540-1640, Bd. 1, S. 266f, F 33 und 34). Seine Zeichnungen, die zumeist auf andere Vorbilder zurückgehen, sind auf Vorder- und Rückseite mit seinem ligierten Monogramm versehen. Sammlung Richard Holtkott, Bedburg (Lugt 4265). [ms] (31)



CORNELIS SCHUT

1597 – Antwerpen – 1655

17 Rhetorica. Allegorische Darstellung der Redekunst. Radierung aus der Folge „Artes liberales“.

600,-

Hollstein 134. – Auf Bütteln mit Wasserzeichen: Bekröntes Wappen mit Fleur-de-Lys (angeschnitten). 22,6 x 31 cm (Blatt). Mit winzigem Rändchen um die Einfassungslinie. Stellenweise schwach gebräunt. [bg] (36)



**DAVID TENIERS
DER JÜNGERE – Nachfolge**

19 Der Alchemist. Heilkundiger mit Blasebalg an einem Ofen, während ein Gehilfe den Behälter für einen Trank hält, im Hintergrund weitere Helfer mit Stößel und Mörser. Öl auf Holz, um 1800.

400,-

37 x 46 cm. Mit leichten Retuschen und horizontalem, durchgehendem Sprung im unteren Drittel des Bildträgers. Mit winzigen Farbsplitterungen und Bereibungen (hauptsächlich im Bereich der Ränder). Genrehaft aufgefasste Szene in kräftigen bräunlichen Tönen. Gerahmt. [bg] (35)



18 Triumphus Pacis. Allegorische Darstellung des Friedens. Radierung.

850,-

Hollstein 135, II. – Mit dem Namenszug, Titel und Verlegeradresse von C. Galle in der Platte. Auf Bütteln mit Wasserzeichen: Wappen von Amsterdam (angeschnitten). 21 x 33,8 cm (Blatt). Stellenweise unter Verlust des Plattenrandes beschnitten bzw. mit kleinem Rändchen. Mit geglätteter vertikaler Faltung. Ecken mit Nadelspuren und 2 Knickspuren. [bg] (36)

**FRANCESCO BARBAZZA**

(?) 1710 – nach 1782 (?);

war tätig in Rom

20 Disegno della Prima Macchina rappresentante un Tempio eretto da Numa Pompilio... Darstellung der Chinea (Tribut der Könige von Neapel an den Papst) mit dem für dieses Ereignis vom Architekten G. Palazzi temporär errichteten Janustempels in Rom 1782. Altkolorierter Kupferstich nach G. Palazzi, 1782. **150,-**

Mit den Namenszügen der Künstler, Datum, Titel und Text in der Platte. Auf Bütten. 50,3 x 34 cm. Leicht gebräunt. Mit teils hinterlegten Randsläsuren. Provenienz: Dr. O. G. Bauer, München. [ms] (12)

**FRANZ JOACHIM BEICH –
zugeschrieben**

Ravensburg 1665 – 1748 München

21 Waldlandschaft mit Bach. Bleistiftzeichnung mit Umrahmung in Schwarz. **280,-**

Auf der Unterlage in brauner Feder alt bezeichnet „J.F. Beich del.“. Wasserzeichen: Wappen mit Posthorn und Buchstaben „GR“ (vgl. Churchill 331). 24,1 x 36,5 cm. Am linken Rand aufgezo-gen. Minimal fleckig und mit schwachen Knickspuren. Beich hatte sich vor allem als einer der besten Münchner spätbarocken Landschaftsmaler in der Tradition von Salvator Rosa, Claude Lorrain und Gaspard Dughet einen Namen gemacht. Seine Zeichnungen sind

meist Vorarbeiten für spätere Oelgemälde gewesen. Sammlungen „W“ (Lugt 2589) und Kasimir Hagen, Köln (Lugt 4794 und 4795). [ms] (31)

**A. H. VAN BUREN**

Niederländische Künstlerin

22 Ruine am Fluss mit rastender Hir-tin. Aquarellierte Pinselzeichnung in Schwarz mit Einfassungslinie. **200,-** Signiert „Fecit A. H. Van Buren“. Auf der (untersten) Unterlage auf appliziertem Etikett in brauner Feder alt bezeichnet „A. H. Van / Buren / oudste / Dochter / van P. / Van Buren“. Auf Bütten, auf Bütten mit laviert Einfassung aufgezo-gen. 16,9 x 25,6 cm (mit Unterlagen: 23,8 x 32,8 cm). Zeichnung schwach und Unterlage leicht fleckig. [ms] (150)

**FRANCISCO DE GOYA Y LUCIENTES**

Fuentetados 1747 – 1828 Bordeaux

23 Dios se lo pague a usted. Der Blinde, der auf den Hörnern eines Stieres davongetragen wird. Radierung um 1790. **150,-**

Delteil 24, II (von III). Hofmann 231, III. Harris 25, III (von IV), Abdruck der Ausgabe von 1867. – Mit dem Titel „Aveugle enlevé les Cornes d'un Taureau“ sowie der typographischen Druckeradresse von Delâtre, Paris und Bezeichnung „Gazette des Beaux-Arts“ in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Bütten. 17,5 x 21,5 cm. Ränder schwach gebräunt. Oberrand mit Heft- und leichten Klebespuren. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)



24 Qual la descañonan! Wie sie sie rupfen! Planche 21 aus „Los Caprichos“. Radierung mit Aquatinta 1794-98. **320,-**

Delteil 58. Hofmann 21. Harris 56, III, 6. Ausgabe von 1890/1900 bei der Calcografía Nacional. – Eines von 230 Expl. Mit dem Titel und Nummer in der Platte. Auf festem Vélin. 21,5 x 14,9 cm. Mit durchscheinenden Falzspuren am linken Rand. [ms] (31)



25 Porque esconderlos? Warum sie verstecken? Planche 30 aus „Los Caprichos“. Radierung mit Aquatinta in Sepia 1794-98. **240,-**

Delteil 67. Hofmann 30. Harris 65, III, 5. Ausgabe von 1881-86. – Eines von 210 Expl. Mit dem Titel und der Blattnummer in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélin. 21,6 x 15,2 cm (Blatt: ca. 26,2 x 18,8 cm). Ränder teils unregelmäßig beschnitten. Linker Rand gering fleckig. [bg] (29)



26 Tragata Perro. Schluck es Hund. Planche 58 aus „Los Caprichos“. Radierung mit Aquatinta in Dunkelgrau 1794-98. **580,-**

Delteil 95. Hofmann 58. Harris 93, III, 6. Ausgabe von 1890/1900 bei der Calcografía Nacional. – Eines von 230 Expl. Mit dem Titel und Nummer in der Platte. Auf kräftigem Vélin. 20,5 x 15,3 cm. Schwach stockfleckig. Mit durchscheinenden Falzspuren am linken Rand. Beiliegend: S. **Dalí – Werkstatt**, Busca la trufa. Suchen Sie nach Trüffeln. Blatt 58 aus der Folge „Les Caprices de Goya“. Heliogravure mit Pochoir von J. J. J. Rigal nach Goya mit eigenhändigen Überarbeitungen in Kaltnadel von Dalí 1973-77. (Michler-Löpsinger 905, a von b). Expl. 90/200. In Bleistift mit „Dalí“ bezeichnet sowie mit den Namenszügen der Künstler, Titel und Nummer in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenen BFK Rives. 22,9 x 16,3 cm. [ms] (31)



27 Aguarda que te unten. Warte, bis sie dich salben. Planche 67 aus „Los Caprichos“. Radierung mit Aquatinta 1794-98. **750,-**

Delteil 104. Hofmann 67. Harris 102, III, 6. Ausgabe von 1890/1900 bei der Calcografía Nacional. – Eines von 230 Expl. Mit dem Titel und Nummer in der Platte. Auf festem Vélin. 21,5 x 15 cm. Mit durchscheinenden Falzspuren am linken Rand. Beiliegend: S. **Dalí – Werkstatt**, Ni por ésas. Blatt 67 aus der Folge „Les Caprices de Goya“. Heliogravure mit Pochoir von J. J. J. Rigal nach Goya mit eigenhändigen Überarbeitungen in Kaltnadel von Dalí 1973-77. (Michler-Löpsinger 914, a von b). Expl. 48/200. In Bleistift mit „Dalí“ bezeichnet sowie mit den Namenszügen der Künstler, Titel und Nummer in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenen BFK Rives. 23,7 x 16,8 cm. [ms] (31)



28 Despacha que dispierñan. Beeile dich, sie erwachen. Pl. 78 aus „Los Caprichos“. Radierung mit Aquatinta in Schwarzbraun 1794-98. **380,-**

Delteil 115. Hofmann 78. Harris 113, III, 6. Ausgabe von 1890/1900 bei der Calcografía Nacional. – Eines von 230 Expl. Mit dem Titel und Nummer in der Platte. Auf festem Vélin. 21,5 x 15,2 cm. Mit durchscheinenden Falzspuren am linken Rand. [ms] (31)



29 Los Moros establecidos en España... Planche 3 aus „La Tauromaquia“. Radierung mit Aquatinta in Schwarzbraun um 1815. **280,-**

Delteil 226. Hofmann 85. Harris 206, III, 6. Ausgabe bei A. Rupérez Grima/Calcografía Nacional von 1928 für den Círculo de Bellas Artes, Madrid (zum 100. Todestag Goyas). – Eines von 170 Expl. (Gesamtauf. dieser Ausgabe 200 Expl.). Mit der Nummer in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Büttchen mit dem Goyaporträt-Trockenstempel. 25,3 x 35 cm (Blatt: 35 x 45,3 cm). Mit vereinzelt winzigen Stockfleckchen. Breite Ränder stellenweise gering bestoßen. [ms] (3)



30 Los Caprichos. Vollständiger Band mit 80 Orig.-Aquatintaradierungen (Pl. 1 nochmals auf dem Einbanddeckel wiederholt) 1794-98. (Madrid, Calcografía Nacional, 1881-86). Qu.-4°. Orig.-illustr. HKalibod. in Pp.-Schuber. 80 Tafeln. **9.800,-**

Delteil 38-117. Hofmann 1-80. Harris 36-115, III, 5. Ausgabe. – Eines von 210 Expl. Teils mit dem Namenszug sowie sämtlich mit dem Titel (Pl. 43 in der Darstellung) und der Nummer in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. Radierungen sämtlich an den Rändern gering gebräunt und hauptsächlich an den Rändern leicht stockfleckig. 2 Bll. mit kurzem Randeinriss. Einband leicht (wasser-) fleckig und an den Kanten/Ecken leicht bestoßen. [ms] (160)



**FRANCESCO GUARDI –
Nachfolge**

31 Rom: Blick auf die Engelsbrücke und den Petersdom mit der Engelsburg zur Rechten. In Röteln und Graubraun lavierte Sepiafederzeichnung. **980,-** Am rechten Oberrand undeutlich bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Bütten. 16 x 25,8 cm. [ms] (160)



32 Venedig: Gondolieri auf dem Canale Grande beim Palazzo Labia. Sepiafederzeichnung. **980,-** Am Oberrand undeutlich bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Bütten. 18,7 x 28,2 cm. [ms] (160)



JEAN FRANCOIS JANINET

1752 – Paris – 1814

33 Villa cui nomen Madama. Temporis injuria pene diruta. Wäscherinnen bei der Villa Madama in Rom. Farbaquatintaradierung nach Hubert Robert 1778. **1.350,-**

Portalis-Béraldi 85. – Mit den Namenszügen der Künstler (zweifach), Datum, Titel und Verlegeradresse von Janinet bzw. Basan sowie mit 2 Paßlöchlein in der Platte. Auf chamoisfarbenem Bütten. Unter Verlust des Plattenrandes beschnitten (rechter Unterrand gering unregelmäßig). Leicht gebräunt und stockfleckig. Ränder etwas bestoßen sowie mit Resten alter Montierung verso. [bg] (42)



FRANZ KOBELL

Mannheim 1749 – 1822 München

34 Rastende Hirten in hügeliger Landschaft mit Bäumen. Lavierte Federzeichnung in Braun. **300,-**

Verso am Unterrand alt zugeschrieben. Auf chamoisfarbenem Vélín. 11,4 x 17,4 cm. Schwach fleckig. An den unteren Ecken auf Unterlage montiert. Obere Ecken mit dünnen Papierstellen und verso mit geringen Kleberesten. [ms] (33)



FRANZ KOBELL – zugeschrieben

35 Bergige Landschaft mit Ausblick. Federzeichnung in Schwarzbraun. **300,-**

Auf leichtem Bütten mit Wasserzeichen: Wappen mit gekreuzten Schwertern (?) und ornamentalen Nebenmarken. 13,9 x 19,5 cm. Mit geglätteter Knickfalte 1,7 cm parallel zum Oberrand. Gering fleckig. Verso mit verschiedenen Sammlernotizen. Sammlung Heinrich F. S. Haendcke, Radebeul (Lugt 1228 a) und „R.S.“ (in Rechteck; nicht bei Lugt). [ms] (33)



**CARL WILHELM KOLBE
DER ÄLTERE**

Berlin 1759 – 1835 Dessau

36 Hirtenstück mit Flötenbläser und zwei Rindern. Radierung. **200,-**

Jentsch 15. Martens 47, II. – Mit dem Namenszug und der Nummer „15“ in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélín. 15,7 x 22 cm. Ränder schwach fleckig. [ms] (33)



DEUTSCHE KÜNSTLER

37 Felsige Flusslandschaft mit Brücke, im Hintergrund ein Rundturm. Pinselzeichnung in Schwarz mit Einfassungslinien. **350,-**

Am rechten Unterrand unterhalb der Darstellung in brauner Feder alt bezeichnet (angeschnitten) „Jakobus Wähler del et invenit“. Auf Bütten (?). 16,7 x 24,9 cm (Blatt). Randbereich schwach fleckig. Verso mit Resten der gelösten ganzflächigen Montierung (Klebung). [ms] (150)



38 Italienische Seelandschaft mit Gebäuden auf einem Hügel. Lavierte Pinselzeichnung in Braun über Bleistift um 1800. **200,-**

Auf leichtem chamoisfarbenem Vélín. 13,4 x 19,2 cm. Schwach fleckig und Seitenränder (hauptsächlich links) mit winzigen Läsuren. Am Unterrand mit kleiner Fehlstelle im Bereich einer dünnen Paperstelle. Mit geglätteten, recto kaum sichtbaren Knick- und Knitterfalten. Ränder verso mit leichten Montierungsresten. Vor allem im Blattwerk fein ausgeführte Zeichnung, der Vordergrund nur leicht in Bleistift skizziert. [ms] (150)



ENGLISCHER KÜNSTLER

39 „Edinburgh Mail Coach“. Schottische Flußlandschaft mit einer Postkutsche im Vordergrund. Darstellung im Rund. Lavierte Federzeichnung in Grau und Braun 1780. **180,-**

Verso in brauner Feder undeutlich signiert und datiert sowie in Bleistift betitelt. Auf Bütten. Durchmesser: 18,8 cm. Leicht gebräunt und mit geglätteten Knickfalten. [ms] (33)



FRANZÖSISCHE KÜNSTLER

40 Alexandre – Andromaque – Athalie – Bérenice – Britannicus – Mithridate – Le Thébaïde. Illustrationen zu den gleichnamigen Tragödien (jeweils zu Akt I-V) von Jean Racine. 35 Radierungen u.a. von Chaudet, Duval, Langlos, Massard und Mathieu nach Chaudet, Girodet, Moitte, Peyron u.a. aus der Folge „Oeuvres de Racine“, Paris, P. Didot d.Ä., 1801-1805. **300,-**

M. Sander, Die illustrierten französischen Bücher des 18. Jahrhunderts, Nr. 1645. – Jeweils eines von 151 Expl. (Gesamtaufl. 215). Sämtlich mit den Namenszügen der Künstler, Titel, Aktangabe, Tragödientext und Bezeichnungen in der Platte. Auf Vélín. Je ca. 25,5 x 18,3 cm (Darstellung). Hauptsächlich an den Rändern leicht stockfleckig, teils gering bestoßen und

vereinzelt mit kleinen Randläsuren bzw. gering wasserandig. Provenienz: Dr. O. G. Bauer, München. [ms] (12)



ITALIENISCHER KÜNSTLER

41 Judith mit dem Haupt des Holofernes. Oel auf Leinwand nach Corrado Giaquinto um 1780. **450,-**

76 x 62,5 cm. Doublirt und retuschiert. Gerahmt. [ms] (23)



NIEDERLÄNDISCHER KÜNSTLER

42 Seeschlacht zwischen den Engländern und den Niederländern. Oel auf Leinwand. **1.450,-**

43,5 x 57 cm. Doublirt. Mit winzigen Farbabsplitterungen, feinen Krakelüren und leichten Retuschen. Mit leichten Druckstellen durch den breiten Keilrahmen. In den Jahren 1652-1674 führten Flotten der beiden größten Seemächte Europas drei Kriege gegeneinander. Gerahmt. [ms] (4)

**GIOVANNI BATTISTA PIRANESI**

Mogliano 1720 – 1778 Rom

43 Frontispiz mit der Statue der Minerva. Radierung aus „Vedute di Roma“ um 1748.**450,-**

Hind 2, V (von VII). Focillon 786. – Abdruck der 1. Pariser Ausgabe 1800-1807 (erstmalig als Frontispiz von Band II). Mit dem Namenszug, Ortsbezeichnung „Roma“ und Adresse in der Platte. Auf Bütten. 50,1 x 63,4 cm (Blatt: 52 x 75 cm). Mit geglätteter Faltung im linken Viertel. In der rechten unteren Darstellungsecke in brauner Feder mit „13.“ bezeichnet. Mit schwachem bräunlichem Fleck. Ränder leicht angestaubt, schwach fleckig und mit geringen Läsuren. [ms] (150)

**44 Veduta della Basilica di Sta. Maria Maggiore con le due Fabbriche laterali di detta Basilica.** Radierung aus „Vedute di Roma“ 1749.**2.600,-**

Hind 9, II (von VI). Focillon 791. – Mit dem Namenszug, Titel, Legende und Verlegeradresse von Bouchard und Gravier in der Platte. Auf kräftigem Bütten. 39,8 x 54 cm. Mit geglätteter Bugfalte. Mit wenigen dünnen Papierstellen. Breite Ränder stellenweise gering fleckig. Unterrand mit hinterlegtem Einriß. Linke untere Ecke mit schwacher Knickspur. [bg] (36)

**45 Veduta del Ponte e Castello Sant'Angelo.** Radierung aus „Vedute di Roma“ 1754.**3.500,-**

Hind 29, III (von VI). Focillon 793. – Mit dem Namenszug, Titel, Verlegeradresse, Preis und Legende in der Platte. Auf kräftigem Bütten. 37,9 x 58,5 cm. Mit geglätteter Bugfalte. Hauptsächlich an den breiten Rändern vereinzelt (stock-) fleckig, stellenweise gebräunt, mit 2 winzigen Löchlein und Unterrand mit kleinen, teils hinterlegten Einrissen und Papierquetschungen. Abdruck der römischen Ausgabe um 1760/70 mit den Überarbeitungen im Vordergrund und vor der Entfernung des Preises. [bg] (36)

**46 Veduta del Ponte Salario.** Radierung aus „Vedute di Roma“ 1754.**2.000,-**

Hind 31, III (von V). Focillon 744. – Abdruck der 1. Pariser Ausgabe 1800-1807. Mit dem Namenszug, Titel, Verlegeradresse und Legende in der Platte. Auf Bütten mit mehrzeiligem, nicht identifizierbarem Wasserzeichen. 41 x 62 cm. Mit geglätteter Bugfalte. Hauptsächlich an den breiten Rändern vereinzelt (stock-) fleckig, stellenweise gebräunt und mit winzigen Läsuren. Verso mit feinen Bütten hinterlegt (teils an den Rändern mit durchscheinenden Klebspuren montiert). [bg] (36)

**47 Cheminée à l'Egyptienne.** Kamin mit zwei großen Obelisken und zwei liegenden Sphingen. Radierung aus „Diverse Maniere d'adornare Cammini...“ 1769.**520,-**

Focillon 870. Wilton-Ely 864. – Mit dem Namenszug und Nummer „1“ in der Platte. Auf Bütten. 39,2 x 25,2 cm. Hauptsächlich an den breiten Rändern leicht gebräunt, stellenweise angestaubt und etwas fleckig. Rechter Rand etwas wellig sowie linker Rand mit Heftspuren. Rechte obere Ecke mit Knickspur. [ms] (153)

**48 Trois Pendules, dont une en Forme de Buste de Femme, et trois Flambeaux.** Drei Uhren und drei Kerzenständer. Radierung aus „Diverse Maniere d'adornare Cammini...“ 1769.**540,-**

Focillon 916. Wilton-Ely 877. – Mit dem Namenszug in der Platte. Auf Bütten. 39,2 x 25,4 cm. Hauptsächlich an den breiten Rändern leicht gebräunt und etwas fleckig. Rechter Rand gering wellig und mit kleiner Eckfehlstelle unten. Linker Rand mit Heftspuren. [ms] (153)



**CORNELIS PLOOS VAN AMSTEL –
Werkstatt**

49 Zuiderzegezicht. Radierung nach W. van de Velde aus C. Josi, „Collection d’Imitations de Dessins d’après les principaux Maîtres hollandais et flamands, commencé par Ploos van Amstel, continuée et portée au nombre de cent Morceaux“, 1821. **140,-**

LNP 101. – In der Darstellung bezeichnet „W.V.V.“ sowie verso in brauner Feder bezeichnet „C. Brouwer Fecit/Excudit Amst.“. Auf Vélin. 13,3 x 19,8 cm. Bis zur Einfassungslinie beschnitten und am Oberrand stellenweise aufgezo-gen. Mit schwachen Knickspuren und etwas ange-staubt. [bg] (29)



FRIEDRICH RAUSCHER

1754 – Coburg – 1808

**50 „In Izgrund bey der Finkenau“,
nahe Coburg.** Gouache 1801. **980,-**

Verso von fremder Hand in brauner Feder alt (undeutlich) betitelt und bezeichnet „A. F. Rauscher fec 1801“. Auf Bütten. 16 x 21,8 cm. Unterer Bildteil mit zwei winzigen Wurm-löchlein sowie gering wasserrandig. Schwach gebräunt und stockfleckig, mit meist winzigen Randläsuren und winzi-gen Bereibungen. [ms] (31)

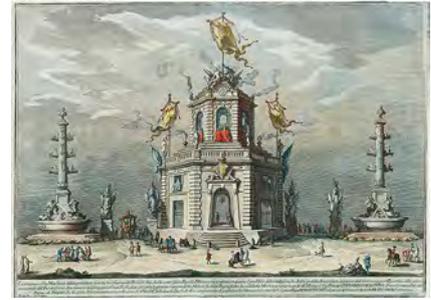


JOHANN ELIAS RIDINGER

Ulm 1698 – 1767 Augsburg

51 Hirschjagd: „Anno 1718 Diser jun-ge und rasche 8.ter ist im Gebürge... von einem Luchs angefallen worden...“ – „Anno 1718 haben... Franciscus Ludo-vicus disen Hirsch... selbst gepürschet“ – „Diser große starcke Hirsch von 16. Enden...“. Blatt 61, 73 und 90 aus der Folge „Genaue und richtige Vorstel-lung der wundersamsten Hirschen...“, 1768. 3 Bll. Radierungen von J. E. Ri-dinger bzw. von M. E. Ridinger nach J. E. Ri-dinger (Bl. 3), um 1750-54. **250,-**

Thienemann 303, 315 und 332. – Sämtlich mit dem Namenszug, Datum, Titel, Num-mer und Verlagsort „Aug. Vind.“ (Augs-burg) in der Platte. Auf kräftigem chamois-farbenem Vélin. 33,6 x 25,1 bis 34,8 x 25,6 cm (Bl. 2 nur mit schmalem Rand um die Einfassungslinie/Text). Schwach fleckig (Bl. 1), im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt (Bl. 2), meist mit Klebespuren an den breiten Rändern und sämtlich mit kleinen, teils restaurierten Randläsuren. [ms] (33)



GIUSEPPE VASI

Corleone 1710 – 1782 Rom

**52 Celebratasi colla Machina della
precedente sera ...** Darstellung der Chi-néa (Tribut der Könige von Neapel an den Papst) mit dem für dieses Ereignis vom Architekten P. Posi tempo-rär errichteten, mit Kriegsattributen und Fahnen geschmückten Gebäude in Rom 1753. Alt-kolorierter Kupferstich nach P. Posi, um 1753. **150,-**

Mit den Namenszügen der Künstler, Datum Titel und Text in der Platte. Auf Bütten mit Wasserzeichen (Fleur-de-Lis im Doppelkreis). 38 x 52 cm. In der rechten oberen Ecke von fremder Hand in Bleistift datiert. Mit mehreren (Rand-) Einrissen und winzigen Löchlein aufgezo-gen. Eck-abriss rechts unten sowie Fehlstelle am rechten Rand ergänzt. Provenienz: Dr. O. G. Bauer, München. [ms] (12)



GIOVANNI VOLPATO

Bassano del Grappa 1735 – 1803 Rom

**53 Veduta Degli Archi di Constanti-
no, e di Tito, e della Meta Sudante.** An-sicht des Konstantin- und Titusbogens sowie weiterer antiker Ruinen in Rom. Radierung nach einer Zeichnung von Francesco Pannini, um 1774. **300,-**

Auf Bütten. 47,5 x 68 cm (Blatt). Ringsum bis zur Darstellung bzw. Legende beschnit-ten. Minimal fleckig sowie mit zwei kurzen hinterlegten Randeinrissen. [ms] (33)



JOHANN GEORG WAGNER

1744 – Meißen – 1767

54 Hirte mit seiner Kuhherde an einem baumbestandenen Teich – Landschaft mit Kuhhirte und Bäuerin auf einer Holzbrücke. Gegenstücke. 2 Bll. Gouachen. **4.200,-**

Bl. 1 signiert und undeutlich datiert. Auf Bütten, auf chamoisfarbenes Vélin aufgezogen. Je 19,1 x 23,3 cm. Wagner erhielt seinen ersten Unterricht bei seinem Onkel C. W. E. Dietrich und arbeitete anschließend im Atelier des Dresdner Akademieprofessors J. Roos, der nicht nur acht Landschaften nach Wagner radierte sondern auch dessen Werke nach Wien empfahl. Von C. F. Hutin nach Paris vermittelt, wurde Wagner rasch bekannt, woran u.a. J. G. Wille und sein Kreis sowie auch die Gebrüder Hackert Anteil hatten. 1765 wurde er Pensionär der Dresdner Akademie und gleichzeitig dort Unterlehrer. Kurz vor Antritt einer Studienreise starb der Künstler im Alter von noch nicht 23 Jahren. In seinem kurzen Leben war Wagner äußerst produktiv. Neben Gemälden und Gouachen schuf er Zeichnungen in Kreide, Tusche und Sepia. Häufig stellte er dabei bewaldete Landschaften im niederländischen Stil mit Felsen, Gewässern und Hirten dar. Anfangs ähnelten Wagners Landschaften denen seines Onkels. Die Loslösung von Dietrichs Einfluss zeigte sich auch in der Bevorzugung der Gouache mit ihrem intensiven, häufig hellen Kolorit. Die kühlen Grün- und Blautöne, die sanften Hügel und ausgedehnten Wiesenflächen bedeuteten einen selbstständigen Entwicklungsschritt gegenüber dessen Landschaften. Mit seinen detailreichen Fluss- und Hügellandschaften, die schon zu Wagners Lebzeiten und bis ins frühe 19. Jahrhundert hinein reproduziert wurden, nimmt er in der sächsischen Landschaftsmalerei des 18. Jahrhunderts einen wichtigen Platz ein. [bg] (156)



55 Landschaft mit Gehöft. Federzeichnung in Braun mit Bleistift. **680,-** Auktion Stephan List, Frankfurt/Main, Oktober 1969, Nr. 412. – Auf chamoisfarbenem Vélin mit fragmentarischem Wasserzeichen: Wappen (?). 16,2 x 21,4 cm. Minimal gebräunt und schwach fleckig. Ränder mit winzigen Knickspuren bzw. Unterrand gering wellig. J. G. Wagner war der Neffe des Malers Christian Wilhelm Ernst Dietrich, genannt Dietricy, und zeigte sich in seinen Landschaftsdarstellungen deutlich von seinem Onkel beeinflusst. Die vorliegende Zeichnung zeichnet sich durch den für den Künstler typischen, malerischen Gebrauch von Feder und Pinsel aus. [ms] (31)



NICOLAAS WICART

1748 – Utrecht – 1815

56 „Dorp Westbrocke“. Flusslandschaft mit Hirten. Lavierte Pinselzeichnung in Grau mit zweifacher Einfassungslinie. **1.200,-**

Vgl. Scheen 128. – Signiert sowie verso betitelt. Wasserzeichen: Bekröntes Wappen mit „D C B“. 37,2 x 51 cm (Darstellung einschl. Einfassungslinien; Blatt: 48,2 x 61 cm). Minimal fleckig, mit leichten Knickspuren und (im Bereich des Himmels) winzigen Restaurierungen. Nicolaas Wicart wurde besonders durch seine atmosphärischen Landschaften, die in der Tradition der niederländischen Künstler des 17. Jhdts. stehen, bekannt. Das vorliegende Aquarell zeigt vortrefflich sein Können, das ihn zum bekanntesten Porzellanmaler der Manufaktur Loosdrecht werden ließ. Seine meist lavierten oder in Aquarelltechnik ausgeführten Marinen oder Flusslandschaften findet man in zahlreichen berühmten Museen, z.B. im Britischen Museum und Victoria & Albert Museum (London), in der Albertina (Wien), im Musées Royaux des Beaux-Arts (Brüssel) oder Frans-Hals-Museum in Haarlem. [ms] (31)

**FRITZ BAMBERGER**

Würzburg 1814 – 1873 Neuenhain/
Taunus

57 Bauerngehöft bei Trient. Bleistift-
zeichnung 1853. **420,-**

Signiert, ortsbezeichnet „Trento“ und
datiert „27.ten Sep 1853.“. Auf chamoisfar-
benem Vélín. 14,3 x 26,1 cm. Ränder mini-
mal unfrisch. [bg] (156)

**CARL WILHELM BARDOU –
zugeschrieben**

1774 – Berlin – 1842

**58 Mathilde im Alter von viereinhalb
Jahren.** Mädchen in blauem Bieder-
meiergewand. Pastell 1839. **400,-**

Verso auf der ehemaligen Rahmenrück-
wand in brauner Feder alt bezeichnet
„Mathilde 4 1/2 J./gemalt im Alter von 4 1/2
Jahren / vom Maler Bardou / im Jul.1839“.
Auf Vélín. 31 x 26 cm. Auf Unterlage mon-
tiert. Schwach fleckig. [bg] (158)

**OSKAR BLUHM**

Lockwitz bei Dresden 1867 – 1912
Leipzig

59 Rendez-vous. Junger Mann beim
Flirt mit einer im Schaukelstuhl sit-
zenden Frau. Illustrationsvorlage. Gou-
ache 1904. **1.800,-**

Signiert, datiert und ortsbezeichnet
„Meissen“. Verso mit dem Stempel der
„Meggendorfer Blätter“ (mit Nr. 7871 und
Künstlernamen) und weiterer Nummer
„745“. Auf festem chamoisfarbenem Vélín.
41,8 x 31,8 cm. Ränder mit winzigen Berei-
bungen und verso mit Kleberresten. Oskar
Bluhm, der bei Ferdinand Keller an der
Karlsruher Kunstakademie studiert hatte,
fand beim Publikum großen Anklang mit
seinen liebevoll und detailreich ausgeführ-
ten Darstellungen. [ms] (31)



60 Der Flirt. Elegante Dame schäkert
mit einem Herrn, gefolgt von einem
Hausmädchen mit Gepäck und ihrem
Ehemann. Illustrationsvorlage. Gou-
ache um 1910. **1.800,-**

Signiert und ortsbezeichnet „Meissen“.
Verso mit dem Stempel der „Meggendorfer
Blätter“ (mit Nr. 407B und Künstlernamen)
und weiterer Nummer „1037“. Auf leich-
tem Karton. 44,2 x 32 cm. Oscar Bluhm
gilt als einer der begabtesten Illustratoren
der beiden humoristischen Zeitschriften
„Meggendorfer Blätter“ und „Fliegende

Blätter“. Der Künstler bevorzugte die Dar-
stellung mondäner Damen mit galanten
Anspielungen sowie elegante Szenen aus
der gehobenen Gesellschaft. [ms] (31)

**MATHILDE BURGHARD**

Hannover 1853 – war tätig in
Düsseldorf

**61 Stilleben mit Rosen, Trauben, Ap-
fel und Weinblättern.** Oel auf Lein-
wand um 1913. **450,-**

Signiert. 50 x 34,5 cm. Mit leichten
Retuschen. Burghard war von Beginn
an Mitglied des 1911 gegründeten Vere-
ins Düsseldorfer Künstlerinnen e.V. Laut
Online-Künstlerlexikon „Artists of the
World“ (AOW) verliert sich ihre Spur 1913
(letzte Erwähnung). Gerahmt. [ms] (150)

**NICOLAS-MARIE-JOSEPH CHAPUY**

1790 – Paris – 1858

**62 Prag: Blick auf die Karlsbrücke mit
dem Altstädter Brückenturm,** im Hin-
tergrund der Hradschin und der St.
Veits-Dom. Weißgehöhte, in Braun la-
vierte Bleistiftzeichnung 1850. **680,-**

Signiert und datiert. Auf leichtem
bräunlichem Karton. 29,4 x 41 cm. Insbe-
sonders bei dem Brückenturm als auch bei
dem Denkmal Karls IV. im rechten Vorder-
grund detailreich ausgeführte Zeichnung,
die Chapuys Liebe zur Architektur wider-
spiegelt. [ms] (150)



FREDERIC SAMUEL CORDEY

Paris 1854 – 1911 Eragny-sur-Oise

63 Sur la Rive du Fleuve. Angler an der Biegung des Flusses Oise bei Eragny. Oel auf Leinwand 1901. **980,-**

Rudolf Lepke's Kunst-Auktionshaus, Auktion 1943, 1925, Nr. 73 (dort betitelt „Am Seineufer“). – Signiert und datiert. Verso auf dem Rahmen auf (Sammler/Auktions-?) Klebeetikett in brauner Feder bezeichnet „No 55/... Oise/á Eragny...“ sowie mit mehreren Nummerierungen. 56,5 x 73 cm. Cordey wandte sich nach seiner Ausbildung an der Ecole des Beaux-Arts in Paris dem Impressionismus zu und zählte u.a. C. Pissaro, A. Guillaumin, A. Sisley und A. Renoir zu seinen Freunden. Provenienz: Sammlung Georges Viau, Paris (<https://georgeviau.fr/collection/sur-les-rives-du-fleuve/>; dort Angabe „N°73 de la vente du 17 novembre 1925 à Berlin“). Gerahmt. [bg] (43)



**ADOLF FISCHER-GURIG,
eigentl. FISCHER**

Obergurig/Bautzen 1860 – 1918
Dresden

64 „Wochenmarkt an der Petrikirche in Bautzen“. Stellenweise weiß gehöhtes Blei- und Farbstiftzeichnung 1912. **160,-**

Signiert, datiert „31.7.12“ und betitelt. Auf chamoisfarbenem Vélin. 19,7 x 23 cm (Passepartoutausschnitt). Unter Passepartout montiert. Schwach gebräunt und vereinzelt fleckig. [bg] (34)



ERNST GRÜNENWALD

1858 – München – 1885

65 Hütte unter römischem Bogen. Aquarell mit Bleistift um 1880. **480,-**

Verso mit dem Stempel „Ernst Grünenwald / ... / Aus dem Nachlass von /Jakob Grünenwald“ sowie mit Bleistiftnotizen. Auf festem, strukturiertem chamoisfarbenem Vélin. 53,3 x 39 cm. Linke obere Ecke mit leichter Knickspur. [bg] (151)



CONSTANTIN GUYS

Vlissingen 1805 – 1892 Paris

66 Im Gespräch. Lavierte Tuschpinsel- und -federzeichnung in Grau. **580,-**

Kornfeld und Klipstein, Bern, Auktion 121 vom 10. 6.1966, Kat.-Nr. 275. – Auf leichtem Vélin. 16 x 11,5 cm. An den oberen Ecken aufgezogen. Stellenweise schwach fleckig. Untere Ecken mit leichten Knick- und durchscheinenden Klebespuren. [ms] (31)



KARL ADAM HEINISCH

Neustadt/Oberschlesien 1847 – 1923
München

67 Gehöft in den Voralpen. Weißgehöhtes Aquarell. **580,-**

Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem, strukturiertem Vélin. 17,5 x 27,7 cm. Ränder hauptsächlich in den Ecken etwas berieben. [bg] (151)



**HERMANN HERDTLE
DER ÄLTERE**

1819 – Stuttgart – 1889

68 Junge Mutter in der Tracht der Albaner Berge, vor einer Marienstatue im Wald betend. Stellenweise in Deckweiß gehöhtes Aquarell mit Tuschfederzeichnung. **650,-**

Signiert und undeutlich datiert. Verso von fremder Hand in Bleistift bezeichnet „Aus der Umgebung von Castelgandolfo bei Albano“. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 36 x 30,2 cm. Gering angestaubt. Ränder verso mit Kleberesten und -spuren. Herdtle studierte an der Kunstschule in Stuttgart bei G. F. Steinkopf und unternahm Studienreisen nach Italien, Frankreich, Belgien und in die Schweiz. [bg] (151)

**FRANZ HLAVATY**

Chyjice/Tschechien 1861 – 1917
München

69 Im Gespräch. Illustrationsvorlage für die Zeitschrift „Meggendorfer Blätter“. Tuschkfederzeichnung über Bleistift. **160,-**

Signiert und mit Maßangaben sowie Stempel „Drucke für Textierung“ und typographisch bezeichnetem Klebeetikett. Verso mit dem Verlegerstempel mit handschriftlichen Bezeichnungen (darunter No. „4959“) und weiterer Nummer „1190“. Auf chamoisfarbenem Vélin. 48 x 32 cm. Randbereich leicht angestaubt und fleckig. Ecken mit Nadelspuren. [ms] (68)

**FERDINAND HODLER**

Bern 1853 – 1918 Genf

70 Kind mit Rose. Plakat zur 6. Ausstellung der Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten zur Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens im Kunsthaus Zürich, 1915. Farblithographie über ockerfarbener Tonplatte bei Graph. Anstalt J. E. Wolfensberger, Zürich um 1915. **150,-**

Mit dem Monogramm, Druckeradresse und Plakattext im Stein. Auf leichtem chamoisfarbenem Vélin. 120 x 70 cm. Mit Bleistiftbezeichnungen in der rechten unteren Ecke. [bg] (29)

**HEINRICH ADOLF VALENTIN HOFFMANN – zugeschrieben**

1814 – Frankfurt/M. – 1896

71 Gebirgslandschaft mit Hirten und Herde auf einer Wiese. Oel auf Leinwand 1886. **500,-**

Verso auf Spannrahmen in brauner Tinte bezeichnet „Hoffmann“ (signiert?) und datiert. 18,5 x 30,5 cm. Mit leichten Retuschen und Krakelüren. Gerahmt. [ms] (9)

**ANTONIO (NICOLÒ GASPARO) JACOBSEN**

Kopenhagen 1850 – 1921 West
Hoboken, New Jersey

72 Daniel Steinmann. Blick auf den gleichnamigen Ozeandampfer der White Cross Line bei Wellengang. Oel auf Leinwand 1879. **2.800,-**

Sniffen 13. – Signiert „Antonio Jacobsen“ sowie datiert und bezeichnet „NY 1879 / 257 8. Av.“ 56,2 x 91,5 cm. Mit Retuschen und feinen Krakelüren. Jacobsen studierte an der Königl. Dänische Kunstakademie Kopenhagen und übersiedelte 1873 nach New York. Zuerst als Musiker tätig, wandte er sich erneut der Malerei zu und erhielt nachfolgend zahlreiche Aufträge verschiedener Schiffsfahrtsunternehmen. Er gehörte zu den bekanntesten Marinemalern seiner Zeit und dokumentierte eindrucksvoll die nationale, transatlantische bzw. internationale Schiffsfahrts-geschichte, insbesondere den Übergang von Segel- zu Dampfschiffen. In den frühen Arbeiten verwendete er vor Allem dekorativ-flächige Formen, erst in seinen späteren Jahren gestaltete er das Bildmotiv mit betont atmosphärischen Effekten und Farbnuancen. Gerahmt. [bg] (29)

**FRIEDRICH KALLMORGEN**

Altona 1856 – 1924 Grötzingen bei
Karlsruhe

73 „Schleppkahn im Hafen“. Oel auf Holz 1890. **680,-**

Nicht bei Eder. – Mit in die frische Farbe eingeritztem Monogramm sowie verso auf Klebeetikett von fremder Hand datiert, betitelt und bezeichnet „Nachlass Friedrich Kallmorgen/Nr. A 34“. 42,5 x 52,5 cm. Bereits 1889 hatte Kallmorgen eine Medaille für sein Gemälde „Kanalbau an der Nordsee“ erhalten. Die Darstellung von Kähnen und Schiffen kehrt im Oeuvre des Künstlers immer wieder (vgl. E. G 50). Ab den 1890er Jahren wird der Hafen mit seinen ankernenden Schiffen zu einem von Kallmorgens zentralen Motiven. Gerahmt. [bg] (60)



74 Porträt eines jungen Mädchens. Oel auf Holz. **2.000,-**

Nicht bei Eder. – Monogrammiert „Fr. K“. 34 x 24 cm. Mit Retuschen. Kallmorgen, der v.a. für seine Landschaften, stimmungsvollen Stadtansichten und Kinderdarstellungen bekannt war, widmete sich nur selten der Porträtmalerei. Wie Eder im WVZ (S. 63) anmerkte: „Porträts schuf Kallmorgen nur selten. (...) So zeigen die Bildnisse in Öl ausschließlich Familienmitglieder.“. Das vorliegende Gemälde besticht dabei durch den Fokus auf die lieblichen und bereits jugendlichen Gesichtszüge des Mädchens. Besonders hervorzuheben ist dabei die gekonnte Kombination aus zurückhaltender Farbgebung im Hintergrund und skizzenhafter Pinselführung im Bereich des Kleides. Dieser Kontrast zur präzisen Detailarbeit im Gesicht verleiht dem Werk eine besondere Tiefe. Gerahmt [kw] (66)



GUSTAV KAMPMANN

Boppard 1859 – 1917 Bad Godesberg

75 Im Zwielficht (Reklameblatt für die Papierfabrik Buhl in Ettlingen) – Schwarzwaldhof im Schnee. 2 Bll. Farblithographien um 1900/1909. **240,-**

Brandenburger 1456, III und 1502 (dort datiert um 1910). – Mit dem Monogramm bzw. Namenszug im Stein sowie beide mit typographischen Bezeichnungen (darunter „Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe“) unterhalb der Darstellung. Auf Vélín. 19,5 x 25 und 17 x 23 cm. Beide am Oberrand unter

Passepartoutblende montiert. Bl. 2 erschienen in „Die Rheinlande“, Bd. 17, 1909. [bg] (37)



76 Aufgehender Mond. Farblithographie 1907. **120,-**

Brandenburger 1497. – Mit dem Namenszug sowie Passkreuzen an den Seitenrändern im Stein. Verso mit Stempel „Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe GmbH“ und in Bleistift von fremder Hand bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélín. 42,8 x 57 cm. Mit schmalem Rändchen um die Einfassungslinie. Schwach gebräunt und etwas fleckig. Ecken mit Nadelspuren sowie gering bestoßen. Erschienen als Nr. 202 beim R. Voigtländer-Verlag, Leipzig. [bg] (27)



EDMUND FRIEDRICH KANOLDT

Großrudstedt 1845 – 1904

Bad Nauheim

77 „Felsterrain bei Hohenstaufen“. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen 1900. **540,-**

Müller-Scherf 291. – Signiert, datiert „1. Sept. 1900“ (Datum teils nachgezogen) und ortsbezeichnet „Hohenstaufen“. Verso auf Nachlaß-Etikett in brauner Feder betitelt, datiert und bezeichnet „Nr. 100“ sowie auf dem Spannrahmen bezeichnet „Nr. 241“. 35 x 49 cm. Mit vereinzelt Retuschen und Bereibungen im Bereich der Ränder sowie kleiner Randfehlstelle. Provenienz: Nachlaß-Versteigerung Prof. Edmund Friedrich Kanoldt. H. Helbing, München, 4. 11.1907 Nr. 14. Gerahmt. [bg] (28)



78 Aus der Felsenwelt Capris. Felsiges Ufer mit Gebäude auf einer Anhöhe, im Hintergrund eine Bergkette. Bleistiftzeichnung 1870. **360,-**

Müller-Scherf 438 (dort Verbleib unbekannt). – Mit der Nachlaßnummer „438“ bezeichnet. Verso von fremder Hand bezeichnet „74/Heroische Landschaft“ und „170b“. Auf Vélín. 37,5 x 47 cm. Mit vertikalem Durchriss sowie Eckabriss links unten (beide kaum mehr sichtbar) auf dünnes Japan aufgezogen. Mit teils hinterlegten Randbeschädigungen. Provenienz: Nachlaß-Versteigerung Prof. Edmund Friedrich Kanoldt. H. Helbing, München, 4. 11.1907 aus Nr. 157 (dort 4 Bll. Bleistiftzeichnungen). [bg] (25)



YEEND KING,

eigent. HENRY JOHN YEEND KING

1855 – London – 1924

79 „Tissington Spires Dovedale“. Blick auf Teile der Tissington Spires genannten Kalksteinformationen in Derbyshire. Oel auf Katon. **740,-**

Signiert sowie verso auf appliziertem Etikett nochmals signiert und betitelt. 37 x 27 cm. Mit kleinen Retuschen (hauptsächlich am Oberrand). King war bekannt für seine stimmungsvollen, für das viktorianische Zeitalter typischen Landschaftsgemälde (AOW/AKL online). 1879 wurde er in die Royal Society of British Artists (RBA) gewählt, nahm regelmäßig an wichtigen Ausstellungen teil und gewann Medaillen in Paris, Berlin und Chicago. Gerahmt. [ms] (5)

**MAX KLINGER**

Leipzig 1857 – 1920 Großjena bei Naumburg

80 Träume. Blatt III der Folge „Ein Leben“, Opus VIII. Radierung mit Aquatinta in Schwarzbraun 1883/84. **580,-** Singer 129, VII. – Mit dem typographischen Namenszug, Blattnummer und Bezeichnung „Op. VIII“ in der Platte. Auf kräftigem Vélin. 30,3 x 17,7 cm. [bg] (36)

**HERMANN KRABBES**

Leipzig 1840 – 1920 Karlsruhe

81 Blick auf das Zisterzienserkloster Maulbronn. Aquarell über Bleistiftvorzeichnung. **280,-** Signiert und ortsbezeichnet „Maulbronn“. Auf kräftigem Vélin. 28,8 x 38,5 cm. Leicht gebräunt, schwach stockfleckig und mit kleinen Papierbeschädigungen. [bg] (25)

**DEUTSCHE KÜNSTLER**

82 Tal mit von Zypressen flankiertem Felsgrabeingang. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen. **400,-**

Links unten monogrammiert „EvH“. 32 x 24 cm. Mit leichten Retuschen und vereinzelt winzigen Farbabsplitterungen. Dekorativ gerahmt. [ms] (150)



83 Im Stroh hockender, schlafender Affe, dahinter ein umgestürzter Flechtkorb. Oel auf Leinwand. **320,-**

43 x 40 cm. Mit kleinem restaurierten und hinterlegtem Einriss im oberen Randbereich, feinen Krakelüren und kleinen Farbabsplitterungen. Kleine Fehlstellen im Bereich der unteren Ecke des Spannrahmens. Auf Spannrahmen. [bg] (159)



84 Pfeiferauchender Bauer. Oel auf Holz. **320,-**

Bildträger leicht gebogen. 19,8 x 14 cm. Mit leichten Retuschen, vereinzelt kleinen Bereibungen und am Oberrand mit Kratzspur. Gerahmt. [ms] (5)



85 Landschaft mit zweispänniger Kutsche, im Hintergrund Alleringersleben hinter Bäumen. Aquarell über Bleistift um 1810. **150,-**

Rechts unten monogrammiert „L.H.M.“ sowie auf der grünen Bütteneinfassung mit „Alleringersleben.“ bezeichnet. Auf Vélin, alt aufgezogen sowie Bütteneinfassung auf Unterlage angerändert. 26,2 x 36,4 cm (gesamt: 31,2 x 42,3 cm). Darstellung schwach stockfleckig. Mit mehreren, teils hinterlegten Wurmsspuren. Bütteneinfassung etwas fleckig und am Unterrand wasserrandig. [ms] (4)



86 Bildnis eines jungen Herrn mit lockigem Haar. Darstellung im Oval. Aquarell mit Tusche um 1820. **500,-** Am rechten Rand signiert „A. Bauer pxt.“. Auf Karton. 17,3 x 13 cm. Am unteren Rand gering berieben. Unter geprägter Blende montiert. [ms] (5)



87 Brustbildnis einer Bürgersfrau aus der Biedermeierzeit. Aquarell um 1840. **380,-** Auf festem chamoisfarbenem Vélin. 29,1 x 24,2 cm. Mit vereinzelt schwachen Kratzspuren. Verso mit punktuellen Montierungsresten an den Rändern. [ms] (4)



88 Auf einem Stuhl sitzende junge Frau in schwarzem Kleid. Halbfigur. Gouache auf Elfenbein um 1830. **580,-** 10,9 x 10,4 cm. Malgrund gering gebogen. Ränder mit schwachen Bereibungen und gering unregelmäßig. Gerahmt. [bg] (151)



89 Brustbildnis eines Herrn – Brustbildnis einer Dame mit Haube. Zwei Miniaturporträts eines älteren Paares aus der Biedermeierzeit. 2 Gouachen um 1830. **740,-** Jeweils auf Elfenbein. Je ca. 8,8 x 7,8 cm. Jeweils unter Glas gerahmt. [ms] (5)



90 Burgruine mit Bauernhaus und Frau im Vordergrund. Lavierte Pinselzeichnung in Grau über Bleistift, 1. Hälfte 19. Jhdt. **120,-** Auf leichtem chamoisfarbenen Vélin. 12,1 x 21,5 cm. Leicht braunfleckig sowie am Oberand stellenweise aufgezogen. [ms] (33)



91 „Aufführungen beim Gartenfest bei Madame Mayer-Frege 29. August 1840“. Zwei Folgen von insges. 19 Bll. Gouachen um 1840 mit separatem Textheft und Überblickskarton mit den Fotos der Gouachen, zus. in priv. HFrz.-Mappe (Gr.-Fol.). **3.400,-**

Sämtlich verso mit applizierten handschriftlichen Versen in brauner Feder. Auf Karton mit Aufhängevorrichtung. Je ca. 38 x 52,8 cm. Sämtlich leicht berieben und mit Randläsuren. Mappe leicht beschädigt. Zu Ehren von Emilie Mayer-Frege, der Tochter des Leipziger Bankiers Christian Ferdinand Frege II. und Ehefrau des Bankiers (und Gesellschafter der bedeutenden Privatbank Frege & Co. im sog. Fregehaus in Leipzig) Christian Adolf Mayer, ansässig im Rittergut Abtnaundorf, zeigen 13 Gouachen Szenen von ihrer Geburt bis hin zur Geburt ihres ersten Kindes und in 6 Gouachen Szenen aus ihrem Leben als sechsfache Mutter und als Großmutter. In dem betitelten Textheft finden sich die Texte in Versen zu den einzelnen Szenen. [ms] (4)



ENGLISCHE KÜNSTLER

92 Jagdgesellschaft zu Pferde in weiter Landschaft. Oel auf Leinwand in der Art von Clayton Adams. **450,-** 52 x 75,5 cm. Mit feinen Krakelüren und Ränder mit schwachen Bereibungen. Gerahmt. [bg] (51)



93 Dalmatinische Küstenlandschaft mit Segelbooten. Weißgehöhntes Aquarell. **750,-**

Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 39,5 x 60,8 cm (Passepartoutausschnitt; Blatt: 40,5 x 61,8 cm). Mit vereinzelt kleinen Kratzspuren bzw. Bereibungen. Minimal gebräunt. [ms] (18)



94 Interieur eines Billardzimmers, vermutlich in einem englischen Herrenclub. Aquarell. **580,-**

Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín mit abgeschrägten Ecken. 43 x 67 cm (Passepartoutausschnitt; Blatt: 45,3 x 69 cm). Leicht wellig. Unter Blende montiert. [ms] (18)



FRANZÖSISCHE KÜNSTLER

95 Landschaft mit Personengruppe, im Hintergrund ein Turm. Oel auf Leinwand 1819. **240,-**

Verso auf dem Spannrahmen in Bleistift ortsbezeichnet „Lille près Beaudris“ (?) und undeutlich datiert. 19 x 30 cm. Leicht gegilbt. Mit Retuschen, kleiner hinterlegter Beschädigung (rechts unten) und feinen Krakelüren. Gerahmt. [ms] (9)



96 Amor, sich mit den Armen umfangend. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen, in Anlehnung an das 1891 entstandene Gemälde „Amour mouillé“ von W. A. Bouguereau. **1.500,-**

Undeutlich signiert „N. CRO...“. 78,5 x 51,5 cm. Gerahmt. [bg] (157)



97 Vielfarbige Schmetterlinge vor einer Holzwand. Trompe l'oeil in der Art einer Insektensammlung. Aquarell 1823. **780,-**

Signiert „Felix...“. Auf bräunlichem Vélín. 44 x 31,5 cm. Schwach gebräunt, vereinzelt fleckig und stellenweise unter Blende montiert. Detailreiche, fein ausgeführte Zeichnung. [bg] (156)



98 Damen in Biedermeiergewändern und vornehmer Herr im Gespräch auf der Straße. Rötelskizze. **180,-**

Auf chamoisfarbenem Bütten. 16,7 x 22,1 cm. Am Oberrand alt auf Unterlage mit getuschten Einfassungslinien montiert. Schwach (stock-) fleckig und mit winziger Eckknickspur. [ms] (33)



NIEDERLÄNDISCHER KÜNSTLER

99 Bewaldete Flusslandschaft mit weidenden Kühen. Oel auf Leinwand um 1830. **650,-**

53 x 78 cm. Doubliert und gering restauriert. Mit feinen Krakelüren. In schwerem breitem, dekorativem Goldrahmen. [ms] (9)



VERSCHIEDENE KÜNSTLER

**100 Wieland-Aristipp – Schiller-Tu-
randot – Lessing-Miss Sara Sampson –
Goethe- Iphigenie auf Tauris.** Illustrati-
onen zu einem Briefroman sowie The-
aterstücken deutscher Klassiker. 4 Bll.
Stahlstiche u.a. von A. Alboth, C. Ma-
yer (2) und C. F. Merckel nach E. Rose,
F. Rotbarth (2) und J. B. Sonderland aus
Meyer's Universum um 1850. **120,-**

Sämtlich mit den Namenszügen der Künst-
ler, Titel und Verlegeradresse von A. Göpel,
Stuttgart. Auf chamoisfarbenes Velin. Je
ca. 15 x 10 cm. Sämtlich unter Passepartout
montiert. Provenienz: Dr. O. G. Bauer, Mün-
chen. [ms] (12)



AUGUSTE XAVIER LEPRINCE

Paris 1799 – 1826 Nizza

**101 Rastender Wanderer mit Stab
und Hund in Landschaft.** Pinselzeich-
nung in Braun 1821. **150,-**

Rechts unten signiert und datiert. Auf
chamoisfarbenem Velin. 7,2 x 7,6 cm. Mini-
mal fleckig. Leprince hat in seiner kurzen
Lebenszeit eine beachtliche Anzahl an
kleinen Landschaftsimpressionen in flot-
tem Pinselduktus gezeichnet. Mit ligierter
(„?S“) Sammlermarke in Grau in der linken
unteren Ecke. [ms] (150)



C. LÖFFLER

Deutscher Künstler

**102 Bildnis einer Frau in blauem Kleid
mit drei Kindern vor hügeliger Land-
schaft.** Weißgehöhtes, stellenweise
gouachiertes Aquarell mit Deckfarben
über Bleistift. **180,-**

Signiert. Auf leichtem Vélín. 25,1 x 32
cm. Leicht gebräunt und schwach fleckig.
Verso mit leichten Montierungsresten am
Ober- und Unterrand. [ms] (33)



**CARL MILLNER,
eigentl. HEINRICH KARL PRECKLE**

1825 – München – 1895

**103 Herbstliche Landschaft mit zwei
Rehen am Teich.** Oel auf Leinwand um
1880. **650,-**

Signiert sowie verso auf dem Spann-
rahmen auf Klebeetikett in brauner Feder
bezeichnet „C... Millner“ (kaum mehr les-
bar). 33 x 40 cm. Mit feinen Krakelüren.
Idyllische Komposition des für seine
Gebirgslandschaften bekannten Künstlers.
Gerahmt. [bg] (28)



JOSEF MUKAROWSKY

Mainz 1851 – 1921 Klatovy

104 Die Rast. Junge Wanderin und
Pfeife rauchender Begleiter vor einer
Hütte. Illustrationsvorlage. Tuschfe-
derzeichnung über Bleistift 1898. **180,-**

Signiert „Mukarovsky“, datiert und
ortsbezeichnet „Mnch.“. Verso auf Klebeeti-
kett bezeichnet „Bestimmt in Nr. ...“ sowie
in der rechten oberen Ecke mit handschrift-
licher Nummer „421“ in blauem Farbstift.
Auf leichtem chamoisfarbenen Karton.
47,8 x 34,9 cm. Mit leichten Kratzspuren
(Korrekturen des Künstlers). Ränder gering
fleckig und angestaubt, mit beriebener
Eckknickspur und kurzem Einriss. [ms] (33)



CASPAR OBACH

Zürich 1807 – 1868 Stuttgart

105 Blick auf Korntal. Gesamtansicht
von Süden, im Vordergrund ein Feld-
weg mit Bauern und Spaziergängern.
Aquarell. **1.280,-**

Verso signiert, ortsbezeichnet und
bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélín. 19
x 28 cm. Gering gebräunt, vereinzelt fleckig
sowie mit ergänzter Eckfeste. Ränder
teils wasserrandig. [bg] (151)



ADOLF OBERLÄNDER

Regensburg 1845 – 1923 München

106 „Studie aus dem Honoratiorenstübchen“. Am Tisch sitzender Frosch mit Zigaretten spitze vor einem Bierkrug. Federzeichnung in Braun 1895.

240,-

Signiert, datiert und betitelt sowie mit „15.“ und Pagina „18“ bezeichnet. Auf leichtem chamoisfarbenem Vélín mit winzigen Heftspuren am linken Rand. 17,8 x 12,3 cm. An drei Rändern gering gebräunt. Ausgeführte Zeichnung aus einem Skizzenbuch, wohl zu einer Illustrationsfolge. Beiliegen: **ders.**, Die Versuchung des hl. Antonius (signierte Bleistiftzeichnung, verso geschwärzt, auf leichtem Vélín. 19,7 x 17,6 cm) – Giraffe und Mann mit Krücken (Tuschkfederzeichnung auf Vélín. 7,8 x 6,6 cm. Slg. R. Jung, Lugt 3791) – In Hosenboden beißender Löwe (signierte Heliogravure nach einer Zeichnung von 1893 auf faserigem Japanbütten aus der Mappe „Zehn Federzeichnungen“. 25,6 x 33,1 cm). Teils mit winzigen Randläsuren bzw. verso mit Montierungsresten. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)



JACOBUS HERMANUS OTTERBEEK

1839 – Den Haag – 1902

107 Soldat mit Weinkelch, im Hintergrund eine Hellebarde und eine Trommel. Oel auf Holz.

280,-

Rechts unten signiert. 26 x 19 cm. Mit leichten Retuschen und feinen Krakelüren. Ränder etwas berieben. Gerahmt. [ms] (21)



FRIEDRICH OVERBECK

Lübeck 1789 – 1869 Rom

108 Kopf eines Mönches. Weißgehöhte Zeichnung in schwarzer Kreide.

9.500,-

B. Heise, Friedrich Overbeck. Künstler des Lukasbundes (Ausst.-Kat. Winterberg), Heidelberg 2009, Nr. 12. – Verso von fremder Hand alt bezeichnet „Friedrich Overbeck“. Auf bräunlichem faserigem Bütten. 22,7 x 18,4 cm. Stellenweise mit leichten Bereibungen und besonders im Bereich des Halses verwischt. Mit leichten Knickspuren. Frau Dr. Heise schreibt in o.g. Ausstellungskatalog zu dieser Studie: „... Der Künstler hat sein Augenmerk ganz auf den Gesichtsausdruck gelegt und das Gewand eher flüchtig behandelt. Die Darstellung ist ganz im Stil der italienischen Hochrenaissance aufgefasst... Die Zeichnung ist sorgfältig im Kopfbereich durchgearbeitet, in der Kontur des Gesichtes sind vorsichtige Korrekturen sichtbar“. Sammlung Prinz Johann Georg, Herzog von Sachsen (Lugt 1162c) mit Inventarnummer „S. I No. 30047“. [ms] (68)



109 Petri Kniefall vor Christus. Bleistiftzeichnung um 1840. **1.500,-**

B. Heise, Friedrich Overbeck. Künstler des Lukasbundes (Ausst.-Kat. Winterberg), Heidelberg 2009, Nr. 5. – Auf bräunlichem Vélín. 15,2 x 20 cm. Äußere Ränder gebräunt. Frau Dr. Heise schreibt in o.g. Ausstellungskatalog zu diesem Blatt: „Overbeck hat sich seit dem Ende der 30er Jahre bis in die letzte Schaffenszeit intensiv mit dem Thema der Berufung der Jünger auseinandergesetzt... Die Berufung des Petrus nimmt eine zentrale Stellung in den Kartons zur Freskierung der Kathedrale von Djakovo ein...“. Provenienz: Sammlung Prinz Johann Georg, Herzog von Sachsen (Lugt 1162 c) mit der Inventarnummer „S. I. No. 40407“. [ms] (68)



CARL GOTTFRIED PFANNSCHMIDT

Mühlhausen/Thüringen 1819 – 1887
Berlin

110 Grablegung Christi, daneben rechts und links je ein Engel mit den Gnadenmitteln Gesetzestafel mit den 10 Geboten bzw. Evangelium in den Händen. Darstellung mit Rundbogenabschluss bzw. Zwickelillustrationen. Nicht vollständig ausgeführtes und stellenweise gold- und weißgehöhtes Aquarell mit Tuschkfeder 1876. **900,-**

Vgl. Boetticher II, 179-181 (Aquarelle) und I, 68 -74 (in Mosaik ausgeführte Gemälde). – Signiert und datiert. Verso auf Rückwand in brauner Feder bezeichnet „Gesetz Grablegung Christi Evangelium/ nach den Gemälden in Mosaik ausgeführt für das Kraussche Erbbegräbnis...“. Auf bräunlichem Vélín. 11 x 42 cm (Darstellung; Blatt: 17,4 x 43,5 cm). Mit kleinen Randbeschädigungen unter Blende montiert, vereinzelt fleckig und schwach angestaubt. Pfannschmidt erhielt seiner Ausbildung in Berlin bei dem Landschaftsmaler K. E. Biermann und arbeitete 1841-43 mit P. von Cornelius zusammen. Nach Studienreisen kehrte er nach Berlin zurück. Er wandte sich christlichen und biblischen Themen zu und wirkte bevorzugt an der Ausschmückung evangelischer Kirchen mit. Die vorliegende Zeichnung steht in Zusammenhang mit den Mosaiken des Grabes der Familie Krause auf dem Dreifaltigkeitskirchhof (II) in Berlin-Kreuzberg, die nach seinen Entwürfen gefertigt wurden. [bg] (156)

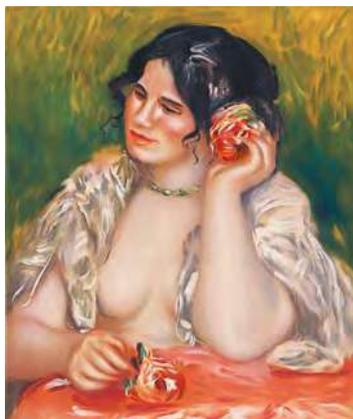


HERMANN PHILIPS

Aachen 1844 – 1927 München

111 Frühlingsbotin. Mädchen mit Blumenkorb im winterlichen Wald. Aquarell mit Tuschkfeder. **200,-**

Mit der Stempelsignatur am breiten Unter- rand. Auf chamoisfarbenen Vélín. 16,9 x 11,3 cm (Passepartoutausschnitt; Blatt: 20,5 x 11,7 cm). Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt. Breiter Unterrand schwach fleckig und mit bräunlichen Papierresten unterhalb des Stempels. [ms] (68)



AUGUSTE RENOIR

Limoges 1841 – 1919 Cagnes bei Nizza

112 Gabrielle à la Rose. Farblithographie nach dem gleichnamigen, 1911 entstandenen Gemälde Renoirs (Musée d'Orsay, Paris, Inv.-Nr. RF 2491), um 1975. **200,-**

Expl. 152/250. Mit der Stempelsignatur. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín d'Arches. 48,3 x 40,5 cm. Ränder schwach farbfleckig. [ms] (152)



FELICIEN ROPS

Namur 1833 – 1898 Essonnes

113 Juillet. Kaltnadelradierung mit zartem Plattenton. **350,-**

Exteens 379, III. Ramiro 153. Mascha 677. – Abdruck der zweiten Auflage. Monogrammiert sowie von fremder Hand betitelt. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 16 x 25,1 cm. Breiter Rand gering fleckig sowie verso mit leichten Kleberesten am Oberrand. Sammlung Goedeckemeyer (nicht bei Lugt). Beiliegt: Diaboli virtus in lombis. Klischeedruck nach einer Zeichnung von Rops, aus Eugène Demolder, „Etude Patronymique“, Paris 1894. (Aus E. 1178. R. 667. M. 291). Mit dem Namenszug, Titel und Bezeichnung „(St. Augustin)“ in der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Bütten. 16,8 x 9 cm (Darst.). Sammlung Dr. Heinrich Stinnes (Lugt 1276a). [ms] (31)



LUIGI ROSSINI

Ravenna 1790 – 1857 Rom

114 Veduta dell'Arco di Settimio Severo. Blick auf den Triumphbogen des Septimius Severus auf dem Forum Romanum. Radierung aus der Folge „Le Antichità Romane...“ 1820-22. **240,-**

Aus Nagler 5. – Mit dem Namenszug und Titel in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélín. 46,5 x 65 cm. Unter Passepartoutblende montiert. Etwas stockfleckig und gebräunt. [bg] (29)

**LEOPOLD ROTTMANN**

Heidelberg 1812 – 1881 München

115 Tiroler Berge Gimpelspitz und Rot-Flüh bei Tannheim. Aquarell. 320,-
Signiert sowie in der Darstellung ortsbezeichnet. Verso auf der Unterlage von fremder Hand numeriert „No. 5“ und bezeichnet. Auf Vélin, alt auf leichten Karton aufgezo-gen. 8,5 x 18,7 cm. Minimal gebräunt. [ms] (31)

**ADOLF SCHILL**

Stuttgart 1848 – 1911 Düsseldorf

116 Kreuzgang in Ravello an der amalfitanischen Küste. Aquarell um 1875. 950,-
Signiert und ortsbezeichnet „Ravello“. Auf strukturiertem Vélin. 37,5 x 25,9 cm. Mit Nadelspuren in den Ecken. Aufgezo-gen. Adolf Schill studierte 1864-70 an der Technischen Hochschule in Stuttgart und erwarb anschließend beim Bau des Wiener Ringtheaters weitere Erfahrungen im Architekturfach. Im Anschluss begab er sich auf eine zweijährige, erste Studien-reise nach Italien. Schill wurde als Künstler besonders durch Aquarelle bekannt, mit denen er – zumeist durch architektonische Eindrücke Italiens beeinflusst – wunderbare, stimmungsvolle Arbeiten schuf. Vortrefflich gelungene Lichtführung und Atmosphäre in vorliegendem Aquarell. [ms] (68)

**FRIEDRICH FERDINAND SCHMALZIGAUG**

Friedrichshafen/Bodensee 1847 – 1902 München

117 Schäfer mit ruhender Herde im Gebirge. Oel auf Leinwand. 450,-
Signiert (rechts unten; kaum noch sichtbar). 43 x 71,5 cm. Mit feinen Krake-lüren und wenigen winzigen Farbabsplit-terungen. Schmalzigaug studierte an der Münchner Akademie bei C. T. von Piloty, schloss sich aber der Auffassung der schwäbischen Tiermaler in der Art von Fr. Voltz und A. Braith an. Sein bevorzugtes Sujet waren Schafe, oft mit humoristischen Anklängen. Gerahmt. [bg] (50)

**JOHANN CHRISTIAN SCHOELLER**

Rappoltsweiler/Elsaß 1782 – 1851 Wien

118 Der Müller und sein Kind – Die Ruinen von Rodenstein... – Die steinerne Jungfrau – Julerl die Putzmacherinn – Die Krone von Cypern – Der Spiegel des Jupiters – Die Maske – Das Haus der Temperamente (J. Nestroy, als nord-deutscher Student) – Der Unbedeuten-de (W. Scholz als Puffmann und J. Nestroy als Peter Span). Szenen aus in Wien aufgeführten Theaterstücken. 9 Bll. altkolorierte Kupferstiche u.a. von A. Geiger nach Schoeller, 1. Hälfte 19. Jhdt.

300,-

Vgl. Theaternuseum, Wien, mit Inv.-Nr. GS_GPM8561 bzw. GS_GSM10881 (Bll. 8 und 9). – Meist mit den Namenszügen der Künstler, Titel und Bezeichnungen in

der Platte. Auf versch. Papieren. 11 x 13,5 bis ca. 18 x 25 cm (meist Darstellungen). Teils gering gebräunt und stockfleckig sowie mit kleinen Randläsuren. Vereinzelt unter stellenweisem Verlust des Plattenrandes beschnitten sowie verso mit Klebespuren. 2 Bll. mit geglätteter Faltung und Bl. 9 mit hinterlegtem Einriß. Erschienen in „Wiener Theater, Wiener Leben, Wiener Moden in der Bilderfolgen Adolf Bäuerles“ bzw. Illustration zur Buchausgabe von 1849 (Bl. 9). Beiliegt: L. E. Petrovits, Das neue Hofopernhaus in Wien. Zuschauerraum und Bühne. Holzstich (doppelseitig) nach Petrovits 1862. Mit dem Namenszug in der Darstellung sowie typographisch bezeich-net. Verso mit typographischem Text. Auf leichten bräunlichem Vélin. 31,2 x 49,5 cm. Gebräunt und mit vereinzelt Beschädi-gungen. Verso mit Kleberesten. Erschienen in „Über Land und Meer. Allgemeine Illus-trierte Zeitung“, 1862. Provenienz: Dr. O. G. Bauer, München. [ms] (12)

**FRANZISKA SCHÖPFER – zugeschrieben**

Mannheim 1763 – 1836 München

119 Brustbildnis des Polizeichirurgen Dr. Wolfgang Senger. Miniaturport-rät. Darstellung im Oval. Gouache um 1834. 520,-
Verso in Bleistift bezeichnet „Franciska Schöpfer / 1834“ und in brauner Feder „Portrait des Wolfg Senger Polizeichirurg / franz. Chirurg major.“. Auf leichtem Kar-ton. 8,5 x 6,5 cm. Schwach fleckig sowie mit winzigen Bereibungen an den Rän-dern. Franziska Schöpfer, die mit Angelika Kauffmann befreundet war, übersiedelte 1800 nach München. Der Dargestellte war als Chirurg tätig bei der Polizeidirektion München (Hof und Staats Handbuch des Königreichs Baiern 1824, S. 249). Unter Glas gerahmt. [ms] (5)



PETER CONRAD SCHREIBER

Fürth 1816 – 1894 Nürnberg

120 Blick auf das Castel dell'Ovo bei Neapel, im Hintergrund der Vesuv. Gouache 1872. **380,-**

Signiert „C. Schreiber“ und datiert. Auf strukturiertem Vélín. 55,5 x 45,2 cm. Ober- und unterer Rand mit ca. 1,8 cm langem hinterlegtem Einriss. Mit wenigen winzigen Bereibungen. Ränder mit Gewebepapier hinterlegt. Schreiber war 1835/36 Schüler von C. Bleichen in Berlin und gehörte gleichzeitig dem privaten Schülerkreis von J. W. Schirmer an. Ab Herbst 1837 studierte er in München, wo er besonders beeindruckt von den Werken C. Rottmanns war. 1840 hielt sich Schreiber länger in Italien auf und gehörte dort der deutschen Künstlerkolonie an. Sein überwiegend in Gouachemalerei ausgeführtes Werk ist geprägt durch die Sehnsucht nach der Erhabenheit der Natur. Die vorliegende Arbeit zeigt in differenzierter Farbwahl und in atmosphärischer Dichte den Blick von einem erhöhten Standpunkt aus auf die Festung und die massive Felskuppe in der Ferne. [ms] (150)



121 „Die Cascatellen von Tivoli / ... Villa Mecenate & Villa d'Este“. Gouache. **380,-**

Signiert „C. Schreiber“ sowie verso von fremder Hand in Bleistift betitelt. Auf strukturiertem Vélín. 59 x 46 cm. Mit vereinzelt schwachen Bereibungen. Ränder mit Gewebepapier hinterlegt. [ms] (150)



**KARL SCHWENINGER
DER JÜNGERE**

1854 – Wien – 1903/13

122 Liegender weiblicher Akt mit Perlenschmuck. Goldgehöhte lavierte Bleistiftzeichnung auf weißem Marmor. **650,-**

Rechts unten signiert „Schwenger“ sowie verso signiert „Carl Schwenger“. 8,5 x 24,5 cm. Gering fleckig. Der aus der Wiener Künstlerfamilie stammende Schwenger lernte zunächst bei seinem (gleichnamigen) Vater, bevor er an der Wiener Akademie der Künste Malerei und zu einem späteren Zeitpunkt an der Akademie der Bildenden Künste in München studierte. Fein ausgeführte, nuancenreiche Zeichnung, bei dem der weiße Marmor als Bildträger das Inkarnat des odaliskenhaft anmutenden Frauenkörpers unterstreicht. Gerahmt. [ms] (150)



WILHELM VON SCHWIND

Wien 1862 – 1945 Innsbruck

123 Weibliche Aktstudien (6). Konvolut von 6 Bll. teils weißgehöhte und/bzw. gewischte Zeichnungen (davon 1 mit Kopfstudie) in bräunlicher, schwarzer Kreide bzw. Bleistift, 1905/06. **240,-**

Sämtlich datiert. Auf grünlichem Bütten P L Bas-Bütten (3), chamoisfarbenem Bütten (1) bzw. kräftigem Vélín. 47 x 30,5 bis 47,8 x 35,5 cm. 2 Bll. am linken Rand etwas angestaubt. Vereinzelt mit nur winzigen Randäsuren. Sämtlich mit Nadelspuren in den Ecken. Meist gering unfrisch. [ms] (53)



124 Lesendes Kind – „Modellpause“ – Studienblatt mit Jünglingsakten und Details – Liegende Akte – Weiblicher Akt mit skizziertem Kopf. Konvolut von 5 Bll. Zeichnungen in brauner, schwarzer Kreide (teils gewischt) bzw. Rötel, 1905/06. **200,-**

Bl. 1 signiert, Bl. 2 betitelt sowie sämtlich datiert. Auf chamoisfarbenem Bütten (2) bzw. kräftigem Vélín. 30,5 x 47,8 bis 48 x 35,7 cm. 2 Bll. am rechten Rand etwas angestaubt. Vereinzelt mit meist nur winzigen (Bl. 1 größeren hinterlegten) Läsuren. Sämtlich mit Nadelspuren in den Ecken. Vereinzelt gering unfrisch. [ms] (53)

**OTTO SPECKTER**

1807 – Hamburg – 1871

125 Die Sternlein. Zwei Putti mit Buch auf einer Wolke, von Sternen umgeben. In Zartbraun lavierte Bleistiftzeichnung. **150,-**

Monogrammiert „OS“ (ligiert). Auf leichtem Vélín. 6,5 x 8,3 cm. Mit schwachen Knickspuren sowie verso in den Ecken leichte Klebereste. Illustration für ein Kinderbuch. [ms] (33)

**EMANUEL STEINER**

1778 – Winterthur – 1831

126 Arkadische Landschaft mit Badenden an einem Flußufer. Tuscherzeichnung. **780,-**

Auf „C & I Honig“-Bütten mit Wasserzeichen „Bekröntes Wappen mit Fleur de Lys“. 37,9 x 50,2 cm. Mit durchscheinenden Kleberesten in den Ecken verso. Steiner war Schüler von J. R. Schellenberg in Winterthur und ab 1795 von A. Graff und von A. Zingg in Dresden. 1801 trat er zusammen mit Graffs Sohn Carl Anton eine Studienreise über die Schweiz nach Neapel und Rom an, später hielt er sich in Paris auf. Nach seiner Rückkehr lernte er in Zürich im Umfeld von S. Gessner vermutlich C. W. Kolbe den Älteren kennen. [bg] (156)



127 Landschaft mit knorrigen Eichen und Bauernpaar auf einem Weg. Tuscherzeichnung. **780,-**

Auf „C & I Honig“-Bütten mit Wasserzeichen „Bekröntes Wappen mit Fleur de Lys“. 38 x 50 cm. Hauptsächlich am Oberrand schwach fleckig. Mit durchscheinenden Kleberesten in den Ecken verso. [bg] (156)

**JULIUS STEINKOPF**

1815/16 – Stuttgart – 1892

128 Blick von einer Anhöhe auf Florenz. In Braun lavierte Federzeichnung in Schwarzbraun über Bleistift aus einem Skizzenbuch 1844. **750,-**

Datiert „12..1844“, ortsbezeichnet „Firenze (M. Oliveto)“ sowie am Oberrand mit Bezeichnungen der dargestellten Kirchen. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín mit Heftspuren am linken Rand. 21,7 x 30,2 cm. Gering angestaubt und vereinzelt fleckig. Obere rechte Ecke mit durchscheinendem Kleberest verso. [bg] (151)



129 Baumbestandene Landschaft in Umbrien, in der Ferne die auf einer Anhöhe gelegene Stadt Todi. In Braun lavierte Federzeichnung in Schwarzbraun über Bleistift aus einem Skizzenbuch 1844. **580,-**

Datiert „20 6 1844“ sowie bezeichnet „Todi/fuori della porta di Perugia“ und „Monte Castelli“. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín mit Heftspuren am linken Rand. 21,7 x 30,2 cm. Gering angestaubt und vereinzelt fleckig. Obere Ecken mit durchscheinenden Kleberesten verso. [bg] (151)

**FRANZ SERAPH STIRNBRAND – zugeschrieben**

Kroatien um 1788 – 1882 Stuttgart

130 Auf einem roten Kissen sitzendes Kind in Spitzenhemdchen, in der Hand eine Rose haltend. Oel auf Leinwand. **1.400,-**

Nicht bei Emele. – 75 x 62,5 cm. Doubliert. Mit feinen Krakelüren und durch die Rahmung verso entstandenen Druckspuren. Detailgetreues und besonders in Kleidung und Inkarnat in feinem Pinselduktus ausgeführtes Portrait eines Kleinkindes. Gerahmt. [bg] (28)



FRANZ VON STUCK

Tettenweis bei Passau 1863 – 1928
München

131 Lucifer – Forellenweiher. 2 Bll. Kaltadelradierungen nach seinen um 1890 entstandenen Gemälden, um 1890/91. **300,-**

Hardtwig 43 und 44. – Beide signiert sowie mit dem Namenszug und Bl. 2 mit dem Titel in der Platte. Auf aufgewalztem chamoisfarbenem China bzw. chamoisfarbenem Büten. 23,8 x 21,2 und 28 x 23 cm. Beide an den breiten Rändern gering fleckig. Bl. 1 gering angestaubt, mit kurzen Einrissen und leichten Randknickspuren. Klare kräftige Abdrucke. [ms] (47)



HANS THOMA

Bernau 1839 – 1924 Karlsruhe

132 Schlafendes Mädchen – Knabenköpfchen. 2 Bll. Bleistiftzeichnungen. **250,-**

Beide signiert. Auf graugrünem bzw. chamoisfarbenem Vélín, Bl. 2 mit Heftspuren am linken Rand. 21,5 x 24,2 und 26 x 30 cm. Bl. 1 mit vereinzelt Knickspuren und Bl. 2 vereinzelt fleckig und mit kleinen Randläsuren. [bg] (63)



133 Sägemühle (Falkau) – Wolkenheer II (mit sieben Personen) – Die alte Katze I – Schnitter Tod. Konvolut von 4 Bll. Radierungen 1898 – 1919. **200,-**

Beringer 26, III; 112, II (von III); 144, II und 236, IV. – Sämtlich signiert sowie mit dem Monogramm und teils mit Datum und Bezeichnungen in der Platte. Auf versch. Papieren. 9,1 x 14,2 bis 19,5 x 24,5 cm. Meist gering angestaubt und teils Ränder mit schwachen Knickspuren bzw. bestoßen. Bl. 2 im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. [bg] (63)



134 Meine Mutter 88 Jahr alt. Bildnis der Künstlermutter in ornamentaler Umrahmung mit Blumen geschmückter Predella. Tachographie 1892. **450,-**

Beringer Griffelkunst 11. – Eines von vermutlich 10-20 Expl. Mit dem Monogramm und Datum „27.5.92“ und Bezeichnung „Meine Mutter 88 Jahr alt, auf Stein gezeichnet im Mai 1892“ bzw. „Druck mit Tachographie... Nr. 5“ in der Darstellung. Auf kräftigem ockerfarbenem Vélín. 47,5 x 37 cm. Gering angestaubt. Ränder stellenweise schwach fleckig und gering bestoßen. Thoma war im Bereich der Graphik sehr produktiv. Seit seinem künstlerischen Durchbruch 1890 erforschte er mit Anfang 50 neue Techniken wie die Tachographie,

ein neues, zur eigenhändigen Vervielfältigung von Zeichnungen auf Stein genutztes Verfahren, oder die Algraphie, ein „lithographisches“ Druckverfahren, das mit Aluminiumplatten statt mit zerbrechlichen Drucksteinen arbeitet. Thoma verwendete damals den sog. Tachographen, bei dem die Farbe zunächst auf einen lithographischen Druckträger, von diesem auf eine elastische Zwischenplatte überdrückt, die dann zum Bedrucken des Papiers genutzt wurde. Thoma schuf innerhalb von 2 Jahren ca. 32 Tachographien, jeweils in einer Auflage von ca. 10-20 Expl., wovon er 2-3 eigenhändig kolorierte. [bg] (63)



135 Frauenporträt (M. L.-R.). Brustbildnis Maria La Roche, erste Meister- schülerin Thomas. Aquarellierte Tachographie 1895. **480,-**

Vgl. Beringer Griffelkunst 57 (dort Lithographie von 1895 mit gleichem Vordergrundmotiv, jedoch mit Burghof im Hintergrund). Lithographien von Hans Thoma aus der Sammlung Julius Schwoerer. Kat. Städtische Kunstausstellung Lörrach, Villa Aichele, 1983, Nr. 27. – Mit dem Monogramm und Datum in der Darstellung. Verso nochmals mit gleicher Tachographie in Schwarz, jedoch schwacher Abdruck. Auf kräftigem, bläulichem Vélín. 43 x 37 cm (linke Einfassungslinie fehlt). Gering gebräunt. Ränder etwas bestoßen. Bei der in o.g. Katalogtext genannten Graphik handelt es sich um eine handsignierte Tachographie auf hellbraunem Glanzpapier: „In der Sammlung Schwoerer findet sich auch ein zweiter Abdruck dieses Blattes auf blauem Karton, der von der Hand Thomas die Bezeichnung „tachographischer Druck“ trägt... Das Bildnis mit der Perlenkette bei Beringer entspricht genau der Tachographie, hinzugefügt ist aber ein landschaftlicher Hintergrund. Bei den von Beringer genannten Blättern [Ber. Gr. 55-57, jeweils Darstellung von Maria La Roche in Varianten] könnte es sich auch um von Thoma übermalte Blätter handeln“. [bg] (63)



136 Der Traum – Walküren – Winterweben (Schneeflocken). 3 Bl. Farbalgraphien (davon Bl. 2 über bräunlicher Tonplatte) 1897 – 1903. **250,-**

Beringer Griffelkunst 95, 103 und 125. – Sämtlich signiert sowie mit dem Monogramm, teils mit dem Datum und Bl. 1 mit der Bezeichnung „Algraphie“ in der Platte. Bl. 2 verso mit dem Stempel der Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe mit der handschriftlichen Bezeichnung „...37“. Auf versch. Papieren. 49 x 35,5 bis 49,5 x 36,5 cm. Sämtlich gering gebräunt und angestaubt. Breite Ränder mit kleinen Läsuren (Bl. 1 mit Fehstellen und Knickspuren; Bl. 2 gering fleckig und obere linke Ecke wasserrandig; Bl. 3 bestoßen). [bg] (63)



137 Cella Thoma II. Bildnis der Künstlergattin. Algraphie 1902. **340,-**

Beringer Griffelkunst 119. – Signiert und mit persönlicher Widmung „Frau Olga Conz zur Erinnerung“ (Gattin des Künstlers Walter Conz) sowie mit dem Monogramm, Datum und Bezeichnung „Bild vom Sommer 1894 in Oberursel“ in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 37,7 x 46,8 cm. Oberrand mit wenigen schwachen Knickspuren. 1894 portraitierte Thoma seine Frau mit einem Feldblumenstrauß vor einem Kastanienwäldchen in Oberursel. Nur sieben Jahre später, im Jahr 1901, starb Cella Thoma an den Folgen einer Blinddarmentzündung, sodass diese Algraphie als Erinnerungsblatt zu verstehen ist.

Sehr selten. Beiliegt: **ders.**, Sommerabend an der Nidda. Farbalgraphie 1897. (Ber. Gr. 97). Signiert sowie mit dem Monogramm und Datum in der Platte. Auf bräunlichem Kupferdruckkarton. 25 x 48,1 cm. Breite Ränder etwas bestoßen. [bg] (63)



OTTO UBBELOHDE

Marburg/Lahn 1867 – 1922 Goßfelden bei Marburg

138 Ex Libris Adolf Fischer. Radierung in Schwarzbraun mit Plattenton 1909. **180,-**

Graepler 113. – Signiert und datiert sowie am Unterrand in Bleistift vom Drucker mit „N°. 17 von der unverstählten Platte“ bezeichnet. Mit dem Titel und Bezeichnung „Panta rhei“ (in griechischer Schrift in der Darst.) in der Platte. Auf chamoisfarbenem Japan. 18,8 x 9,8 cm. Hauptsächlich an den sehr breiten Rändern (meist nur schwach) stockfleckig. [ms] (32)



CARLE VERNET,
eigentl. ANTOINE CHARLES
HORACE VERNET

Bordeaux 1758 – 1836 Paris

139 Dogs dancing – La danse des chiens. Farbaquatintaradierung von Ch. F. G. Levachez nach Vernet um 1810/20. **2.500,-**

Dayot 64, II. – Mit den Namenszügen der Künstler, Titel und Verlegeradresse in der Platte. Auf Vélín. 45,5 x 65,8 cm (Blatt). An

3 Seiten bis zum Plattenrand beschnitten bzw. Unterrand mit kleinem Rändchen. Ränder teils mit Spuren alter Montierung verso. Etwas gebräunt und fleckig. An 3 Seiten mit winzigem Nadellöchlein. Aufwendig und detailreich inszenierte Genreszene. [bg] (42)



HANS RICHARD VON VOLKMAN

1860 – Halle an der Saale – 1927

140 Rastender Bauer mit Ochsenge-spann. Oel auf Leinwand 1885. **480,-**

Signiert sowie zweifach datiert „VIII 1885“ bzw. „Aug. 85“. 33 x 51 cm. Volkmann studierte ab 1880 an der Düsseldorfer Akademie. Nach seinem Militärjahr in Paderborn kehrte er 1884 an die Akademie zurück. Im Frühsommer 1885 wechselte er in die Malklasse E. von Gebhard, hielt sich aber von August bis September in Willingshausen auf. Gerahmt. [bg] (27)



141 „Felder überm Tal“. Oel auf Leinwand 1921. **500,-**

Signiert und datiert. Verso betitelt. 58,5 x 81 cm. 1921 reiste von Volkmann in den Odenwald und hielt sich zu einem dritten Studienaufenthalt in Münsingen auf. In der vorliegenden Arbeit dokumentierte er die weite Landschaft in der für sein Alterswerk typischen Weise. „Er verzichtet auf alles Auffallende, in großen, klaren und leicht übersehbaren Linien bauen sich seine Landschaften auf... In knappster Weise das Schlagende eines Natureindrucks zusammenfassend, verfügt er über technisches Können, das höchster Bewunderung würdig ist“ (W. Bombe, Zu Hans von Volkmanns 60. Geburtstag in: Über Land und Meer, 62. Jg., 1920, Nr. 32, S. 711). Gerahmt. [bg] (27)



142 Märztag – Zwischen Hecken und Wiesen (Wasenberg) – Büsche und Wiesen. 3 Bll. Radierungen mit Plattenton (davon 1 in Schwarzbraun) um 1900/09. **140,-**

Sämtlich signiert sowie meist mit dem Namenszug und Datum und Bl. 2 mit Ortsbezeichnung in der Platte. Bll. 2 und 3 verso mit dem Stempel der Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe mit der handschriftlichen Nummer „BB 139“ bzw. „BB 161“. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 17,5 x 22 bis 22 x 30 cm. Sämtlich an den breiten Rändern gering angestaubt. und vereinzelt fleckig. [bg] (63)



143 Büsche und Bäume – „Mühle in der Eifel“. 2 Bll. Radierungen mit Plattenton 1907/15. **120,-**

Bl. 1 signiert sowie mit dem Datum „21. Okt. 1907“ in der Platte. Bl. 2 signiert und betitelt sowie mit dem Monogramm und Datum in der Platte. Beide verso mit dem Stempel der Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe mit der handschriftlichen Nummer „BB 127“ bzw. „BB 157“. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 17 x 22 und 20 x 24,8 cm. Beide an den breiten Rändern gering angestaubt. [bg] (63)



E. VOSS

Deutscher Künstler

144 Zwei Mönche am Meer. Oel auf Leinwand 1855. **480,-**

In der rechten unteren Ecke signiert und datiert. 31 x 37 cm. Mit Druckspuren des breiten Spannrahmens. Gering fleckig sowie Randbereich mit leichten Bereibungen. Motivisch erinnert es an bedeutende deutsche Romantiker wie Caspar David Friedrich, Carl Blechen oder Carl Gustav Carus. Gerahmt. [kw] (71)



FRIEDRICH WAGNER

Nürnberg 1803 – 1876 München

145 Nürnberg von der Stadtmauer aus gesehen – Schlucht. 2 Bleistiftzeichnungen recto und verso auf 1 Blatt. **320,-**

Hugo Helbing. Catalog der reichhaltigen und hervorragenden Sammlung... aus dem Besitze des Herrn Architect Fritz Hasselmann in Kapfelberg früher in München. Auktion Hugo Helbing, München, 1892, Kat.-Nr. 960. – Verso signiert (?) und bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin mit nicht identifizierbarem Wasserzeichen (Fragement). 19,2 x 14,3 cm. Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt. Mit dünnen Papierstellen in den oberen Ecken. Sammlung Fritz Hasselmann, München (Lugt 1012). [bg]



KARL WEYSSER

Karlsruhe-Durlach 1833 – 1904
Heidelberg

146 Wimpfen im Tal: Kinder unter einem Baum vor einer Mauer. Oelstudie auf Papier, auf Karton aufgezogen, 1864. **400,-**

Vgl. Lehmann S 110-113. – Von fremder Hand datiert und bezeichnet „Wimpfen im Thal“. 24 x 16,7 cm. Mit Nadelspuren in den Ecken. Gerahmt. [bg] (70)



147 Klausen: Brunnenplatz im Weiler Frag, im Hintergrund die Fragburg und Kapelle. Oel auf Leinwand 1869. **750,-**

Lehmann G 163. – Signiert (ligiert), datiert „69“ und ortsbezeichnet „Klausen“. Verso signiert, datiert „1869. VII“, ortsbezeichnet „Klausen a./d. Eisack“ (teils ergänzt) sowie bezeichnet. Auf Klebeetikett in brauner Feder alt bezeichnet „Nr. 566 / Klausen Tyrol / M 60,“ sowie mit weiteren (teils Sammler-) Etiketten und Stempeln. 27,5 x 36 cm. Provenienz: Familienbesitz des Künstlers. Gerahmt. [bg] (159)



148 Innenhof eines Gehöftes. Oel
auf Papier, auf Karton aufgezogen
1880. **600,-**

Nicht bei Lehmann. – Monogram-
miert und ligiert. 21,8 x 17,5 cm. Gerahmt.
[bg] (70)

**MAX ACKERMANN**

Berlin 1887 – 1975 Bad Liebenzell

149 Kathedrale. Farbsérigraphie 1974. **200,-**

Bayer/Ensslin-List S7407. – Expl. 26/150. Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 47,9 x 31 cm (Blatt 69,6 x 49,7 cm). Vollrandig. [ms] (54)

**RICHARD ALBITZ**

1876 – Berlin – 1954

150 Blick über den Spreekanal auf das Berliner Schloss, im Vordergrund ankernde Lastkähne. Oel auf Karton. **980,-**

Verso mit weiterem Oelgemälde (gleiches Motiv in verändertem Bildausschnitt im Schnee). 50,5 x 69,5 cm. Malgrund leicht gewölbt. Ränder etwas berieben. Verso mit Beschädigung am linken Bildrand. Albitz studierte an der Kunstgewerbeschule Charlottenburg und besuchte gleichzeitig ein Berliner Studienatelier, vermutlich von E. Bracht. Entscheidend für den künstlerischen Lebensweg von Albitz war 1907 ein Studium bei dem Berliner Maler H. Hartig, zu dessen begabtesten Schüler er zählte. Schon vor dem 1. Weltkrieg war er ein anerkannter impressionistischer Maler; seine Gemälde wurden auf zahlreichen, wichtigen Ausstellungen gezeigt, so u.a. bei der Berliner und Münchner Secession und im Münchner Glaspalast. Gerahmt. [bg] (156)

**PIERRE ALECHINSKY**

Brüssel 1927 – lebt in Bougival bei Paris

151 Le Badigeon. Lithographie über beigefarbener Tonplatte aus der Mappe „Expériences sans l'Expérience“ 1950. **360,-**

Vgl. Rivière 54. – Expl. 97/99 der Auflage von 1979. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin 32,8 x 38 cm. Äußere Ränder gering gebräunt. [bg] (62)

**152 Attrape-le.** Farbradierung 1961. **750,-**

Expl. 4/30. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 20 x 15 cm. Im Passepartoutausschnitt minimal getönt. An den oberen Ecken aufgezoogen. [ms] (150)

**OTMAR ALT**

Wernigerode 1940 – lebt in Hamm-Norddinker

153 Der Wächter. Bronze mit Patina in Goldbraun und stellenweise in Grün 2005. **280,-**

Expl. 89/299. Mit dem geprägten Namenszug. Höhe: 15 cm. Breite: 8,5 cm. Tiefe: 6 cm. [bg] (65)

**KAREL APPEL**

Amsterdam 1921 – 2006 Zürich

154 „Beach Serie No 6 – Monument of the Sea“. Mischtechnik (Tusche und farbige Kreide) 1957. **2.800,-**

Signiert und datiert. Verso betitelt sowie auf appliziertem Etikett betitelt und bezeichnet „# 2534“. Auf chamoisfarbenem Vélin. 56 x 76 cm. Leicht gebräunt. Appel, Mitbegründer der Experimentiergruppen „Reflex“ und „COBRA“, widersetzt sich in seinem Oeuvre der „völligen Hingabe an den Abstraktionismus und an den Surrealismus. Wenn auch ab Mitte der 50er Jahre Linien, Flächen und Farben zu fast nonfigurativen Kompositionen zusammenfließen, wird Appel niemals vollkommen abstrakt, die Darstellungen erinnern immer mehr oder weniger stark an phantastisch-dämonische Tiere oder primitivistische Figuren“ (Saur, AKL, Bd. 4, S. 543). [bg] (34)



155 Copy Cat. Farb-Xerox-Multiple nach seiner farb. Filzstiftzeichnung 1976. **600,-**

Expl. 18/50 (Gesamtaufl. 55). Signiert. 28,5 x 21 cm (Blatt: 35,5 x 21,6 cm). An 3 Ecken aufgezo-gen. Beiliegt: dazugehöriges Zertifikat von Harris J. Stewart, Prä-dident der American Society of Appraisers vom 30. April 1987. Laut dieses Zertifikats schuf Appel im Frühling 1976 bei einem Workshop der Edition Press, San Francisco die Zeichnung, um eine kleine numerierte Auflage von „color xerox multiple original prints“ drucken zu lassen und zu signieren. Die „maquette drawing“ wurde danach zerstört. [ms] (6)

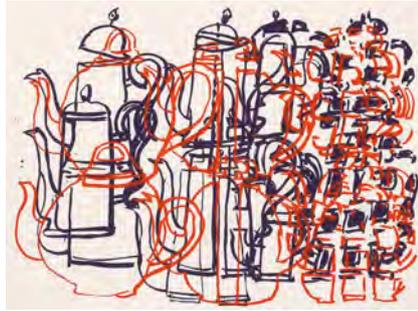


ALEXANDER ARCHIPENKO

Kiew 1887 – 1964 New York

156 Paar (Zwei Akte). Lithographie 1923. **2.200,-**

Karshan 29. – Eines von 150 Expl. der Aus-gabe B. Signiert. Auf chamoisfarbenem „Einhorn“-Bütten. 33 x 26 cm. Mit weni-gen, kaum sichtbaren Fleckchen. Obere Ecken mit durchscheinenden Klebespuren. Erschienen in „Kreis graphischer Künstler und Sammler“, 3. Jahressgabe, Leipzig 1923. [bg] (155)



ARMAN,
eigntl. ARMAND FERNANDEZ

Nizza 1928 – 2005 New York

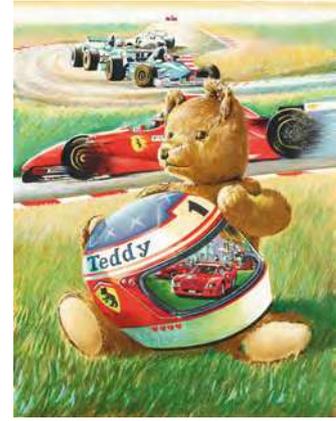
157 Fragmentation of Coffee and Teapots. Farbsérigraphie 1998. **150,-**
Expl. 24/99. Signiert. Auf Vélin. 49 x 64 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. [bg] (62)



DANIEL AUTHOUART

Lillebonne/Seine-Maritime 1943 – tätig in Paris und New York

158 „Drive in“. Autokino mit James Dean und Natalie Wood in „Denn sie wissen nicht, was sie tun“ auf der Leinwand. Farblithographie 1994. **450,-**
Vgl. Authouart 45. – Spécimen (zweifach bezeichnet, davon einmal und mit gestanzter Bezeichnung in der Darstellung) außerhalb der Auflage von 250 Expl. Betitelt. Auf kräftigem BFK Rives. 71 x 110 cm (Blatt: 80 x 116 cm). Mit kleinem Farbfleck in der rechten oberen Ecke. [ms] (58)



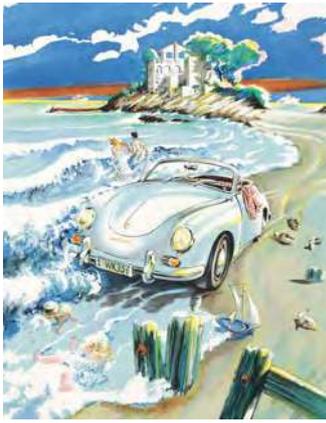
159 „Racing“. Helm haltender Ted-dy-bär vor Formel 1-Rennbahn. Farblithographie aus der Folge „Ours“ 1996. **300,-**

Expl. 70/250. Signiert und betitelt. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 50 x 39 cm (Blatt: 64,9 x 50 cm). Verso mit Pariser Gerichtsvollzieher-Stempel und -signatur. [ms] (58)



160 Sunset. Rotgekleidete Frau am Strand mit ihrem beigefarbenen Mercedes-Cabrio „190 SL“. Farblithographie 1999. **220,-**

Authouart 55. – Probedruck. Mit den Paß-kreuzen im Stein. Auf BFK Rives. 54,7 x 40,5 cm. Unterrand mit Spuren von ausradierten Bleistiftbezeichnungen. Obere linke Ecke mit Knickspur. [bg] (157)



161 „New Wave“. Porsche-Cabriolet „356“ am Strand. Farblithographie 1999. **420,-**

Vgl. Authouart 57. – Expl. 139/250. Signiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem BFK Rives. 50 x 39 cm (Blatt: 64,9 x 50 cm). [ms] (58)



162 I have a Dream. Wahlkampf für Obama am Times Square, New York 2008. Farblithographie 2010. **380,-**

Vgl. Authouart 77. – Spécimen (bezeichnet und mit gestanzter Triangel in der Darstellung) außerhalb der Auflage von 300 Expl. Auf kräftigem BFK Rives. 77,2 x 115,8 cm (Darst./Blatt). Mit kleinem Farbfleck in der rechten oberen Ecke. [ms] (58)



163 „Love story“. Beliebter Times Square in New York bei Nacht mit dem Palace Theatre zur Linken. Farblithographie 2010. **240,-**

Vgl. Authouart 78. – Spécimen (bezeichnet, mit winziger gestanzter Triangel in der Darstellung) außerhalb der Auflage von 300 Expl. Betitelt. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 47,5 x 61,8 cm (Blatt: 55 x 68 cm). Mit leichter Eckknicksur rechts oben. Unterrand mit Spuren von Bleistiftnotizen. [ms] (58)



164 „Meeting“. Belebte Straßenkreuzung vor den Regal Cinemas in New York. Farblithographie 2010. **220,-**

Vgl. Authouart 79. – Spécimen (zweifach bezeichnet, davon einmal und mit winziger gestanzter Triangel in der Darstellung) außerhalb der Auflage von 300 Expl. In Bleistift betitelt. Auf kräftigem BFK Rives. 71 x 53,3 cm (Blatt: 80 x 61 cm). [ms] (58)



165 „Pink Cadillac“. Zebrastreifen bei einem Eckcafé in Manhattan, rechts die Front des sich im Fenster spiegelnden Cabrios. Farblithographie 2015. **220,-**

Vgl. Authouart 88. – Spécimen (am Unterrand bezeichnet, mit winziger gestanzter Triangel in der Darstellung) außerhalb der Auflage von 300 Expl. Betitelt. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 61 x 50 cm (Blatt: 76 x 61,6 cm). [ms] (58)



166 Happy Hours. Gut besuchte mexikanische Bar, im Vordergrund der Skizzenblock eines Zeichnenden. Farblithographie 2015. **200,-**

Vgl. Authouart 89. – Spécimen (am Unterrand bezeichnet und mit winziger gestanzter Triangel) außerhalb der Auflage von 50 Expl. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 44,5 x 55 cm (Blatt: 51 x 65 cm). Mit winzigen Farbspuren am Unterrand. [ms] (58)



MARIO AVATI

Monaco 1921 – 2009 Paris

167 „Les Ridicules (Planche N°. 1)“. Weibliche Gestalt mit spitzer Nase, im Hintergrund schattenhafte Gesichter. Aquatintaradierung im Aussprengverfahren 1952. **150,-**

Epreuve d'Artiste. Signiert, datiert, betitelt und von fremder Hand bezeichnet „epreuve hors commerce“. Auf Vélin d'Arches. 39,5 x 28,3 cm (Blatt: 56,8 x 45,2 cm). Leicht gebräunt. Ränder mit winzigen Stockflecken und rechts geringfügig bestoßen. Sammlung Musée Principal, La Haye (Lugt 1181 b) und mit weiterem nicht identifiziertem Sammlerstempel (in Grün, mit stehender Figur; nicht bei Lugt). [ms] (3)

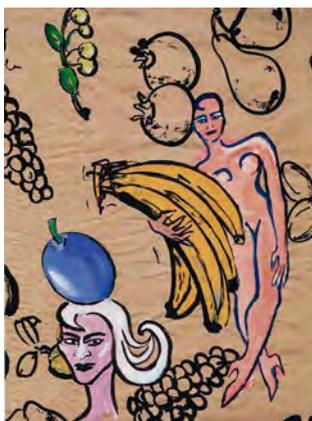


ELVIRA BACH

Neuenhain 1951 – tätig in Berlin

168 Drei liegende weibliche Akte. Gouache mit Tuschpinsel in der Art einer Grisaille 1990. **1.850,-**

Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Hahnemühle-Bütten. 78,8 x 104,3 cm. Mit winzigen Nadelspuren in den Ecken sowie Ränder gering wellig. Trotz des dunklen Inkarnats der Akte übermittelt das Werk eine gewisse Leichtigkeit, die dem in zarten Tönen gehaltenen Hintergrund und der fast aquarellhaft ausgeführten Körpern mit ihren Silhouetten in Tuschpinsel, geschuldet ist. [ms] (17)



169 Frauenakt und Frauengesicht mit Früchten. In Oelfarben kolorierte Farboffsetlithographie 2012. **240,-**

Signiert und datiert. Auf festem chamoisfarbenem Vélin. 36,4 x 27 cm. Mit schwacher Eckknickspur. [ms] (152)



BELE BACHEM

Düsseldorf 1916 – 2005 München

170 „3 Grazien mit dem Hund“. Zeichnung in schwarzer Tinte und farbigem Filzstift 1971. **120,-**

Signiert, datiert und betitelt. Auf transparentem chamoisfarbenem Papier. 29,8 x 29,4 cm. Mit winzigen Randläsuren. An den Ecken mit Klebestreifen auf Unterlage fixiert. [ms] (152)



WILHELM FRIEDRICH (auch HELME) BAIER-BURCADO

Niefern b. Pforzheim 1901 – 1965 Karlsruhe

171 Abstrakte Komposition. Oel auf Preßspan. **1.500,-**

Monogrammiert „B.B.“ Verso mit weiterer Komposition. 72 x 49,5 cm. Baier-Burcado studierte 1922 bis 1930 an der Kunstakademie Karlsruhe; 1925 wurde er Meisterschüler von A. Babberger. Danach arbeitete er als freier Maler in Karlsruhe. Im Dritten Reich galten seine Werke als verfemt und er erhielt Malverbot. Nach Beendigung des II. Weltkrieges wandte er sich in seinem malerischen Werk der figürlichen Abstraktion zu und fand in der Kunst am Bau ein weiteres Betätigungsfeld. [bg] (64)



RICHARD BAMPI

Amparo/Brasilien 1896 – 1965 Kandern

172 Heilige Familie. Holzdruckstock, stellenweise mit schwarzer Druckfarbe um 1914. **500,-**

Auf appliziertem, typographisch mit „Richard Bampi/Kandern/Germany“ bezeichnetem Etikett in grüner Tinte nummeriert „803 d (2)“. Höhe: 24 cm. Breite: 18,5 cm. Tiefe: 2,5 cm. Mit vereinzelt, durch den Druck entstandenen Sprüngen

(hauptsächlich am Oberrand). Beiliegt: Holzschnitt zu o.g. Druckstock. Von fremder Hand bezeichnet sowie auf dem Passepartout mit Etikett und Nummerierung wie oben. Auf leichtem Japan. 24,5 x 19,5 cm. Mit schwachen Knickspuren sowie an den oberen Ecken aufgeklebt. Bampi ist vor Allem für sein Keramiken bekannt, die er ab 1927 in der Fayence-Manufaktur Kandern GmbH (später Fayence Manufaktur Richard Bampi Kandern) herstellte; er schuf jedoch in seiner Frühzeit auch Graphiken u.a. für die Zeitschrift „Die Aktion“ bzw. „Orkan“. [bg] (29)



CARL JOSEF BAUER

München 1895/97 – 1989 (?)

173 Liegender weiblicher Akt, die Hände hinterm Kopf. Radierung mit Plattenton. **100,-**

Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 29,5 x 39,6 cm. Breite Ränder mit leichten Knickspuren. [ms] (152)



MAX BECKMANN

Leipzig 1884 – 1950 New York

174 Die Bergpredigt. Blatt 4 der Folge „Sechs Lithographien zum Neuen Testament“. Lithographie 1911. **400,-**

Hofmaier 21, II, B, b. – Eines von ca. 40 Expl. der Auflage bei I. B. Neumann um 1917. Signiert. Auf chamoisfarbenem Bütten. 26,2 x 24,2 cm (Blatt: 49,8 x 33,7 cm). Schwach gebräunt. Ränder gering fleckig und mit vereinzelt, teils hinterlegten kleinen Läsuren. [ms] (150)



175 Am Klavier. Kaltnadelradierung mit leichtem Plattenton 1913. **750,-**

Hofmaier 59, B, b (von d). – Expl. I/X, eines von insges. 25 Expl. auf chamoisfarbenem Japan. Signiert. 11,8 x 9,1 cm (Blatt: 41 x 25 cm). Schwach stockfleckig sowie im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt. Ränder mit schmalen bräunlichen Papierstreifen hinterlegt. [ms] (30)



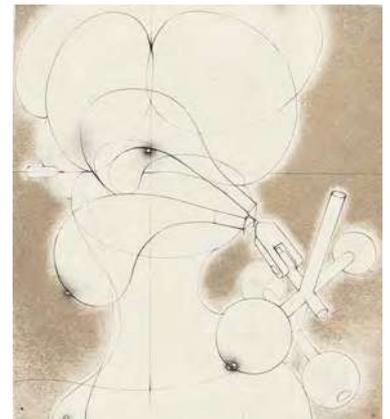
176 Der Abend. Selbstbildnis mit den Battenbergs. Blatt 10 der Folge „Gesichter“. Kaltnadelradierung mit Plattenton 1916. **400,-**

Hofmaier 90, III, B (von D). – Expl. 37/150 der posthumen Edition von 1973. Verso mit dem Nachlaßstempel und der -signatur. Auf chamoisfarbenem Vélin. 23,7 x 17,9 cm (Blatt: 32 x 23,2 cm). [ms] (13)



177 Liebespaar II. Blatt 5 der Folge „Gesichter“. Kaltnadelradierung mit zartem Plattenton 1918. **750,-**

Hofmaier 126, II, D. – Eines von insges. 250 Expl. der zweiten posthumen Edition 1990 zu der Vorzugsausgabe des Reprints „Die Fürstin“. Verso mit dem Nachlaßstempel und der -signatur. Auf chamoisfarbenem Hahnemühle-Vélin. 21,5 x 25,5 cm (Blatt: 39,3 x 53,5 cm). [ms] (13)



HANS BELLMER

Kattowitz 1902 – 1975 Paris

178 Object mobile, mitrailleuse en état de grâce. Radierung mit Aquatinta in Graubraun 1954/65. **350,-**

Denoël 30. – Expl. 54/60 der Auflage der Edition Rothe, Heidelberg 1965. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives mit dem Verlegertrockenstempel. 16,8 x 14,7 cm (Blatt: 56,3 x 38 cm). Im ehemaligen Passepartoutausschnitt minimal getönt. Breite Ränder minimal stockfleckig, mit schwachen Knickspuren und an den Papierkanten gering wellig. [ms] (3)



179 Le Sphinx. Radierung mit zartem Plattenton um 1969. **200,-**
Denoël 124. – Signiert. Auf leichtem Japan-Bütten. 18,9 x 21,9 cm (Blatt: 31 x 37,8 cm). Ränder mit vereinzelt winzigen Fleckchen sowie äußerer linker Papierrand schwach gebräunt. [ms] (3)



180 Dürer gewidmet. Kupferstich mit Plattenton aus der Mappe „Homage à Dürer“, 1971. **300,-**
Expl. 34/80 (Gesamtaufl. 50). Signiert. Auf kräftigem Vélin. 30 x 21 cm. Breite Ränder stellenweise gering wellig und mit vereinzelt schwachen Griffspuren. [bg] (157)



181 Les Amies. Erotische Szene. Kaltadelradierung in Schwarzbraun 1973. **180,-**
Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf Japon nacré. 23,9 x 29,9 cm (Blatt: 51 x 68 cm). Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (30)



182 Visage aux Yeux multiples. Blatt 6 der Mappe „Unterweisungen der Sexualität I“. Kupferstich 1974. **360,-**
Rothe 102. – Expl. 12/80 der Ausgabe auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. Signiert. 24 x 35,7 cm (Blatt: 50,3 x 65,8 cm). In den beiden ehemaligen Passepartoutausschnitten leicht gebräunt und mit Lichtrand. Äußere Ränder gering stockfleckig. [ms] (3)



183 Femme à Plumes – Au Café. 2 Bl. Radierungen mit zartem Plattenton um 1974. **300,-**
Expl. 62/70 bzw. 63/70. Beide signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 29,5 x 23,8 und 27,6 x 22,9 cm (Blatt: je ca. 65,5 x 50,2 cm). Beide mit schwachen Knickspuren an den breiten Rändern. Kaffeehausszene an den breiten Rändern leicht gebräunt und mit schwachem Lichtrand. [ms] (3)



184 Le Parquet. Kaltadelradierung von Cécile Reims nach Bellmer 1972. **180,-**
Flahutez 69. – Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf Japon nacré. 16 x 16 cm (Blatt: 57 x 38,8 cm). Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (30)



FRANZ BERNHARD

Neuhäuser/Böhmen 1934 – 2013
Jockgrim/Pfalz

185 Büste K. 3 Varianten der Maquette K. Holz mit genagelten Eisenbeschlägen, auf trapezförmigen Eisensockel montiert, 2006. **1.250,-**

WVZ 452. – Expl. 1/3. Auf der Standfläche monogrammiert und nummeriert. Höhe: 34 cm Breite: 13 cm. Tiefe: 20 cm. Bernhard stellte in seinen Skulpturen den menschlichen Körper in einfacher, abstrahierter Form dar. Er verwendete Eisen oder Corten-Stahl mit rostfarbener Oxydationsschicht, die der Oberfläche Struktur verleiht. [bg] (64)



PAUL BERTHON

Villefranche-sur-Saône 1872 – 1934
Sceaux

186 Les Pêcheurs de Sardines. Fischerboote vor Küste. Farblithographie 1904. **160,-**

Mit dem Monogramm bzw. Namenszug im Stein. Auf festem chamoisfarbenen Vélin. 30,1 x 49,5 cm. Ränder gering fleckig und stellenweise leicht bestoßen. [bg] (29)



PATRICK BERTRAND

(?) 1939 – 2017 (?)

187 Die Sängerin Françoise Hardy, auf einer Bank sitzend. Photographie 1962. Gelatinesilberabzug. **280,-**

Verso signiert „Patrick“ und mit dem Stempel „Photo / Patrick Bertrand“. Auf der ehemaligen Rahmenrückwand auf Klebetikett von fremder Hand (?) bezeichnet „Françoise Hardy / 1962“. Auf Fotopapier. 30,5 x 19,5 cm. [bg] (157)



188 Jane Birkin und Serge Gainsbourg. Das Schauspielerepaar während der Dreharbeiten zu dem Film „Slogan“ von P. Grimblat. Photographie um 1968. Gelatinesilberabzug. **280,-**

Verso signiert „Patrick“ und mit dem Stempel „Photo / Patrick Bertrand“. Auf der ehemaligen Rahmenrückwand auf Klebetikett von fremder Hand (?) bezeichnet „Serge Gainsbourg / Jane Birkin / 1971“. Auf Fotopapier. 30,7 x 19,7 cm. Gering wellig. [bg] (157)



189 Serge Gainsbourg assit dans son Hôtel particulier Rue de Verneuil, Paris. Der Künstler während der Entstehung seines Albums „Melody Nelson“ in seiner Wohnung vor dem Klavier sitzend. Photographie 1971. Gelatinesilberabzug. **480,-**

Signiert „Patrick“. Verso signiert „Patrick“ und mit dem Stempel „Photo / Patrick Bertrand“. Auf der ehemaligen Rahmenrückwand auf Klebetikett von fremder Hand (?) bezeichnet „Gainsbourg / chez lui... / 1971“. Auf Fotopapier. 23,5 x 19,5 cm. [bg] (157)



190 Alain Delon und Romy Schneider bei einer Küssenschlacht. Lichtdruck nach einem Silbergelatineabzug, um 1963. **280,-**

Expl. 5/7. Signiert „Patrick“. Verso signiert „Patrick“, mit dem Stempel „Photo / Patrick Bertrand“ und von fremder Hand bezeichnet „Schneider/Delon/Cannes 1963“. Auf Fotopapier. 20 x 30 cm. [bg] (157)



KARL BERTSCH

Gmunden/Österreich 1895 – 1974
Heidelberg

191 „Die Marionetten“. Lithographie 1920. **300,-**

Expl. 9/50. Signiert, datiert und bezeichnet „Orig.-Litho“ sowie mit dem Monogramm und Datum im Stein. Auf Vélín. 26,5 x 43 cm. Leicht angestaubt und fleckig. In der Kunsthalle Mannheim wird vom 7.2.2025 bis 1.6.2025 – teils zeitgleich mit der Ausstellung „Neue Sachlichkeit. Ein Jahrhundertjubiläum“ – ein Überblick über das Werk des Künstlers präsentiert: „Die Ausstellung ‚Karl Bertsch‘ zeigt das vielschichtige Werk des Künstlers in einer Einzelausstellung. Als kritischer Beobachter der Gesellschaft seit seiner Schulzeit vor dem Ersten Weltkrieg bis in die 1960er-Jahre hält er zeichnerisch Alltagsszenen fest. Neben sozialen Ungleichheiten, Kriegsgeschehen und gesellschaftlichen Widersprüchen spiegelt sich in seinem Werk auch die Wachsamkeit für kulturelle Debatten. Aus seiner Zeit als Soldat im Ersten Weltkrieg sind zahlreiche Zeichnungen erhalten, die fast wie ein bildnerisches Tagebuch die Wege des Künstlers in den Kriegsjahren dokumentieren. Auffallend ist bereits hier ein nüchtern beobachtender und sachlich schildernder Stil. Unter anderem als Grafiker an der Kunstgewerbeschule und der Akademie in Stuttgart ausgebildet, war Karl Bertsch ab circa 1920 für die Graphische Druckanstalt Paul Isidor Landmann in Mannheim-Neckarau tätig. Hier entwarf er unter anderem eine Vielzahl von Zigarrenverpackungen in oft streng reduzierter Form. Für die Kunsthalle war Bertsch bereits wegen seiner ikonischen Ausstellungsplakate in den 1920er-Jahren bedeutend, wie dem zur Ausstellung ‚Die Neue Sachlichkeit. Deutsche Malerei seit dem Expressionismus‘, zu ‚Typen neuer Baukunst‘ oder zu ‚Wege und Richtungen der Abstrakten Malerei‘, die alle durch die reduzierte und klare Gestaltung überzeugen. Viele weitere Aufträge im Bereich der Mannheimer Kulturszene erhielt Karl Bertsch in den 1920er-Jahren unter anderem auch vom Künstlertheater Apollo. Nach dem Krieg entwirft er schließlich in der Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs Logos und Werbung für in der Region ansässige Firmen wie Böhringer-Ingelheim, Felina, Weißer Hirsch und Vivil“. (<https://www.kuma.art/de/ausstellungen/karl-bertsch.>) [bg] (62)



192 „Traum“. Satirische Szene. Lithographie 1920. **200,-**

Expl. 11/18. Signiert, betitelt und bezeichnet „Orig. Litho“ sowie mit dem Monogramm und Datum im Stein. Auf bräunlichem Vélín. 23,5 x 19 cm. Hauptsächlich an den Rändern etwas gebräunt und stockfleckig sowie mit vereinzelt Randknickspuren und kurzem hinterlegten -einriss. [ms] (68)



193 „Unterhaltungsmusik“. Satirische Szene. Lithographie 1928. **180,-**

Expl. 12/16. Signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „Lithogr.“ sowie mit dem Monogramm und Datum im Stein. Auf bräunlichem Vélín. 24,7 x 23 cm. Hauptsächlich an den Rändern etwas gebräunt und stockfleckig sowie mit vereinzelt kurzen Knickspuren. [ms] (68)



JOSEPH BEUYS

Krefeld 1921 – 1986 Düsseldorf

194 „gelbes Bild VIII“. Collage. Gebrauchtes, aufgeschnittenes Stück einer Paketkartonage mit Klebestreifen, adressiertem Paketaufkleber sowie weiterem Postetikett 1977-85. **2.000,-**

Aus Schellmann 541. – Eines von 50 Unikaten. Auf dem Paketaufkleber signiert sowie mit handschriftlichen Absenderadresse von Rolf Staeck, Bitterfeld und Empfängeradresse von Klaus Staeck, Heidelberg. Oberhalb des weiteren Aufklebers betitelt. 38 x 68 cm. Die Brüder Rolf und Klaus Staeck – beide in Bitterfeld geboren und in Heidelberg bei der Edition Staeck tätig – beschäftigten sich früh mit Mail-Art-Projekten, u.a. in Zusammenarbeit mit Joseph Beuys. Bei dem „Gelbe Bilder“ genannten Projekt wurden verschiedene Arten von Paketen von Rolf Staeck aus der DDR nach Heidelberg geschickt und die Verpackung später als Objekt von Beuys signiert und bezeichnet. [bg] (41)



195 Manifest. Plakat. Sérigraphie in Rot in Zusammenarbeit mit **Klaus Staeck** 1979. **150,-**

Schellmann 302. von der Osten 172. – Von beiden Künstlern signiert. Auf Vélín. 88 x 63 cm. Mit geringen Eckknicksuren sowie an der oberen linken Papierkante mit bläulichen Farbspuren. Beiliegt: Klaus **Staeck**, West Kunst. Multiple (Zigarettenpäckchen mit 3 Filterzigaretten von West mit Aufdruck „Kunst“ und „Ein Gemeinschaftsprodukt von Bauindustrie, Transportunternehmen, Versicherungswirtschaft und Kunsthandel“) um 1982. Signiert und mit „Köln 28,5,82“ datiert. 8,5 x 4,3 x 0,9 cm. Gut erhalten. [ms] (32)

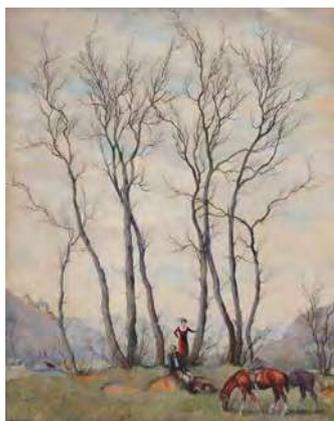


GÜNTHER BLAU

Elberfeld 1922 – 2007 Marburg

196 Schädel, Schale, Holzstock. Farbaquatintaradiierung 1953. **150,-**

Geus 42. – Probedruck. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélín. 12,6 x 16,6 cm. Breite Ränder mit bräunlichen Flecken und leicht wellig. Beiliegen: **ders.**, Franziskus mit der Fidel (2) – Barmherziger Samariter. 3 Bll. Linolschnitte 1957 und 1954/59. (Geus 72 und 20). 2 Bll. (selbes Motiv) signiert und mit persönlicher, 1992 datierter Widmung sowie Einzelblatt verso mit signierter persönlicher Widmung. Auf China bzw. leichtem chamoisfarbenem Vélín (2). 22,5 x 9,1 bzw. 29 x 16,7 cm. Sämtlich mit schwachen Randknicksuren. Provenienz: Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (30)



PAUL BLUME

Hildesheim 1891 – 1973 Baden-Baden

197 Rast im Walde. Reiterpaar mit grasenden Pferden unter hohen Bäumen. Oel auf Leinwand. **300,-**

Verso mit zweifachem Stempel „Paul-Blume-Stiftung unverkäuflich“ sowie auf dem Spannrahmen typographisch betitelt. 102 x 80,5 cm. Der Maler, über den wenig bekannt ist, studierte vermutlich in Berlin und Karlsruhe und war ab 1923 in Mannheim tätig. Gerahmt. [bg] (44)



ALAIN BONNEFOIT

Paris 1937 – tätig in Paris

198 Nu accroupi. Farblithographie 1999. **480,-**

Expl. V/XXX. Signiert und datiert. Auf Vélín. 54 x 36,8 cm. [bg] (157)



GEORGES BRAQUE

Argenteuil 1881 – 1963 Paris

199 Cavalier. Radierung um 1932. **1.200,-**

Vallier 17. – Vermutlich einer von nur 9 Probedrucken. Auf kräftigem, strukturierendem Vélín. 25,5 x 17 cm (Blatt: 32,5 x 21,7 cm). Gering angestaubt. Oberrand mit schwachem Fleck. Unterrand gering gebräunt, mit kleinem Kleberrest sowie Spuren ausradierter Bleistiftbezeichnung. Obere Ecken mit durchscheinenden Kleberesten verso. Vallier erwähnt, daß laut E. Engelberts, Georges Braque, L'Oeuvre graphique original, 1958, außer den Probedrucken nur eine Auflage von 12 signierten und nummerierten Abzügen existiert. [bg] (29)



200 Pichet et Oiseau. Farbaquatintaradiierung nach Braque. **900,-**

Vallier Zusatzkat. Maeght Nr. 1005. – Expl. 51/300. Signiert sowie mit dem Namenszug in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives. 41 x 51,3 cm (Blatt: 55,7 x 76,2 cm). Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt und mit Lichtrand. Ränder gering fleckig, an den Papierkanten etwas gebräunt und mit meist winzigen Läsuren. Mit hinterlegtem, bis in die Darstellung reichendem Randeinriss. Am Oberrand verso mit Falzresten. [ms] (8)



201 Bouquet jaune. Farblithographie nach Braque 1952. **280,-**
Vallier Zusatzkat. Maeght Nr. 1015. – Rechts unten mit schwach sichtbarer Numerierung „76/300“. Mit dem Namenszug im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 35,1 x 24 cm. Geringfügig gebräunt. [ms] (59)



202 Bouquet jaune. Farblithographie nach Braque 1952. **180,-**
Vallier Zusatzkat. Maeght Nr. 1015. – Mit dem Namenszug im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit dem Verlegertrockenstempel von Maeght, Paris. 35,4 x 24,1 cm. [ms] (57)



203 Vase de Fleurs jaunes. Farbradiierung nach Braque um 1960. **600,-**
Vallier Zusatzkat. Maeght Nr. 1039. – Mit dem Namenszug in der Platte. Auf chamoisfarbenem BFK Rives. 48,5 x 34,8 cm. Hauptsächlich an den breiten Rändern mit vereinzelt leichten Knickspuren. [ms] (59)



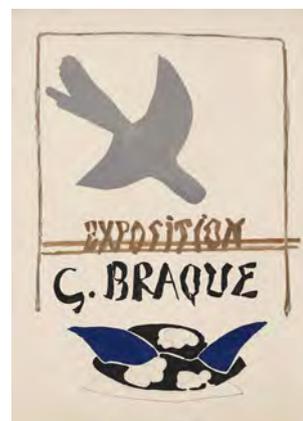
204 La Chaise. Farblithographie nach Braque 1962. **550,-**
Vallier Zusatzkat. Maeght Nr. 1046. – Expl. 212/300. Auf der Unterlage signiert sowie mit dem Namenszug im Stein. Auf Vélin, auf chamoisfarbenes BFK Rives mit dem „Maeght-Editeur, Paris“-Trockenstempel appliziert. 37,2 x 28,2 cm (gesamt: 56,8 x 37,5 cm). Breite Ränder gering angestaubt und stellenweise schwach wellig. Unter-rand mit kleinen Wasserfleckchen. [ms] (153)



205 Paysage avec une Brouette de Foin (Varengeville No. 2). Farboffsetlithographie nach einem Gemälde Braques. **150,-**
Mit dem Namenszug im Stein. Auf kräftigem rauhen Vélin. 22,2 x 33,4 cm. [ms] (154)



206 Paysage au Coquelicots (Varengeville no. 3). Farboffsetlithographie nach einem 1953 entstandenen Gemälde Braques. **150,-**
Mit dem Namenszug im Stein. Auf kräftigem rauhen Vélin. 13,8 x 33,4 cm. [ms] (154)



207 Exposition G. Braque. Farblithographie nach Braque 1959. **150,-**
Maeght-Affiches 67 (dort als „lithographie originale“ bezeichnet). – Abdruck vor der typographischen Schrift und vor Verwendung als Ausstellungsplakat der Galerie Maeght. Mit dem Titel im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 72,7 x 52,4 cm. Gering unfrisch. Hauptsächlich im Randbereich mit bräunlichen Fleckchen und Knickspuren. [ms] (59)



FERDINAND BRAUER

Augsburg 1867 – 1941 München

208 Amperlandschaft mit Brücke im Dachauer Moos. Kohlezeichnung mit weißer Kreide um 1895. **300,-**

Signiert und undeutlich ortsbezeichnet „Mch.“ (München). Auf blaugrauem faserigem „PL BAS“-Bütten. 30,7 x 45 cm. Schwach fleckig sowie mit Nadelspuren in den Ecken. Nuancenreiche Zeichnung. [ms] (31)



209 Im Dachauer Moos. Pastell mit Gouache um 1900. **300,-**

Signiert und ortsbezeichnet „Mch.“ (München). Auf orange-ockerfarbigem, faserigem Vélín. 41 x 55 cm. Obere Ecken mit teils durchscheinenden Kleberesten verso. Brauer, der seine Ausbildung an der Münchner Akademie bei den Malern Peter Paul Müller und Julius Exter erhielt, „entwickelte rasch einen persönlichen Stil. Seine Landschaftsausschnitte – eine Baumgruppe, ein Stück Allee, ein Seeufer – und Architekturansichten gibt er in klaren, teilweise intensiven Farben wieder. Seine Liebe zum Detail und ein oft hochliegender Horizont geben den Bildern etwas Suggestives“ (Bruckmann, Münchner Maler im 19. Jhdt., Bd. 1, S. 131). [ms] (31)



210 Schloss Nymphenburg von der Gartenseite aus gesehen. Pastell um 1910. **300,-**

Signiert und ortsbezeichnet „Mch.“ (München). Auf graubraunem Vélín. 34,8 x 42,8 cm. Schwach gebräunt. Oberrand mit Fehlstelle bzw. mit überklebter Beschädigung. Ecken mit Nadelspuren. [ms] (31)



211 Passanten auf der Ludwigsbrücke in München. Pastell um 1914. **300,-**

Signiert und undeutlich ortsbezeichnet „Mch.“ (München). Auf beigefarbenem Vélín. 30 x 44 cm. Mit Nadelspuren an den Rändern. [ms] (31)



212 Bayerisches Dorf am See. Pastell um 1914. **300,-**

Signiert und ortsbezeichnet „Mch.“ (München). Verso zarte Kohleskizze: Bewaldeter Hügel. Auf beigebraunem Vélín. 31,4 x 47 cm. Ränder mit vereinzelt winzigen Fehlstellen sowie Nadelspuren in den Ecken. [ms] (31)



ARNO BREKER

Elberfeld 1900 – 1991 Düsseldorf

213 Der Frühling. Nach links gehende weibliche Gestalt in wallendem Gewand mit Blume in der Hand. Goldgehöhte Farbradierung in Türkisblau 1980. **200,-**

Expl. 143/150. Signiert sowie mit dem seitenverkehrten Monogramm in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín mit dem Trockenstempel „Galerie Marco Edition, Bonn-Paris“. 18,8 x 10,1 cm. Im Passepartoutausschnitt minimal gebräunt. Breitrandig. Beiliegt: **ders.**, Pallas Athene. Plakat der Ausstellung im Künstlerhaus Limburg/Lahn. Mit Gefälligkeitssignatur. Auf kräftigem Vélín. 42 x 30,1 cm. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (30)



DIETMAR BRIXY

Mannheim 1961 – tätig in Mannheim

214 Tomorrow. Oel auf Leinwand 1997. **650,-**

Mit in die frische Farbe eingeritzter Signatur und Datum „97“. 60 x 50 cm. Brixy studierte 1985-1991 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe u.a. bei W. Loth, M. Sandle, K. Fritsch und W. Pokorny. Zuerst dem plastischen Arbeiten zugewandt, verlagerte sich sein Interesse während seines Studiums verstärkt auf die Malerei in pastoser Ausführung. Seit 1991 ist er als freischaffender Künstler in Mannheim tätig. Gerahmt. [bg] (65)



JÜRGEN BRODWOLF

Dübendorf (Kt. Zürich) 1932 – tätig in Kändern

215 „Paar I“. Tuschpinselzeichnung 1992. **250,-**

Signiert, datiert, betitelt und ortsbezeichnet „Vezia“. Auf chamoisfarbenem Vélin. 38 x 52 cm. [bg] (29)



216 „Erscheinung“. Tuschpinselzeichnung 1992. **220,-**

Signiert, datiert, betitelt, ortsbezeichnet „Vezia“ und bezeichnet „Figur in Figur“. Auf chamoisfarbenem Vélin. 37,5 x 52,5 cm. [bg] (29)



BRUNO BRUNI

Gradara 1935 – lebt in Hamburg, Hannover und Pesara

217 Iris germanica – Zwei, die sich nicht fotografieren lassen wollen – La poesia della tristezza. Jeweils Bl. 2 zu den Folgen „Florilegium“ bzw. „American Coffee“ sowie eigenständige Variante. 3 Bll. Farblithographien 1985. **280,-**

Huber 322, 328 und 329a. – Epreuve d'Artiste. Sämtlich mit signierter (teils datierter) persönlicher Widmung sowie mit dem Monogramm und Datum (H. 329a zweifach und mit Titel) im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem (Rives-) Vélin mit dem Drucker-Trockenstempel von „Mattiheu Litho, Switzerland“ bzw. „Stamperia Posterula, Urbino“ (H. 329a). 78,5 x 58,7 bis 83 x 62,5 cm. 1 Bl. (H. 329a) mit Bestoßungen am oberen rechten Rand. Beiliegen: ders., Ausstellungsplakate der Kunsthandlung Vonderbank (Frankfurt/M.) 1985, des Kulturarnts Wolfsburg (mit und vor der Schrift) 1985 sowie des Marburger Universitätsmuseums für bildende Kunst (2) 1986. 5 Bll. Farboffsetlithos um 1985/86. Sämtlich signiert, je 1 Bl. bezeichnet „Senza Parole 2.12.85“ bzw. mit Widmung „für Margarita“. Auf Vélin. Je 84 x 59,5 cm. Meist mit geringfügigen Randläsuren. [ms] (32)



BERNARD BUFFET

Paris 1928 – 1999 Salernes bei Tourtour

218 Du Sacré-Coeur, la basilique. Farblithographie bei Mourlot nach der Lithographie „Le Sacré-Coeur“ von Buffet um 1965. **120,-**

Vgl. Mourlot 64. – Mit dem Titel unterhalb der Darstellung. Auf kräftigem Vélin. 59 x 44,5 cm. [bg] (29)



219 Les Parisiennes. Plakat zur Ausstellungsreihe „Les Peintres témoins de leur Temps“ im Musée Galliera, Paris 1958. Farblithographie von Ch. Sorlier in Anlehnung an die gleichnamige Lithographie von Buffet 1958. **120,-**

Sorlier 19, Affiche d'Exposition. – Mit dem Namenszug Buffets im Stein, Druckeradresse von Mourlot sowie mit typographischem Plakattext. Auf Vélin. 73,7 x 47,4 cm. Mit leichten Randknickspuren. [bg] (29)

**MIRIAM CAHN**

Basel 1949 – tätig in Basel und
Stampa

220 L. I. S. komischer tag. eisprungarbeit. Hrsg. von der Galerie van de Loo anlässlich der Ausstellung „Lesen in Staub“. Künstlerheft mit zahlr. Offsetlithos. (München, Galerie van de Loo, 1988). 4°. Fadenheftung. 20 SS. **200,-** Eines von 800 Expl. Sehr gut erhalten. [ms] (150)

**HEINRICH CAMPENDONK**

Krefeld 1889 – 1957 Amsterdam

221 Interieur mit zwei Akten. Holzschnitt 1918. **3.800,-** Engels 36. Sohn 36, b. – Eines von 125 Expl. Signiert. Auf leichtem, cremefarbenem Simili-Japan mit dem Trockenstempel „Die Schaffenden“. 25,7 x 21,9 cm. Mit schwachen schwarzbräunlichem Fleckchen im Bereich des rechten unteren Darstellungsrandes. [bg] (155)

**MASSIMO CAMPIGLI**

Florenz 1895 – 1971 Mailand

222 Calvino, Italo; Le Memorie di Casanova, 2. I Paralleli. Mit 2 Orig.-Aquatintaradierungen und 3 Orig.-Radierungen in Braun mit leichtem Plattenton 1965 sowie ital. Text. Rom, Salamone e Tonini, 1981. Gr.-Fol. Lose in eingebundenen, eingefalteten Bogen mit Miniaturmotiv der jeweiligen Graphik in OPPbd. nnSS. **550,-**

Expl. 260/300 (Gesamtaufl. 450). Im Impressum numeriert. Graphiken sämtlich numeriert und mit dem Signaturstempel. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín mit dem Verleger-Trockenstempel. 24,2 x 16 bis 31,9 x 24,6 cm (Blatt: je 50 x 31,8 cm). 1 Radierung und 1 eingefalteter Bogen mit Eckknickspur. Ursprünglich beigelegtes „Certificato di Garanzia“ fehlt. Einband minimal fleckig. Die Original-Radierungen stammen aus einer Gruppe von Radier- und Aquatinta-Platten, die der Künstler 1965 angefertigt hat und von denen die Platten erhalten geblieben sind. Sein Sohn Nicola Campigli hat den Druck für diese Ausgabe autorisiert. Enthält folgende Graphiken: Idolo su Fondo scuro, La Casa, Le due Donne, Il Tempio delle Donne und Due Visi. [ms] (59)

**ROLF CAVAEL**

Königsberg 1898 – 1979 München

223 Komposition „No 67/F3“. Mischtechnik mit Oel 1967. **2.200,-**

Keller 1967/8. – Monogrammiert (ligiert) sowie verso signiert und betitelt. 50 x 35,5 cm. Rolf Cavael, der zusammen mit W. Baumeister, R. Geiger, F. Winter und weiteren Künstlern 1949 in München die Gruppe der Gegenstandslosen gründete – die sich später in ZEN 49 umbenannte – gehörte zu den frühen Vertretern einer gegenstandslosen Malerei in Deutschland. Bereits in den 1920er Jahren von der abstrakten Kunst beeinflusst, entstanden ab 1959 informelle Kompositionen mit kleinteiligen Farbflächen sowie schwarzen, sich teils verdichtenden Linien. Diese Kompositionen wurden oftmals von einer harmonischen Farbauswahl dominiert, so wie auch bei der vorliegende Arbeit in Blau-Grüntönen. Gerahmt. [bg] (34)



224 „Lithofa/ 25“. Farblithographie um 1958. **180,-**

Expl. 49/50. Signiert und betitelt sowie mit dem Monogramm im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélín. 44 x 29 cm (Blatt: 60,5 x 43,5 cm). Ränder minimal fleckig und mit kurzen schwachen Knickspuren. [ms] (152)



LYNN CHADWICK

London 1914 – 2003 Stroud/
Gloucestershire

225 Fur Coat. Lithographie 1971.
220,-

Expl 125/200. Signiert und datiert. Auf
Vélin mit dem Trockenstempel der „Erker-
Presse, St. Gallen“. 49 x 16 cm. [bg] (158)



227 De mauvais Sujets, Pl. 1. Maler
mit Palette. Farbaquatintaradierung
aus dem gleichnamigen Werk von
Jean Paulhan 1958. **450,-**

Kornfeld 106, B, a (von C). Aus Cramer B 35.
– Eines von 153 Expl. Mit dem Namenszug
in der Platte. Auf kräftigem chamoisfar-
nem Vélin d'Arches. 34,8 x 26,6 cm. An den
Rändern schwach gebräunt. [ms] (59)



229 Répît. Gravure IX aus „Poèmes“.
Farbholzschnitt 1968. **750,-**

Aus Cramer B 74. Chagall-Cramer, Trente
Ans de Travail et d'Amitié, Genf 1992, Nr. 47.
– Eines von 26 Expl. auf Japon nacré. Mit
verblasster Gefälligkeitssignatur. 32,2 x 25
cm. [ms] (59)



MARC CHAGALL

Witebsk 1887 – 1985 Vence

226 Passage de la Mer rouge. Blatt 32
aus der Folge „La Bible“. In Blau, Gelb
und Zartrot aquarellierte Radierung
1931-1956/58. **5.200,-**

Sorlier-Vollard 231. Aus Cramer Bücher
30. – Expl. 75/100. Monogrammiert
sowie mit dem Namenszug in der Platte.
Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin
(d'Arches). 32 x 24,2 cm (Blatt: 53,3 x 39 cm).
Mit geringfügigem Lichtrand und wenigen
schwachen Griffspuren an den breiten
Rändern. Oberrand mit schwach durch-
scheinenden Klebespuren und -resten
verso. [bg] (38)



228 Le Violoncelliste du Village. Kalt-
nadelradierung mit Aquatinta 1967.
2.000,-

Chagall-Cramer, Trente Ans de Travail et
d'Amitié, Genf 1992, Nr. 13. – Probedruck
vor der Auflage von 35 Expl. Signiert
und mit der Druckfreigabe „Bon à tirer“
bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Simili-
Japan. 25 x 31,5 cm (Blatt: 37 x 51,8 cm). Mit
wenigen, durch den Druck entstandenen
Farbspuren und schwachen Knickspuren
an den breiten Rändern. [bg] (38)



230 Homme avec Torah. Blatt XIV zu
„Poèmes“. Holzschnitt 1968. **2.500,-**

Aus Cramer B 75. – Probedruck vor der Auf-
lage von 26 Expl. Signiert und mit der
Druckfreigabe „Bon“ (à tirer) bezeichnet.
Auf chamoisfarbenem Japan. 29 x 21,7 cm.
Breite Ränder mit wenigen schwachen
Knickspuren, meist am linken Rand. Ober-
rand stellenweise mit geringfügig durch-
scheinenden Kleberesten. [bg] (38)



231 La Fenêtre. Planche 2 aus Louis Aragon, „Celui qui dit les Choses sans rien dire“, Paris 1976. Farbaquatintaradierung 1975. **1.200,-**

Aus Cramer B 99. – Eines von 225 Expl. Mit Gefälligkeitssignatur. Auf BFK Rives. 39,6 x 29,3 cm. Beiliegt: Jacques Combet (Nîmes 1920 – 1993 Evry), Portrait Marc Chagall. Kupferstich mit Radierung um 1960. Expl. 8/15. Signiert sowie mit dem seitenverkehrten Namenszug Chagalls und typographischer Bezeichnung in der Platte. Auf Japon nacré. 42 x 29,8 cm. Schwach stockfleckig und mit vereinzelt Randknickspuren. [ms] (59)



232 David et Bethsabée. Lithographie 1952. **3.200,-**

Mourlot 69. – Expl. 6/11 (Gesamtauflage 13). Signiert. Auf beigefarbenem Vélin d'Arches. 50 x 30,5 cm (Blatt: 55,5 x 37,8 cm). Breite Ränder vereinzelt stockfleckig (hauptsächlich am Unterrand). [bg] (29)



233 Moïse – Moïse et Ange. 2 Bll. Lithographien zu „La Bible I“, um 1956. **400,-**

Mourlot 128 und 130. – Abdrucke vor der Verwendung als rückseitigen Lithographien der Farblithographien „Moïse reçoit les Tables de la Loi“ bzw. „Moïse“. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 12 x 13,5 und 33 x 23 cm. Gering angestaubt. [bg] (38)



234 Les Amoureux de la Tour Eiffel. Frontispiz des 4. Plakate-Albums der Druckerei Mourlot. Farblithographie 1957. **1.200,-**

Mourlot 187, II. – Eines von 125 Expl. mit dem typographischem Text rechts unten. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 55,5 x 44 cm (Blatt: 65,8 x 50 cm). [ms] (57)



235 Le Chandelier. Farblithographie aus J. Leymarie, „Vitreaux pour Jérusalem“ 1962. **200,-**

Mourlot 366. – Auf Vélin. 32,4 x 24,2 cm. Verso mit Kleberesten und -spuren an den Rändern. [bg] (2)



236 Menu pour la Présidence de la République. Farblithographie auf der rechten Vorderseite eines gefalteten Bogens 1978. **900,-**

Sorlier 920. – Eines von wenigen Expl. auf Japon nacré. Auf den Innenseiten typographisch bezeichnet (gedrucktes Datum „1977“). 28 x 22 cm (Blatt: 29 x 44,1 cm). [ms] (59)



237 Le Coq gris. Farblithographie von Sorlier bei Mourlot in Anlehnung an ein 1950 entstandenes Aquarell von Chagall bei Mourlot um 1950.

4.500,-

Vgl. Cwilkitzer 71. – Abdruck außerhalb der Verwendung als Plakat zur Ausstellung im Kunsthaus Zürich im Dezember 1950 bis Januar 1951. Mit dem Namenszug Chagalls und Datum im Stein. Auf BFK Rives. 75 x 53,2 cm (Blatt: 94,2 x 65 cm). Breite Ränder mit wenigen, durch den Druck entstandenen Farbspuren und mit Knickspuren an den Ecken. [bg] (38)



238 Le Peintre en rose – L'Oiseau bleu – Le Magicien de Paris. Ausstellungsplakate des Palais du Louvre, der VIIe Biennale de Peinture (Menton 1968) und des Grand Palais (1969/70). Farblithographie von Chagall und 2 Bll. Farblithographien von Ch. Sorlier nach Chagall, 1959-69.

280,-

Mourlot 224, Sorlier CS41 und vgl. M. 597. Sorlier-Affiches 35, 115 und 121. Cwilkitzer 7, 38 und 41. – Bl. 2 mit dem Namenszug Chagalls und Datum „1954“ bzw. Bl. 2/3 mit dem typographischen Namenszug im Stein sowie sämtlich mit gedrucktem Text. Auf Vélín. 71,2 x 50,8 bis 76,4 x 50,7 cm. Meist an den Rändern minimal fleckig und mit kleinen Randläsuren. Beiliegt: Ausstellungsplakat des Musée national

Message biblique Marc Chagall, Nizza 1987. Farboffsetlitho nach dem Gemälde „La Baie des Anges“ Chagalls. Auf Vélín. 76 x 53,9 cm. Mit schwacher Eckknickspur. [ms] (59)



239 La Baie des Anges. Werbeplakat für die Stadt Nizza, herausgegeben im Auftrag des Fremdenverkehrsbüros. Farblithographie 1962.

800,-

Mourlot 350. Sorlier-Affiches 39. Czwilkitzer 9. – Mit lithographiertem und typographischem Text. Auf Vélín. 99,7 x 61,6 cm. Ränder mit vereinzelt schwachen Druckspuren sowie minimal bestoßen. [ms] (59)



240 La Baie des Anges. Werbeplakat für die Stadt Nizza, herausgegeben im Auftrag des Fremdenverkehrsbüros. Farblithographie 1962.

800,-

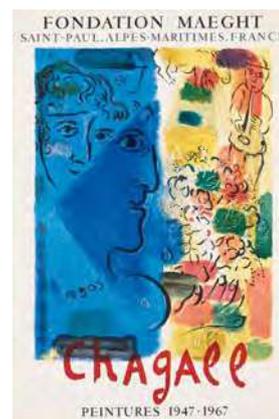
Mourlot 350. Sorlier-Affiches 39. Czwilkitzer 9. – Mit lithographiertem und typographischem Text. Auf Vélín. 99,7 x 61,6 cm. Randbereich mit Knickspuren. Beiliegt: Le Peintre à la Palette. Farboffsetlitho nach einer 1952 entstandenen, größeren Farblithographie von Marc Chagall. (Vgl. Mourlot 54). Mit dem gedruckten Namenszug und Exemplarnummer „43/70“ unterhalb der Darstellung. Auf leichtem Vélín. 70,3 x 59,1 cm (Blatt). Mit teils hinterlegten Randläsuren. Das Motiv wurde auch für das Plakat der Ausstellung „Chagall. Oeuvre gravé“ in der Galerie des Ponchettes, Nizza 1958 verwendet. [ms] (59)



241 L'Oiseau vert. Ausstellungsplakat der Galerie Maeght, Paris 1962. Farblithographie 1962.

160,-

Mourlot 354. Sorlier-Affiches 41. Czwilkitzer 10. – Mit typographischem Plakattext und der Adresse von Mourlot. Auf Vélín. 70 x 53 cm. Ränder stellenweise geringfügig bestoßen. [ms] (56)



242 Le Profil bleu – L'Oiseau bleu – Offrande de Fleurs. Ausstellungsplakate der Fondation Maeght (Saint-Paul 1967), der VIIe Biennale de Peinture (Menton 1968) und des Musée d'Art moderne (Céret 1971). Farblithographie von Chagall und 2 Bll. Farblithographien von Ch. Sorlier nach Chagall, 1967-71.

250,-

Mourlot 476, Sorlier CS41 und vgl. M. 417. Sorlier-Affiches 53, 115 und 131. Cwilkitzer 16, 38 und 46. – Sämtlich mit dem Namenszug bzw. den Namenszügen und Bl. 2 mit dem Datum „1954“ im Stein sowie sämtlich mit gedrucktem Text. Auf Vélín. 67,6 x 49 bis 86,2 x 57,4 cm. Teils an den Rändern schwach fleckig (Bl. 2). Sämtlich mit geringfügigen (Bl. 2/3) bzw. leichten Randläsuren. [ms] (59)



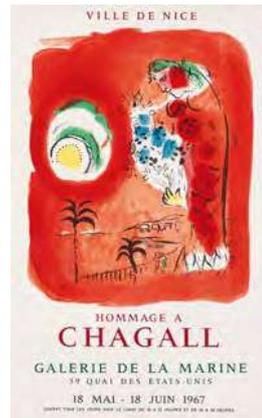
243 Les quatre Saisons. Plakat „Four Seasons“, Chicago 1974. Farblithographie 1974. **220,-**

Sorlier 727, état définitif. Sorlier-Affiches 63. – Eines von 5000 Expl. Mit typographischem Text, Druckeradresse von Mourlot und Copyright „1974 Marc Chagall“ in der Darstellung. Auf leichtem Vélin. 94 x 63,8 cm. Randbereich mit kleinen Läsuren (Knicksuren, kurze Einrisse). Entstand zur Einweihung von Chagalls gleichnamigen Mosaik im Chase Tower Plaza. [ms] (32)



244 La Révolution. Plakat zur Ausstellungsreihe „Les Peintres témoins de leur Temps“ im Musée Galliera, Paris 1963. Farblithographie von Ch. Sorlier nach einer vorbereitenden Detailstudie zu dem 1937 entstandenen Gemälde „La Révolution“ von Chagall bei Mourlot 1964. **240,-**

Sorlier CS 9. Sorlier-Affiches 93. Czwiklitzer 28. – Mit den Namenszügen der Künstler im Stein, Druckeradresse von Mourlot sowie typographischem Plakattext. Auf leichtem chamoisfarbenem Vélin. 75 x 51 cm. Mit vereinzelt Randläsuren. [bg] (38)



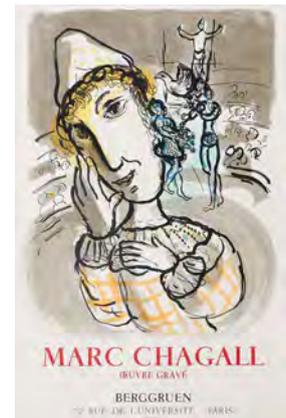
245 Sirène rouge – Baie de Nice. Ausstellungspakat der Galerie de la Marine bzw. der Galerie des Ponchettes, beide Nizza 1967 bzw. 1970. 2 Bll. Farblithographien von Ch. Sorlier nach Chagall, 1967/70. **450,-**

Vgl. Mourlot 286 und 486a. Sorlier-Affiches 103 und 125. Czwiklitzer 33 und 43. – Beide mit typographischem Namenszug Sorliers (Bl. 2) bzw. Bezeichnung (Bl. 1) im Stein sowie mit gedrucktem Text. Auf Vélin. 75,7 x 47,2 und 76,6 x 51,8 cm. Bl. 2 an den Rändern schwach fleckig sowie beide mit kleinen bzw. Läsuren im Randbereich. [ms] (59)



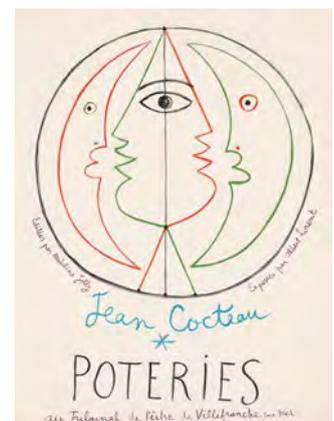
246 Offrande des Fleurs (Hommage à Louis Aragon). Ausstellungspakat des Musée d'Art moderne, Céret 1971. Farblithographie von Ch. Sorlier mit Fotoklischee nach einem 1964 entstandenen Motiv von Chagall, um 1971. **160,-**

Vgl. Mourlot 417. Sorlier-Affiches 131. Czwiklitzer 46. – Mit den typographischen Namenszügen der Künstler im Stein sowie typographischem Text und Copyright von Mourlot. Auf leichtem Vélin. 67,7 x 48,9 cm. An den oberen Ecken auf Unterlage montiert. Mit kurzen schwachen Randknick- und links mit Kratzspuren. [ms] (56)



247 Oeuvre gravé (Clown jaune). Ausstellungspakat der Galerie Berggruen, Paris 1967. Farblithographie nach Chagall 1967. **220,-**

Czwiklitzer 15. – Mit der typographischen Druckeradresse von Mourlot und dem Copyright von Berggruen sowie Plakattext. Auf leichtem Vélin. 86,4 x 56 cm. Teils mit Eckknicksuren. Oberrand mit 2 kurzen hinterlegten Einrisen. [bg] (29)

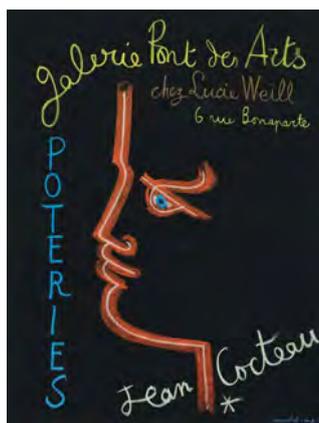


JEAN COCTEAU

Maison-Lafitte 1892 – 1963 Paris

248 Poteries. Ausstellungspakat des Tribunal de Pêche, Villefranche-sur-Mer 1958. Farblithographie von Mourlot nach Cocteau um 1958. **150,-**

Mit dem Namenszug, Druckeradresse von Mourlot und Plakattext im Stein. Auf leichtem chamoisfarbenem Vélin d'Arches mit dem Mourlot-Wasserzeichen. 63,5 x 48 cm. [bg] (29)



249 Poteries. Ausstellungsplakat der Galerie Pont des Arts chez Lucie Weill, Paris. Farblithographie von Mourlot nach Cocteau um 1958. **150,-**

Mit dem Namenszug, Druckeradresse von Mourlot und Plakattext im Stein. Auf schwarzem Vélin. 65,3 x 48,7 cm. Mit vereinzelten Kratzspuren. Obere linke Ecke gering bestoßen. [bg] (29)



WALTER CONZ

Stuttgart 1872 – 1947 Überlingen

250 Seelandschaft. Gouache über Bleistift. **580,-**

Signiert, undeutlich bezeichnet „Studie ...“ (schwach gegriffelt) und (von fremder Hand?) bezeichnet „18“. Auf beige-grauem „Tizian“-Vélin. 33,7 x 48,5 cm. Ränder mit schwachen Knickspuren und vereinzelten kleinen Läsuren. [ms] (31)



251 Paar auf einer Dorfstraße. Gouache. **180,-**

Signiert sowie in der linken unteren Ecke mit „70“ bezeichnet. Auf braunem Vélin. 34,5 x 48 cm. Mit winzigem Randeinriss am Oberrand. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (30)



252 Von Villen gesäumte Straße in Lugano. In Farbstift kolorierte Federzeichnung in Blauschwarz 1930. **420,-**

Signiert, datiert „16.Aug.30“, ortsbezeichnet „Lugano“ und (von fremder Hand?) bezeichnet „6“. Auf chamoisfarbenem Bütten. 28,2 x 39,4 cm. [ms] (31)



LOVIS CORINTH

Tapiau 1858 – 1925 Zandvoort

253 Zwei Ritter. Blatt IX der Folge „Turnier aus der Zeit Heinrichs des Achten“. Lithographie 1920. **120,-**

Schwarz 430, IX. – Abdruck außerhalb der beiden Ausgaben. Signiert und undeutlich bezeichnet sowie mit der Bezeichnung „Studie“ im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélin. 29,5 x 23 cm. Ränder mit kleinen, schwach von der Rückseite durchschlagenden Klebespuren. [ms] (6)



254 Eisbär – Baum am Walchensee – Kapuzinerpredigt (Bl. 5 der Folge zu Schiller, Wallensteins Lager). Radierung und 2 Bll. Kaltnadelradierungen 1917-23. **480,-**

Müller 459, 699 und 813. – Sämtlich signiert sowie 1 Bl. mit der Bezeichnung „Hetz sich lieber herum mit der Dirn“ in der Platte. Auf Japan, Bütten bzw. Vélin. 9 x 11,8 bis 26 x 20,6 cm. Bl. 1/2 im Passepartoutausschnitt minimal gebräunt und Ränder mit schmalen braunen Papierstreifen hinterlegt. Bl. 2/3 minimal fleckig sowie mit durchscheinenden Kleberesten in den oberen Ecken. Bl. 2 erschienen als Beigabe der Vorzugsausgabe (Auf. 100 Expl.) des Spiegel, Jahrbuch des Propyläen-Verlages 1924. [ms] (32)

**ANTONIO CORPORA**

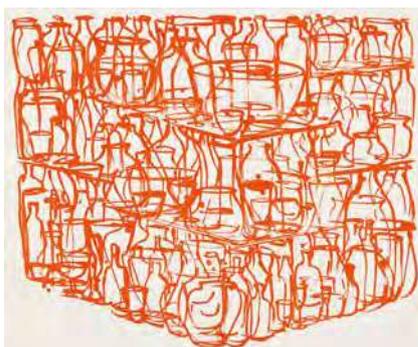
Tunis 1909 – 2004 Rom

255 *Riflessioni*. Aquarell 1982. **580,-**
Signiert und datiert. Auf kräftigem
strukturiertem Vélin. 30,8 x 41 cm. Aufge-
zogen. Farbfrische Komposition. [ms] (150)

**OTHON COUBINE,
eigentl. OTAKAR KUBIN**

Boskowitz 1883 – 1969 Marseille

256 *Parc avec Tour de Château*. Blei-
stiftzeichnung. **1.750,-**
Signiert. Auf kräftigem, chamoisfar-
benem Bristol-Vélin. 34 x 21,4 cm. Ränder
schwach betoßen und mit Eckknickspur
links oben. Coubine hielt sich ab 1912 häu-
fig in der Provence auf, deren Landschaften
und mittelalterliche Dörfer ihn besonders
inspirierten. [bg] (38)

**TONY CRAGG**

Liverpool 1949 – tätig in Wuppertal

257 *Bottles and Glasses in a Square*.
Lithographie in Orangerot 1998. **280,-**
Expl. 21/60. Signiert und datiert. Auf
kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 41,5 x
49 cm. Linke obere Ecke schwach fleckig
und leicht bestoßen. [ms] (152)

**CHARLES CRODEL**

Marseille 1894 – 1973 München

258 *Stehender weiblicher Rückenakt
mit Tuch um den Kopf*. Studienblatt
mit 2 Bleistiftzeichnungen mit Über-
arbeitungen in grünem und braunem
Farbstift 1963. **120,-**
Signiert und datiert „12.6.63“. Auf leich-
tem Bütten. 49 x 30,5 cm. Ränder gering
wellig und mit kleinen Fehlstellen. [ms]
(33)

**EUGEN CROISSANT**Landau 1898 – 1976 Urfahrn am
Chiemsee

259 *Blick auf ein griechisches Dorf,
im Hintergrund das Meer*. Aquarell.
140,-

Signiert. Auf kräftigem Vélin, verso mit
einer Grundrisszeichnung von Paul Seng-
ler. 33,2 x 46,2 cm. Geringfügig gebräunt
und mit vereinzelt schwachen Fleck-
chen. In den 1920er und 1930er Jahren
bereiste der Künstler zu Studienzwecken
u.a. Griechenland. [ms] (54)

**KARL FRED DAHMEN**Stolberg 1917 – 1981 Preinersdorf/
Chiemgau

260 *Komposition*. Collage mit Misch-
technik auf strukturiertem Karton.
1.500,-

Links unten signiert. 41 x 32 cm. Ver-
mutlich in den 1960er Jahren entstanden,
als Dahmen seine Farbpalette etwas auf-
hellte und seine Werke Objektcharakter
entwickeln. Durch das mehrfache Schich-
ten des auf einen Karton applizierten
Papiers, bei dem im helleren Randbereich
der gedruckte Text durchscheint, und der
im Mittelteil pastose, schrundig wirkende
Farbauftrag weist dieses Werk eine leichte
Dreidimensionalität auf. [ms] (21)



261 Interieur. Farbaquatintaradierung in Schwarz und Brauntönen mit Prägedruck 1965. **180,-**
Angst 62. – „Probedruck“. Signiert, datiert und bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenem, strukturiertem Vélín. 49 x 36,8 cm. Breitrandiger Abdruck. [ms] (6)



SALVADOR DALÍ – Werkstatt
262 Portrait de Marguerite. Blatt 1 zu der Folge „Faust (La Nuit de Walpurgis)“. In Zartblau aquarellierte Kaltnadelradierung mit Roulette und Goldhöhung 1968/69. **1.650,-**
Michler-Löpsinger 298, l. – Expl. 70/150. In Bleistift mit „Dalí“ bezeichnet. Auf Japon nacré mit dem Signaturtrockenstempel. 31,9 x 23,9 cm (Blatt: 38,7 x 28,7 cm). [ms] (13)



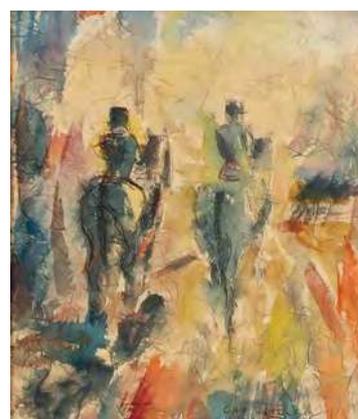
263 Flordali I. Farblithographie bei Matthieu nach einer Collage von Dalí mit Motiven aus der 1969/79 entstandenen Folge „Flordali (Les Fruits)“, hrsg. von der WUCUA 1981. **720,-**
Vgl. Michler-Löpsinger 1586, a (von b). – Farbdruck (Probedruck) noch ohne Prägung. Mit dem Namenszug in der Darstellung sowie mit Farbskala am Oberrand. Auf Vélín. 65 x 96,5 cm (Darstellung; Blatt: 90 x 127 cm). [bg] (42)



264 Flordali II. Farblithographie bei Matthieu nach einer Collage von Dalí mit Motiven aus der 1969/79 entstandenen Folge „Flordali (Les Fruits)“, hrsg. von der WUCUA 1981. **720,-**
Vgl. Michler-Löpsinger 1587, a (von b). – Farbdruck (Probedruck) noch ohne Prägung vor der Auflage. Mit dem Namenszug in der Darstellung sowie mit Resten von Paßkreuzen am Ober- und Unterrand. Auf Vélín. 88 x 63 cm (Darstellung; Blatt: 127 x 83 cm). [bg] (42)



OTTO DIEZ
Rosenheim 1894 – 1976 München
265 Hügelige Winterlandschaft. Oel auf Holz. **280,-**
Signiert. 55 x 59,3 cm. Mit vereinzelt leichten horizontalen Rissspuren. Provenienz: Hermann Mundle, Leipheim a.d. Donau. Gerahmt. [ms] (19)



OTTO DITSCHER
1903 – Neuhofen/Pfalz – 1987
266 Zwei Reiter in Landschaft. Aquatint 1965. **380,-**
Signiert und datiert. Auf stark faserigem Japan. 21,6 x 17,4 cm. Am Ober- und Unterrand auf Unterlage montiert. Ausdrucksstarke Komposition, die durch die Verwendung des strukturierten Papiers Dynamik erhält. [bg] (39)

**AUGUST WILHELM DRESSLER**

Bergesgrün/Böhmen 1886 – 1970
Berlin

267 Stehender weiblicher Akt mit Tuch. Bleistiftzeichnung um 1930. **350,-**

Monogrammiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 41 x 29,5 cm. Schwach stockfleckig und mit leichten kurzen Randknicksuren. [ms] (31)



268 Stehender weiblicher Akt im Dreiviertelprofil von hinten. Bleistiftzeichnung um 1930. **350,-**

Monogrammiert. Auf chamoisfarbenem Bütten. 46,6 x 31,8 cm. Gering angestaubt und schwach fleckig. Ränder mit leichten Knick- und vereinzelt bräunlichen Klebespuren. [ms] (31)

**RAOUL DUFY**

Le Havre 1877 – 1953 Forcalquier

269 Fenêtre. Farblithographie nach Dufy bei Mourlot um 1957. **580,-**

Abdruck vor der Schrift und der Verwendung als Ausstellungsplakat. Mit dem Namenszug im Stein. Auf Vélin d'Arches. 55,5 x 42,5 cm. Breite Ränder schwach gebräunt. [bg] (157)



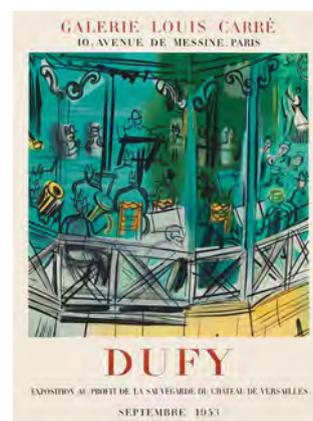
270 Anémones. Farblithographie von R. Leo in Anlehnung an die gleichnamige, 1942 entstandene Gouache von Dufy, 2004. **540,-**

Expl. 117/250. Mit dem Namenszug der Künstler und Datum „1942“ im Stein. Verso typographisch bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives mit den Trockenstempeln von ADAGP, Paris und „idem, Paris“. 54 x 72 cm. [bg] (157)



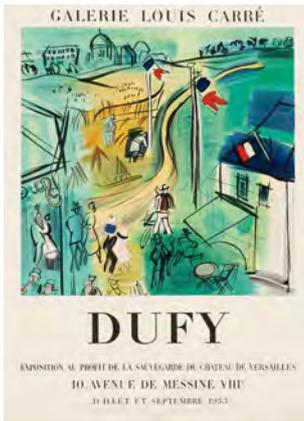
271 Baie de Sainte-Adresse. Farblithographie von Y. Sabatier nach der gleichnamigen, 1935 entstandenen Gouache von Dufy, 2004. **350,-**

Expl. 18/250 (Gesamtaufl. 270). Mit den Namenszügen der Künstler und Datum „1935“ im Stein. Verso typographisch bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit den Trockenstempeln von ADAGP, Paris und „idem, Paris“. 43 x 84 cm. Mit schwacher Randknicksur. [ms] (56)



272 DUFY. Im Café. Plakat zur Ausstellung zugunsten der Erhaltung des Schlosses von Versailles in der Galerie Louis Carré, Paris im Sept. 1953. Farblithographie nach Dufy um 1953. **150,-**

Mit der Druckeradresse von Mourlot, der Verlegeradresse von L. Carré sowie typographischem Plattatext. Auf chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 66 x 48,3 cm. Hauptsächlich an den Rändern stellenweise schwach fleckig und gering bestoßen. Obere Ecken mit Kleberesten. [bg] (29)



273 DUFY. Straßenszene. Plakat zur Ausstellung zugunsten der Erhaltung des Schlosses von Versailles in der Galerie Louis Carré, Paris im Juli bis Sept. 1953. Farblithographie nach Dufy um 1953. **150,-**

Mit der Druckeradresse von Mourlot sowie typographischem Plakattext. Auf chamoisfarbenem Vélín d'Arches. 66 x 48,3 cm. Hauptsächlich an den Rändern stellenweise schwach fleckig und gering bestoßen. Obere Ecken mit Kleberesten. [bg] (29)



274 Le Paddock à Deauville. Ausstellungsplakat des Musée National d'Art Moderne, Paris. Farblithographie von Ch. Sorlier bei Mourlot unter Verwendung eines Ausschnittes der gleichnamigen Gouache von Dufy, um 1964. **450,-**

Mit dem Namenszug im Stein sowie gedrucktem Text. Auf Vélín. 61 x 100 cm. Leicht gebräunt und etwas wellig. [ms] (68)



ANDRE DUNOYER DE SEGONZAC

1884 – Bussy-Saint-Antoine – 1975

275 Bassin à Versailles. Illustration zu Pierre Brisson, „Le Lierre“, 1953. Radierung um 1953. **120,-**

Lioré-Cailler 1177. – Expl. 2/6. Signiert. Auf chamoisfarbenem Japan. 18 x 13,3 cm (Blatt: 52 x 42 cm). Im Passepartoutausschnitt minimal gebräunt sowie an der rechten Papierkante gering fleckig. [ms] (30)



FREDERICK (FRED) JAMES ELLIOTT

Paignton/Devon, England 1864 – 1949
Paddington, Australien

276 Segelregatta vor der Landzunge Sydney Heads, von Dampfschiffen begleitet. Aquarell. **300,-**

Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélín. 29 x 49 cm. Leicht gebräunt. Rechter Rand gering unregelmäßig. Ränder verso mit Kleberesten. Typisches Sujet des für seine Marinen bekannten Künstlers. Beiliegt: Segelschiff unter vollen Segeln und der sog. „British White Ensign“ der Royal Australian Navy (1911-1967). Aquarell, anonym. Auf Vélín. 29 x 32 cm. Verso mit Resten alter Montierung. [kw] (158)



MAX ERNST

Brühl 1891 – 1976 Paris

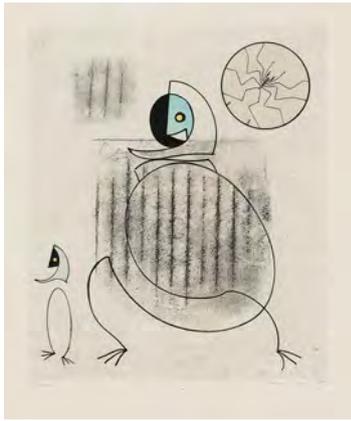
277 Les Bagarres. Pl. VII zu Lewis Carroll, „Wunderhorn“. Farblithographie 1970. **350,-**

Leppien 135, VI. – Expl. hors Commerce IX/X. Signiert. Auf chamoisfarbenem Japon nacré. 21,5 x 18 cm. Stellenweise auf Japan-Unterlage aufgezogen. [bg] (34)



278 Festin X. Blatt X der Folge zu Pierre Hebey, „Festin“. Farblithographie 1974. **360,-**

Leppien 249, X, B (von F). – Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 34,2 x 25,4 cm. Breitrandiger Abdruck. [ms] (6)



279 Mon Fiancé est une Idée saugrenue. Illustration zu Dorothea Tannings Gedichtband „Oiseaux en Péril“. Aquarellierte Farbaquatintaradierung mit Tektur in Strichätzung 1975. **1.800,-** Nicht mehr bei Leppien. – Probedruck. Signiert und mit „essai“ bezeichnet. Auf Japon nacré. 30,6 x 25,5 cm (Blatt: 54,2 x 42 cm). [ms] (3)



280 Les Chiens ont Soif. Umschlagillustration sowie Planche III zu J. Prévert's gleichnamigem Buch. 2 Bll. farbige Photolithographien über schwarzem bzw. graugrünem Grund nach Zeichnungen von Max Ernst 1964. **120,-** Leppien A 9, I und III. – Jeweils eines von 320 Expl. Bl. 2 verso mit typographischem Folgentitel. Auf Vélin d'Arches. 43,5 x 25,5 und 43,5 x 31 cm. Beiliegt: **ders.**, Elektra. Reproduktion der gleichnamigen, 1939 entstandenen Farblithographie von Max Ernst (vgl. L. 21). Mit dem Namenszug in der Darstellung. Auf bräunlichem Annonay-Vélin. 30,5 x 21 cm. Gering gebräunt und mit Heftspuren am linken Rand. Erschienen in „XXe Siècle“, No. 13, 1959. [ms] (33)



ROLF ESCHER

Hagen 1936 – lebt in Essen und Berlin
281 „Tresor des Sammlers“. Aquarellierte Lithographie 1990. **240,-** Expl. 233/300. Signiert, datiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem Vélin mit dem Trockenstempel „Quensen-Lithographie“. 67 x 48 cm. [bg] (157)



LYONEL FEININGER

1871 – New York – 1956

282 Gelbe Dorfkirche 3. Holzschnitt 1931. **580,-** Prasse W 270. Feininger 3102. – Expl. 79/100. Mit dem Stempel „Posthumer Neudruck vom Originalholzstock Lyonel Feiningers“ sowie verso mit dem Druckvermerk-Stempel. Auf Vélin. 19,1 x 22,5 cm. Breitrandiger Abdruck der 1. posthumen Auflage bei der Cosmo-Press, Genf 1978. [ms] (154)



THEODORE LUX FEININGER

Berlin 1910 – 2011 Cambridge/
 Massachusetts

283 Greetings Solstice. Segelschiff im Hafen. Linolschnitt 1979. **280,-** Werkverzeichnis T. Lux Feininger online (https://www.kunst-archiv.net/de/wvz/t_lux_feininger/works/greetings_solstice/type/all). – Signiert „T. Lux Feininger“ und bezeichnet „19“ sowie mit dem seitenverkehrten Monogramm und Titel im Stock. Auf blau eingefärbtem Bütten. 13 x 15,2 cm. Mit winzigen Randfehlstellen und kleiner Eckknicksur. T. Lux Feininger war der jüngste Sohn von Lyonel Feininger. [bg] (158)



CONRAD FELIXMÜLLER

Dresden 1897 – 1977 Berlin

284 „Soldat im Irrenhaus“ (II). Lithographie 1918. **2.950,-** Sohn 150 A. Sohn HDO 72702-5. – Eines von 125 Expl. Signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „Lithographie“ sowie mit dem Namenszug, Monogramm und Text im Stein. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan mit dem Trockenstempel „Die Schaffenden“. 34 x 27,3 cm. Mit winziger Eckknicksur. Erschienen in „Die Schaffenden“, I. Jg., 2. Mappe, 1919. [bg] (155)



ALBERT FESSLER

1908 – Königsbach – 1978

285 Südliches Dorf am Fuß einer Festung. Oel auf Leinwand. **380,-**

Signiert. Verso mit Stempel „Albert Fessler/Karlsruhe“, auf dem Spannrahmen von fremder Hand bezeichnet sowie mit Stempel „J. Hass Pforzheim“. 74 x 92 cm. Mit feinen Krakelüren und Bereibungen im Bereich der Ränder. Fessler studierte an der Goldschmiedeschule sowie der Kunstgewerbeschule in Pforzheim und besuchte anschließend die private Malerschule von L. W. Plock in Karlsruhe. An der Karlsruher Kunstakademie war er Schüler von H. Goebel und K. Dillinger sowie an der Kunstakademie München bei P. Kallmann. Nach Aufhalten in der Grötzinger Malerkolonie, Paris und Barcelona übersiedelte der Künstler nach München, später in die Schweiz, nach Caracas und schließlich nach Cadaques in Spanien. Gerahmt. [bg] (37)



286 Feldblumenstrauß mit Mohn.

Oel auf Leinwand. **250,-**

Signiert. 58,5 x 69 cm. Mit feinen Krakelüren. Typisches Sujet des Künstler. Gerahmt. [bg] (37)



THEODOR (THEODORE) FEUCHT

Ludwigsburg/Wttbg. 1867 – 1944
München

287 Bachlauf bei einem alten Städtchen. Oel auf Leinwand. **140,-**

Signiert. 59 x 71,5 cm. Mit restaurierter Beschädigung und feinen Krakelüren sowie mit Farbausplitterungen und Bereibungen im Bereich der Ränder. Feucht studierte in Stuttgart und München und bildete sich später in Paris weiter, wo er bis 1914 ansässig war. Nach seiner Rückkehr nach München pflegte er eine enge Freundschaft mit Otto Strützel und malte in zahlreichen Bildern des Soldatenmalers Robert von Haug die landschaftlichen Hintergründe. Feucht ist als Landschaftsmaler und Porträtist dem Impressionismus zuzurechnen. Gerahmt. [bg] (159)



MICHEL FINGESTEN

Buczakowitz/Österr. 1884 – 1943
Cosenza

288 Anselm und Irmengard in der Hütte (Liebespaar auf einer Récamière). Illustration zu Felix Brauns Novelle „In der Lobau“. Kaltnadelradierung mit zartem Plattenton 1919. **150,-**

Söhn HDO 13806-4. – Eines von 200 Expl. auf cremefarbenem Bütten. Signiert. 22,2 x 17 cm. Erschienen in „Marsyas“, Heft 6, 1919. Beiliegen: ders., Exlibri: B. de Groot – et Musicis Josef Lenze – Ex Eroticis B. P. (Bedrich Petrik) – Gigi Raimondo – Franz Slatner. 5 Bll. Radierungen in Schwarz (3), Schwarzbraun bzw. -grün. (Deeken 224, 317, 515, 543 und 627). 2 Bll. (Groot/B.P.) signiert sowie 1 Bl. (B.P.) monogrammiert und numeriert „19/50“. 1 Bl. (B.P.) mit dem Monogramm, sämtlich mit dem Titel, meist mit Bezeichnung (darunter „Weihnachten 1933“ bei Slatner) in der Platte. Auf versch. Papieren. 11,7 x 13,9 bis 19,3 x 12,1 cm. Sämtlich mit leichten Klebspuren in den (meist oberen) Ecken und teils an den breiten Rändern gering fleckig. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (30)

**LEONOR FINI**

Buenos Aires 1908 – 1996 Paris

289 Couple. Tuschfederzeichnung. **200,-**

Monogrammiert (?). Auf chamoisfarbenem Vélin mit nicht identifizierbarem Fragment eines Wasserzeichens. 30 x 21,6 cm. Stellenweise unter Blende montiert und mit Eckfehlstelle. Oberrand hinterklebt. [bg] (29)

**ERNST ALBERT FISCHER-CÖRLIN, eigentl. FISCHER**

Cörlin/Pommern 1853 – 1932 Berlin

290 „Bank- Münz und Kassenwesen“. Allegorische Frauengestalt, ein Buchhaltungsjournal führend, daneben eine Münzprägemaschine über einem Raum mit Bankschließfächern sowie ein Porträtmedaillon des deutschen Kaisers und Königs Wilhelm I. am Unterrand. Gouache mit Tuschfeder, wohl Entwurf für ein Plakat. **1.800,-**

Signiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem Vélin, auf Karton aufgezo- gen. 52 x 38,7 cm. Fischer-Cörlin erhielt seine Ausbildung an der Berliner Kunstakademie und war 6 Jahre Meisterschüler A. von Werners. Sein umfangreiches Oeuvre umfasst neben Historienbildern, Landschaften und Genreszenen auch zahlreiche Auftragsarbeiten u.a. für Illustrationen, Diplome, Taufbriefe und Urkunden sowie Werbung. [bg] (29)

**SAM FRANCIS**

San Mateo, Kalifornien 1923 – 1994 Santa Monica

291 Untitled (Sam Francis). Ausstellungsplakat der Fondation Maeght, Saint-Paul 1983. Farboffsetlithographie 1983. **140,-**

Lembark P 6. – Mit der Druckeradresse von Arte, Paris und Text. Auf Vélin. 88,4 x 53 cm. Mit kurzen hinterlegten Einrissen am Unterrand. [ms] (59)

**GERT FRÖBE**

Oberplanitz bei Zwickau 1913 – 1988 München

292 München: Blick auf die Isar mit den Türmen der Frauenkirche im Hintergrund. Oel auf Karton 1946. **280,-** Signiert und datiert. 45 x 60,5 cm. Mit vereinzelt winzigen Farbabsplitterungen. Gert Fröbe wurde von 1933-35 an der sächsischen Staatsoper Dresden zum Theatermaler ausgebildet, bevor er im Anschluss Schauspielunterricht nahm. Gerahmt. [ms] (152)

**HANS FRONIUS**

Sarajevo 1903 – 1988 Mödling

293 Der Schädel. Lithographie über hellgrauer Tonplatte 1976. **120,-**

Rethi L 305, b. – Expl. 33/180. Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 23 x 14,2 cm. Erschienen als Beigabe der Vorzugsausgabe von Rainer Zimmermann, Das Wespennest. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (30)

**ERNST FUCHS**

1930 – Wien – 2015

294 Adonis im Profil. Farbaquatintaradiierung um 1985. **150,-**

Expl. 250/350. Signiert. Auf kräftigem Vélin. 19,8 x 12 cm. [ms] (33)



295 Tanzpose. Aquarellierte Aquatintaradierung. **200,-**

Expl. 41/50. Signiert. Auf aufgewalztem roséfarbenen China. 45,1 x 33,1 cm. Breiter Rand mit schwachen Knickspuren und kleiner leichter Klebespur. Mit Bleistiftbezeichnungen von fremder Hand am Unter-rand. [ms] (33)



296 Im Bett (Die große Nana). Zustandsdrucke (3) und Abdruck der endgültigen Fassung. Konvolut von 1 Vernis-mou mit Aquatinta in Schwarz sowie 3 Bll. Farbradierungen (von 2 bzw. 3 Platten gedruckt) 1972. **900,-**

Fuchs 182, I und II. – Expl. 5/200 (endgültige Fassung) bzw. mit „1. Zustand E.A. 2/6“ (Schwarzdruck), „18/20 E.A. von zwei Platten / 2. Zustand“ und „10/20 E.A. von drei Platten / 2. Zustand“ bezeichnet. Sämtlich signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives. Je 67 x 52,5 cm (Blatt: je 90,5 x 63,5 cm). Beiliegt: dazugehöriges, mit Expl. „5/200“ nummeriertes Deckblatt zur Vorzugsausgabe der Graphik bei Propyläen 1973. [ms] (59)



RICHARD FUHRY

Hamburg 1882 – 1935 Berlin

297 Weiblicher Rückenakt mit blauem Tuch. Oel auf Leinwand. **2.200,-**

Signiert. 80 x 60 cm. Mit vereinzelt Retuschen. Mit restaurierter Beschädigung sowie stellenweise mit durch den Spannrahmen verso entstandenen Druckspuren. Fuhry zählt zu den Künstlern der sog. „Verschollenen Generation“. Er studierte an der Berliner Akademie als Meisterschüler von A. Kampf. Nach Studienaufenthalten in Italien, Holland und Frankreich, bestückte er zwischen 1906 und 1927 mehrfach die Große Berliner Kunstausstellung mit seinen Arbeiten, war aber auch für die Berliner Porzellan-Manufaktur tätig. Gerahmt. [bg] (157)



HERMANN GEIBEL

Freiburg/Brsg. 1889 – 1972 Darmstadt

298 Kniender weiblicher Akt. In Braun-/Rosétönen aquarellierte Bleistiftzeichnung 1943. **650,-**

Monogrammiert und datiert „2.12.43“. Auf „PM Fabriano“-Vélin. 44 x 29,5 cm. Im Passepartoutausschnitt minimal gebräunt. Mit vereinzelt winzigen Fleckchen. H. Geibel, der vor allem als Bildhauer und Holzschneider tätig war, studierte zeitweise an der Münchner Akademie. Entscheidenden Einfluss auf sein Werk hatten Arbeiten von A. Rodin und M. Maillol.

Nachdem er sich zunächst dem Studium von Tieren widmete, wandte er sich später der menschlichen Gestalt als Sujet zu, die er in edlen, strengen rhythmischen Formen stilisierte (Thieme-Becker XIII, S. 340; passim). [ms] (31)



FRITZ GENKINGER

Tübingen 1934 – 2017 Münsingen

299 1893 – Mr. Fußball – Raus! – Der Zuschauer. Bl. 1, 5, 6 und 8 aus der Mappe „VfB-Edition ‘79“. 4 Bll. Farbserigraphien 1979. **250,-**

Expl. 38 /144. Sämtlich signiert und datiert. Auf kräftigem Vélin. 37 x 59 bis 59 x 44 cm. Jüngst (16.12.2024) erwarb der Kulturbeirat des Deutschen Bundestages unter Vorsitz der Bundestagspräsidentin Bärbel Bas drei Werke Genkingers, darunter ein Exemplar dieses Mappenwerks. Beiliegt: Orig.-Mappe. [bg] (29)



ALBERTO GIACOMETTI

Stampa/Schweiz 1901 – 1966 Chur

300 Nude in Profile – Bust of a Nude. 2 Bll. Lithographien in Dunkelgrau 1961. **300,-**

Lust 149 und 156. – Beide verso mit gedrucktem französischem Text. Auf Vélin. 31,5 x 27 und 36,5 x 21 cm. bl. 1 mit Heftspuren am linken Rand. Erschienen in DLM Nr. 127. [bg] (157)



301 Studio. Linker Teil des Diptychons zu Robert Leblers „La Double Vue“. Radierung 1964. **120,-**

Lust 177a. – Abdruck außerhalb der Buchauflage von 111 Expl. Auf chamoisfarbenem Vélín d'Arches. 25,8 x 19,8 cm (Blatt: 38 x 28 cm). Breite Ränder mit vereinzelt schwachen Stockfleckchen. [ms] (59)



302 Figurines dans l'Atelier. Radierung um 1966. **280,-**

Lust 193. – Abdruck außerhalb der Auflage für die Mappe „La Magie quotidienne“. Auf kräftigem Vélín. 41,5 x 29,5 cm. Verso mit Kleberesten an den oberen Ecken. [bg] (29)



GILBERT & GEORGE

St. Martin 1943 bzw. Plymouth 1942 – tätig in London

303 Death. Ausstellungsplakat „Gilbert & George Major Exhibition“ der Tate Modern, London 2007. Farbdigitaldruck (Pigment) um 2007. **120,-**

In Silberstift von beiden Künstlern (Gilbert Prousch – George Passmore) signiert. Auf Vélín. 76 x 50,7 cm. Ober- und Unter- rand mit schwacher Knickspur. Eines von 5 unterschiedlichen Motiven für die Plakate dieser Ausstellung. [ms] (152)



HELMUT GOETTL

Tetschen/Böhmen 1934 – 2011
Karlsruhe

304 Blick auf die Front einer Kirche, davor Menschen. Bleistiftzeichnung 1977. **120,-**

Signiert und datiert. Auf leichtem Vélín. 31,7 x 18,1 cm. Mit Klebestreifen unter Blende fixiert. Beiliegen: **ders.**, „Der Türmer“ – „Straßenstrich“. 2 Bll. Aquatintaradierungen 1985/86. Jeweils Expl. „(48/100)“. Beide signiert, datiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem Kupferdruckpapier. Je 27,3 x 18,1 bzw. 19 cm (Blatt: je 36 x 26 cm). [ms] (152)

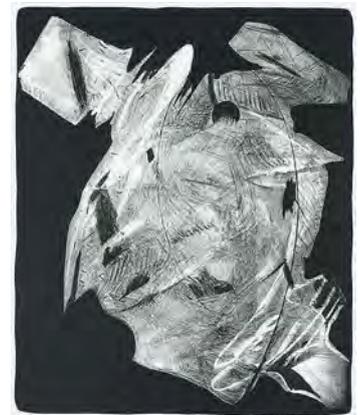


KARL OTTO GÖTZ

Aachen 1914 – 2017 Niederbreitbach-Wolfenacker/Westerwald

305 Vierzehn Variationen über ein Thema. 9 Bll. Holzschnitte aus der gleichnamigen Folge 1947. **500,-**

Expl 3/15. Sämtlich nummeriert und mit (Blatt- ?) Nummern bezeichnet. Auf Ingres-Bütten. 7 x 5 bis 11,5 x 11,8 cm. Ränder gering angestaubt. Beiliegt: **ders.**, Komposition aus Daphnis und Chloe. Holzschnitt 1947. (Werkverzeichnis 1947/1946-09), Verso typographisch bezeichnet. 19 x 18 cm. [bg] (25)



306 „Bella“. Abstrakte Komposition. Lithographie 1997. **380,-**

Hügelow 160. – Expl. 1/40. Signiert, datiert und betitelt. Auf kräftigem Fabriano-Vélín mit dem Drucker-Trockenstempel der Handpresse Manfred Hügelow, Offenbach/Main. 58,7 x 48 cm. Breite Ränder mit Knickspuren. [ms] (6)



HENRI GOETZ

New York 1909 – 1989 Nizza

307 Composition aux Feuilles. Radierung mit leichtem Plattenton. **120,-** Expl. 65/100. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 32,5 x 47,2 cm. Breite Ränder schwach fleckig. [ms] (152)



WALTER GRAMATTE

Berlin 1897 – 1929 Hamburg

308 Paar (Selbstporträt mit Frau). Blatt VI aus der Mappe „Das Gesicht“. Kaltnadelradierung mit Plattenton in Grün und Schwarz 1922. **1.200,-**

Eckhardt 160. – Eines von 10 Expl. (Gesamtaufl. 75). Signiert und datiert „23“ sowie mit dem Monogramm in der Platte. Auf Japan mit dem Trockenstempel des Euphotion-Verlages. 24,5 x 25,2 cm. Sehr breite Ränder gering angestaubt. Linker Rand stellenweise gering wellig. Mit dünner Papierstelle in der rechten unteren Ecke. Laut Werkverzeichnis geht aus Briefen des Künstlers hervor, daß von dieser Mappe keine große Auflage erreicht und nur ein kleiner Teil der Graphiken signiert wurden (a.o.O., S. 57). [bg] (155)



309 Knabekopf (Selbstportrait). Blatt VIII aus der Mappe „Das Gesicht“. Kaltnadelradierung mit Plattenton in Grün und Rosa 1922/23. **1.200,-**

Eckhardt 162. – Eines von 10 Expl. (Gesamtaufl. 75). Signiert und datiert „22“. Auf Japan mit dem Trockenstempel des Euphotion-Verlages. 24,5 x 25,2 cm. Laut Werkverzeichnis geht aus Briefen des Künstlers hervor, daß von dieser Mappe keine große Auflage erreicht und nur ein kleiner Teil der Graphiken signiert wurden (a.o.O., S. 57). [bg] (155)



HAP GRIESHABER

Rot an der Rot 1909 – 1981 Reutlingen

310 Prometheus (Tschil Lai). Holzschnitt in Schwarz und Rot 1967. **180,-** Fürst 67/95. – Expl. 21/45. Signiert. Auf Japan-Bütten mit dem Verlegertrockenstempel „manus presse“. 66,5 x 49 cm. Rechter Papierrand leicht berieben sowie Oberrand schwach wasserrandig. [ms] (6)



311 Alb – Engel der Kriegsverweigerer – Ackerbau. Lithographie und 2 Bll. Holzschnitte (davon 1 in Graubraun und Grün) 1968-73. **120,-**

Fürst 68/36, 70/142 und 73/49, b. – Probedruck (zu „Engel der Geschichte – Studenten-Engel), eines von ca. 350 Expl. bzw. Abdruck der Buchausgabe („Heidenheim – ins Gedächtnis der Erde geprägt“). Sämtlich signiert sowie Litho mit „Probe“ bezeichnet. Holzschnitt mit typographischem Weihnachts-/Jahresgruß, Farbholzschnitt verso mit typographischem Text und Paginierung „16“. Auf Vélin bzw. (Bl. 2) gelbem Japan mit Trockenstempel (Baum in quadratischem Topf). 19 x 21,2 bis 41 x 29 cm. Bl. 2 mit vereinzelt kurzen, leichten Klebespuren an den breiten Rändern. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (30)



312 Die Frauen. Blatt VIII der Folge „Der Kreuzweg der Versöhnung“. Farbholzschnitt 1969. **240,-**

Fürst 69/45. – Expl. „h.c. 65/70“. Signiert und mit Blattnummer „VIII“ bezeichnet. Auf leichtem faserigem, chamoisfarbenem Japan. 70,2 x 80,5 cm (Blatt: 73 x 100 cm). Beiliegt: **ders.**, Engel der Geschichte Nr. 23 (Engel der Psychiatrie). Heft mit 8 meist farb. Orig.-Holzschnitten (davon 1 zweifach auf Umschlag) und Text. (Düsseldorf), Claassen, (1976). Folio. Lose in Orig.-Umschlag. (Fichter-Bartelke 101. F. 76/12-19). Eines von 3000 Expl. 2 Farbholzschnitte mit Gefälligkeitssignatur sowie 1 Bl. verso von Heinar Kipphardt (Autor der beinhalteten Gedichte) signiert und „13. Nov. 76“ datiert. Auf Vélin. Umschlagvorderseite mit starker Bereibung in der rechten oberen Ecke und winziger Bestoßung. Teils an den Rändern gering fleckig.

[ms] (32)

**ARTHUR GRIMM**

1883 – Mudau/Odw. – 1948

313 Bildnis der achtjährigen Tochter Alix mit Schleife im Haar. Aquarell mit Bleistiftzeichnung 1923. **450,-**

Signiert und datiert „Dez 1923“. Auf chamoisfarbenem Vélín. 23,7 x 17,1 cm (Passepartoutausschnitt; Blatt: 25 x 18,8 cm). Mit vereinzelt kleinen Stockflecken. Gering wellig sowie am Unterrand mit durchscheinender Klebespur. Zur Dargestellten siehe auch Radierung bzw. Zeichnung 1922, abgebildet in: Arthur Grimm. Erlebnisse und Betrachtungen eines Malers (Gesamtausgabe), bearbeitet von Dieter Steigleder und hrsg. vom Verein Bezirksmuseum Buchen, S. 133/134. [ms] (5)

**GEORGE GROSZ**

1893 – Berlin – 1959

314 Lotte. Weiblicher Akt an der Badewanne (Vor dem Bad). Lithographie 1921. **380,-**

Dückers E 74. – Eines von ca. 5 unnummerierten Expl. außerhalb der Auflage von 40 Expl. Signiert sowie verso mit dem Nachlass-Stempel mit handschriftlicher Nummer „7/251d/4“. Auf chamoisfarbenem Bütten. 48,5 x 30,2 cm (Blatt: 65,7 x 50 cm. Ränder mit braunen Papierstreifen

hinterlegt. Im ehemaligen Passepartoutausschnitt minimal gebräunt. Provenienz: Künstlernachlass (Nummer bei D. verzeichnet); Galerie Nierendorf, Berlin; Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg. [ms] (30)



315 Verlobung – Sonntag früh. Blatt 17 und 78 aus „Ecce Homo“. 2 Bll. Photolithographien 1921/22. **220,-**

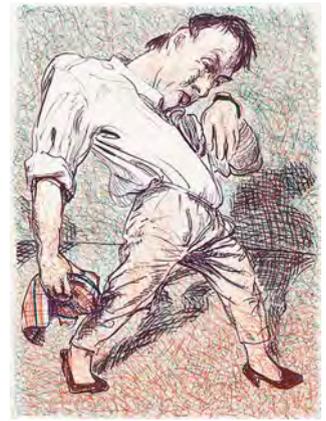
Dückers S I, 17 und 78, jeweils D. – Beide mit der gedruckten Blattnummer. Auf chamoisfarbenem Vélín. 22,5 x 17,7 und 27,5 x 20,7 cm. Beide an den Rändern leicht gebräunt und 1 Bl. mit schwacher Eckknicks spur. [ms] (59)

**JOHANNES GRÜTZKE**

1937 – Berlin – 2017

316 Studien (Drei Szenen) – Die Kiste – Der Gefäßchirurg. Konvolut von 1 Offsetlithographie, 1 Schabkunstblatt und 1 Radierung 1971/88. **180,-**

Holeczek 47, 55 und nicht mehr bei H. – Expl. 82/159 bzw. 38/120 (Bll. 1/2). Sämtlich signiert und datiert (Bl. 1 „70“). Bl. 3 mit dem Monogramm, Datum und Nummer „222“ in der Platte. Auf Vélín. 16,6 x 14,7 bis 28,7 x 27 cm. Offsetlitho mit leichten Randknicks Spuren. Sämtlich breitrandige Abdrucke. Bll. 1/2 Jahresgaben für den Kunstverein Hamburg 1971 bzw. Frankfurt 1972. [ms] (30)



317 Wie spät ist es? Künstlerselbstbildnis mit Pumps Farblithographie 1992. **140,-**

Expl. „70-100“. Signiert und datiert. Auf Vélín mit dem Trockenstempel der Taborpresse, Berlin. 50,5 x 38 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. [bg] (62)

**WILLIBRORD HAAS**

Schramberg/Schwarzwald 1936 – tätig in Berlin

318 „Kugeln und Klingen“. Farbaquatintaradierung 2001. **300,-**

Expl. 8/90. Signiert, datiert und betitelt. Auf kräftigem Vélín. 90 x 49 cm. Dekorativ unter Glas gerahmt. [ms] (7)



319 „Große Welle“. Farbaquatintara-drierung 2001. **280,-**
 Expl. 8/90. Signiert, datiert und betitelt.
 Auf kräftigem Vélin. 90,5 x 41 cm. Dekorativ
 unter Glas gerahmt. [ms] (7)



ADOLF HACKER

Schwarzbach/Saale 1873 – 1943
 Heidelberg

320 Haus hinter Bäumen am Bach.
 Oel auf Karton. **420,-**
 Signiert. 58 x 41,5 cm. Mit vereinzelten
 winzigen Farbabsplitterungen. Gerahmt.
 [ms] (5)



KEITH HARING

Kutztown/Pennsylvania 1958 – 1990
 New York

321 Dancing Figure. Farbsérigraphie
 1989. **500,-**
 Signiert und datiert. Auf Vélin. 57 x 48,8
 cm. Steht im Zusammenhang mit dem
 Ausstellungsplakat der Galerie Hete A. M.
 Hünermann, Düsseldorf 1989. [ms] (59)



HANS HARTUNG

Leipzig 1904 – 1989 Antibes

322 Komposition „19“. Farbaquatintara-drierung 1953. **1.450,-**
 Schmücking 48. Mason 78, II. – Abdruck
 außerhalb der Auflage von 75 Expl. Signiert
 und datiert „19-8.53“. Auf kräftigem
 chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 52,2 x
 38,6 cm (Blatt: 65,5 x 50 cm). Ränder gering
 fleckig und leicht angestaubt. [ms] (6)



323 Komposition „H 1973-14“. Xylo-graphie (Holzstich) 1973. **200,-**
 Mason 387, B, II (von V). – Eines der sig-nierten
 Ausstellungsplakate der Erker-Presse, St. Gallen
 1974. Auf chamoisfarbenem Vélin. 39,9 x 23 cm.
 Unter Verlust des Plakattextes am Unterrand
 beschnitten. Ränder mit schwachen Griffspuren.
 [ms] (6)



324 Elégie des Alizés. Planche I der
 gleichnamigen Folge. Radierung mit
 Roulette in Blauschwarz mit Platten-ton 1978.
750,-
 Mason 595, II, d (von e). – Expl. 103/160.
 Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem
 Vélin. 33,2 x 24,7 cm (Blatt: 43 x 32,8
 cm). Sehr gut erhalten. [ms] (7)

**ALBERT HAU EISEN**

Stuttgart 1872 – 1954 Kandel

325 Stilleben mit Blau bemaltem Steinkrug und Obst. Oel auf Karton 1903. **480,-**

Nicht bei Habermehl. – In der rechten unteren Ecke monogrammiert und datiert (beide kaum noch sichtbar). Verso von fremder Hand in Bleistift bezeichnet und mit der gestempelten Nummer „273“. 28,5 x 28 cm. Mit feinen Krakelüren. Gerahmt. [bg] (27)

**RUDOLF HAUSNER**

1914 – Wien – 1995

326 Evas schönstes Kleid. Farbsériographie mit roter Umrahmung, hrsg. vom Verlag „Die Zeit“, Hamburg 1972. **300,-**

Huber 20. – Expl. 366/1000. Signiert. Auf Schoeller-Parole-Vélin. 69 x 31 cm (Darstellung; Blatt: 84 x 52 cm). Auf Unterlage montiert. [bg] (65)

**ERICH HECKEL**

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

327 Kleines Stilleben. Holzschnitt in Schwarz und Hellbraun 1957. **320,-**

Dube H 422, b. Ebner/Gabelmann 1000 H. – Expl. 60/200. Signiert und datiert. Auf Vélin. 26,3 x 16,5 cm. Geringfügig wellig und breiter Rand mit schwachen Knickspuren. Erschienen bei der Hofer-Gesellschaft Berlin. [ms] (6)



328 „Belgische Knaben“. Kaltnadelradierung 1924. **900,-**

Dube R 156. II. Ebner/Gabelmann 803 R. – Signiert, datiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem Japan. 21 x 22 cm. Im Bereich des rechten äußeren Randes und der rechten unteren Ecken kaum merklich farbflechtig bzw. wasserrandig. [ms] (8)

**FRANZ HECKENDORF**

Berlin 1888 – 1962 München

329 Blumenstilleben mit gelben Rosen. Oel auf Leinwand 1954. **1.800,-**

Signiert und datiert. 55 x 37,5 cm. Franz Heckendorf zählt neben Bruno Krauskopf und Wilhelm Kohlhoff zu den Künstlern, die zwischen 1918 und 1930 im Kreis der Berliner Sezessionisten eine bedeutende Rolle spielten und deren hoffnungsvolle Karrieren durch die Machtübernahme Hitlers unterbrochen wurde. Erst nach langen Jahren, in denen Heckendorf im Hotelfach tätig war bzw. er wegen der Unterstützung zahlreicher jüdischer Familien im Konzentrationslager Mauthausen interniert war, wandte er sich wieder der Malerei zu. Gerahmt. [bg] (46)

**JOSEF HEGENBARTH**

Böhmisch-Kamnitz 1884 – 1962 Dresden

330 Der Reiche stürzt mit seinem Pferd zu Boden. Illustration zu dem Märchen „Der Arme und der Reiche“ der Gebrüder Grimm. Tuschkfederzeichnung. **200,-**

Signiert. Verso bezeichnet „Zu Grimms Märchen“/„Der Arme und der Reiche“ und gewidmet „Dem Jubilar“. Auf kräftigem Vélin. 20,8 x 15,8 cm. Mit schwacher bräunlicher Farbspur sowie rechte untere Ecke gering wasserrandig. [bg] (29)



ALEXANDER HEIL

Frankfurt/M. 1970 – tätig in Berlin und Loco/Valle Onsernone, Schweiz

331 Die Neugierige. Bronze 2017. **980,-**

Expl. 4/12. Mit dem geritztem Monogramm (ligiert). Höhe: 43 cm. Breite: 8,5 cm. Tiefe: 8,5 cm (sämtlich einschl. Sockel). Eine wesentliche Bedeutung in den Arbeiten Heils hat die Haptik des Materials und die optische Verfremdung der Oberflächen. [bg] (65)



KURT HEILIGENSTAEDT

Rofßleben 1890 – 1964 Berlin

332 „Urlaub“. Junge Frau mit Buch in einer Hängematte, im Hintergrund ein See. Oel auf Karton. **580,-**

Signiert. Auf unterhalb der Darstellung appliziertem Papierstreifen betitelt. 37 x 28 cm (Darst.; Karton: 43,2 x 34,2 cm). Weißgrundierte Ränder an den Ecken leicht bestoßen, mit Überklebungen und kleinen Läsuren. Vermutlich Illustrations- bzw. Werbeentwurf. Heiligenstaedt, der zunächst im Verlagsbuchhandel tätig war und anschließend an der Reimann-Schule in Berlin studierte, war seit den 1920er Jahren als Buch- und Illustrator für namhaften Publikationen wie Elegante Welt, Fliegende Blätter, Lustige Blätter, Meggendorfer Blätter und hauptsächlich für den Simplicissimus (und Nachkriegs-Ausgabe

Simpl) tätig. Gleichzeitig gestaltete er Werbeanzeigen, Plakate u.a. und wurde in dieser Sparte bekannt durch das „Weiße Dame“-Motiv für das Persil-Waschmittel (AOW/AKL online). Provenienz: Nachlass des Künstlers. [ms] (45)



333 Sommerfreuden. Dame in schwarzem Bikini mit Hut mit ihren Freundinnen. Oel auf Karton. **420,-**

Signiert sowie mit Bleistiftzeichnungen an den weißgrundierten Rändern. 38,3 x 28 cm (Darst.; Karton: 50,2 x 35,8 cm). Ränder an den Ecken leicht bestoßen, mit Überklebungen und kleinen Läsuren. Vermutlich Illustrations- bzw. Werbeentwurf. Provenienz: Nachlass des Künstlers. [ms] (45)



334 Safety first: Stehende und im Cabrio sitzende Frau am Flugfeld. Humorige Illustrationsvorlage. Gouache mit Tusche über Bleistift. **450,-**

Signiert. Mit auf die Blende fixiertem, typographisch mit Textzeilen „wieso / ..Trägst Du sonst nicht immer ein Glas..? / ..Der Wagen fährt zu schnell dazu...“ bezeichnetem Papierstreifen mit handschriftlicher Ergänzung „Safety first“ und Korrektur in Bleistift. Auf Vélín, auf Karton aufgezo-gen und mit aufgeklebter Blende. 35,6 x 26,2 cm (Blendenausschnitt). Provenienz: Nachlass des Künstlers. [ms] (45)



335 Vornehmer Herr im Gespräch mit einem jungen Studenten, von neugierigen, teils belächelnden Passanten beobachtet. Illustrationsvorlage. Aquarell mit Deckfarben und Tusche über Bleistift. **500,-**

Signiert sowie unterhalb der Darstellung mit Bleistiftbezeichnungen (darunter Seitenangabe) und Druckzeichnungen. Auf Vélín, auf Karton mit rückseitigem Stempel „Kurt Heiligenstädt / Lichterfelde/Berlin“ aufgezo-gen. 26,6 x 30,7 cm (Darst.; Karton: 34,8 x 48 cm). Ränder leicht unfrisch. und Provenienz: Nachlass des Künstlers. [ms] (45)



336 Verkaufsgespräch über Lingerie. Verkäuferin preist ein roséfarbenes Dessous an. Humorige Illustrationsvorlage. Aquarell mit Deckfarben und Tusche über Bleistift. **380,-**

Signiert. Mit auf die Blende fixiertem, typographisch mit Textzeilen „...mehr sportlich... / wird heute auch viel von jungen Herren getragen...!“ bezeichnetem Papierstreifen. Auf Vélín, auf Karton aufgezo-gen. 34,7 x 21 cm. Provenienz: Nachlass des Künstlers. [ms] (45)



337 Winterfreuden. Drei junge Frauen mit Skiausrüstung bzw. entblößtem Oberkörper. Gouache mit Bleistift und Deckweißfassung. **450,-** Signiert sowie auf der Unterlage mit Druckzeichnungen. Auf Vélín, mit gering welligen oberen Seitenrändern auf Karton aufgezogen. 36,2 x 29 cm (Blatt). Mit etwas in die Darstellung reichendem Einriss am rechten Oberrand und kleiner Beschädigung in der linken unteren Ecke. Vermutlich Illustrations- bzw. Werbeentwurf. Provenienz: Nachlass des Künstlers. [ms] (45)



338 Zusammenprall. Mondäne Dame und Weinflaschenlieferant neben einer Limousine. Gouache mit Tusche über Bleistift. **500,-** Signiert. Auf festem Vélín. 30,3 x 23,3 cm. Verso mit Kleberesten an den Rändern. Vermutlich Illustrationsvorlage. Provenienz: Nachlass des Künstlers. [ms] (45)



339 „Schule Reimann“: Atelierraum mit zwei pausierenden Malerinnen, im Hintergrund ein Aktmodell am Ofen. Tuschfederzeichnung mit Deckweißkorrekturen über Bleistift 1913. **450,-** Am unteren Darstellungsrand in Bleistift betitelt und datiert „17. Okt 13“. Auf leichtem Karton. 36,1 x 24,3 cm (Blatt). Schwach fleckig, mit winzigen Nadelspuren in den oberen Ecken sowie Oberrand verso mit Kleberesten. Heiligenstaedt studierte bei Karl Klimsch an der privaten Kunst- und Kunstgewerbeschule Reimann in Berlin. Provenienz: Nachlass des Künstlers. [ms] (45)



340 Landschaftsmaler an bzw. mit Staffelei. Illustrationsvorlage für die Wochenzeitschrift „Das grüne Blatt“. Weißgehöhte lavierte Tuschpinselzeichnung über Bleistiftskizze mit Bleistifteinfassung um 1959. **450,-** Signiert. Am unteren Darstellungsrand in Bleistift mit „Bild 17, Seite 192 (ABSCHLUSS)“ bezeichnet. Verso der Stempel von „Das grüne Blatt“ mit in Bleistift ergänzten Angaben (u.a. Nr. „1/60“ und Redakteur: „Ehlers“). Auf festem Schoel-

lershammer-Vélín. 39,2 x 26,7 cm (Blatt: 43,9 x 31,1 cm). Mit geglätteter horizontaler Mittelfalte. Am rechten Rand eine etwa 2 cm in die Darstellung reichende Knickspur. Ränder leicht unfrisch und mit winzigen Läsuren (Einrisse, Nadel-, Eckknickspuren). Provenienz: Nachlass des Künstlers. [ms] (45)



341 Weinverkostung in trauter Runde. Gastgeber mit Flasche „Vogelsburg“ neben am Tisch sitzendes Paar. Lavierte Tuschpinselzeichnung in der Art einer Grisaille über Bleistift. **350,-** Mit appliziertem typographischem Künstlernamen in der Darstellung. Auf festem Vélín. 31,9 x 29,9 cm. Ränder gering fleckig, leicht gebräunt und mit winzigen Läsuren. Vermutlich Entwurf für eine Weinwerbung. Provenienz: Nachlass des Künstlers. [ms] (45)



THOMAS THEODOR HEINE

Leipzig 1867 – 1948 Stockholm

342 „Grini“. Kommandant im Konzentrationslager Grini bei Oslo ordnet Folterungen im Freien an. Satirischer Illustrationsentwurf. Tuschfederzeichnung 1943. **240,-**

In der Darstellung monogrammiert. In Bleistift betitelt, mit schwed./dt. Untertitel „- Vilket härligt vår väder! Idag materna skall äge rum i det fria. (alter: Idag skall ...) / ,Welch herrlicher Frühlingstag! Heute sollen die Folterungen im Freien stattfinden“ sowie Druckerangabe. Verso datiert „5 VI 43“ und mit der handschriftlichen Künstleradresse „Th. Th. Heine / Ulrikagatan 9 II / Stockholm“. Auf leichtem Karton. 20,3 x 25,6 cm (Darst.; Blatt: 25 x 29,7 cm). Minimal gebräunt und an den Rändern schwach fleckig. Verso mit leichten Kleberesten in den oberen Ecken. Nach seiner Emigration 1933 nach Prag übersiedelte Heine 1938 nach Oslo, wo er satirisch-humoristische Zeichnungen im Osloer Dagbladet publizierte. 1942 floh er vor der Gestapo schließlich nach Stockholm, wo er Karikaturen und Anti-Nazi-Cartoons in verschiedenen schwedischen Zeitungen veröffentlichte (AOW/AKL online, passim). Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (30)



WILHELM HEMPFING

Schönau bei Heidelberg 1886 – 1948 Karlsruhe

343 Blumenstillleben mit Pfingsrosen. Oel auf Leinwand. **380,-**

Signiert (kaum sichtbar rechts unten). Verso mit weiterem Oelgemälde (Stehende Dame in Kleid mit Reifrock; mit graubrauner Oelfarbe nahezu komplett überdeckt). 54 x 52,5 cm. Mit Retuschen. Gerahmt. [bg] (43)



OTTO HERBIG

Dorndorf/Werra 1889 – 1971 Weilheim

344 Mutter mit Säugling auf dem Arm. Lithographie 1921. **150,-**

Signiert und datiert. Auf leichtem chamoisfarbenem Vélín. 21,9 x 15,9 cm. Mit Bleistiftnotiz am Unterrand. Ränder leicht unfrisch und mit geringen Eckläsuren. Sammlung Alice and Walter Schwab, London (nicht bei Lugt). [ms] (150)



CAMILLE HILAIRE

Couturne (Orne) 1916 – 2004 Fourges (Eure)

345 Promenade. Südliche Landschaft mit zwei Frauen. Farblithographie. **380,-**

Signiert. Auf Japon nacré. 67 x 49 cm (Blatt: 76 x 55,2 cm). Ecken geringfügig bestoßen. Farbfrische Komposition. [ms] (58)



FRANZ HITZLER

Thalmassing bei Regensburg 1946 – tätig in München

346 Schaurige Gestalten. Zusammendruck von 3 Holzschnitten, in Gelb und Rot koloriert, 1994. **120,-**

Signiert, datiert und mit „Künstlerabzug“ bezeichnet sowie mit Bleistiftzeichnungen versehen. Auf chamoisfarbenem BFK Rives. 23,5 x 36 cm. Unter Blende montiert. [ms] (152)

**GERHARD HOEHME**

Greppin bei Dessau 1920 – 1989 Neuss

347 Ohne Titel (2). Abstrakte Kompositionen für Kalender 1962 der Galerie Müller, Stuttgart bzw. für ZET. 2 Bll. Radierungen mit Aquatinta in Schwarzbraun bzw. Schwarzgrün mit zartem Plattenton 1961/86. **360,-**

Heuer 66 und 144 – Expl. 23/60 bzw. 5/100. Beide signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin, Bl. 2 mit dem „ZET“-Trockenstempel. 24,5 x 33 und 18,6 x 12,1 cm. Bl. 1 minimal gebräunt. Bl. 2 erschienen als Beilage der Vorzugsausgabe B von „ZET“-Zeichenbuch, Bd. 2. [ms] (6)



348 DAS MERKE und andere Texte aus „Spuren“ von Ernst Bloch. Vorzugsausgabe mit 7 Orig.-Aquatintaradierungen (davon 5 in Farbe) und 4 beigelegten Farbradierungen (davon 2 Aquatinta und 1 handkoloriert) sowie einem Nachwort von R. Bothner. Heidelberg, Günter Gastrock, 1985. 4°. Illustr. gepr. OPpb. in OLwd.-Kassette. 69 SS. **1.100,-**

Heuer 133-139. Einzelblätter: Vgl. H. 135, 1; 133; 136 (kol.) und 140. – Expl. XXI/XXV der Vorzugsausgabe (Gesamtaufl. 153); einziges Exemplar mit 1 vom Künstler aquarellierten Radierung. Sämtlich signiert, datiert und numeriert sowie beigelegte Arbeiten als „Einzelblatt“ (3) bzw. „Einzelblatt

(handkoloriert)“ bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin. Kassette mit wenigen kleinen bräunlichen Flecken, sonst gut erhalten. Bei den beigelegten Radierungen handelt es sich um experimentelle Arbeiten des Künstlers zu diesem Werk. Das Besondere an dem vorliegenden Exemplar ist, dass eine der beigelegten Radierungen vom Künstler aquarelliert wurde. Die im Impressum angegebene Gesamtauflage von 265 Expl. wurde nicht erreicht, da der Künstler starb, bevor die Radierungen aller Bücher gedruckt waren. [ms] (6)

**CARL HOFER**

Karlsruhe 1878 – 1955 Berlin

349 Betende. Lithographie um 1923. **420,-**

Rathenau L 39. – Signiert sowie mit signierter, datierter persönlicher Widmung „s. l. Karl Albiker zu Weihnachten 23 Hofer“. Auf chamoisfarbenem Vélin. 22,6 x 21,5 cm. Unter Passepartout montiert. Schwach fleckig. Hofer war seit der gemeinsamen Studienzzeit in Karlsruhe mit dem Bildhauer und Lithographen Albiker (Ühlingen 1878 – 1961 Ettlingen) befreundet. [bg] (37)



350 Gehöft. Lithographie um 1925. **300,-**

Rathenau L 143. – Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 21,5 x 38 cm. Mit zwei leichten Eckknickspuren. An den breiten Rändern gering gebräunt und minimal fleckig. [ms] (47)

**VEIT HOFMANN**

Dresden-Loschwitz 1944 – tätig in Dresden

351 „Blaue Figur“. Oel auf Leinwand 1990. **540,-**

Monogrammiert und datiert. Verso u.a. mit der Künstleradresse „8010 Dresden / Berliner Str. 36“ sowie auf dem Spannrahmen signiert, datiert, betitelt und mit „Werkkatalog Nr.: 0014“ bezeichnet. 100,5 x 81,5 cm. Der zunächst als gelernter Buchdrucker tätige Künstler studierte 1967-72 an der Hochschule für Bildende Künstler in Dresden. In Atelierleiste. [ms] (15)

**RICHARD HOHLY**

Löwenstein/Württ. 1902 – 1995 Bietigheim-Bissingen

352 Blumenstillleben. Oel auf Papier und Karton. **320,-**

Zweifach signiert. 63,5 x 45,5 cm (Karton). Mit vereinzelt schwachen Kratzspuren. Karton leicht gebogen. Mit meist leichten, teils vom Künstler übermalten Läsuren an den Papierrändern. Gerahmt. [ms] (5)



FELIX HOLLENBERG

Sterkrade/Niederrhein 1868 – 1945
Gomadingen

353 Abendwolken. Motiv aus Hiesfeld bei Dinslaken. Radierung mit Plattenton 1903. **250,-**

Büttenbender 87. – Expl. 13/25. Signiert sowie mit dem Namenszug und Datum in der Platte. von fremder Hand in Tinte mit der Lagernummer „88“ bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin. 15,5 x 17,2 cm. Gering angestaubt. Obere Ecken mit durchscheinenden Kleberesten verso. [bg] (151)



354 Holzbrücke. Aquatintaradierung in Schwarzbraun 1904. **350,-**

Büttenbender 97, C (von E). – Expl. 4/40 der Auflage von 1932. Signiert, mit der Lagernummer „98“ und mit 4 fünfstrahligen Sternen (für Künstler-Selbstdruck in hoher Qualität) bezeichnet sowie mit dem Namenszug und Datum in der Platte. Auf chamoisfarbenem Japan. 20 x 20 cm. Mit schwachem Lichtrand. Oberrand gering wellig. [bg] (151)



355 Vor der Stadt. Motiv aus Stuttgart. Aquatintaradierung in Schwarzbraun 1911. **300,-**

Büttenbender 136, III, B. – Expl. 8/50 der Auflage von 1911/13. Signiert, mit der Lagernummer „152“ und mit 4 fünfstrahligen Sternen (für Künstler-Selbstdruck in hoher Qualität) sowie mit „3“ bezeichnet. Mit dem Monogramm in der Platte. Auf chamoisfarbenem Bütten. 19,8 x 22 cm. Leicht angestaubt und mit Griffspuren. Ränder mit vereinzelt (Farb-) Spuren sowie Ecken mit durchscheinenden Kleberesten. [bg] (151)



356 Ein Nebelstreif. Motiv aus Hiesfeld bei Dinslaken. Aquatintaradierung 1919. **280,-**

Büttenbender 174, III, A (von B). – Expl. 8/45 der Auflage von 1920. Signiert, mit der Lagernummer „187“ und mit 4 fünfstrahligen Sternen (für Künstler-Selbstdruck in hoher Qualität) bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Japan-Bütten. 17 x 24,8 cm. Breite Ränder leicht angestaubt und vereinzelt (farb-) fleckig. [bg] (151)



ROLF HORNECKER

Karlsruher Künstler

357 Karriere – Freie Liebe – Der Stärkere – Der Beschützer. 4 Bl. Lithographien 1920-24. **280,-**

Sämtlich signiert sowie mit dem Monogramm, teils dem Datum und 1 Bl. mit dem Titel im Stein. Verso von fremder Hand (?) bezeichnet. Auf kräftigem Velin. 29,5 x 21 bis 41 x 27 cm. Sämtlich an den breiten Rändern gering gebräunt und vereinzelt fleckig. Mit nicht identifizierbarem Sammlerstempel (nicht bei Lugt). Beiliegt: ders., „Der Unschlüssige“. Lithographie 1922. Signiert und betitelt sowie mit dem Namenszug im Stein. Auf Japan-Bütten. 28,5 x 24 cm. Leicht angestaubt und fleckig sowie mit dünnen Papierstellen. [bg] (25)



KARL HUBBUCH

1891 – Karlsruhe – 1979

358 „Zur schönen Aussicht“. Leporello mit Darstellungen verschiedener Sehenswürdigkeiten, Baudenkmäler (darunter Schloss Ortenburg in Baden) und (Schwarzwald-) Landschaften, dazwischen Besucher der Terrasse des Restaurants „Zur schönen Aussicht“, Auto-, Rad- und Motorradfahrer, Reisende in einer Kutsche, Urlauber, Badegäste und weitere Szenen. Meist aquarellierte Federzeichnung in Braun (davon rechter Teil nur skizzenhaft ausgeführt). **720,-**

Betitelt. Auf chamoisfarbenem, zusammengesetzten Vélín mit 3 vertikalen Faltungen. 84,5 x 15 cm. Leicht gebräunt, mit schwachen Bereibungen im Bereich der Faltungen, Ränder gering bestoßen. Figurenreich und mit liebevollen Details ausgeführte Szenerie. Beiliegt: **ders.**, 12. an der Zahl. Ein Märchenbuch von Gertrud B. Vogt. Mit 36 Reproduktionen nach Zeichnungen von K. Hubbuch (meist Titelvignetten; einschl. farbigen Titelillustrationen) sowie Text. Baden-Baden, Herbert Stuffer Verlag, (1947). 8°. Illustr. OPpbd. 139 SS. Gering gebräunt, Einband mit leichten Beschädigungen. [bg] (25)



359 Feiernde in einer Scheune. Federzeichnung in Schwarzbraun um 1930. **1.450,-**

Monogrammiert. Auf chamoisfarbenem Vélín. 22,8 x 37,2 cm. Mit geglätteter Mittelfalte. An den Ecken auf Unterlage montiert sowie mit schwacher Druckspur. Typische, in dynamischem Federstrich ausgeführte Momentaufnahme. [bg] (29)



360 Lächelnder, liegender Frauenakt. Tuschfederzeichnung um 1930. **200,-**
Mit dem Monogramm-Nachlaß-Stempel. Auf leichtem Vélín. 41 x 32,5 cm. Äußere Ränder leicht gebräunt. Mit Eckknickspur sowie linker Rand mit Kleberesten. [bg] (25)



361 Erotische Szene. Frauen bestaunen in Blumenkübeln wachsenden Penis. Federzeichnung in Blauschwarz um 1930. **400,-**

Verso mit nicht identifizierbarem, signiertem Fragment einer Lithographie. Auf chamoisfarbenem Vélín. 18,5 x 23,5 cm. Gering angestaubt. An den oberen Ecken auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



362 Erotische Szene. Weiblicher Akt mit Kopftuch, über zwei nackten Jünglingen hockend. Federzeichnung in Blauschwarz um 1930. **380,-**

Auf chamoisfarbenem Vélín. 14 -15,2 x 26 cm. Gering angestaubt und stellenweise gebräunt. Unterrand etwas unregelmäßig sowie rechter Rand mit geglätteter Knickspur. Am Oberrand stellenweise auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



363 Erotische Szene. Orgiastische Szene mit mehreren Paaren. Federzeichnung in Blauschwarz um 1930. **380,-**

Auf chamoisfarbenem Vélín. 18,5 x 23,5 cm. Gering angestaubt. Ecken teils auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



364 Erotische Szene. Zwei nackte, feiste Männer starren einer liegenden jungen Frau zwischen die gespreizten Beine. Federzeichnung in Blauschwarz um 1930. **360,-**

Verso mit nicht identifizierbarem, signiertem Fragment einer Lithographie. Auf leichtem chamoisfarbenem Vélin mit perforiertem Oberrand. 22,4 x 31,3 cm. Gering angestaubt. Ränder vereinzelt schwach gebräunt. Am Oberrand stellenweise auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



365 Erotische Szene. Zwei voluminöse nackte Damen beim Liebesspiel mit einem Jüngling. Federzeichnung in Blauschwarz um 1930. **350,-**

Verso mit Fragment einer Graphik (Mirakel. Lithographie 1924; Riester 81). Auf chamoisfarbenem Vélin. 14,9 x 20,5 cm Gering angestaubt. Ecken teils mit schwachen Knickspuren. [bg] (26)



366 Erotische Szene. Weiblicher Akt mit in einem Räucherofen aufgehängten und auf einem Tisch liegenden Penissen. Federzeichnung in Blauschwarz um 1930. **350,-**

Auf chamoisfarbenem Vélin. 20 x 15 cm. Gering angestaubt und vereinzelt stockfleckig. Unterrand gering unregelmäßig und am Oberrand stellenweise auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



367 Erotische Szene. Nackte Frau und junges Mädchen befriedigen einen auf einem Sessel liegenden, bärtigen Alten. Federzeichnung in Schwarzbraun um 1930. **350,-**

Auf leichtem chamoisfarbenem Vélin mit perforiertem Oberrand. 22,5 x 31,4 cm. Gering angestaubt und mit schwachen Knickspuren (hauptsächlich am rechten Rand). Am Oberrand stellenweise auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



368 Erotische Szene. Orgie im Freien. Stellenweise in Zartgrün aquarellierte Tuschfederzeichnung um 1930. **320,-**

Auf chamoisfarbenem Vélin. 13,4 x 17,5 cm. Gering angestaubt. Am Oberrand stellenweise auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



369 Erotische Szene. Vornehme, halbbekleidete Personen beim Liebesspiel im Boudoir. Federzeichnung in Blau und Schwarz um 1930. **320,-**

Auf leichtem chamoisfarbenem Vélin mit perforiertem Oberrand. 22,5 x 31,4 cm. Gering angestaubt, vereinzelt braunfleckig und mit schwachen Knickspuren (hauptsächlich im Bereich der Ränder). Am Oberrand stellenweise auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



370 Erotische Szene. Interieur mit verschiedenen Paaren. Federzeichnung in Blauschwarz um 1930. **300,-** Auf chamoisfarbenem Vélín mit perforiertem Unterrand. 18,4 x 20,2 cm. Gering angestaubt und in Bereich der Ecken vereinzelt fleckig. Am Oberrand stellenweise auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



371 Erotische Szene. Zwei ältliche nackte Frauen mit widerstrebendem männlichem Akt. Federzeichnung in Blau und Schwarz um 1930. **280,-** Auf leichtem chamoisfarbenen Karton. 18,5 x 24,5 cm. Gering angestaubt und Ränder teils schwach bestoßen. Am Oberrand stellenweise auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



372 Erotische Szene. Hockender weiblicher Akt mit gespreizten Beinen. Federzeichnung in Blauschwarz um 1930. **240,-**

Auf leichtem chamoisfarbenem Vélín mit perforiertem Oberrand. 27 x 22,5 cm. Gering angestaubt. Ränder vereinzelt schwach fleckig und gebräunt sowie mit schwachen Knickspuren. Am Oberrand stellenweise auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



373 Erotische Szenen. Paar beim Liebesspiel in der Badezuber – Paar bei Liebesspiel im Bett. Stellenweise in Blaugrau aquarellierte Tuschfederzeichnung bzw. Federzeichnung in Blaugrau und Schwarz um 1930. **450,-** Auf strukturiertem, chamoisfarbenem Vélín bzw. auf chamoisfarbenem Vélín mit Perforierung an 3 Seiten. 13 x 20,2 und 19 x 24,2 cm. Beide gering angestaubt und an den Rändern stellenweise auf Unterlage geklebt. Bl. 1 mit vereinzelt kleinen Flecken und Bl. 2 mit schwacher Knickspur. [bg] (26)



374 Erotische Szenen. Akte auf einer Wiese mit wie Pilze wuchernden Riesenpenissen – Nacktes Paar in erotischem Ringkampf. Federzeichnung in Blaugrau bzw. Schwarz um 1930. **400,-** Auf chamoisfarbenem Vélín. 9,3 x 10 und 13 x 13,4 cm. Beide gering angestaubt und vereinzelt fleckig. Am Oberrand stellenweise auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



375 Erotische Szenen. Skizzenblatt mit hinter Wandöffnungen liegenden, weiblichen Akten – Studienblatt mit verschiedenen Darstellungen von Männern mit überdimensionalem Penis. Federzeichnung in Blaugrau bzw. Schwarz um 1930. **380,-** Auf chamoisfarbenem Vélín. 24,7 x 33 und 15,2 x 24,7 cm. Beide gering angestaubt und vereinzelt fleckig. Bl. 1 Unterrand schwach unregelmäßig und Bl. 2 rechter Rand minimal gebräunt. Am Oberrand stellenweise auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



376 Erotische Szenen. Gebärende – Vornehmes Interieur mit verschiedenen Paaren und weiblichem Akt. 2 Bll. Federzeichnungen in Blaugrau bzw. Schwarz um 1930. **380,-**

Bl. 1 bezeichnet „Hexe“. Auf chamoisfarbenem Vélín. 11 x 18,2 und 13,2 x 22,8 cm. Beide gering angestaubt und an den Rändern stellenweise auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



377 Erotische Szenen. Orgie im Schwimmbad – Orgie im Tierstall – Liebesakt auf dem Tisch. 3 Bll. Federzeichnungen in Blauschwarz um 1930. **450,-**

Auf chamoisfarbenem Vélín. 12 x 17,2 bis 17,2 x 27 cm. Sämtlich gering angestaubt, teils vereinzelt fleckig und Bl. 2 am rechten Rand gering gebräunt und mit Eckknickspur. Am Oberrand stellenweise auf Unterlage geklebt. [bg] (26)



378 Erotische Szenen. Paare in verschiedenen Stellungen beim Liebespiel (3) – Studienblatt mit Akten und Paaren. 5 Federzeichnungen in Blauschwarz, Schwarz und Braun bzw. Blau (davon 1 Bl. recto und verso) auf 4 Bll., um 1930. **480,-**

Auf chamoisfarbenem Vélín (Bl. 4 mit Wasserzeichen „Montgolfier...“). 13 x 23 bis 17,5 x 16,8 cm. Sämtlich gering angestaubt und meist am Oberrand stellenweise auf Unterlage geklebt. Bl. 4 mit hinterlegtem Durchriß, etwas stockfleckig sowie mit Randbeschädigung. [bg] (26)



379 Familienszene. Die Ehefrau des Künstlers Ellen Hubbuch und Tochter Myriam lesend, daneben ein weiteres Mädchen. Tuschfederzeichnung um 1945. **250,-**

Signiert. Auf zusammengesetztem, leichtem bräunlichem Vélín. 21 x 37,8 cm. Meist leicht gebräunt bzw. im Bereich der Zusammenfügung des Papiers etwas gebleicht. Ränder mit schwachen Knickspuren, vereinzelt Einrissen sowie Eckfehlstelle. 1940 heiratete Hubbuch Ellen Falk, die die damals 8-jährige Tochter Myriam mit in die Ehe brachte. Während des II. Weltkrieges wohnte die Familie im Schwarzwald, in Karlsruhe und ab 1944 nach Ausbombung in Rastatt. [bg] (25)



380 Fahnen schwingender Mann, einen Korb mit Gemüse haltend. Tuschpinselzeichnung um 1958. **300,-**

Signiert. Verso mit weiterer Tuschpinselzeichnung (Mann mit Gemüsekorb, dahinter eine weitere Gestalt stehend; bezeichnet „IV“). Auf leichtem Karton. 33,5 x 40,5 cm. Im Passepartoutausschnitt gebräunt und vereinzelt fleckig. Die vorliegende Zeichnung steht mit einer Bleistiftzeichnung von 1958 in Zusammenhang, die das Motiv verändert und ergänzt: der Mann trägt jetzt nur eine üppige Obstschale, nach dessen Inhalt zahlreiche Hände und auch ein gut gekleidetes Mädchen greifen, während daneben eine wohlgenährte Bauersfrau abgemagerten Kindern Wasser in entgegen gestreckte Schalen gießt. Hubbuch zeigt auch hier wieder seine Kritik an den sozialen Ungerechtigkeiten und die Diskrepanz zwischen Wohlstandsgesellschaft und Proletariat, während in der o.g. Zeichnung das Schwingen der Fahne auf einen sozialistisch-kommunistischen Hintergrund deuten kann. [bg] (25)



381 Kleinstadthäuser mit Brücke. Bleistiftzeichnung mit Resten von Einfassungslinie, um 1910. **580,-**

Vgl. Ausst.-Kat. Karl Hubbuch 1891-1979. Badischer Kunstverein Karlsruhe, 1981, Kat.-Nr. 1 mit ganzseitiger Abb. S. 107 (dort Tuschfederzeichnung mit anderer Perspektive). – In der rechten unteren Ecke kaum mehr leserlich signiert. Auf leichtem chamoisfarbenem Vélin. 29 x 29 cm. Mit unregelmäßigen Rand- und Eckfehlstellen (teils hinterlegt; am Oberrand ca. 13 x 3 cm). Schwach angestaubt. Entstanden während Hubbuchs Studienzeit von 1908/09 bis 1911/12 in der Naturklasse von W. Georgi an der Großherzoglichen Kunstschule in Karlsruhe. [bg] (25)



382 Handwerker bei der Arbeit. Zeichnung in Zimmermannsbleistift mit Detailstudie der rechten Hand um 1939. **200,-**

Vgl. Ausst.-Kat. Karl Hubbuch 1891-1979. Badischer Kunstverein Karlsruhe, 1981, Abb. S. 30 rechts oben (dort „Arbeiter in der Karlsruher Majolika-Manufaktur“; Lavierte Kreidezeichnung 1939). – Mit der Stempel-signatur. Auf Vélin mit perforierten, teils nicht abgetrenntem Ober- und Unterrand. 42 x 27,3 cm. Leicht angestaubt und fleckig. [bg] (25)



383 „Korthaus als Othello“. Aus mehreren Einzelmotiven aus Shakespeares Drama zusammengesetzte Szene, Im Vordergrund der kniende Darsteller des Titelhelden. Bleistiftzeichnung. **250,-**

Mit dem Nachlaß-Stempel und betitelt. Verso mit Bleistiftstudie (Böttcherwerkstatt). Auf Vélin. 33 x 26 cm. Leicht angestaubt und hauptsächlich am linken Rand fleckig, mit Beschädigungen und Fehlstellen. Am Unterrand mit Einriß aufgeklebt. [bg] (25)



384 Faust. Blatt IV-XIV aus der gleichnamigen Mappe. 11 Kaltnadelradierungen auf 10 Bll. 1921/22. **480,-**

Riester 43-53. – Meist signiert sowie Darstellungen sämtlich mit der Blattnummer bezeichnet. Auf kräftigem Vélin. 4,6 x 5,8 bis 21,3 x 15,7 cm. Breite Ränder vereinzelt minimal fleckig. [bg] (25)



385 Isabell, sitzend, beide Arme aufgestützt. Kaltnadelradierung mit leichtem Plattenton um 1952. **120,-**

Expl. 95/100. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 25,9 x 8 cm. Papierkante gering gebräunt. [ms] (30)



FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER, eigentl. STOWASSER

Wien 1928 – 2000 auf einer Schiffsreise

386 Good Morning City. Farbsérigraphie mit farbiger Metallprägung 1969. **750,-**

Koschatzky 41. HWG 41, a (von b). Werk-Nr. 686. – Expl. „Serie R 2608/10000“, eines von 200 Expl. in einer von 40 Farbvarianten. Signiert, datiert „4. Aug.“ und ortsbezeichnet „Rom“. Mit dem Namenszug (zweifach), Datum „1952-1969“, Titel „Good Morning City, Bleeding Town“, Ortsbezeichnung „Wien“, Werknummer und weiteren Bezeichnung in der Darstellung sowie mit der Farbskala und Auflistung der Farbvarianten am linken Rand. Mit 2 japanischen Signatur- und 4 Prägestempeln von Drucker und Verleger bzw. mit dem geprägten Datum, Werknummer und Ortsbezeichnung „Giudecca“ Auf festem chamoisfarbenem Vélin mit dem Fabriano-Trockenstempel. 76,7 x 47 cm. Unter Passepartout montiert. [bg] (65)

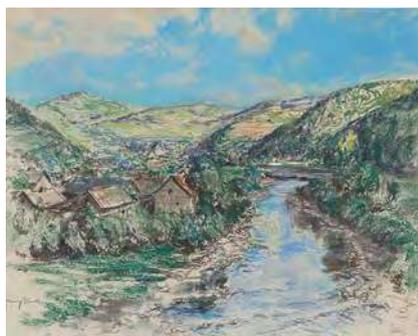


387 Stell Dich unter die Wiese, es beginnt zu regnen. Farbradierung mit Farbaquatinta 1976. **1.850,-**

Koschatzky 69. HWG 68, a (von b). Werk-Nr. 762. – Expl. 20/220, eines von 110 Expl. mit Blau (Gesamtaufl. 253). Signiert, datiert „den 19. December 1976“, ortsbezeichnet „Wien“ und mit der Werknummer bezeichnet sowie mit 2 japanischen Inkan-Stempeln in Rot. Auf Vélin. 17,5 x 29,5 cm. Schwach angestaubt. An den Rändern stellenweise auf Unterlage montiert. Eine von zwei Landschaften, die Hundertwasser nach dem Segeltörn mit seinem Schiff „Regentag“ durch Karibik und Pazifik bei der Druckerei Finger in Wien 1976 direkt auf die Platte arbeitete. Die Auflage wurde herausgegeben von der Gruener Janura AG, Glarus. [bg] (52)



388 10002 Nights Homo Humus come va. Farbsérigraphie über Photolithographie mit grüner und pinkfarbener Metallprägung 1983/84. **1.200,-**
Koschatzky 83. HWG 83. Werk-Nr. 860. – Farbvariante 2631/10001. Signiert „Dunkelbunt“ und mit gestempeltem Datum „Venezia 13. gennaio 1984“ sowie mit 2 japanischen Inkan-Stempeln. Mit dem Titel, Werknummer in der Darstellung sowie mehreren Drucker- und Verlegerstempeln und Farbauszügen. Auf festem Fabriano-Vélin. 64 x 48 cm. Verso mit gedrucktem englischen Text (Erklärung zur Entstehung der Graphik). Unter Passepartout montiert. [bg] (65)



FRANZ HUTH

Pößneck/Thüringen 1876 – 1970
Weimar

389 Landschaft mit dem Fluss Orla bei der Mündung in die Saale. Pastell. **450,-**

Signiert. Auf braunem Vélin. 45 x 56,8 cm (Passepartoutausschnitt; Blatt: ca. 49 x 59 cm). Unter Blende montiert. Farbfrische Landschaftsdarstellung. [bg] (69)



JÖRG IMMENDORFF

Bleckede 1945 – 2007 Düsseldorf

390 Maleraffe (rot). Farblinolschnitt 1995. **550,-**

Expl. 26/150. Signiert und datiert. Auf Vélin. Auf 23 x 16,7 cm. Die Darstellung des „Maleraffens“ findet sich immer wieder in zahlreichen Variationen im Werk Immendorffs, häufig als Alter Ego vor dem Hintergrund der Frage nach der Rolle des Künstlers in der Gesellschaft. [bg] (43)



ALEXANDRE ISTRATI

Dorohoi/Bukarest 1915 – 1991 Paris

391 Composition „11“. Oel auf Leinwand 1965. **1.200,-**

Signiert. Verso mit „11“ und Richtungspfeil bezeichnet sowie auf dem auf den Keilrahmen appliziertem Etikett der Galerie Lauter mit Datumsangabe. 90,5 x 73 cm. Der seit 1947 in Paris lebende Künstler bevorzugte zunächst kompakte Farbformen in seinen Kompositionen, bevor er – u. a. beeinflusst durch Pollocks Drip Paintings – diese in seinen Werken aufzulösen begann und die Farbflächen fließender wurden. „Um 1960 wird die Rolle der Farbe in Istratis Schaffen so übermächtig, dass Bilderserien zu Themen wie Rot, Blau, Grün oder Gelb entstehen Kompositionen in ausgeklügeltem Kolorit in perlmuttartig schimmernden Farbtönen, die subtil abgestuft sind...“ (AOW/AKL online). In dieser Zeit entstanden Beziehungen zu Heinz Fuchs, dem damaligen Direktor der Kunsthalle Mannheim, und zur Familie der Galeristin Margarete Lauter, die Istrati und dessen Ehefrau Natalia Dumitresco durch zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen förderte und deren Werke im deutschen Kulturraum bekannt machte. Provenienz: Galerie Lauter, Mannheim (wohl Istrati-Ausstellung 1974/75). In Atelierleiste. [ms] (21)

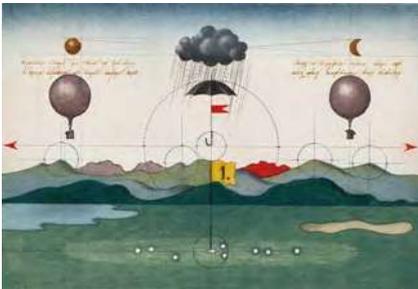


IGOR VON JAKIMOW

Polotjobnoje/Rjäsan 1885 – 1962
Heidelberg

392 Boot am Ufer eines bayerischen Sees. Aquarell und Bleistift 1921.
1.350,-

Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 48,2 x 57,8 cm (Passepartoutausschnitt; Blatt: 49,5 x 58,5 cm). Schwach fleckig. Ränder mit leichten Bereibungen und kleinen hinterlegten Fehlstellen. Diagonaler Knick in der unteren Hälfte der Darstellung stellenweise gebrochen und hinterlegt. Unterrand mit ca. 6 cm langem hinterlegtem Einriss. [ms] (13)



ALOIS JANAK

Schönpriesen 1924 – 2024 Beinwil

393 Golf. Landschaft mit Green, Fesselballon und mathematischen Berechnungen. Farbaquatintaradierung 1994.
150,-

Expl. 140/200. Signiert und datiert. Auf kräftigem Velin mit dem Verlegertrockenstempel von Karin Janak. 17,5 x 25 cm. Breitrandiger Abdruck. [ms] (154)



HORST JANSSEN

1929 – Hamburg – 1995

394 Grimmiger Kopf und Frau – Membrum virile. Aquatintaradierung in Orangebraun und 1 Bl. Radierung in Braun 1974/85.
200,-

Frielinghaus 1974/41 (Bl. 1). – Expl. 27/33 (Bl. 1). Beide signiert und Bl. 1 datiert. Bl. 2 mit dem Namenszug, undeutlichem Datum und Ortsbezeichnung „langenhorn“ in der Platte. Auf blaugrauem Büttchen bzw. chamoisfarbenem Japanbüttchen mit dem Trockenstempel der Griffelkunst. 14,6 x 10,3 und 27,5 x 21,7 cm. Beiliegt: **ders.,** berthold Brecht (sic!). Porträt des Schriftstellers, umgeben von einer Frau und einem Mann. Zinkätzung 1966. Signiert sowie mit dem Namenszug, Datum, Titel, Text, Adresse von Hermann Laatzens Buchhandlung und Nummer „85“ in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélin. 47,5 x 35,2 cm. Breite Ränder schwach wasserandig und mit kleinen Läsuren. [ms] (30)



395 Kastania – „zu Nigromontanus 28.5.81“ – Heimkehr (Regenlandschaft). 3 Bll. Radierungen (Bl. 1 in Braun mit Lavis, Bl. 3 in Blauschwarz und Gelb) 1980-93.
180,-

Vgl. Frielinghaus 1977-80/180 (nicht verzeichnete Auflage; Bl. 1). – Expl. 14/100 (Bl. 1) bzw. 43/75 (Bl. 2). Sämtlich signiert, Bll. 1/2 datiert sowie meist mit Datum und Bezeichnungen in der Platte. Auf versch.

Papieren (Bl. 3 leichtes Japan mit Griffelkunst-Trockenstempel). 18,2 x 12,1 bis 26,7 x 24,5 cm. Bl. 1 mit schwachem Fleckchen am breiten Rand. Beiliegt: Blaue Anemonen in Glas – Ahornblütenzweige in Trinkglas. 2 Bll. Farb-Offsetlithos nach 1981 entstandenen Farbzeichnungen Janssens um 2005. Beide signiert sowie mit dem Namenszug, Datum und Bl. 2 Bezeichnung „Ahorn – gegen die Zeit gezeichnet“ in der Darstellung. Bl. 2 verso mit weiterer Farboffsetlitho (Motiv von Bl. 1). Auf Vélin. Je 38 x 26,2 bzw. 23,7 cm. Erschienen zur Ausstellung „Gegen die Zeit gezeichnet“ des Horst-Janssen-Museum Oldenburg 2005/06. [ms] (6)



396 Figürliche Darstellungen und Blumen. Ausstellungsplakate und weiteres Plakative. Konvolut von 11 Bll. Farboffsetlithographien nach seinen Pastellen, Zeichnungen etc., 1976-85.
250,-

Enthält u.a. Plakate der Galerie Peerlings (Krefeld), Galleri 1+1 (Helsingborg; 2), Albertina (Wien), Brockstedt (Hamburg) und Berggruen (Paris) sowie Weißel's Einrahmung (Hamburg), für Schack's Sammlung und Einladung bei Kerstin Schlüter (Hamburg). 10 Bll. (außer Brockstedt-Plakat; teils in rotem Farbstift) signiert. Auf Vélin. 47,5 x 58,8 bis 82,4 x 59,5 cm. Vereinzelt mit winzigen Randlasuren. [ms] (32)



ANDREAS JAWLENSKY

Ansbaki bei Preli 1902 – 1984 Barga

397 Bretonische Dorflandschaft. Oel auf Hartfaserplatte 1961. **4.200,-** Signiert und datiert „X (?) 1961“. 50,5 x 60,5 cm. Andreas Jawlensky lebte seit 1956 in der italienischen Schweiz, wo er nach zwanzigjähriger künstlerischer Pause wieder zu malen begann. Bekannt ist der Künstler für seine in kräftigen und leuchtenden Farben gehaltenen Landschaften. Gerahmt. [ms] (13)



ALLEN JONES

Southampton 1937 – tätig in London

398 Concerning Marriages. Farblithographie zu der gleichnamigen Mappe 1964. **380,-** Lloyd 24. h. – Künstlerexemplar. Signiert, datiert und bezeichnet „Artists proof“. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 75,5 x 56 cm. [bg] (158)



399 Magic Moment. Farblithographie 1981. **450,-** Lloyd 84. – Signiert, datiert und bezeichnet „L.P. 2“. Verso mit dem Stempel der Landfall Press, Illinois mit der handschriftlichen Bezeichnung in Bleistift „AJ 81-808“ (teils überklebt). Auf BFK Rives mit nicht identifiziertem Trockenstempel. 74,5 x 56 cm. [bg] (158)



JR

Paris 1983 – lebt in Paris und New York

400 Braquage: Ladj Ly, cité des Bosquets, Montfermeil, vu par JR. Aus der Fotoserie „28 Millimètres, Portrait d'une génération“ 2004. Offsetlitho um 2004. **280,-** In der rechten unteren Ecke typographisch bezeichnet. Auf festem Vélin. 45,5 x 68 cm. Mittelpunkt ist der mit einer Kamera „bewaffnete“ Schauspieler und Filmmacher Ladj Ly. [bg] (157)



WASSILI KANDINSKY

Moskau 1866 – 1944 Paris

401 Sitzende Mädchen – Katze – Felsen. 3 Holzschnitte auf Vorder- und Rückseite eines Blattes 1907/09. **300,-** Roethel 67, 69 und 78, jeweils Abdruck der Vorzugsausgabe in „Der Sturm“, 3. Jg., 1912, Nr. 129 (S. 159/160). – Meist mit dem Monogramm im Stock. Jeweils typographisch bezeichnet (R. 67 hier fälschlich datiert „1906“) sowie beidseitig mit gedrucktem Text. Auf gelblichem Bütten. 6,8 x 15,8 bis 12,4 x 14,6 cm (Blatt: 41,5 x 31,2 cm). Mit geglätteten Faltungen sowie Randläsuren. [ms] (59)



402 Zwei Reiter vor Rot – Drei Reiter in Rot, Blau und Schwarz. 2 Bll. Farblithographie 1911. **600,-** Vgl. Roethel 95 und 107. – Jeweils eines von 20 Expl. der Separatsuite aus „Poèmes“. Sämtlich mit der Stempelsignatur und Monogramm-Tockenstempel sowie mit dem Monogramm im Stock. Auf Japon nacré. 10,6 x 15,8 und 21,8 x 22,2 cm (Blatt: je ca. 57 x 38,5 cm). Mit schwachen Randknickspuren. Posthume, von Nina Kandinsky autorisierte Abdrucke von 1968. [ms] (59)



403 Zwei Frauen in Mondlandschaft.
Farbholzschnitt aus „Regards sur le
Passé“, 1971. **180,-**

Vgl. Roethel 100, Neudruck vom Orig.-Holz-
stock der 1913 erschienenen Folge „Klänge“.
– Von fremder Hand bezeichnet sowie mit
dem Monogramm im Stock. Auf Vélin mit
dem Monogramm-Trockenstempel. 8,8 x 12
cm. [bg] (34)



404 Kleine Welten I. Farbsérigraphie
nach der gleichnamigen, 1922 entstan-
denen Farblithographie Kandinkys,
um 1998. **150,-**

Vgl. Roethel 164 (Farblitho 1922). – Mit
dem Monogramm und Datum „22“ in der
Darstellung sowie am Unterrand mit typo-
graphischer Verlegeradresse von Editions
Hazan (Paris), Copyright von 1998 und
weiteren typographischen Bezeichnungen.
Auf kräftigem strukturierem, chamois-
farbenem Vélin. 58 x 50,2 cm (Blatt: 79,8 x
59,8 cm). Mit leichten Randknickspuren.
[ms] (59)



ALEX KATZ

New York 1927 – lebt in New York

405 Sunrise. Graphische Mischtech-
nik mit Farbholzschnitt, -lithographie
und -sérigraphie 2021. **9.000,-**

Expl. 3/70. Signiert. Verso mit dem
Copyright des Künstlers „GS 1717 © Alex
Katz“ und der Verlegeradresse „Graphic-
studio U.S.F.“ Auf kräftigem Vélin (RH
Saunders White-Papier). 116,8 x 88 cm
(Darstellung und Blatt). Die Komposition
zeigt eine Morgendämmerung mit dichten
Baumsilhouetten in kräftigem Schwarz
und leuchtenden Orangetönen vor dem
Hintergrund eines hellblauen Himmels.
Das Werk spiegelt Katz' Fähigkeit wider,
Naturszene in vereinfachte Formen zu
übertragen und gleichzeitig die atmosphä-
rische Stimmung zu erhalten. [bg] (158)



406 Straw Hat 1. Farb-Pigmentdruck
(Giclée Print mit Archival Pigmenttin-
te) 2022. **12.000,-**

Expl. 51/150. Signiert. Verso mit dem
Copyright des Künstlers und der Verleger-
adresse „Lococo Fine Art Publishers“. Auf
kräftigem Vélin (Innova Etching Cotton
Rag-Papier). 91,4 x 91,4 cm (Darstellung
und Blatt). Am Unterrand mit winziger,
kaum merklicher Bestoßung. Katz zählt
zu den wichtigsten Repräsentanten des
figurativen Realismus. Obwohl in der
breiten Öffentlichkeit als Pop Art-Künstler
wahrgenommen, versteht er sich selbst als
postabstrakten Maler. Charakteristisch für
die Porträts von Katz sind überlebensgroße
Brustbilder und Köpfe und ihre vereinfach-
te, flächenhafte, fast schablonenartige
Gestaltung, wobei der Gesichtsausdruck,
ähnlich wie auf Werbeplakaten, auf das
Wesentliche reduziert ist. [bg] (158)



MAX KAUS

1891 – Berlin – 1977

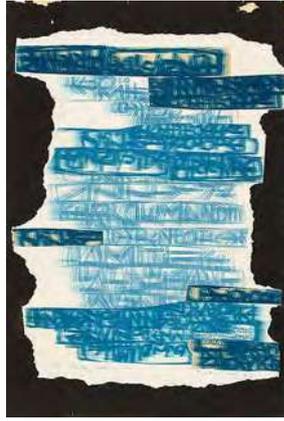
407 Julian und der sprechende Hirsch – Italienische Landschaft (Via Appia). Bl. 4 aus G. Flaubert, „Die Sage von Sankt Julian dem Gastfreien“ (Litho). Lithographie und 1 Bl. Holzschnitt 1918/75. **220,-**

Krause L 1918/6, d und H 1975/5. – Abdruck der Erstaussgabe bzw. Expl 76/100 der Auflage B. Beide signiert und datiert. Auf Vélín. 17,9 x 13 und 17,1 x 18,4 cm. Litho mit winzigen Heftspuren am linken Rand. Holzschnitt erschienen in einer der drei Vorzugsausgaben des Ausstellungskatalogs „Max Kaus zum 85. Geburtstag“ der Galerie Pels-Leusden, Berlin 1976. [ms] (6)



408 Julian jagt mit dem Falken – Julian und die Tochter des Kaisers – Verfolgt von den Tieren. Bl. 2, 6 und 8 aus G. Flaubert, „Die Sage von Sankt Julian dem Gastfreien“. 3 Bll. Lithographien 1918. **250,-**

Krause L 1918/6: b, f und h. – Abdrucke der Zweitausgabe 1919 von den gereinigten und aufgearbeiteten Druckträgern. Sämtlich signiert und datiert. Auf Vélín. Je ca. 17,7 x 12,5-13 cm. 1 Bl. (Falkenjagd) mit leichten Klebespuren an den Rändern. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (30)



THEO KERG

Luxemburg 1909 – 1993 Chissey-en-Morvan bei Autun

409 Ecritures. Collage aus Farblithographien über schwarz eingefärbtem Grund 1976. **320,-**

Signiert, datiert und mit „grafik collage / ex. (?) unique“ bezeichnet sowie verso mit der Pariser Künstleradresse und „Collage“ bezeichnet. Auf Karton. 35 x 23,8 cm. Ecken minimal bestoßen sowie hauptsächlich am Oberrand mit kleinen Farbabplatzungen. Unikat. [ms] (6)



HANS KINDER

1900 – Dresden – 1986

410 „Formenspiel viereckig“. Geometrische Komposition in Schwarz, Weiß und Grautönen. Tuschpinselzeichnung mit Deckweiß. **550,-**

Monogrammiert. Verso mit dem Nachlass-Monogrammstempel sowie vom Nachlassverwalter betitelt und mit „vermutlich 60er Jahre“ bezeichnet. Auf festem chamoisfarbenem Vélín. 62 x 46,5 cm. Schwach fleckig. Kinder studierte 1916/17 an der Dresdner Kunstgewerbeschule und 1925-32 an der Dresdner Kunstakademie. Nach Abschluss seines Studiums schloss er sich der Dresdner Sezession an. [ms] (6)



ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch/Davos

411 Drei Bäuerinnen mit Katze auf einem Heuhaufen. Tuschfederzeichnung aus einem Skizzenbuch um 1922. **3.800,-**

Verso mit Echtheitsbestätigung von Florian Karsch. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélín. 24 x 20,5 cm. Etwas angestaubt und hauptsächlich im Bereich der Ecken schwach fleckig. Ränder etwas bestoßen und mit kleiner Knickspur in der rechten unteren Ecke. Sammlung Lise Gujer, Davos (nicht bei Lugt). [bg] (155)



412 Barszene. Kaltnadelradierung 1913. **2.400,-**

Dube R 167, III. – Expl. 5/50 der posthumen Auflage von 1979. Verso nummeriert sowie mit dem Nachlaßstempel und der gestempelten Bezeichnung „Nachlassdruck 1979“ Auf chamoisfarbenem Vélín. 25,3 x 22,2 cm. [bg] (155)



GERNOT KISSEL

Worms 1939 – 2008 Speyer

413 Landschaft mit rotem Berg. Farblithographie. **150,-**

Expl. 73/150. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem „Richard de Bas“-Bütten mit dem Drucker-Trockenstempel von „Matthieu-Litho, Switzerland“. 43,5 x 54,3 cm. Ränder schwach fleckig und leicht wellig. [ms] (152)



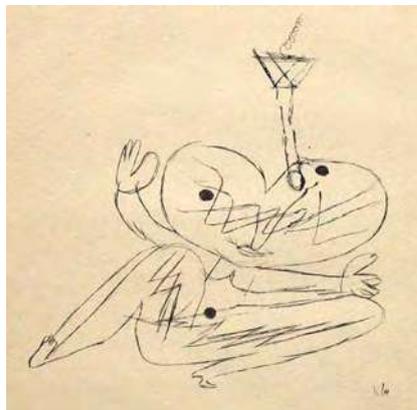
WILLY KIWITZ

Krefeld 1896 – 1978 Karlsruhe

414 „Harlekin“. Oel in Spachteltechnik auf Preßspan 1963. **1.800,-**

Verso signiert, datiert, betitelt, ortsbezeichnet „Karlsruhe“ und mit teils gestrichenen Bezeichnungen. 102 x 67 cm. Kiwitz studierte nach dem Besuch der Malschule von H. Knirr in München von 1924 bis 1932 an der Badischen Landeskunstschule in Karlsruhe, wo er Schüler von W. Conz und A. Hauelsen war. 1933 eröffnete er in Essen eine eigene Mal- und Zeichenschule, die jedoch schon 1934 wieder geschlossen wurde. 1937 wurde eine große Anzahl seiner Arbeiten aus der Städtischen Kunstsammlung Duisburg und der Deutschen

Graphikschau in Görlitz beschlagnahmt und zum größten Teil vernichtet. Kiwitz lebte vor dem Zweiten Weltkrieg mit seinen Kollegen W. Baier-Burcardo und B. Becker in einer Hausgemeinschaft erneut in Karlsruhe, 1943 wurde sein Atelier in der zum Treffpunkt für Maler während des Fronturlaubs. Er lehrte nach 1947/48 an den Kunstwerkstätten in Darmstadt und gab 1959-65 Unterricht im Aktzeichnen an einer Privatschule in Karlsruhe. Kiwitz war Gründer der „Jungen Gruppe Baden“ und Mitglied der „Badischen Secession“. In seinem Frühwerk schuf er realistische Zeichnungen und Graphik, später arbeitete er weitgehend gegenstandslos mit zunehmender Bedeutung der Farbe. In (Künstler-?) Rahmen. [bg] (64)



PAUL KLEE

Münchenbuchsee bei Bern 1879 – 1940 Muralto-Locarno

415 Ausloeschendes Licht. Lithographie 1919. **260,-**

Kornfeld 75, b. – Mit dem Namenszug, Datum, Titel und Werknummer „176“ im Stein sowie verso typographisch bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélín. 15,8 x 12,9 cm. Gering gebräunt. Linke obere Ecke schwach fleckig. Erschienen in „Das Kestnerbuch“. [ms] (6)



HEINRICH KLEY

Karlsruhe 1863 – 1945 München

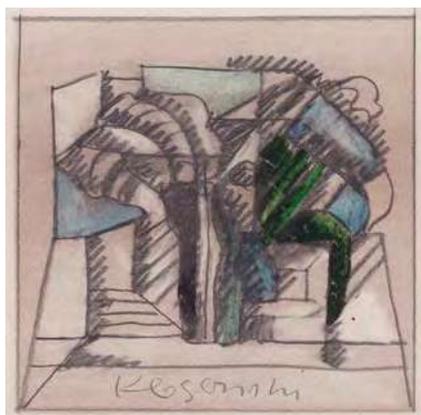
416 Berliner Warenhaus (Kaufhaus Wertheim). Blick mit Fokus auf das Eckgebäude am Leipziger Platz. Tuschfeder- und Bleistiftzeichnung um 1905. **400,-**

Am Ober- und rechtem Rand mit zwei weiteren Bleistiftskizzen. Auf leichtem bräunlichem, transparentem Papier. Ca. 22,5 x 34 cm. Mit Griffelspuren und Überarbeitungen im Bereich der figürlichen Staffage im Vordergrund. Mit geglätteter Knickfalte im Bereich des Himmels. Randbereich mit kleinen Läsuren. Zwei verschiedene „Maßstäbe“ am linken Rand und im Bereich des Zentrums lassen vermuten, dass es sich um einen Entwurf handelt. Provenienz: Galerie Gunzenhauser, München (abgebildet auf dem Einladungsleaflet zur Ausstellung „144 Werke aus dem Nachlass von Heinrich Kley“, Juni/Juli 2010). [ms] (150)



417 Tanzendes Mädchen mit Tamburin. Bleistiftzeichnung. **300,-**

Auf leichtem chamoisfarbenem, transparentem Papier. Ca. 23,5 x 8,9 cm. Mit Griffelspuren an Kopf und Oberkörper. An Ober- und Unterrand mit leicht durchscheinenden Montierungs-Klebestreifen. Schwach knitterfältig sowie an den leicht unregelmäßigen Papierkanten minimal gebräunt. Vermutlich Illustrationsentwurf. Provenienz: Galerie Gunzenhauser, München (abgebildet auf dem Einladungsleaflet zur Ausstellung „144 Werke aus dem Nachlass von Heinrich Kley“, Mai-Juli 2011). [ms] (150)



ALFRED KLOSOWSKI

1927 – Hamburg – 2020

418 Komposition mit zwei Gestalten. Aquarellierte Bleistiftzeichnung. **200,-** Signiert. Auf leichtem Vélín. 15,8 x 16,2 cm (Blatt). In der Mitte auf Unterlage montiert. Beiliegen: **ders.**, Abstrahierte Landschaft – Paar – Hamburger Hafen mit der St. Michaelis-Kirche. 3 Bll. Offsetlithos (davon 2 in Farbe). Expl. 14/100 bzw. 99/120 (Bl. 1/2). Sämtlich signiert. Auf (kräftigem) chamoisfarbenem Vélín. 40 x 37 bis 100,5 x 71,5 cm. Sämtlich an den Rändern gering unfrisch bzw. Bl. 1 schwach braunfleckig. Meist mit geringfügigen Randläsuren. [ms] (32)



JULIJE KNIFER

Osijek/Kroatien 1924 – 2004 Paris

419 Mäaander. Sérigraphie in Schwarz und Silber. **1.400,-** Expl. 14/20. Signiert. Auf kräftigem, gestrichenen Papier. 43,8 x 64 cm. Gering wellig. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. Mit kleine Kratz- und Griffspuren sowie vereinzeltent Bereibungen. Oberrand mit durch alte Montierung entstandenen bräunlichem Kleberesten. Knifer gilt als einer der bedeutendsten kroatischen Künstler und war Mitbegründer der von 1959 bis 1966 aktiven Gruppe „Gorgona“ in Zagreb. In dieser Zeit entwickelte Knifer sein Werk, das ab 1960 auf der ausschliesslichen Verwendung eines einzigen Motivs, des Mäanders, basierte. In zahllosen Varianten und Maltechniken erschien das gleiche Motiv immer wieder, anfangs nur in Schwarz und Weiß, später

auch in Farbe. Mit ihm gestaltete er Skulpturen, Reliefs, Collagen, grossformatige Wandarbeiten im Innen- und Aussenraum sowie Künstler- und Tagebücher. [bg] (52)



JEAN-CLAUDE KNUPFER

Troyes 1943 – 2005 (?); war tätig in Paris, Dänemark und Vezelay/Burgund

420 Composition abstraite. Acryl auf grober Leinwand 1993. **280,-** Signiert und datiert. 70 x 65 cm. Gerahmt. [bg] (34)



ISCHI VON KÖNIG, eigentl. ILSE OTTONIE MARIE-ANNE FREIIN VON KÖNIG

Berlin 1891 – 1972 Hannover

421 Blumenstilleben mit blühender Clivia. Oel auf Leinwand 1929. **2.400,-** Rechts unten signiert „Ischi König“ und datiert (kaum lesbar). 92 x 71 cm. Mit Retuschen und mit 3 verso mit Klebestreifen hinterlegten Beschädigungen (davon 1 ca. 28 cm lang in der unteren Bildmitte; recto kaum merklich sichtbar). Ischi von König war als Malerin, Karikaturistin und Zeichnerin tätig. Sie war Schülerin von E. P. Jordan und R. Weber in Hannover und wurde künstlerisch von ihrem Großonkel,

dem Maler Leo von König gefördert, bei dem sie vier Semester Unterricht in Aktmalerei und Komposition in Berlin nahm. Wieder in Hannover ansässig und nach Studienaufhalten in Frankreich (1928-31) übersiedelte sie nach Berlin, kehrte aber nach einem weiteren Studienaufenthalt in Dänemark 1934 nach Hannover zurück. Ihr Werk umfasst neben Porträts, Landschaften, figürliche Darstellungen auch Blumenstilleben, auch im Stil der Neuen Sachlichkeit. Gerahmt. [bg] (156)



ALEXANDER KOESTER

Bergneustadt/Köln 1864 – 1932 München

422 Marterl am Wegrand. Bleistiftzeichnung mit Einfassungslinie. **150,-** Signiert sowie auf der Unterlage verso mit zweifachem Stempel „Aus dem Nachlaß des Kunstmalers A. Koester, Diessen a./A.“. Auf chamoisfarbenem Vélín. 15,2 x 11,4 cm (Blatt: 16,3 x 12,4 cm). Schwach fleckig sowie mit kleinem bräunlichem Kleberest. An den Ecken aufgezo-gen. [ms] (150)

**OSKAR KOKOSCHKA**

Pöchlarn 1886 – 1980 Villeneuve

423 Penthesilea. Die Kriegerin als Rückenakt mit Speer. Blatt 1 zu Heinrich von Kleists Trauerspiel. Kaltnadelradierung 1969. **150,-**

Wingler-Welz 454, A (von B). – Expl. 77/100 der Separatsuite. Signiert. Auf 13,2 x 15,2 cm (Blatt 28,5 x 29,5 cm). Auf chamoisfarbenem Bütten. Mit leichter Knickspur am rechten Oberrand. [ms] (152)

**ALOIS KOLB**

Wien 1875 – 1942 Leipzig

424 Vollmond (Liebespaar und Tod). Radierung mit Vernis-mou in Schwarzgrün 1913. **100,-**

Vgl. Söhn HDO 51001-3 (dort Abb. falsch). – Eines von ca. 150 Expl. (Gesamtaufl. 250). Signiert. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 18,7 x 45,2 cm. Am Oberrand in Orig.-Passepartout mit dem Trockenstempel „Freundeskreis graphischer Künstler, Leipzig“, (Mappe I, Blatt 3) montiert. [ms] (152)

**KARL KORAB**Falkenstein/Niederösterreich. 1937 – tätig
Sonndorf/Niederösterreich.

425 Auf dem Podest – Stierschädel – Verschiedene Gegenstände. 3 Bll. Lithographien 1974/73. **120,-**

Sottriffer 61, 63 und vgl. 66 (ohne den dunklen Hintergrund). – Expl. 100, 95 bzw. 98/100. Sämtlich signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Bütten. 13,5 x 29,7 bis 21,9 x 27,7 cm. 2 Bll. mit winziger Eckknickspur. [ms] (30)

**WILLIBALD KRAMM**Frankfurt/Oder 1891 – 1969
Heidelberg

426 Zwei Menschen. Tuschkfeder- und -pinselzeichnung aus dem Londoner Skizzenbuch 1962. **150,-**

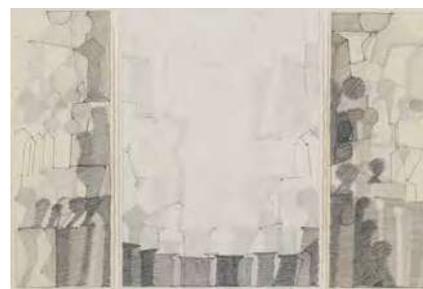
Ausst.-Kat. Heidelberg 1971, Nr. 228g. – Monogrammiert, ortsbezeichnet und datiert „London 62“ sowie in der rechten oberen Ecke mit „69“ bezeichnet. Auf Vélin. 28,8 x 20 cm. Verso mit bräunlichen, leicht durchschlagenden Klebespuren. [ms] (6)

**FRANZ KRAUSS**

1872 – Basel – Basel – 1967

427 Stehender Kavalier mit Dreispitz und Degen. Mischtechnik mit Aquarell 1916. **180,-**

Signiert und datiert „VI 1916“. Verso von fremder Hand bezeichnet „Lottie Reinle als ‚Bruder-Ritter in/ ‚Die wilden Schwäne/ Wohltätigkeits-Aufführung im Casino Basel, 1916/von Franz Krauss skizziert“. Auf bräunlichem Vélin. 56,5 x 31,5 cm. Stellenweise unter Passepartoutblende montiert. Etwas gebräunt sowie mit hinterlegten Randeinrißen. [bg] (39)

**HEINZ KREUTZ**

Frankfurt/M. 1923 – 2016 Penzberg

428 „Triptychonzeichnung“. Dreiteilige Komposition. 3 Bll. Bleistiftzeichnungen mit Einfassungslinie 1984. **180,-**

Sämtlich signiert, datiert, betitelt und mit „12-5“ sowie Mittel- und rechter Teil zusätzlich mit „15-5“ bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin. Je ca. 37 x 12,5 (Seitenteile) bzw. 26 cm (Blatt: je 38,2 x 13,5 bzw. 27 cm). Sämtlich mit winzigen Nadelspuren in den Ecken. Papierfarbe der beiden Seitenteile geringfügig dunkler. [ms] (150)



LOTHAR KRIEGER

Stuttgart 1943 – 1997 Conil/Lanzarote

429 Pferderennen. Pastell 1997. **740,-**
Signiert und datiert. Auf Velin. 70 x 49
cm. Unter Passepartoutblende montiert.
[bg] (151)



430 Winter auf der Alb. Landschaft
bei Gomadingen-Offenhausen. Stel-
lenweise gewischte Bleistiftzeich-
nung 1985. **420,-**

Signiert und datiert. Auf Velin mit
perforiertem linkem Rand. 29,5 x 42 cm.
Ränder mit wenigen, durchscheinenden
Kleberesten verso. [bg] (151)



ALFRED KUBIN

Leitmeritz 1877 – 1959 Zwickledt

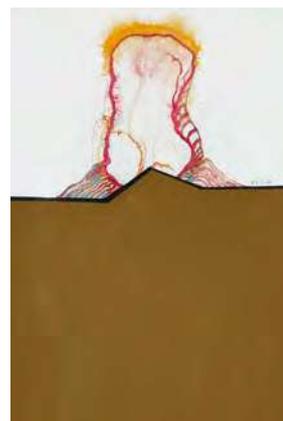
431 Musik in der Nacht. Hornblasen-
der Bajazzo an einer Mauer lehnd.
Tuschrohrfederzeichnung mit Einfas-
sungslinie um 1925. **1.200,-**

Unterhalb der Darstellung signiert
sowie am Unterrand von fremder Hand
betitelt. Verso mit der Nummer „5“ in
blauem Farbstift in der rechten unteren
Ecke. Auf chamoisfarbenem „Gr Ullers-
dorf“-Bütten. 14,7 x 9,2 cm (Darst.; Blatt: 36
x 26 cm). Im Passepartoutausschnitt leicht
gebräunt. Breite Ränder mit vereinzelt
Stockflecken und rechts gering gebräunt.
Aus der Kubin-Sammlung des Galeristen
und Verlegers Otto Wilhelm Gauss (1896-
1969), München (Lugt 6203). [ms] (24)



432 Elegantes Paar, im Hintergrund
Sackträger. Tuschrohrfederzeichnung
mit Einfassungslinie 1938. **1.500,-**

Signiert und datiert sowie mit Spu-
ren einer Bleistiftskizze. Verso mit der
Nummer „25“ in blauem Farbstift in der
rechten unteren Ecke. Auf bräunlichem
Bütten. 20,9 x 17 cm (Darst./Blatt). Schwach
stockfleckig. Aus der Kubin-Sammlung des
Galeristen und Verlegers Otto Wilhelm
Gauss (1896-1969), München (Lugt 6203).
[ms] (24)



RAINER KÜCHENMEISTER

Ahlen 1926 – 2010 Paris

433 Komposition mit Rückenakt.
Mischtechnik (Aquarell, Tusche, Colla-
ge) 1968. **680,-**

Monogrammiert und datiert „IX.68“.
Verso mit dem Stempel der Galerie Stangl,
München und Bezeichnungen. Auf leichtem
Karton. 38 x 25,6 cm. Mit geringfügigen
Unebenheiten im Bereich der Collage.
[ms] (150)



DEUTSCHE KÜNSTLER

**434 Stilleben mit Tulpenstraus und
zwei Äpfeln.** Oel auf Leinwand 1920.

900,-

Rechts oben undeutlich signiert und
datiert. 69 x 51 cm. Mit vereinzelt win-
zigen Farbsplitterungen. Typisches
Stilleben der Neue Sachlichkeit, bei der das
Dargestellte in nüchterner Weise auf das
Wesentliche reduziert ist und unpräzise
präsentiert wird. Gerahmt. [ms] (19)



435 Junge Frau mit Blumenkorb an einem See. Oelgemälde, vermutlich von L. Illenz, in der Art von E. Cucuel.

200,-

Bezeichnet „Cucuel“. 60 x 80,5 cm. Geglilbt. Mit Retuschen und 3 hinterlegten Beschädigungen im Bereich des Himmels. Gerahmt. [bg] (61)



436 Landschaft mit Schilf bestandenem Bachlauf, im Hintergrund das Segel eines Schiffes. Oel auf Papier, auf Karton aufgezogen.

240,-

34,5 x 45 cm. Mit Retuschen. Schwach gegilbt, mit vereinzelt Farbsplitterungen und kleinen Kratzspuren. Gerahmt. [bg] (158)



437 Stilleben mit Schwertlilien. Oel auf Leinwand.

1.800,-

Signiert „...Burger“. 62 x 50 cm. Gerahmt. [bg] (39)



438 Stilleben mit Zwiebeln und Knoblauch auf olivgrünem Teller. Oel auf Holz.

650,-

Verso auf dem Spannrahmen in Bleistift bezeichnet „Magini ?“. 17,5 x 22 cm. Mit kleiner Beschädigung im Bereich des Oberandes. Gerahmt. [bg] (156)



439 Badende am See. Zeichnung in schwarzer Kreide.

240,-

Undeutlich signiert „Nager“ (?). Auf chamoisfarbenem Japan. 50,3 x 33,5 cm. Leicht gebräunt und mit geringfügigen Randbeschädigungen. [bg] (39)



VERSCHIEDENE KÜNSTLER

440 Figürliche Darstellungen. Illustrationsvorlagen. Konvolut von 8 Bll. teils aquarellierte bzw. lavierte Zeichnungen (meist Tusche, teils Bleistift, Schwarze Kreide bzw. Feder in Weiß) um 1900-20.

240,-

Enthält Arbeiten von Ed. **Brüggemann** (Flanierendes Paar; aquarell.), M. **Claus** (Nachttrunk – Paar), A. **Geigenberger** (Herr am Tisch), R. **Herrmann** („Die Schweine beim Ministerpräsidenten“), R. **Hesse** (Bauernpredigt), J. J. **Loukota** (Aufruhr auf dem Bauernhof) und E. **Schilling** (Paar im Boudoir). 5 Bll. signiert (Claus, Herrmann, Hesse, Loukota), 1 Bl. (Geigenberger) monogrammiert und datiert „08“, 1 Bl. (Herrmann) betitelt und mit handschriftl. Text sowie 2 Bll. verso mit dem Stempel der „Meggendorfer Blätter“ (Brüggemann, Loukota) mit weiteren Angaben. Meist mit Druckerangaben und -zeichnungen. Auf versch. (1 Bl. schwarzem) Papieren. Vereinzelt schwach bis leicht fleckig und teils mit leichten Randläsuren. 1 Bl. mit Papierfleckstelle außerhalb der Darstellung. [ms] (32)



441 Am Bache – Junozimmer im Goethehaus – Am Strande – Kartoffelern- te (I). Konvolut von 2 Bll. (Farb-) Holz- und 2 Bll. (Farb-) Linolschnitten 1913-19. **140,-**

Enthält je eine Arbeit von C. O. **Czeschka** (Am Bache, Farbholzschn. 1919. Söhn HDO 51008-1), M. **Geibel** (Junozimmer im Goethehaus, Farbholzschn. um 1916. HDO 51005-1), E. **Gruner** (Am Strande, Linolschn. 1913. HDO 51001-2) und W. **Laage** (Kartoffelern- te I, Holzschn. 1913. HDO 31003-2; Hagenlocher 197, b). Sämtlich signiert und 2 Bll. datiert sowie meist mit dem Monogramm in bzw. 1 Bl. mit Datum unterhalb der Darstellung. Auf versch. Papieren. 22,5 x 33,1 bis 29,4 x 22,8 cm. 1 Bl. im Passepartoutausschnitt minimal gebräunt. Sämtlich (meist am Oberrand) in Orig.-Passepartout mit dem Trockenstempel „Freundeskreis graphischer Künstler, Leipzig“ montiert. [ms] (152)



442 Figürliche und weitere Darstellungen. Konvolut von 23 Bll. teils farb. Graphiken (je 4 Holz- und Linolschnitte, 10 Radierungen versch. Techniken, 5 Lithographien) 1913-76. **200,-**

Enthält Arbeiten von E. **Bargheer** (Rosenbach 213), K. **Bremer** (Startrampe für Zeitreisende), A. W. **Dressler** (Frau am Fenster), E. **Fekete** (Paschke 333), J. **Friedlaender** (Schmücking 116), A. **Gering** (Friedensglocke), B. **Klein** (Karsch H23, b), P. **Kunze** („Der Angsttraum“), F. **Meckseper** (Cramer 173), O. **Möller** (Ein stolzer Traum), E. **Oppler** (Bruns D-361), W. **Otto** („Nacht auf der Flucht nach Ägypten“), E. **Schlotter** (Werkverz.-Nrn. 415/425), R. **Schwarz** (Völker 53/58), H.

Thoma (Beringer 125, III/152, III), W. **Wahlstedt** („Er“, der kommende“), S. **Wewerka** (Rothe Gesamtverz. 1b), P. **Wimmer** („Zircus Szenen für die Schaffenden“; koloriert) und P. **Wunderlich** (Riediger 483). Meist nummeriert bzw. bezeichnet (u.a. als „Handdruck“/Kunze bzw. „Probedruck I“/Wimmer). 21 Bll. signiert, 2 Bll. mit der Nachlaßsignatur (Klein/Möller), 11 Bll. datiert und 6 Bll. betitelt. Teils mit dem Namenszug, Monogramm, Datum, Titel bzw. Bezeichnung in der Darstellung. Auf versch. Papieren, teils mit (Trocken-) Stempel. 9 x 13,9 bis 35 x 28,3 cm. Teils gering fleckig und meist mit leichten Randläsuren. [ms] (32)



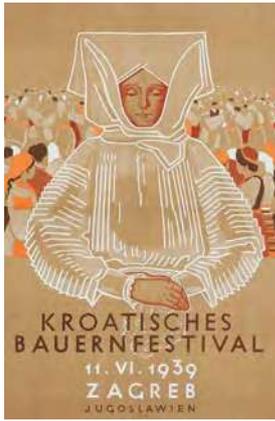
443 Die Melancholie – Weiblicher Halbakt und Frau – Ausstellungsplakate (23). Konvolut von 2 Bll. Lithographien von R. **Schwarz** (in Dunkelau- bergine) bzw. K. **Boettger** (in Schwarz und Weiß) und 23 Bll. meist farb. Off- setlithos/Repros nach versch. Künstler 1970-2000. **200,-**

Vgl. Völker 80.1 (R. Schwarz; einfarbige Variante in Schwarz 1972). – Beide Lithographien signiert und Bl. 1 datiert „73“. Plakate signiert (20) bzw. monogrammiert (1), 2 Bll. mit datierter persönlicher Widmung und 1 Bl. mit handschriftlichen Bezeichnungen. Auf versch. (teils farb.) Papieren. Blatt: 59,5 x 41,6 bis 100 x 70 cm. Teils schwach fleckig und mit geringen Randläsuren. Plakate zu Ausstellungen von J. **Beuys** (2), L. **Biland**, G. **Blau** (4, davon 3 sign.), L. **Corinth**, F. **Danielis**, J. **Friedlaender**, A. **Haberer**, R. **Herfurth**, A. **Hrdlicka**, B. **Jäger**, I. **Lacković Croata**, A. **Lincke-Zukunft**, M. **Lüpertz**, **Mausser**, F. **Meckseper**, R. **Pöhlitz**, H. **Sieverding** und H. C. **Traue** sowie „Die Zwanziger Jahre“ (Motiv von G. Grosz; unsign.; mit geglätteter Faltung am Unterrand) der Galerie Nierendorf (Berlin, 2; 1970/72), des Kunstgewerbemuseums Zürich (1973), Mönchehaus Goslar (1979), der Galerie in der Hofstatt (Marburg, 8; 1980-86), Galerie v. d. Koelen (Mainz, 2; 1981/82), des Marburger Kunstvereins (2; 1983/86), der Galerie Atelier Lambet (Paris, um 1983), Kunsthalle Kiel (1988) u.a. [ms] (32)



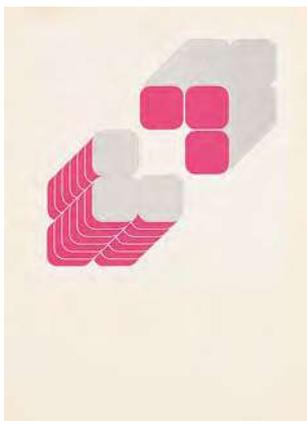
444 Zakpo. Monatsschrift für Zeitkunst, Zeitbetrachtung, Satire und Karikatur. Heft 1 und 2. 2 Bde. mit zahlr., teils farbigen Reproduktionen nach Arbeiten u.a. von K. Hubbuch, F. Radek, P. Raquet, E. Spuler, A. Weber und S. Welz sowie faksimilierten handschriftlichen (Heft 1) bzw. typographischen Texten versch. Autoren. (Karlsruhe, o.A., 1930). 4°. Illust. OBrosch. nnSS. **150,-**

Mit kleinen Läsuren. Heft 1 Darstellungen teils mit Farbstift von fremder Hand koloriert sowie Heftung überklebt. Zakpo war als monatlich erscheinende Künstlerzeit- schrift geplant, die 1930 in Karlsruhe von dem Schauspieler Hermann Brand und den Künstlern Karl Hubbuch, Erwin Spuler und Anton Weber, die an der Badischen Landeskunstschule in Karlsruhe studiert hatten, herausgegeben wurde. Es erschienen jedoch nur zwei Ausgaben im Mai und Juni 1930. Die Bedeutung des Wortes Zakpo wurde auf den Seiten der Zeitschrift nie erklärt, wurde aber als Akronym oder Abkürzung interpretiert: die beiden letzten Buchstaben könnten sich auf die Worte Politik oder Polizei beziehen, während die Abkürzung insgesamt auch als ‚Zeitschrift Aktiver Kommunistischer Partei Opposition‘ interpretiert werden kann. Bei- liegt: **papier & pappe**. Zum Kostümfest im Künstlerhaus Karlsruhe, Baden 1929. Mit 20 Reproduktionen nach Zeichnungen (Karikaturen) u.a. von H. Fischer (-Schup- pach), K. Hubbuch, O. Laible, A. Springer und E. Spuler sowie Texten versch. Auto- ren. (Karlsruhe, Kunstdruckerei Künstler- bund Karlsruhe, 1929). 4°, Illust. OBrosch. nnSS. Mit geringfügigen Gebrauchsspuren. [bg] (64)



445 Šišmiš (God II, Broj 35) – Krakauer Festtage 1936 – Kroatisches Bauernfestival Zagreb 1939. Humoristische/karikaturistische Halbmonatszeitschrift – Veranstaltungsplakate. Konvolut aus einem Heft mit zahlr., meist farb. Illustrationen und Texten sowie 2 Bll. Farblithographien versch. Künstler, 1916-39. **200,-**

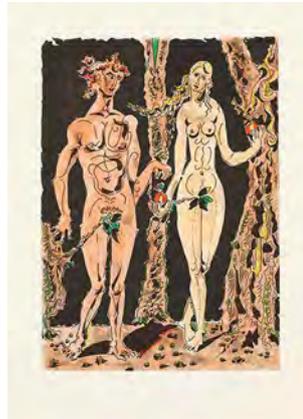
Enthält Arbeiten von/nach Strihnini (eigentl. Oto Antonini), Zygmunt Tomkiewicz u.a. Meist mit dem Monogramm in der Darstellung. Auf Vélín. 37,7 x 27,3 (Heft) bis 100 x 70 cm. Heftung gelöst, leicht fleckig bzw. gebräunt und mit Beschädigungen. Beide Plakate mit Faltungen. Plakat 1936 Im Randbereich beschädigt und mit Fehlstelle. Plakat 1939 mit leichten Randläsuren. [ms] (32)



446 Konzepte: Heft 2, 8-11, 14, 18 und 41. Konvolut von 8 vollständigen Heften mit 7 Farberigraphien (verkleinert) von Th. Lenk sowie zahlr. ein- bzw. mehrfarbigen Offset-, Photo- bzw. Granolithographien (meist einschl. Umschlag) versch. Künstler, teils mit Abb. und Text. (Stuttgart), Manus Presse, 1970-88. Folio. Je 4 lose Doppelbogen. **150,-**

Spindler 161, Konzepte b, h-k, n, r und nicht mehr bei Spindler. – Enthält Illustrationen

von F. Hahn, K. Heider, Th. Lenk (2 Hefte), R. Lindner, W. Stöhrer, J. Voss und E. G. Willikens. Auf kräftigem Vélín. Teils mit minimalen Gebrauchsspuren sonst gut erhalten. [bg] (62)



447 Hommage à Dürer. Kassette mit 9 meist farb. Orig.-Graphiken (1 Kupferstich, 3 Rad., 1 Farbaquatinta, 1 Farbrad., 3 Lithos) und einem Text von Erasmus von Rotterdam. (o.O.), Propyläen, (1971). Gr.-Fol. Lose in typographisch bezeichneten Orig.-Umschlägen, zusammen in Orig.-Umschlag in OMetall-Leder-Kassette. **980,-**

Expl. 43/150, deutsche Ausgabe. Enthält je 1 Arbeit von G. Altenbourg (Wurzel-Melencolia), H. Bellmer (Dürer gewidmet), J. Castillo (Melancolia), F. Clerici (Der Lindenbaum), J. Friedlaender (Frau im Halbkreis; Schmücking 401), R. Guttuso (Frau Welt), M. Marini (Omaggio a Dürer; Guastalla 250), A. Masson (Adam und Eva; Sapphire-Cramer 89) und P. Wunderlich (Pfeil und Veilchen; Riediger 392). Sämtlich signiert und nummeriert (Expl. 43 von 80, 150, 160 bzw. 165), teils datiert, betitelt oder mit dem Monogramm bzw. Bezeichnung in der Darstellung. Auf versch. Papieren, Altenbourg-Farblitho mit dem Künstlerstempel. Kassette an einer Ecke gering beschädigt sowie Metallplatten gelockert. Umschlag mit Impressum eingerissen. Graphiken sehr gut erhalten. Diese Kassette, die anlässlich des 500. Geburtstages Albrecht Dürers entstanden ist, wurde in einer einmaligen Auflage von 150 Expl. gedruckt, von denen 70 Expl. (teils von den Künstlern römisch nummeriert) für die Pantheon Presse, Rom bestimmt waren. [ms] (6)



WILHELM LAAGE

Hamburg-Stellingen 1868 – 1930
Reutlingen

448 Kartoffelernte (I). Holzschnitt 1913. **320,-**

Hagenlocher 197 b. – Signiert und datiert sowie mit dem Monogramm und Datum im Stock. Auf chamoisfarbenem Bütten. 26 x 33,5 cm. Breite Ränder gering angestaubt. Oberrand verso mit durchscheinenden Klebspuren. Beiliegt: O. Ritschl, "Der Sündenfall Blatt I". Holzschnitt 1920. (Mirus 18). Signiert, datiert und bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 39,5 x 29,8 cm. Breite Ränder mit vereinzelt Läsuren. [bg] (62)



PIERRE LAFFILLÉ

Envermeu 1938 – 2011 Bastia

449 Brigitte Bardot en Face. Lithographie in Röteln über ockerfarbenem Grund 1988. **300,-**

Epreuve d'Artiste. Signiert sowie mit persönlicher Widmung „A Josi amicalment“. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín d'Arches. 69,7 x 52,2 cm. Mit leichten Randknicksuren. [bg] (157)



OTTO LAIS

Wilferdingen 1897 – 1988 Wegberg-Merbeck

450 Prinz verehrt einer von Zwergen umgebenen Prinzessin eine Rose. Aquarell mit Bleistift. **180,-**

Signiert und bezeichnet „Das Märchen“. Auf Vélin. 23,2 x 17,5 cm. Gering wellig und mit hinterlegten Randeinrissen. Beiliegt: **ders.**, Begräbnisszene mit Musikanten – Don Quichotte. 2 Bll. Kaltnadelradierungen mit Plattenton. Auf kräftigem Vélin. 36,7 x 22,5 und 25,5 x 18,5 cm. Breite Ränder mit stellenweise fleckig und gering bestoßen. [bg] (25)



451 Szenen mit Zwergen. Kentauren und skurrilen Gestalten, Geburtstagsgruß, Duell sowie Schlafende. Konvolut von 9 Bll. Radierungen (meist Kaltnadel, teils mit Plattenton) 1921-27. **350,-**

Sämtlich signiert, datiert, betitelt und bezeichnet (2 Bll. zusätzlich auf der Passepartoutblende). Auf kräftigem Vélin. 9,7 x 10 bis 20,5 x 17,5 cm. Sämtlich leicht gebräunt und teils stockfleckig sowie mit Randläsuren. [bg] (25)

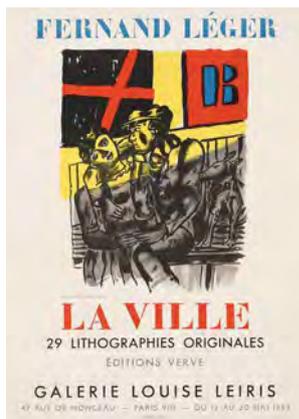


KLAUS LANGKAFEL

Oberhausen 1941 – 2007 Karlsruhe

452 Stilleben mit Glas, Brot, Gewicht und Zigarettenkippe. Aquatintaradierung. **80,-**

Expl. 10/100. Signiert. Auf Hahnemühle-Vélin. 23 x 19 cm. Breite Ränder mit vereinzelt Griffspuren. Linker Rand mit schwacher Farbspur. [bg] (25)



FERNAND LEGER

Argentat 1881 – 1955 Paris

453 La Ville. Ausstellungsplakat der Galerie Louise Leiris 1959. Farblithographie nach Léger bei Mourlot um 1959. **120,-**

Mit Druckeradresse von Mourlot und typographischem Plakattext in der Darstellung. Auf leichtem Vélin. 66,5 x 47,5 cm. Ränder mit geringfügigen Knickspuren und vereinzelt Fleckchen. [bg] (29)



454 L'Atelier Mourlot de Paris – Hommage à Fernand Mourlot. Ausstellungsplakat des Musée d'Art moderne de Haïfa 1987 (Bl.1). 2 Bll. Farblithographien nach 1953/30 entstandenen Werke Légers, um 1987/90. **180,-**

Vgl. Saphire 131 (Bl. 1). – Expl. 164/300 (Bl. 2). Beide mit dem Monogramm bzw. Namenszug und Datum im Stein sowie mit Copyright und typographischem Text. Auf Vélin. 83 x 52,4 und 78,2 x 57,9 cm. Beide mit leichten Eckknickspuren. Beiliegt: **F. Léger. Tapisseries, Mosaïque, Ceramique, Vitrail.** Nachdruck des Ausstellungsplakats des Maison de la Pensée Française, Paris 1959 (ohne die Daten). Farboffsetlitho. 57,6 x 44,9 cm. [ms] (59)



FRANZ LENK

Langenbernsdorf/Vogtland 1898 – 1968 Schwäbisch Hall

455 Knorrige Weide am Bodensee-ufer. Aquarell über Bleistift 1954. **5.500,-**

Monogrammiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 61 x 65 cm. Ab 1930 unternahm Lenk jährlich Studienreisen nach Bayern, ins Neckarland, an den Bodensee und in den Hegau. „Die heimliche Landschaft und die Dinge des Alltags sind die Sujets, denen Lenk als Maler zeit lebens treu bleibt. Die Ernüchterung nach dem 1. WK, die Diffamierung befreundeter Künstler durch die Nationalsozialisten und seine Erfahrungen im 2. WK bringen ihn immer wieder darauf zurück, sich auf das Naheliegende, Einfache zu konzentrieren... Er hält genaue Beobachtung und

handwerkliches Können für wesentliche Kriterien künstlerischer Arbeit. Auch wenn er schon früh zu den Malern der Neuen Sachlichkeit gezählt wird, fühlt er sich als Außenseiter; Expressionismus, Dadaismus und die Abstraktion der 1950er/60er Jahre bleiben ihm fremd. Wo in den 1920er Jahren neben scharf konturierten Landschaftsaufnahmen noch vergnügliche Szenen auftauchen, wo in den 1930er Jahren die Schönheit mondäner Berlinerinnen zwischen Architektur-Bildern und Stillleben aufleuchten, werden seine späteren Bilder immer enger, die Welt ‚eingesperrt‘ in der jahrzehntelangen Ausweglosigkeit des Inneren Exils.“ (AOW/AKL online). [bg] (155)



WERNER LICHTNER-AIX

Berlin 1939 – 1987 München

456 Provençalische Landschaft. Pinselzeichnung in schwarzer Tinte 1969. **200,-**

Signiert „Aix“ und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 24 x 31,3 cm. Minimal gebräunt sowie verso in den oberen Ecken mit (schwach durchscheinenden) Montierungsresten. [ms] (152)



MAX LIEBERMANN

1847 – Berlin – 1935

457 Das Konzert. Blick vom besetzten Rang auf Dirigent und Orchester. Kaltnadelradierung 1922. **300,-**

Schiefler 344, III, d. – Expl. 30/100. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 23,5 x 31 cm. Mit geglätteter, recto kaum sichtbarer, vertikaler Knickfalte. Breite Ränder schwach fleckig und mit vereinzelt leichten Knickspuren. [ms] (47)

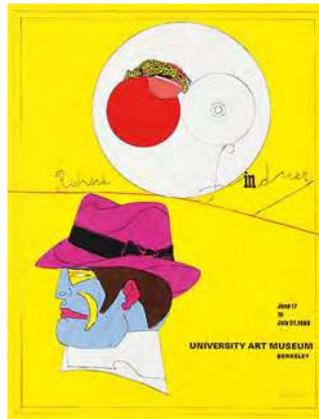


RICHARD LINDNER

Hamburg 1901 – 1978 New York

458 Nude Art I. Farblithographie 1971. **180,-**

Expl. 13/75. Signiert. Auf Vélin. 24,8 x 16 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. [ms] (8)



459 Richard Lindner. Ausstellungspakat des University Art Museum, Berkeley 1969. Farbsérigraphie 1969. **100,-**

Expl. 184/200 der Vorzugsausgabe. Signiert sowie mit dem Namenszug und Text in der Darstellung. Auf kräftigem Vélin. 77,3 x 59,2 cm. Sehr gut erhalten. [ms] (6)



SIGMOND LIPINSKY

Graudenz 1873 – 1940 Rom

460 Mädchen von Terracina. Donna di Terracina. Porträtkopf. Radierung mit leichtem Plattenton 1912. **400,-**

Lipinsky 4. Grochala 2. – Signiert sowie mit dem Monogramm (ligiert), Datum und Ortsbezeichnung „Roma“ (zus. in Quadrat) in der Platte. Auf chamoisfarbenem Japan. 33,8 x 19,8 cm. Am Oberrand unter Blende montiert. [ms] (16)



461 Nunc mihi, mox aliis – Aufstreben – Der weiße Pfau. Exlibris: Dorothy Radziwill – Adolf Wilhelm – Elizabeth Graves. 3 Bll. Kupferstiche mit Radierung (Bl. 3 in Blauschwarz mit zartem Plattenton) 1911-22. **340,-**

Lipinsky 39, 55 und 61. Grochala 28, 37 und 43. Bragaglia/Gai 24, 38 und 45. – 1 Bl. (Pfau) signiert. Sämtlich mit dem Monogramm und Bezeichnung(en) in der Platte. Auf versch. chamoisfarbenen Papieren. 9,2 x 6,5 bis 13,8 x 9,9 cm. Bl. 3 schwach braunfleckig. Mit dem Auftrag für das Exlibris der Prinzessin Dorothy Radziwill begann Lipinsky sich ausführlich mit dieser Gattung zu beschäftigen. Der begrenzte Raum bot einen neuen Anreiz und so gestaltete er zahlreiche minutiös ausgeführte Exlibris (Lipinsky, 1940, S. 48ff, passim). Meist breitrandige Abdrucke. [ms] (16)



462 Architektur – Das Licht – Phryne. Exlibris: Ernesto Pagnoni – Klosterbibliothek Sarnen – Nirnheim. 3 Bll. Kupferstiche mit Radierung 1912-40. **400,-** Lipinsky 40, 79 und 80. Nicht bei Grochala, Gr. 58 und 59. Bragaglia/Gai 25, 58 und 59. – 1 Bl. (Architektur) signiert und datiert sowie mit dem Monogramm und Datum, 1 Bl. (Phryne) mit dem Titel und 2 Bll. (Architektur/Licht) mit Bezeichnung(en) in der Platte. Auf versch. bräunlichen (Bl. 1) bzw. chamoisfarbenen Papieren. 12,2 x 7,8 bis 15,9 x 9,9 cm. Bl. 1 hauptsächlich an den breiten Rändern schwach wasserfleckig. [ms] (16)



463 Die Musik – Numismatica – Ego sum Veritatis. Exlibris: Trude Wirth – Pio Santamaria – Frederich J. Miracle. 3 Bll. Kupferstiche mit Radierung und leichtem Plattenton 1918/22. **340,-** Lipinsky 47, 60 und 65. Grochala 32, 47 und vgl. Gr. 46 (mit „I“ statt „J“ beim Namen). Bragaglia/Gai 31, 44 und 49. – 1 Bl. (Musik) signiert. Sämtlich mit dem Monogramm (bei Numismatica signethaft) und Bezeichnung(en) sowie 2 Bll. (Musik/Ego...) mit dem Datum in der Platte. Auf versch. chamoisfarbenen Papieren. 11,5 x 9 bis 14,5 x 8,8 cm. Bl. 1 mit breitem Rändchen und an drei Ecken aufgezogen. Bll. 2/3 breitrandige Abdrucke. [ms] (16)



464 Merkur – Eros und die Schmetterlinge – Die Sonne Homers. Exlibris: Pier Giulio Breschi – Giuseppe u. Giovanna Glingler – Kurt von der Mühlen. 3 Bll. Kupferstiche mit Radierung und leichtem Plattenton 1920-24. **360,-** Lipinsky 52, 59 und 70. Grochala 33, 42 und 51. Bragaglia/Gai 36, 42 und 54. – 1 Bl. (Eros) signiert. Sämtlich mit dem Monogramm und Bezeichnung sowie 1 Bl. (Merkur) mit dem Datum und zwei Remarquen (am Unterrand) in der Platte. Auf versch. chamoisfarbenen Papieren. 11,5 x 12,5 bis 14,7 x 8,8 cm. Bl. 2 gebräunt, hauptsächlich an den breiten Rändern schwach fleckig und mit kurzem Riss am rechten oberen Plattenrand. Bl. 1 mit Knitterspuren und vereinzelt Stockfleckchen an den Rändern. [ms] (16)



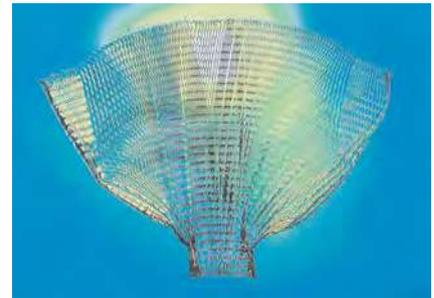
465 Die Weinleserin – Herakles und der Löwe – Sankt Anton. Exlibris: Vicente Bosch (I und II) – Antonia Miracle y Palma. 3 Bll. Kupferstiche mit Radierung und zartem Plattenton 1922. **400,-** Lipinsky 62, 64 und 66. Grochala 39, 40 und 45. Bragaglia/Gai 46, 48 und 50. – 1 Bl. (Weinleserin) signiert. Sämtlich mit dem Monogramm und Bezeichnung in der Platte. Auf versch. chamoisfarbenen Papieren. 11,2 x 6,9 bis 12 x 11,7 cm. Bl. 2 mit winziger Eckknickspur. Breitrandige Abdrucke. [ms] (16)



WILHELM LOTH

1920 – Darmstadt – 1993

466 Relief 32/71-Relieftorso Biggi. Aluminiumrelief 1971. **850,-** Schmoll 170. Schlichtenmaier/Schott 604. – Expl. 32/50. Mit dem geprägten Monogramm. Höhe: 26,5 cm. Breite: 25 cm. Tiefe: 17 cm. Mit kleinen Kratzspuren und -bereibungen. Erschienen als Jahresgabe des Badischen Kunstverein, Karlsruhe, 1971. [bg] (64)



HEINZ MACK

Lollar 1931 – tätig in Mönchengladbach und auf Ibiza

467 Farbflügel. Farbsérigraphie mit Prägedruck über Aluminiumfolie auf leichtem Karton 1972. **800,-** Fulda-Kahn, Annette-Mack – Druckgraphik und Multiples, Stuttgart 1990, WVZ.-Nr. 761.2, Abb. 195. – Signiert, datiert und bezeichnet „Probe“. 52,7 x 74 cm. Gering wellig. Mit kleinen Kratzspuren. [bg] (65)

**EMIL MAETZEL**

Cuxhaven 1877 – 1955 Hamburg

468 Baumgruppe im Sturm. Kaltna-
delradierung in Blaugrün 1944. **120,-**
Signiert, datiert und als „Fehl-
druck“ bezeichnet. Auf leichtem chamoisfar-
benem Ingrès-Bütten. 20,8 x 29,7 cm. Mini-
mal gebräunt sowie Ränder leicht fleckig
und mit Knitterspuren. Sammlung Prof.
Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert;
nicht bei Lugt). [ms] (30)

**RENE MAGRITTE**

Lessines 1898 – 1967 Brüssel

**469 La Magie blanche (Portrait de
Paul Eluard).** Der Lyriker auf einen lie-
genden Frauenakt schreibend. Offset-
litho mit geprägtem Plattenrand nach
Magrittes gleichnamiger, 1936 ent-
standener Porträtzeichnung, um 1969.
650,-

Vgl. Auktionskat. „The Remaining Contents
of the Studio of René Magritte“ Sotheby's,
London 1987, Nr. 905. – Expl. 28/100. Mit
dem Namenszug und Datum in der Dar-
stellung. Verso mit dem Genehmigungs-
stempel der Witwe: „Ce portrait de Paul
Eluard a été tiré avec mon accord, Georgette
Magritte“. Auf strukturiertem chamoisfar-
benem „Auvergne à la Main – Richard de
Bas“-Bütten. 30,7 x 36,3 cm (Blatt: 48 x 61,5
cm). Äußere Ränder gering gebräunt und
mit leichten Knickspuren. [ms] (152)

**ARISTIDE MAILLOL**Banyuls-sur-Mer 1861 – 1944 Marly-
le-Roy

470 Thyrsis trayant un Chèvre. Illus-
tration zu „Septième Eglogue“ aus Ver-
gil, Les Eglogues, Leipzig 1926. Holz-
schnitt in Braun 1926. **120,-**

Guérin 46 (Ausgabe a von c). – Eines von
6 Expl. auf Pergament. Monogram-
m i e r t. 6,5 x 9,8 cm (Blatt: ca 30 x 22,5 cm).
Ränder teils leicht unregelmäßig sowie
unten und rechts mit schmalen bräunli-
chen Papierstreifen hinterlegt. Linker Rand
schwach fleckig. [ms] (30)

**JEANNE MAMMEN**

1890 – Berlin – 1976

**471 Mädchen mit Katze – Kurfürsten-
dammpaar.** 2 Bll. Photolithographien
nach 1930 entstandenen Arbeiten, um
1974. **300,-**

Döpping/Klünner 14 und 17. – Jeweils eines
von 150 Expl. der Auflage bei G. A. Richter.
Beide s i g n i e r t. Auf kräftigem Vélín. 47,5
x 33 und 47 x 35 cm. Jeweils unter Passepar-
tout montiert. [bg] (65)

**ALFRED MANESSIER**

St. Quen 1911 – 1993 Paris

**472 Printemps nordique I (Hollande
no. 1) – Source (Torrent).** 2 Bll. Farbli-
thographien 1956 bzw. 1960/61. **250,-**

Vgl. Lascito Nesto Jacometti 504 (Bl. 2; dort
Auflagedruck für L'Oeuvre Gravée). – Expl.
22/30 der breitrandigen Auflage außerhalb
der Buchausgabe bzw. Probedruck. Beide
signiert. Auf kräftigen chamoisfarbe-
nem BFK Rives bzw. auf Japon nacré. 22,6
x 17 und 65 x 45,3 cm (Blatt: 50 x 33 bzw.
76,5 x 57 cm). Bl. 1 mit winziger leichter
Druckfarbspur am Unterrand. Bl. 2 gering
gebräunt, Pinkton auf Zartrosé verblasst
und mit Randknickspuren. Sammlung Prof.
Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert;
nicht bei Lugt). [ms] (30)



FRANZ MARC

München 1880 – 1916 Verdun

473 Springende Pferdchen. Holz-schnitt 1912. **500,-**

Vgl. Lankheit 844. Hoberg/Jansen 31. – Probedruck vor der Nachlassauflage von 1984. Mit dem Monogramm im Stock. Verso mit dem Probedruck-Stempel und der handschriftlichen, von „G. Köhler, Drucker“ sign. Bleistiftnotiz „1 von ca 30 vom Originalstock handgedruckten Exemplaren Auf leichtem chamoisfarbenem „Hand Made BG 1980“-Bütten von Anton Glaser mit dem Trockenstempel „Handdruck / vom Originalstock / bestätigt / Otto Stangl“ (Nachlassverwalter). 13,3 x 9 cm (Blatt: 52,2 x 39,8 cm). Mit vereinzelt leichten Randknickspuren. [ms] (152)



GERHARD MARCKS

Berlin 1889 – 1981 Köln

474 „Feierabend“. Bauer mit Pferde-fuhrwerk. Holz-schnitt 1921. **280,-**

Lammek H 40. – Signiert, datiert „1922“ und betitelt. In der linken unteren Ecke in Bleistift undeutlich bezeichnet „... , Mitgl. Nr 95“. Auf leichtem chamoisfarbenem Bütten. 28 x 30,7 cm. Mit winziger Fehlstelle. Breite, teils unregelmäßige Ränder gering fleckig, knitterfaltig mit kleiner Fehlstelle und meist winzigen Einrissen. „Es sind Datierungen aus den Jahren 1921, 1922 und 1923 bekannt. Vom wohl Ende 1921 entstandenen Stock wurde in den Folgejahren Handabzüge angefertigt und datiert“ (L. a.o.O.). Selten. [ms] (47)



475 Alter Mann mit Kind – Sitzendes Mädchen. Holz-schnitt und 1 Bl. Litho-graphie 1965/73. **120,-**

Lammek H 407 und L 88, II. – Beide signiert sowie Bl. 2 mit dem Namenszug im Stein. Auf Velin. 10,2 x 8,2 und 28,5 x 17,2 cm. Erschienen im 9. Sonderkatalog der Galerie Nierendorf, 1974 (Bl. 2). [ms] (6)



MARINO MARINI

Pistoia 1901 – 1980 Viareggio

476 Elemento terzo (Cavallo nell' universo). Farbsérigraphie von Dietz Offizin, Lengmoos, nach einer 1960 entstandenen Arbeit von Marini, 1968. **150,-**

Handpressendruck. Mit Namenszug, Datum und Bezeichnung „53“ in der Darstellung. Verso typographisch bezeichnet „Carl Schünemann Bremen – Verlag der Dietz Offizin/Replik aus der Werkausgabe Marino Marini 1968“ sowie auf Klebeetikett (der Dietz Offizin ?) von fremder Hand betitelt und mit typographischen Angaben zum Werk. Auf Velin. 35,5 x 26,5 cm. Unter Passepartoutblende montiert. Erschienen in der Mappe „Werkausgabe“ mit 63 Farbsérigraphien der Dietz Offizin nach Marini, die in enger Zusammenarbeit von Günther Dietz mit dem eng befreundeten Marini entstand. [kw] (66)



PRISKA VON MARTIN

Freiburg/Brsg. 1912 – 1982 München

477 Stehender weiblicher Akt mit Tuch. Studie zu den „Roten Mädchen“. In Grün aquarellierte Zeichnung in grauer und grüner Tinte 1968. **480,-**

Priska von Martin. Plastiken und Zeichnungen, München 1982, Nr. 88 mit ganzseitiger Abb. – Auf chamoisfarbenem Velin mit Perforierung am Oberrand. 23,9 x 17 cm. Mit schwachen Knickspuren im oberen Drittel sowie vereinzelt winzigen, schwachen Fleckchen im Randbereich. Die Künstlerin studierte als eine der wenigen Frauen in der 1930er Jahren an der Akademie der Bildenden Künste in München Bildhauerei. Ihr Lehrer war u.a. ihr späterer Ehemann Toni Stadler. Nach dem langjährigen Erschaffen von Tierplastiken wandte sie sich in den 1960er Jahren wieder dem Thema des weiblichen Körpers zu, sowohl zeichnerisch als auch bildhauerisch. Von ihren 17 „roten Mädchen“ gibt es nur noch Fotos und auch die Studien dazu sind nahezu vollständig verbrannt. Provenienz: Galerie Dr. Margret Biedermann, München. [ms] (150)

**ANDRE MASSON**

Balagny 1896 – 1987 Paris

478 Une Saison en Enfer. Pl. 2-10 aus dem gleichnamigen Werk von A. Rimbaud. 9 Bll. Farbaquatintaradierungen 1961. **450,-**

Aus Saphire/Cramer 50. – Je eines von 140 Expl. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin de Rives mit geglätteter Mittelfalte. 38 x 57 cm (Darst./Blatt). Teils an den Rändern minimal bestoßen. [ms] (59)



479 Composition pour Kahnweiler. Farblithographie um 1965. **100,-**

Aus Saphire-Cramer 70. – Eines von 100 Expl. der Separatsuite zu W. Spies, „Pour Daniel-Henri Kahnweiler“. Signiert. Auf BFK Rives. 27 x 23,6 cm. Ränder mit schwachen Klebespuren. [ms] (33)

**HENRI MATISSE**

Le Cateau-Cambrésis 1869 – 1954

Nizza

480 Nu au rocking Chair. Lithographie 1913. **7.800,-**

Duthuit-Matisse 410. – Expl. 34/50. Signiert sowie mit dem Monogramm im Stein. Auf festem beigefarbenem Japan. 48,1 x 27,2 cm (Blatt: 50,4 x 33 cm). Unter Passepartoutblende montiert und gering gebräunt. Schwach fleckig, hauptsächlich am rechten Rand sowie am rechten Unterrand. Mit kleiner Papierbereibung im Bereich der unteren linken Ecke. Bereits 1906 schuf Matisse seine ersten Lithographien und griff das Sujet des weiblichen Akts auf. Erst 1913 nahm er sowohl Technik als auch Motiv erneut auf, wobei er die Darstellung nun auf die wesentlichen Merkmale reduzierte und in linearer Strichführung ausarbeitete. [bg] (42)



481 Le Repos du Modèle. Lithographie 1922. **3.000,-**

Duthuit-Matisse 416. – Eines von 575 Expl. der zweiten Auflage. Mit dem seitenverkehrten Namenszug im Stein. Auf Japan-Bütten mit dem Trockenstempel der „Galerie des Peintres-Graveurs Paris“ (Lugt 1057 b). 22 x 30 cm (Blatt: 27,4 x 36,4 cm). Im Bereich der Montierung an den oberen Ecken gering wellig. Mit winzigen Flecken am rechten Unterrand. [bg] (36)



482 Marine. Pl. 2 aus John-Antoine Nau, „Poésies antillaises“, 1972. Lithographie in Braun 1954. **450,-**

Aus Duthuit-Garnaud 37 (Abb. S. 288 oben Mitte). – Eines von 250 Expl. Verso mit dem typographischen Gedichttitel. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin (d'Arches) mit Wasserzeichen: Frauenkopf im Profil. 33 x 26,2 cm (Blatt: 37,8 x 28,2 cm). An den Rändern schwach gebräunt. [ms] (153)



483 L'Eveil. Pl. 6 aus John-Antoine Nau, „Poésies antillaises“, 1972. Lithographie in Braun 1954. **450,-**

Aus Duthuit-Garnaud 37 (Abb. S. 289 oben Mitte). – Eines von 250 Expl. Verso mit dem typographischen Gedichttitel. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 31,2 x 23 cm (Blatt: 37,8 x 28,2 cm). An den Rändern schwach gebräunt. [ms] (153)



484 Paraphrase d'un Chant d'Enfant dans le Soir. Pl. 9 aus John-Antoine Nau, „Poésies antillaises“, 1972. Lithographie in Braun 1954. **450,-**
 Aus Duthuit-Garnaud 37 (Abb. S. 290 oben Mitte). – Eines von 250 Expl. Verso mit dem typographischen Gedichttitel. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin (d'Arches) mit Wasserzeichen: Frauenkopf im Profil. 35 x 26,5 cm (Blatt/Bogen: 37,8 x 28,2 cm). Mit Spuren einer lithographierten Initiale und Blume (Abb. S. 290, mittlere Abb.). [ms] (153)



485 Le Cirque. Planche II der Folge „Jazz“ 1947. Farblithographie auf der Vorderseite eines gefalteten Doppelbogens nach einer Découpage von Matisse, aus der Edition bei Anthèse (2. Edition) 2004. **650,-**
 Vgl. Duthuit-Garnaud 22, Abb. S. 168, unten. – Auf chamoisfarbenem Vélin. 33,6 x 50,7 cm (Blatt/Bogen: 38,9 x 59,9 cm). Mit geglätteter Mittelfalte. [ms] (154)



486 Le Cauchemar de L'Éléphant blanc. Planche IV der Folge „Jazz“ 1947. Farblithographie auf der Vorderseite eines gefalteten Doppelbogens nach einer Découpage von Matisse, aus der Edition bei Anthèse (2. Edition) 2004. **650,-**
 Vgl. Duthuit-Garnaud 22, Abb. S. 169, unten. – Auf chamoisfarbenem Vélin. 38 x 59 cm (Blatt/Bogen: 38,9 x 59,9 cm). Mit geglätteter Mittelfalte. [ms] (154)



487 Le Lagon. Planche XVIII der Folge „Jazz“ 1947. Farblithographie auf der Vorderseite eines gefalteten Doppelbogens nach einer Découpage von Matisse, aus der Edition bei Anthèse (2. Edition) 2004. **480,-**
 Vgl. Duthuit-Garnaud 22, Abb. S. 180, unten. – Auf chamoisfarbenem Vélin. 38 x 56,6 cm (Blatt/Bogen: 38,9 x 59,9 cm). Mit geglätteter Mittelfalte. [ms] (154)



488 Etude pour „Poème de Charles d'Orléans“ (Femme assise). Offsetlithographie über cremefarbenem Grund nach der gleichnamigen 1942/43 entstandenen Lithographie von Matisse um 1994. **150,-**
 Vgl. Duthuit-Matisse 560. – Mit dem Namenszug im Offsetdruck unterhalb der Darstellung sowie verso typographisch bezeichnet. Auf festem Vélin. 34,5 x 22 cm. [ms] (154)



489 Autoportrait des trois Quarts. Offsetlithographie über cremefarbenem Grund nach der gleichnamigen 1948 entstandenen Lithographie von Matisse um 1994. **150,-**
 Vgl. Duthuit-Matisse 634. – Mit dem Namenszug im Offsetdruck unterhalb der Darstellung sowie verso typographisch bezeichnet. Auf festem Vélin. 24,5 x 17,5 cm. [ms] (154)



490 Nadia au Visage penché. Offsetlithographie über cremefarbenem Grund nach der gleichnamigen 1948 entstandenen Aquatintaradierung von Matisse um 1994. **220,-**

Vgl. Duthuit-Matisse 806. – Mit dem Namenszug im Offsetdruck unterhalb der Darstellung sowie verso typographisch bezeichnet. Auf festem Vélin. 40,2 x 31,3 cm. [ms] (154)



491 Grand Tête de Katia. Offsetlithographie über cremefarbenem Grund nach der gleichnamigen 1950/51 entstandenen Aquatintaradierung von Matisse um 1994. **220,-**

Vgl. Duthuit-Matisse 814. – Mit dem Namenszug im Offsetdruck unterhalb der Darstellung sowie verso typographisch bezeichnet. Auf festem Vélin. 48,2 x 37,8 cm. Am Unterrand schwach fleckig. [ms] (154)



492 Henri Matisse. Maison de la Pensée Française.... Chapelle / Peintures-Dessins-Sculptures. Frauenkopf. Farbsérigraphie nach der 1950 entstandenen Farblitho Matisses. **120,-**

Vgl. Mourlot-Affiches 42 (Farblithographie 1950 mit zusätzlichem Text in Rot und abweichendem Blattmaß). – Mit dem Text in Blau in der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Bütten. 61,5 x 43 cm. Mit schwachen Randknickspuren, kurzem Randeinriss (außerhalb der Darstellung) sowie schwachem blauem Farbfleckchen. Beiliegt: Henri Matisse. Oeuvres gravées (La Pompadour). Ausstellungsplakat. Offesetlitho nach Matisse um 1999. Mit typographischem Plakattext und mit dem Copyright „Succession Henri Matisse, Maeght Editeur, 1999“. Auf Vélin. 76,8 x 51,8 cm. [ms] (33)



LUDWIG MEIDNER

Bernstadt/Schlesien 1884 – 1966
Darmstadt

493 Bernstadt in Schlesien. Im Vordergrund hohe Bäume. Kaltnadelradierung 1925. **120,-**

Ausst.-Kat. Hofheim, Flammann 233. – Signiert. Auf chamoisfarbenem Japan. 13,9 x 18,7 cm (Blatt: 31 x 40,5 cm). Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt sowie rechter Rand mit Knickspuren. [ms] (3)



FELIX MESECK

Danzig 1883 – 1955 Holzminen/
Weser

494 Flusslandschaft mit Angler – Landschaft mit Ziegen – Trauernde Personen – Obsternte. 4 Bll. Radierungen um 1922. **120,-**

Sohn HDO 114-5 (Bl. 2; Ganymed, Vierter Band, 1922). – Sämtlich signiert sowie Bl. 3 mit dem Namenszug in der Platte. Auf versch. chamoisfarbenen Papieren, Bl. 4 mit dem Ganymed-Trockenstempel der Marées-Gesellschaft. 14,9 x 19,3 bis 25,3 x 16 cm. Bl. 2 gering gebräunt. Bl. 3 mit Knitterspuren an den Rändern. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (30)



JEAN METZINGER

Nantes 1883 – 1956 Paris

495 Nature morte à l'Ananas. Farbpochoir von Guy Spitzer nach Metzingers gleichnamigem Gemälde. **400,-** Expl. 155/300. Mit dem Namenszug in der Darstellung sowie verso dem Verlegerstempel (minimal beschnitten) mit handschriftlicher Nummerierung in Bleistift. Auf Vélin mit dem Monogramm-Trockenstempel von Guy Spitzer. 45,4 x 54,5 cm. Breite Ränder gering fleckig und mit leichten Knickspuren. [bg] (38)



JOSEF MIKL

1929 – Wien – 2008

496 Büste. Farblithographie. **180,-**

Expl. 88/94. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Bütten. 42 x 30 cm. Mit kurzen Randknickspuren. [ms] (152)



LUDWIG MILLER

1907 – Ravensburg – 1987

497 Bodenseelandschaft bei Abendrot. Aquarell in Deckfarben um 1962. **180,-**

Signiert. Auf chamoisfarbenem Bütten. 38,3 x 55,3 cm. Aufgezogen. An den Rändern gering braunfleckig. Leicht unregelmäßiger Oberrand mit 3,5 cm langem, hinterlegtem Einriss. [ms] (152)



KEIKO MINAMI

Präfektur Toyama 1911 – 2004 Minato/
Tokio

498 Seagull. Möwe mit ausgebreiteten Schwingen über rotem Segelboot und Gebäuden. Farbradierung 1979. **120,-**

Chuokoron Bijutsu Shuppan 188. NHK Service Center 235. – Expl. 67/100. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 30,5 x 28,8 cm. Die japanische Künstlerin studierte an der Tokyo University of Arts. In den 1950er Jahren zog sie nach Paris, wo sie bei Johnny Friedlaender die Aquatintechnik erlernte. Breitrandig. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (30)



VICTOR MIRA

Saragossa 1949 – 2003 München

499 Composición con dos Cruces. Gouache um 1982. **200,-**
Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélín. 21 x 14,8 cm. [ms] (152)



500 Dos Ciervas – Dos Personajes – Composición en rojo anaranjado. 2 Bl. Aquatintaradierungen und 1 Bl. Radierung in Orangerot (zur Folge „Hombrés Hilatura“ 1982/83). **150,-**

Probedrucke bzw. Expl. 1/15 (Bl. 2). Sämtlich signiert sowie Bl. 1 und 3 mit „PROBE/D.“ bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenem (Bl. 2 Hahnemühle, Bl. 3 BFK Rives) Vélín. 24,5 x 16 bis 31,8 x 23,7 cm. Bl. 3 an Ober- und Unterrand schwach fleckig. [ms] (152)



JOAN MIRO

Montroig 1893 – 1983 Mallorca

501 Composition II. Kaltnadelradierung mit Farbaquatinta zu Erik Satie, „Poèmes et Chansons“ 1969. **720,-**
Dupin 523. – Expl. 43/75 einer bei Dupin nicht verzeichneten Auflage. Mit zwei winzigen Passlöchlein. Auf Vélín mit dem Verlegerwasserzeichen „LB“ (Louis Broder). 14 x 35,8 cm (Blatt: 38 x 54,8 cm). Ränder gering wellig. Beiliegt: Kopie der Justification du Tirage von Elizabeth Royer, Paris vom 5.3.2001. [ms] (56)



502 Composition III. Kaltnadelradierung mit Farbaquatinta zu Erik Satie, „Poèmes et Chansons“ 1969. **720,-** Dupin 524. – Expl. 43/75 einer bei Dupin nicht verzeichneten Auflage. Mit zwei winzigen Passlöchlein. Auf Vélin mit dem Verlegerwasserzeichen „LB“ (Louis Broder). 14 x 35,8 cm (Blatt: 38 x 54,98 cm). Ränder gering wellig. **B e i l i e g t**: Kopie der Justification du Tirage von Elizabeth Royer, Paris vom 5.3.2001. [ms] (56)



503 Passage de l'Egyptienne II. Illustration aus A. P. de Mandiargues, „Passage de l'Egyptienne“, Paris 1985. Farbaquatintaradierung 1979. **480,-** Dupin 1185. Aus Cramer Bücher 257. – Eines von 146 Expl. auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives. Mit der römischen Blattnummer in der linken unteren Ecke der Platte. 60,2 x 43 cm (Darst./Blatt). [ms] (59)



504 Jaillie du Calcaire. Farblithographie aus „Souvenirs et Portraits d'Artistes“ 1972. **380,-** Mourlot 850. – Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 32,5 x 25 cm. [ms] (58)



505 L'Astre bleu. Planche I zu „Lithographie I“. Farblithographie 1972. **280,-** Mourlot 857. – Abdruck außerhalb der Buchaufgabe. Auf Vélin. 33 x 25,8 cm. Hauptsächlich an den Rändern gering angestaubt und etwas bestoßen. Mit schwachem Fleckchen im Bereich der oberen rechten Ecke. [bg] (38)



506 Composition. Planche X zu „Lithographie I“. Farblithographie 1972. **280,-** Mourlot 866. – Abdruck außerhalb der Buchaufgabe. Auf Vélin. 32,5 x 50,5 cm. An den Ecken teils gering bestoßen. [bg] (38)



507 Sculptures. Farblithographie 1974. **380,-** Cramer L 950. – Mit dem gedruckten Namenszug im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 48,7 x 60,6 cm (Blatt 54,2 x 76,5 cm). Breite Ränder gering gebräunt und mit (Eck-) Knickspuren. [ms] (59)



508 XXIIe Salon de Mai – Agora 1 – Joan Miró. **Das plastische Werk.** Ausstellungsplakate des Musée d'Art moderne (Paris 1966), Musée d'Art moderne (Strassburg 1971) bzw. des Kunsthaus Zürich (1972). 3 Bll. Farblithographien 1966-72. **240,-**

Mourlot 431, 704 und 847. – Abdruck vor dem Text (M. 847). Sämtlich mit dem Namenszug im Stein sowie 2 Bll. mit gedrucktem Text. Auf Vélin. 60 x 40 bis 89,8 x 56 cm. Bl. 3 mit geglätteter horizontaler Faltung (16 cm vom Unterrand) und kleinen Randläsuren. [ms] (59)



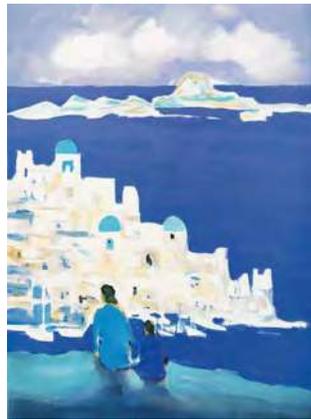
509 Miró, **Lithographe I – Miró, Der Lithograph II.** Franz. bzw. deutsche Ausgabe. 2 Bände mit 4 (statt 12; einschl. Umschlag; 2 doppelseitig) und 12 (einschl. Umschlag; 4 doppelseitig) Orig.-Farblithographien, zahlr. Farbabb. und Text. Bearbeitet von F. Mourlot. Paris, A. C. Mazo & Cie., (1972) bzw. Genf, Weber, (1975). 4°. Lose in OPP-Umschlag bzw. in Orig.-Umschlag und OKalikobd., jeweils in OLwd.- bzw. OKaliko-Kassette. **750,-**

Cramer B 160 und 198. M. 854, 857, 860 und 863 sowie Cramer L 1036-1047. – Band I mit Gefälligkeits-signatur (Lithographie VII, M. 863). Meist verso typographisch bezeichnet. Auf kräftigem Vélin. Umschläge gering fleckig (M. 854) bzw. knitterfaltig (C. L 1036). Kassette mit Rückenbeschädigung (Bd. I) bzw. leicht fleckig (Bd. II). Umfassen Mirós lithographisches Werk der Jahre 1930-1952 und 1953-1963. [ms] (59)



510 Miró, **Der Lithograph II.** Deutsche Ausgabe. Band mit 14 Orig.-Farblithographien (einschl. Umschlag; 4 doppelseitig), zahlr. Farbabb. und Text. Bearbeitet von F. Mourlot. Genf, Weber, (1975). 4°. Lose in Orig.-Umschlag, OKalikobd. und OKaliko-Kassette. 253 SS. **450,-**

Cramer B 198. Cramer L 1036-1049. – Expl. 91/150 der **Vorzugsausgabe.** Die beiden zusätzlichen Farblithographien (C. L 1048/1049) signiert und numeriert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. Umschlag (C. L 1036 wellig). 2 Bll. (C. L 1048/1049) schwach stockfleckig bzw. mit kurzem Randeinriss. Umfasst Mirós lithographisches Werk der Jahre 1953-1963. [ms] (59)



MARCEL MOULY

1918 – Paris – 2008

511 Santorin. Farblithographie. **480,-**

Signiert und bezeichnet „E. C“ (Epreuve de Collaborateurs; Mitarbeiterexemplar). Auf kräftigem Vélin. 57 x 42 cm. [bg] (157)



WILLY MÜLLER-HUFSCHMID

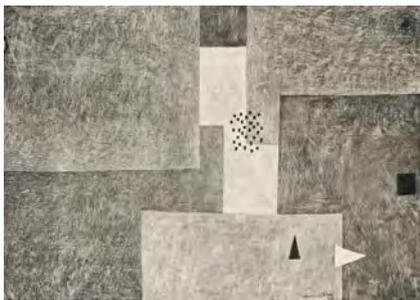
1890 – Karlsruhe – 1966

512 Rechtecke in Grau, Schwarz, Weiß – nach Baumeister. Tempera auf Karton um 1960/65. **3.200,-**

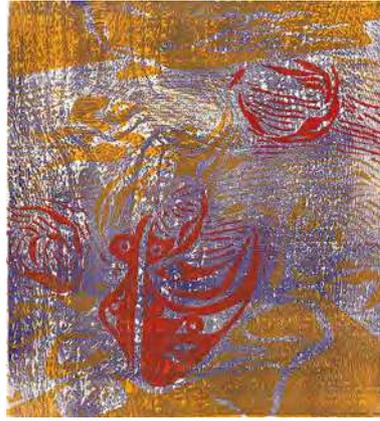
Verso mit dem Nachlaßstempel mit der handschriftlichen -nummer „332“ sowie bezeichnet „1962“ und mit Richtungspfeil. Verso auf dem Spannrahmen auf Klebeetikett typographisch betitelt, datiert und bezeichnet „Sammlung Rolf Deyhle/.../1732“. 84 x 66 cm. Mit kleinen Druckspuren im Bereich der Ränder. Müller-Hufschmid studierte als Meisterschüler von H. Goebel an der Karlsruher Akademie. Danach wandte er sich zuerst der Neuen Sachlichkeit, dann der expressiven Malerei zu. Nachdem er 1944 durch einen Bombenangriff einen großen Teil seines Werkes verloren hatte, fand er Zugang zur abstrakten Malerei. Von 1951-1966 nahm er an den großen Jahresausstellungen des Deutschen Künstlerbundes teil. „1962/63 ist ein neuer Höhepunkt erreicht. Mit den sparsamsten Mitteln baut Müller-Hufschmid seine Bilder auf. Dunkelblau, Grau, Braun und Schwarz herrschen vor. Kleine leuchtende Quadrate erscheinen in traumhafter Stille... Die Temperafarbe – als nicht glänzend und mit Bedacht gewählt – ist schwingend, transparent aufgetragen und die Kanten geometrischer Figuren sind immer frei, nie mit einem Lineal gezogen...“ (J. Thimme in: Willi Müller-Hufschmid. Ausst.-Kat. Museum der Stadt Ettlingen/Galerie des Bezirksverbandes Bildender Künstler am Künstlerhaus 47, Karlsruhe 1990, S. 28). [bg] (64)



513 Komposition mit Figur auf Pferd. Mischtechnik mit Gouache. **900,-**
Verso mit dem Nachlaßstempel mit der handschriftlichen -nummer „345“. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 56,5 x 45 cm. Ränder leicht unregelmäßig und mit kleinen Bereibungen sowie Nadellöchlein in den Ecken. [bg] (64)



514 Komposition mit geometrischen Formen. Tuschkpinselzeichnung mit Bleistift und Deckweiß 1963. **480,-**
Signiert und datiert. Auf kräftigem Schoellershammer-Vélin. 31,2 x 43,8 cm. Verso mit Farbspuren. [ms] (68)



ERICH MÜLLER-KRAUS
Burtscheid 1911 – 1967 Veberöd/
Schweden

515 Abstrakte Kompositionen. 10 Bll. Linolschnitte (davon 9 in Farbe), teils aus versch. Folgen, 1939-49. **450,-**
Sämtlich signiert, datiert und bezeichnet „Handabzug“ sowie teils am Unter- rand mit dem Folgen- bzw. Mappentitel bezeichnet. Teils mit dem Monogramm und Datum im Stock. Auf chamoisfarbe- nem Japan-Bütten. 13 x 16,5 bis 25,5 x 33,5 cm. Sämtlich gering angestaubt und mit kleinen Randläsuren. [bg] (25)



ANTONIO ZORAN MUSIC

Gorizia/Italien 1909 – 2005 Venedig
516 Composition I (Rouge et Noir) – Composition II (Ocre). 2 Bll. Farbaqua-
tintaradierungen 1959. **340,-**
Schmücking 83 und 84. – Je eines von 100 Expl. Beide signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit dem Trocken-
stempel der Galerie Schmücking. 8,9 x 11,9 und 9,9 x 14,9 cm. Beide im Passepartout-
ausschnitt schwach gebräunt und Ränder minimal unfrisch. Erschienen als Beilage zur Vorzugsausgabe des o.g., 1962 erschie-
nenen Werkverzeichnisses. [ms] (30)



517 Ecran naturel. Farbradierung mit Aquatinta auf der Vorderseite eines gefalteten Doppelbogens 1963. **900,-**

Schmücking 101. – Expl. 93/95. Signiert und datiert sowie auf den Innenseiten mit typographischen Bezeichnungen. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin. 21,6 x 29,8 cm. Gering gebräunt und schwach stock-
fleckig. Ränder teils geringfügig bestoßen sowie Oberrand mit kurzer Kratz- und kleiner Eckknickspur. [ms] (31)



REINHOLD NÄGELE

Murrhardt 1884 – 1972 Stuttgart

518 Thüringer Wald. Darstellung im Queroval. Aquatintaradierung 1915. **580,-**

Hannemann 1915.2. – Signiert und bezeichnet „Glastiere“ sowie mit dem Monogramm in der Platte. Auf kräftigem Vélin. 19,2 x 24,4 cm. Mit hinterletem Ein-
riß am Oberrand. [bg] (151)



519 Ursprung. Blatt 1 aus der Mappe „Pegasus“. Radierung in Schwarzbraun mit Plattenton 1919. **480,-** Hannemann 1919.4. – Signiert, datiert und bezeichnet „Pegasus I“ sowie mit dem Namenszug und Datum in der Platte. Auf chamoisfarbenem Büttchen. 19,6 x 15,2 cm. Hauptsächlich an den breiten Ränder etwas stockfleckig. [bg] (151)



520 Heiratsanzeige Leo Wolff und Hedwig Fröhlich – 1=1=1 (Adam und Eva + Cie) – ExLibris Dr. Oskar Mors. Konvolut von 3 Bll. Radierungen in Schwarzbraun (teils mit Aquatinta bzw. mit Plattenton) 1920-23. **380,-** Hannemann 1920.38 und 1923.3. Nägele E 1923.1. – Sämtlich signiert, Bl. 2 betitelt „Adam u. Eva GmbH“ sowie Bl. 1 mit Text und Bl. 3 mit dem Monogramm und Datum in der Platte. Auf versch. Papieren. 7,2 x 9,4 bis 8,9 x 9,5 cm. [bg] (151)



WILHELM NAGEL

Mannheim 1866 – 1945 Baden-Baden

521 Stadtbrand. Oel auf Karton mit Ritzungen 1903. **200,-**

Signiert und datiert. 25,5 x 43 cm. Gerahmt. [bg] (37)



522 Bachlauf im Schnee. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen. **200,-**

Signiert. 29 x 37 cm. Gerahmt. [bg] (37)



523 Ochsenfuhrwerk bei einem Waldteich. Mischtechnik mit Gouache auf Hartfaserplatte. **200,-**

Signiert. 41 x 49 cm. Gerahmt. [bg] (37)



524 Kopfweiden an einem Gewässer. Mischtechnik mit Aquarell. **500,-**

Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélín. 48,5 x 43,5 cm (Passepartoutausschnitt). Unter Passepartout montiert. [ms] (8)

**ERNST WILHELM NAY**

Berlin 1902 – 1968 Köln

525 Farbaquatinta 1965-7. Farbaquatintaradierung 1965. **150,-**

Gabler 81. – Am Unterrand typographisch bezeichnet. Auf Japon nacré. 21,5 x 15,9 cm. Mit leichten Randknickspuren. Erschienen als Neujahrsgruß der Galerie W. Ketterer, München. [ms] (59)

**RUDOLF NEUGEBAUER**

Münster 1892 – 1961 Hamburg

526 Weiblicher Rückenakt mit Fächer. Oel auf Leinwand 1927. **280,-**

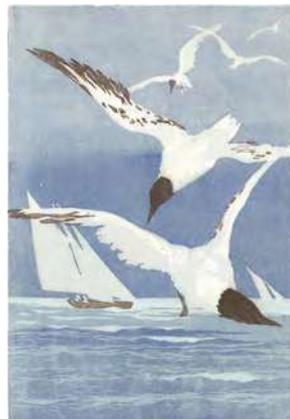
Signiert und datiert „27“. 50 x 36,5 cm. Neugebauer studierte an der Berliner Akademie bevor er nach München zu H. von Habermann ging. Er hielt sich 1914 in Paris auf und war seit 1920 in Hamburg ansässig. Er schuf Porträts, Akte und Landschaften und seit den 1930er Jahren auch Kleinplastik. In seinen malerischen Werken wurde er vor allem von Paul Gauguin beeinflusst. Gerahmt. [bg] (158)

**HANS NEUMANN**

Kassel 1873 – 1957 München

527 Sonnenschein. Geblendete Italienerin bei einer venezianischen Brücke. Farbholzschnitt 1902. **150,-**

Signiert, datiert und mit „München“ bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Japan-Bütten. 34,8 x 27,6 cm (Blatt: 38,7 x 30 cm). Ränder mit leichten Knitterspuren. [ms] (152)

**528 Möwen und zwei Segelboote.** Farbholzschnitt um 1912. **200,-**

Signiert „Hans Neumann jr.“, ortsbezeichnet „München“ und als „108. Aquarellhanddruck“ bezeichnet. Auf Japan. 32,8 x 22,7 cm. Oberfläche des ganzen Blattes aufgerauht. Am Oberrand auf Karton aufgezo-gen sowie verso ganzflächig mit Papierresten einer vorherigen Unterlage. [ms] (47)

**PAUL PAESCHKE**

1875 – Berlin – 1943

529 Neues Palais in Potsdam. Blick über eine Balustrade auf Teile des linken Seitenflügel des Schlosses mit dem Königspavillon. Pastell 1933. **1.800,-**

Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélín. 24,8 x 29,5 cm. „Den weitaus umfangreichsten Teil von Paul Paeschkes Werk nehmen seine Pastelle ein. Er bediente sich dieser in der Berliner Kunstszene nicht allzu häufig verwendeten Technik wohl seit seiner Soldatenzeit im Ersten Weltkrieg... Das Zeichnen mit Bleistift genügte ihm nicht, weil ihm die Farbe fehlte. So wurden zunächst auf Reisen, dann aber ebenso in Berlin und seiner Umgebung Papier und Pastellstifte sein unentbehrliches Handwerkszeug für das Festhalten lohnender Motive vor Ort. Er hat diese Technik meisterlich beherrscht und je nach Motiv einmal stärker eine bildliche, dann wieder eher eine konturbetonte, zeichnerische Wirkung erstrebt. Dem schnellen Festhaltenwollen von Eindrücken kam die Pastellmalerei entgegen, denn Paeschke hat wohl nur selten nach Notizen in Skizzenbücher und Studien erst im Atelier seine Bilder gestaltet und vollendet, schien jedoch die Methode vor der Natur die einzig richtige für ihn.“ (Paul Paeschke. Einem Maler von Berlin zum 100. Geburtstag. Ausst.-Kat. Berlin Museum, 1975, S. 10). [bg] (156)



RONALD PARIS

Sondershausen/Thür. 1933 – 2021
Rangsdorf

530 „Alpentunnel“. Aquarell über Bleistift 1988. **250,-**

Signiert und datiert sowie in blauem Farbstift betitelt und mit „Entwurf für Litho“ (Farblitho ebenfalls 1988 – in 50er Auflage – erschienen) bezeichnet. Auf chamoisfarbenem „Schoellers Parole“. Ca. 52,5 x 39,5 cm (Blatt: 62,3 x 43,6 cm). Ränder gering farbflechtig sowie mit winzigen Nadelspuren in den Ecken. [ms] (150)



531 Projektion 1975. Entwurf zur 1991 entstandenen Farblithographie zum gleichnamigen Gedicht von Heiner Müller. Aquarell mit Deckfarben 1990. **250,-**

Signiert, datiert und bezeichnet „Entwurf für Litho“ sowie mit handschriftlichen Gedichttext. Auf festem chamoisfarbenem Vélín. 51 x 73 cm. Linke untere Ecke gering bestoßen. Leicht wellig. Ein weiterer, 1989 datierter Entwurf (Gouache, 51 x 74 cm) ähnlichen Motivs zu diesem Gedicht befindet sich im Besitz der Prof.-Ronald-Paris-Stiftung, Rangsdorf. Zur o.g. Farblithographie siehe folgende Katalognummer. [ms] (152)



532 Projektion 1975. Farblithographie zum gleichnamigen Gedicht von Heiner Müller 1991. **150,-**

Epreuve d'Artiste. Signiert und datiert sowie von Heiner Müller ebenfalls signiert. Mit dem handschriftlichen Gedichttext im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Hahnemühle-Vélín. 51,5 x 66 cm. Mit leichter Eckknickspur rechts unten. Der in der vorangegangenen Katalognummer beschriebene Entwurf von 1990 ist in verschiedenen Blautönen gehalten, während die Lithographie sich in der Farbigkeit mehr an die erwähnte Gouache von 1989 orientiert. [ms] (152)



**JULES PASCIN,
eigntl. JULIUS PINCAS**

Vidin/Bulgarien 1885 – 1930 Paris

533 Comparaison. Kaltnadel- und Aquatintaradierung 1929. **200,-**

Hemin 162. – Signiert. Auf chamoisfarbenem Van Gelder Zonen-Vélín. 18 x 18 cm. Im einstigen Passepartoutausschnitt und an den Papierrändern schwach bzw. gering gebräunt. Breite Ränder schwach flechtig und mit kurzen leichten Knickspuren. [ms] (32)



INGWER PAULSEN

Ellerbeck bei Kiel 1883 – 1943 Hanebüll bei Husum

534 Venedig: Dogenplatz – Markuslöwe. Der Markusplatz mit dem Markusturm links und dem Dogenpalast rechts – Blick auf die Markussäule und S. Giorgio Maggiore. 2 Bll. Kaltnadelradierungen mit Plattenton zu einer Folge von Venedig-Ansichten 1912. **240,-**

Singer 55 und 56. – Beide signiert. Auf chamoisfarbenem Arches-Bütten bzw. J. W. Zanders-Bütten mit Wasserzeichen: Aufgerichteter Löwe mit „JWZ“. 22,8 x 26,8 und 28,1 x 30,6 cm. Sehr breite Ränder gering bzw. schwach flechtig und an den äußeren Papierrändern leicht gebräunt. Bl. 1 mit geringen Randläsuren. Bl. 2 mit Randeinrissen und -fehlstellen. Vermutlich Probedrucke außerhalb der nummerierten Auflage. [ms] (47)



HERMANN MAX PECHSTEIN

Zwickau 1881 – 1955 Berlin

535 Mutter und Kind. Martha Pechstein mit Sohn Mäki. Kaltnadelradierung mit Lavis 1927. **1.950,-**

Krüger R 160, III. – Eines von 70 Expl. der Ausgabe B. Signiert und datiert sowie mit dem Monogramm und Datum in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenen Velin. 24,8 x 17,8 cm (Blatt: 45 x 30,1 cm). Leicht gebräunt. Breite Ränder gering stockflechtig sowie verso mit Montierungsresten am Oberrand. [ms] (31)



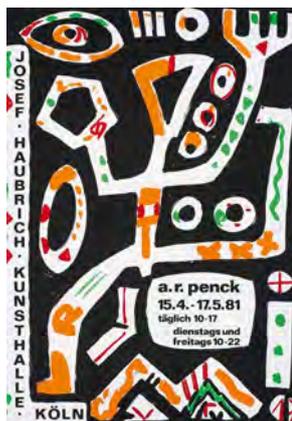
536 Kartenspieler. Blatt 25 der Mappe „Reisebilder. Italien-Südsee“. Lithographie 1919. **150,-**

Krüger L 330. – Eines von 750 Expl. (Gesamtaufl. 810). Auf chamoisfarbenem Bütten. 12,3 x 19 cm. Mit leichten bräunlichen Klebespuren an den sehr breiten Rändern. [ms] (33)



537 Palaudorf. Blatt 35 der Folge „Reisebilder. Italien – Südsee“. Lithographie 1919. **280,-**

Krüger L 341. – Eines von 50 Expl. (Gesamtaufl. 810). Signiert. Auf Japan-Bütten. 21 x 16,8 cm (Blatt: 29 x 36,3 cm). Mit vereinzelt schwachen Stockfleckchen sowie Ränder mit schmalen bräunlichen Papierstreifen hinterlegt. [ms] (30)



A. R. PENCK,
eigntl. RALF WINKLER

Dresden 1939 – 2017 Zürich

538 a. r. penck. Ausstellungsplakat der Josef Haubrich Kunsthalle, Köln 1981. Farbsérigraphie 1981. **100,-**

Signiert und datiert sowie mit typographischem Text. Auf Vélín. 121,5 x 84 cm. Mit Knickspuren und geringfügigen Randläsuren. [ms] (59)



539 Edition Staeck Art Cologne 12-18.11 – Rossbändiger (Schwarzes Pferd, Adler, Figuren) – Kapital. Plakative Pferdedarstellungen. 3 Bll. Farboffsetlithographien um 1992-96. **280,-**

Sämtlich signiert. Bl. 1 mit dem Namenszug sowie Bl. 1 und 3 mit dem Titel in der Darstellung. Auf Vélín. Blatt: 59,4 x 83,9 bis 60,5 x 83,8 cm. Bl. 2 mit geringfügigen Randknickspuren. [ms] (32)



540 Rossbändiger (Schwarzes Pferd, Adler, Figuren) – Rotes Pferd. 2 Bll. Farboffsetlithographien um 1996. **480,-**

Beide signiert. Auf leichtem Karton. Blatt: 59,4 x 83,9 bis 59,5 x 84,5 cm. [bg] (65)



GEORG KARL PFAHLER

Emetzheim 1926 – 2002 Fellbach

541 Geometrische Kompositionen mit einer (3) bzw. vier (2) abgerundeten Ecken. 5 Bll. Farbsérigraphien. **220,-**

Sämtlich signiert und ein Blatt mit Expl. „13/200“ numeriert. Auf leichtem Karton. 26,8 x 23 bis 26,9 x 26,9 cm. 1 Bl. mit vier winzigen hellen Pünktchen im schwarzbraunen Quadrat. [ms] (152)



PETER PHILIPPS

Birmingham 1939 – tätig in Mallorca

542 Leolocation. Farbsérigraphie 1970. **140,-**

Expl. 1472/3000. Auf leichtem Karton mit dem Trockenstempel „Peter Philipps, Leolocation“ / Edition München International / Dorothea Leonhart München“. 54 x 49 cm. Unter Passepartout montiert. [bg] (65)



PABLO PICASSO

Malaga 1881 – 1973 Mougins

543 Cavalier et Cheval. Henkelkrug, weißer Scherben, mit Engobenbemalung (in Schwarz, Braun, Blau und Grün) und Ritzungen, teils glasiert, 1952. **12.000,-**

A. Ramié 137. – Expl. 48/300. Mit der Bezeichnung „Edition Picasso“ in Schwarz sowie den Prägestempeln „Madoura Plein Feu“ und „Edition Picasso“ Höhe: 22 cm. Breite: 18,5 cm. Tiefe: 14 cm. Geringfügig angestaubt. Picasso, der 1946 eine Keramikausstellung in Vallauris besuchte, lernte dort die Eigentümer der Madoura Manufaktur kennen. Das Ehepaar Ramié lud ihn ein, ein paar Keramiken zu modellieren. Dies war der Beginn einer langen und fruchtbaren Geschäftsbeziehung, in der zahlreiche Unikate und Editionen mit Tiermotiven und teils der Antike nahe stehenden Darstellungen entstanden. [ms] (40)



544 Le Peintre et son Modèle. Illustration zu Eugenio d'Ors, Pablo Picasso. Kreidelithographie 1930. **1.450,-**

Bloch 98. Mourlot XXVII. – Abdruck außerhalb der Buchaufgabe von 50 Expl. Auf Japon nacré. 23,3 x 29 cm (Blatt: 27,1 x 38,8 cm). Mit vereinzelt schwachen bräunlichen Flecken. [ms] (68)



545 Deux Nus assis. Radierung mit leichtem Plattenton 1930. **14.500,-**

Bloch 133. Baer 200, III, b. – Expl. 90/100 der Auflage der Edition Nouvel Essor (G. Jacquart). Signiert. Auf chamoisfarbenem BFK Rives mit dem Verlegertrockenstempel. 26 x 18,6 cm (Blatt: 49,5 x 38 cm). Breite Ränder schwach gebräunt und linker Rand mit winziger Bestoßung. [ms] (40)



546 Femme au Voile, Modèle assis et Tête de Rembrandt. Blatt 34 aus der „Suite Volland“. Radierung mit Aquatinta 1934. **7.500,-**

Bloch 215. Baer 414, B, d. – Eines von 260 Expl. der Ausgabe bei Lacourière 1939. Mit dem seitenverkehrten Datum und der Ortsbezeichnung „Paris“ in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenen Montval-Bütten mit dem „Volland“-Wasserzeichen. 27,6 x 19,6 cm (Blatt: 44,5 x 33,5 cm). Minimal fleckig. Ränder schwach gebräunt und gering wellig. [ms] (40)



547 Nu au Collier. Planche II aus Maurice Toesca, „Six Contes fantastiques“, Paris 1953. Kaltnadelradierung 1944. **700,-**

Bloch 365. Baer 692, B, 5. Aus Goepfert 66. – Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 32,5 x 22 cm (Darstellung; Blatt: 33,5 x 25,5 cm). Abdruck mit spürbarem Grat. [ms] (57)



548 La Tasse et la Pomme – Le petit Pot de Fleurs. 2 Bll. Lithographien 1947.

300,-

Bloch 447/448. Mourlot 91/92. Rau 201/202. Aus Goeppert 88. – Je eines von 50 Expl. für die Vorzugsausgabe von J. Sabartés, *Dans l'Atelier de Picasso*, Paris 1957. Beide mit dem Datum im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 16 x 25 und 16 x 24,2 cm. Beide (Bl. 2 nur schwach) stockfleckig. Bl. 2 am breiten oberen Papier- rand (ca. 7 cm) beschnitten. [ms] (59)



549 Flours dans un Verre N° 6. Frontispiz aus Mourlot, „Picasso. Lithographie II“, 1950. Lithographie auf der linken Seite eines rechts gefalteten Bogens 1947.

380,-

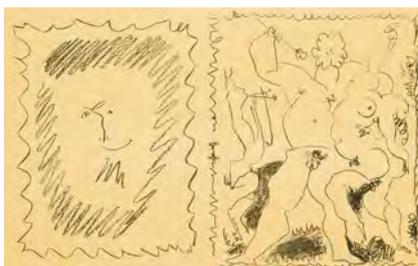
Bloch 450. Mourlot 98. Rau 208. – Mit dem Datum im Stein. 23,5 x 15,5 cm. An den drei ungefalteten Papierrändern gering gebräunt. [ms] (58)



550 Flours dans un Verre N° 6 – Le Fumeur. Frontispiz zu Mourlot, „Picasso. Lithographie II“, 1950 – Illustration zu „Pour Daniel-Henri Kahnweiler“, 1965. 2 Bll. Lithographien auf der linken bzw. rechten Seite eines ungefalteten Bogens 1947/64.

450,-

Bloch 450 und 1180. Mourlot 98 und 404. Rau 208 und 773. – Bl. 2 mit dem Namenszug und beide mit dem Datum im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélin (Bl. 2 BFK Rives). 23,5 x 15,5 und 29,5 x 21 cm (Blatt: 32,5 x 51,7 bzw. 31,5 x 50 cm). Beide an den Rändern gering bzw. schwach gebräunt. Beiliegt: Plakat zur Buchpublikation von „Dans l'Argile de Picasso“ mit der Illustration „Jeu de Ballon sur une Plage“ in Braun 1957 (vgl. Bloch 1273, Baer 1046 und Czwiklitzer/dtv 26). Abdruck vor der Schrift. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 50 x 33 cm. Mit schwachen bräunlichen Farbspuren sowie an den Rändern geringfügig gebräunt. [ms] (59)



551 Visage et Bacchanale. Couverture pour „Lithographie III“. Lithographie über gelber Tonplatte 1956.

2.500,-

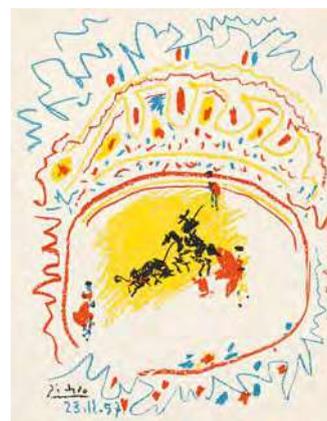
Bloch 795. Mourlot 280. – Ungefalteter, breitrandiger Abdruck vor der Verwendung als Buchumschlag. Auf Vélin. 33,2 x 52,8 cm. Breite Ränder gering angestaubt und stellenweise gebräunt sowie mit schwachen Knickspuren. [bg] (38)



552 La Danse des Faunes. Lithographie (Zinkographie) über ockerfarbener Tonplatte 1957.

2.200,-

Bloch 830. Mourlot 291. Rau 638. – Eines von 1000 Expl. mit dem zinkographierten Namenszug rechts unterhalb der Darstellung. Mit dem seitenverkehrten Datum „Dimanche 24.5.57“ im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélin. 40,8 x 52,8 cm (Blatt 45 x 56,8 cm). Gering wellig. Ränder mit schmalen bräunlichen Papierstreifen (von Montierung) hinterlegt. Auflage zugunsten der in Nizza erscheinenden Zeitung „Le Patriote“. [ms] (13)



553 La petite Corrida. Farblithographie 1957.

140,-

Bloch 839. Mourlot 302. – Mit dem Namenszug und Datum „23.11.57“ im Stein. Auf Vélin. 29,8 x 23,5 cm. Linker Rand mit Spuren der Klebebindung. Erschienen in „XXe Siècle“. Ränder gering unfrisch und mit zwei winzigen, schwachen Eckenknickspuren. [ms] (59)



554 Vase de Fleurs. Farblithographie 1957. **380,-**
 Bloch 841. Mourlot 305. Rau 659. – Abdruck außerhalb der nummerierten Auflage. Mit dem Datum „7.12.57“ im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin de Rives. 63 x 43,5 cm (Blatt: 65 x 50 cm). An den Rändern schwach fleckig. [ms] (59)



556 Picador au Repos. Illustration zu „Le Carmen des Carmen“. Kaltnadelradierung 1960. **1.650,-**
 Bloch 1000. Baer 1062, B, b (von C). – Expl. 154/245. Mit dem seitenverkehrten Datum „23.24. J[anvier] 1960“ in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 19,9 x 14,9 cm (Blatt: 34,9 x 26,1 cm). Breite Ränder mit vereinzelt schwachen Klebespuren und leichter Knickspur. [ms] (40)



558 Le Fumeur. Lithographie aus „Pour Daniel-Henry Kahnweiler“ 1964. **300,-**
 Bloch 1180. Mourlot 404. Rau 773. – Mit dem Namenszug und Datum im Stein. Auf Vélin. 29,5 x 21,5 cm. [bg] (34)



555 Toros en el Campo. Planche I der Folge zu J. Delgado, gen. Pepe Illo, „La Tauromaquia o Arte de Torear“, 1959. Aquatintaradierung in Lavismanier mit leichtem Plattenton 1957. **6.000,-**
 Bloch 951. Baer 971, B, d (von D). – Auf strukturiertem chamoisfarbenem Vélin mit dem Guarro-Turm- und dem Stierwasserzeichen. 19,9 x 29,5 cm (Blatt: 34,8 x 49,7 cm). Breite Ränder mit geringfügigen Knickspuren. [ms] (40)



557 Le Picador II. Lithographie in 24 Farben zu J. Sabartés, „A los Toros avec Picasso“ 1961. **1.450,-**
 Bloch 1017. Mourlot 350. – Abdruck außerhalb der Buchaufgabe. Mit den Daten und Nummer „II“ im Stein. Auf Vélin. 20,8 x 26,5 cm. Breite Ränder gering gebräunt. [bg] (38)



559 Raphaël et la Fornarina XVI: Le Pape est toujours sur son Pot, Songeur. Radierung mit leichtem Plattenton aus der Folge „347 Gravures“ 1968. **4.200,-**
 Bloch 1791. Baer 1808, B, b, 1 (von C). – Expl. 38/50. Signiert sowie mit dem seitenverkehrten Datum „4.9.68“ und Bezeichnung „II“ in der Platte. Auf kräftigem Vélin. 14,4 x 20,8 cm (Blatt: 28,2 x 34,7 cm). Zwischen dem 16. März und dem 15. Oktober 1968 schuf Picasso in einem wahren Arbeitsrausch 347 Graphiken. Die Drucker Aldo und Piero Crommelynck besorgten die Ätzungen und lieferten die Probedrucke oft noch am Tag des Entstehens der Platte. Sämtliche Radierungen wurden 1969 in einer Auflage von 50 Expl. von der Galerie Louise Leiris publiziert. [bg] (29)



560 Le Banquet. Radierung mit leichtem Plattenton nach einer um 1925 entstandenen Zeichnung Picassos aus der Folge „Grâce et Mouvement“ zu den Gedichten von Sappho bei Louis Grosclaude, Zürich, 1943. **800,-**

Eines von 350 Expl. Mit dem Namenszug Picassos in der Platte. Auf kräftigem Vélin. 27,5 x 20 cm. Breite Ränder schwach wellig, Oberrand gering wasserrandig. Recto und verso mit Bleistiftbeschriftungen (teils ausradiert). [ms] (40)



561 Faunes et Flore. Frontispiz der Mappe „Picasso. Faunes et Flore d'Antibes“, 1960. Farblithographie von Daniel Jacomet nach der gleichnamigen Zeichnung Picassos um 1960. **540,-**

Eines von insges. 350 unnummerierten Expl. Mit dem Namenszug Picassos, Datum „30.9.59.“ und Titel im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 63,2 x 45,8 cm (Blatt: 64,7 x 50 cm). Mit schwachen Randknickspuren. Die Zeichnung wurde 1959 von Picasso speziell für dieses Mappenprojekt geschaffen, bei dem die 11 Gemälde seiner „La Joie de Vivre“-Reihe (Antibes 1946) von Daniel Jacomet graphisch umgesetzt wurden. [bg] (29)



562 Minotaure avec Palette et Femme – Femme espagnole. Kombinationsdruck (Phototypie mit Pochoir; davon 1 mit Farbe) von Daniel Jacomet nach Picasso aus der Mappe „La Flûte double“, verlegt bei „Au vent d'Arles“, 1967. **800,-**

Jeweils eines von 500 Expl. Bl. 1 mit dem Datum „7 Avril ...“ bzw. Bl. 2 mit Datum „Dimanche 2 Octobre 55“ in der Darstellung. Auf kräftigem strukturiertem Richard de Bas-Vélin mit dem Verlegerwasserzeichen. 38,5 x 52 und 49 x 32 cm (Darstellungen; Blatt; je 42 x 54 cm). Bl. 2 mit vereinzelt Fleckchen. [bg] (158)



563 Bacchanale – Minotaure violant une Femme. Kombinationsdruck (Phototypie mit Pochoir; davon 1 in Farbe) von Daniel Jacomet nach Picasso aus der Mappe „La Flûte double“, verlegt bei „Au vent d'Arles“, 1967. **800,-**

Jeweils eines von 500 Expl. Bl. 1 mit dem Datum „22.7.55“ und Bezeichnung „II“ bzw. Bl. 2 mit Bezeichnung „Boisgeloup 28 juin ...“ in der Darstellung. Auf kräftigem strukturiertem Richard de Bas-Vélin; Bl. 2 mit dem Verlegerwasserzeichen. 39,5 x 52 (Darstellung und Blatt) und 39,5 x 52 (Darstellung; Blatt: 42 x 54 cm). [bg] (158)



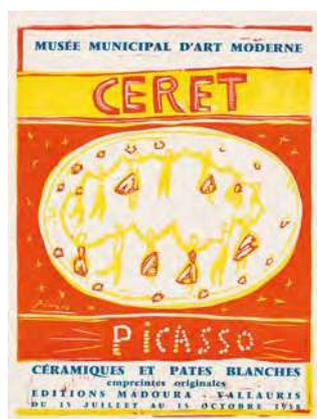
564 Buste de Femme: Jacqueline – Plante aux Toritis – Bacchanale avec Chevreau et Spectateur. 3 Bll. verkleinerte Farbproduktionen nach den Farblinolschnitten Picassos von 1959 aus „Picasso. Linogravures“, Paris, Cercle d'Art, 1962. **100,-**

Vgl. Baer 1213, 1214 und 1260. – Sämtlich mit Datum bzw. Daten in der Platte. Auf festem chamoisfarbenem Vélin. Je 27 x ca. 22,1 bzw. 27 x 32,6 cm. Sämtlich hauptsächlich an den Rändern schwach stockfleckig. Zum Druck dieser Publikation wurden nach den Original-Linolschnitten, die die Galerie Louise Leiris zur Verfügung gestellt hat, Klischees angefertigt und in mehreren Druckvorgängen reproduziert. Der Druck auf schwerem Papier kommt wegen der Haptik und dem satten Farbauftrag den Originalen sehr nahe. [ms] (152)



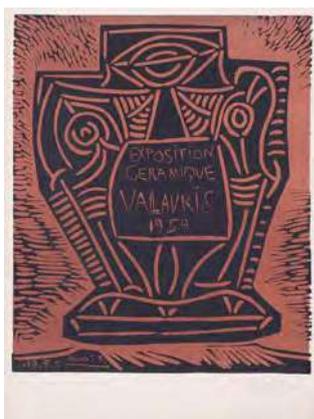
565 Manolo Huguet – Picasso. Dessins 1959-1960. Ausstellungspakat des Musée d'Art moderne (Céret 1957) bzw. der Galerie Louise Leiris (Paris 1960). 2 Bl. Lithographien (Bl. 2 in Braun und Schwarz) 1957/60. **300,-**

Czwiklitzer (dtv) 27 und 41. Bloch 1278 und 1288. Mourlot 301 und 334. – Beide mit dem Namenszug, Datum, Titel und (Bl. 2) Text im Stein sowie Bl. 1 mit der gedruckten Druckeradresse von Mourlot und Text am Unterrand. Auf chamoisfarbenem Vélin. 76 x 50 und 66 x 49,8 cm. Beide mit leichten Randknickspuren. Beiliegt: Plakat zur Buchpublikation von Paul Eluard, „Un Poème dans chaque Livre“ mit Illustration (Kopf Eluards) des Maison de la Pensée française, 1956 (Czw./dtv 124). Auf Vélin. 49,9 x 32,4 cm. [ms] (59)



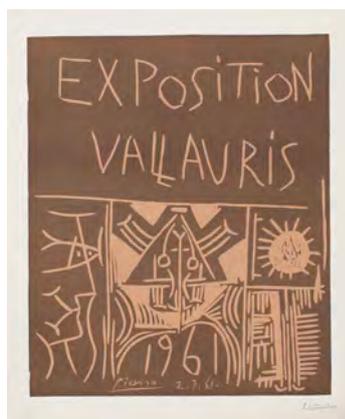
566 Céret-Picasso. Ausstellungspakat des Musée municipale d'Art moderne, Céret 1958. Farblinolschnitt 1958. **380,-**

Czwiklitzer (dtv) 33. Bloch 1283. Baer 1048, B, c, 2. – Eines von 875 Expl. Mit der gedruckten Druckeradresse von Arnera, Vallauris und Text in Blau. Auf Vélin. 67 x 49,8 cm. Mit leichten Randknickspuren. [ms] (59)



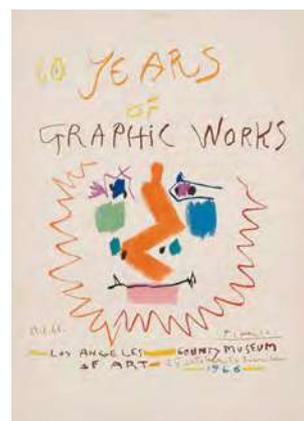
567 Affiche Exposition Céramique Vallauris 1959. Plakat für die Association des Potiers de Vallauris. Linolschnitt in Schwarz und Rotbraun 1959. **5.500,-**

Czwiklitzer (dtv) 35. Bloch 1286. Baer 1216, B, a (von b). – Expl. 49/175. Signiert sowie mit dem Namenszug, Datum und Text im Stock. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 64,2 x 53 cm (Blatt: 76,5 x 57 cm). Ränder schwach gebräunt. [ms] (40)



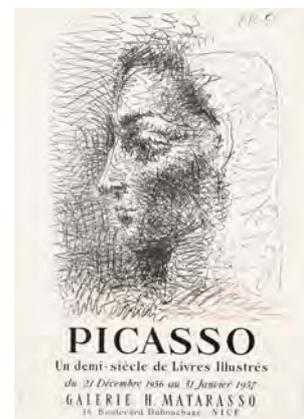
568 Affiche Exposition Vallauris 1961. Plakat für die Association des Potiers de Vallauris. Linolschnitt in Hell- und Kaffeebraun 1961. **5.500,-**

Czwiklitzer (dtv) 43. Bloch 1295. Baer 1274, B, a (von b). – Expl. 119/175. Signiert sowie mit dem Namenszug, Datum und Text im Stock. Auf kräftigem chamoisfarbenem Velin d'Arches. 63,8 x 53,1 cm (Blatt: 75,3 x 62 cm). Mit wenigen kurzen Knickspuren am rechten Rand. [ms] (40)



569 60 Years of Graphic Works. Farblithographie 1966. **2.500,-**

Czwiklitzer (dtv) 55. Bloch 1302. Mourlot 406. – Probedruck außerhalb der Auflage von 100 Expl. ohne den oberen Schriftbalken und vor der Verwendung als Ausstellungspakat des County Museum of Art, Los Angeles 1966. Mit dem Namenszug, Datum und Text sowie Passkreuzen im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 75 x 46,5 cm. Vereinzelt schwach stockfleckig. Ränder gering gebräunt und stellenweise wenig bestoßen. [bg] (38)



570 Picasso. Un demi-siècle de Livres illustrés (Portrait de Jacqueline). Ausstellungspakat der Galerie H. Matarasso, Nizza 1956/57. Farboffsetlitho nach einer 1956 entstandenen Zinkographie Picassos, um 1956. **150,-**

Czwiklitzer (dtv) 126. Vgl. Bloch 1274. – Mit dem Datum „4.12 56“ in der Darstellung sowie typographischem Plakattext, Druckeradressen von Devaye, Cannes und J. Berto, Marseille. Auf Vélin. 70 x 50,4 cm. Mit leichten Randknickspuren. [bg] (29)



571 Sixième Biennale de Peinture. Werbeposter für die 6. Gemälde-Biennale in Menton 1966. Farblithographie von Henri Deschamps über farb. Lichtdruck nach einem 1965 entstandenen Gemälde Picassos um 1966. **180,-** Czwiklitzer (dtv) 284. – Mit den Namenszügen der Künstler und Datum „28.10.65.“ in der Darstellung. Mit typographischem Plattext sowie der Druckeradresse von Mourlot. Auf Vélin. 71,8 x 47,8 cm. Rechte untere Ecke leicht wellig und etwas berieben. [ms] (56)



572 Picasso et la Tauromachie. Ausstellungsplakat des Musée d'Art Moderne, Cérét 1982. Farblithographie von H. Deschamps nach Picassos Farblithographie „La petite Corrida“ 1982. **240,-** Vgl. Bloch 839 und Mourlot 302. – Mit den Namenszügen, Daten, Druckeradresse von Mourlot und Copyright von S.P.A.D.E.M. im Stein sowie Plattext und Copyright von Mourlot. Auf Vélin. 89 x 60 cm. [ms] (56)



573 Femme. Plakat zur Ausstellung „Lithographies de l'Atelier Mourlot“ in der Galleri Jørgen, Oslo 1984. Farblithographie von H. Deschamps nach einer 1947 entstandenen Arbeit Picassos bei Mourlot um 1984. **150,-** Mit dem Namenszug von Deschamps, Datum „Dimanche 16.2.47.“ und Farbangaben im Stein sowie Unterrand mit typographischem Text, Druckeradresse von Mourlot und Copyright von S.P.A.D.E.M. Auf Vélin. 78 x 50,2 cm. Mit schwachen Eckknickspuren. [ms] (56)

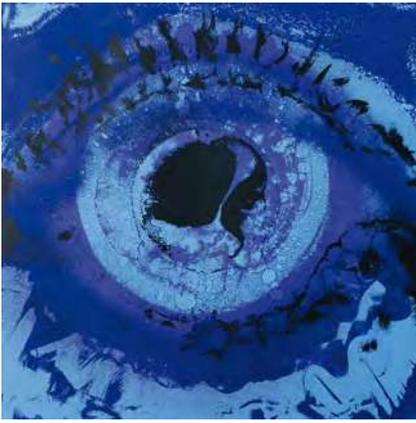


574 Picasso. Sueño y Mentira de Franco. Traum und Lüge Francos. Mit 2 Bll. Orig.-Aquatintaradierungen mit 18 Einzeldarstellungen sowie faksimiliertem handschriftlichem Gedichttext von Picasso mit typographischer Transkription in Spanisch, Französisch und Englisch. (Paris, Eigenverlag des Künstlers, 1937/39). Qu.-Gr.-Fol. Lose in illustr. OPP.-Umschlag. **7.500,-** Goeppert 28. Bloch 297 und 298. Baer 615, II und 616, V, jeweils, B, e (von C). – Expl. 699/850 (Gesamtaufl. 1000). Beide mit der Stempelsignatur (etwas verblichen) sowie mit dem seitenverkehrten Datum (Bl. 1 zweifach) in der Platte. Auf Papier de Montval. Je 31,7 x 42,2 cm (Blatt: jeweils 38,8 x 57 cm). Hauptsächlich an den Rändern teils gering gebräunt, schwach wellig und vereinzelt fleckig. Bl. 1 mit Eckfehlstelle rechts unten. Umschlag gering angestaubt und mit wenigen Gebrauchsspuren. Die vorliegenden Graphiken entstanden zeitgleich mit dem Gemälde „Guernica“ und

spiegeln wie dieses die Zeit des Spanischen Bürgerkriegs wider, in der sich die Armee der zweiten spanischen Republik gegen die nationalistischen Putschisten um General Francisco Franco stellte. In seinem Gedicht wie auch in den 18 als Folge auf zwei Platten angeordneten Szenen – die ursprünglich als Postkarten gedacht waren – zeigt Picasso seinem Unmut gegenüber dem faschistischen Regime. [bg] (43)



575 Pablo Picasso. Toros y Toreros. Texte de Luis Miguel Dominguin et une Etude de Georges Boudaille. Mit zahlr. meist farb. Lithographien von Mourlot nach 1957-59 entstandenen Zeichnungen von Picasso aus verschiedenen Skizzenbüchern sowie spanischem Text mit französischer Übersetzung von George Franck. (Paris), Editions Cercle d'Art, (1961). Folio. Illustr. OLwdbd. in illustr. OPP.-Schuber. 31 SS, nn Tafeln. **1.200,-** Vgl. Goeppert 112, einfache Ausgabe. – Einband mit geringfügigen Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Schuber mit kleinen Beschädigungen. [bg] (38)



OTTO PIENE

Laaspe 1928 – 2014 Berlin

576 Blue Eye blue. Farbsérigraphie 1977. **1.350,-**

Nicht mehr bei Rottloff. – Expl. 38/46. Signiert und datiert „77“. Auf leichtem Karton. 89,5 x 89,5 cm. Tadellos erhaltene Arbeit. [kw] (66)



JOAN HERNANDEZ PIJUAN

1931 – Barcelona – 2005

577 Arbres 3. Zwei stilisierte Bäume in Hochrechteck. Aquatintaradierung 1989. **380,-**

Werkverz.-Nr. 289. – Expl. 37/50. Signiert und datiert. Auf aufgewalztem beigefarbenem China. 27,6 x 19,8 cm. Mit kurzer Eckknickspur. [ms] (152)



E. O. PLAUEN,
eigentl. ERICH OHSER

Untergettengrün bei Adorf/Vogtland
1903 – 1944 Berlin

578 Lord Robert Cecil mit Protestschreiben an der langen leeren Tafel des Völkerbundes. Illustrationsvorlage. Tuschpinselzeichnung 1940. **200,-**

Signiert sowie am Oberrand mit Druckerangaben in Bleistift. Verso von fremder Hand beschriftet, mit typographischem Klebeetikett (Lord Cecil: „...und somit überreiche ich dem Völkerbund feierlichst den Protest gegen die verwerflichen deutschen Flugzeugangriffe!“) und appliziertem Etikett des Deutschen Verlages mit Bezeichnung „Plauen 428“. Auf festem chamoisfarbenem Vélín. 36,6 x 32,6 cm. Hauptsächlich im Randbereich meist nur schwach stockfleckig und gering angestaubt. Kriegskarikatur, erschienen in „Das Reich“, Nr. 30, 1940. [ms] (32)



SERGE POLIAKOFF

Moskau 1900 – 1969 Paris

579 Composition jaune, rouge et grise. Farblithographie in Gelb, Lachs, Zartblau, Grau und Rosa 1956. **2.800,-**
Vgl. Rivière 9 und Rivière/Schneider 9. – Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf chamoisfarbenem BFK Rives. 38,5 x 54,5 cm (Blatt: 50 x 65,3 cm). Mit winzigen bräunlichen Fleckchen. Am linken Rand eine leichte Knickspur. [ms] (13)



580 Composition en bleu, rouge, jaune et noir. Farblithographie von Ch. Sorlier nach Poliakoff. **850,-**

Abdruck vor der Schrift und vor Verwendung als Plakat. Mit den Namenszügen der Künstler im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín d'Arches. 87,5 x 63,6 cm (Blatt: 101,5 x 69,8 cm). Ränder mit kurzem Einriss und Eckknickspuren. [ms] (56)



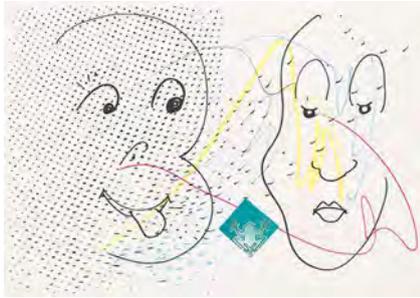
SIGMAR POLKE

Oels/Schlesien 1941 – 2010 Köln

581 Kulturschablone. Collage. Sérigraphie auf leichtem Karton mit zwei Cutouts, hinterlegt mit 2 verschiedenen farbigen, auf Unterlagekarton montierten Offsetlithographien (Zeitschriftenseiten), 1998. **980,-**

Becker/von der Osten 133. – Expl. 31/70. Signiert und datiert sowie oberhalb der Darstellung mit typographischer Bezeichnung „Kultur“. 30 x 38,5 cm (Darstellung; Gesamtgröße: 42 x 49,5 cm). „Polke setzt seine visionäre Kraft und technische Virtuosität ein, um ambivalente oder paradoxe Effekte zu erzeugen. Alltägliches, Lapidares verbindet er mit scheinbar Anspruchsvollem: Mit seiner ‚Kulturschablone‘ (1998), einer ausgeschnittenen Papierschablone mit Ausstanzungen, hinter die man beliebig Zeitungsannoncen oder andere Publikationen legen kann, wird jeder zum eigenen ‚Kulturschaffenden‘. Mit Ironie und Humor entlarvt Polke so in seinen Werken die Widersprüche und Klischees

des gesellschaftlichen Lebens.“ (Sigmar Polke. Kulturschablone. Druckgraphische Arbeiten von 1963 bis 2000. Ausstellung Hamburger Kunsthalle, 2008. Auszug aus: <https://www.hamburger-kunsthalle.de/de/sigmar-polke-kulturschablone>). [bg] (43)



582 Moll. Farbsérigraphie 2000. **680,-**

Nicht mehr bei Becker/von der Osten. – Expl. 61/65. Signiert und datiert. Auf Vélin. 41,5 x 58,5 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. Erschienen als Jahressgabe des Württembergischen Kunstverein, Stuttgart. [bg] (62)



MICHAEL MATHIAS PRECHTL

Amberg 1926 – 2003 Nürnberg

583 Reineke! ä Aesop? Der sitzende Dichter, in eine mit der griechischen Flagge geschmückten Tunika gekleidet, im Dialog mit der Fabelfigur Reineke Fuchs. Stellenweise kolorierte Farbradierung 1999. **200,-**

Expl. 2/150. Monogrammiert und mit Bezeichnung „Danke für ein vollkommenes Jahr“ sowie mit dem Titel in der Platte. Auf kräftigem Vélin. 16,7 x 11,2 cm. Provenienz: Dr. O. G. Bauer, München. [ms] (12)



HANS PURRMANN

Speyer 1880 – 1966 Basel

584 Blick durch die geöffnete Flügeltür in den Garten des Fischerhauses in Langenargen. Bleistiftzeichnung mit Tuschfeder um 1922. **980,-**

Vgl. Heilmann 96 (Radierung) mit Abbildung S. 258 (Aquarell). – Signiert sowie in der rechten unteren Ecke mit „16“ bezeichnet. Auf strukturiertem chamoisfarbenem Vélin. Ca. 24 x 23 cm (Blatt: 30 x 23 cm). Schwach fleckig und minimal gebräunt. [ms] (6)



585 Bildnis Frau E. Wittenstein (III). Kaltnadelradierung 1915. **150,-**

Heilmann 34. – Expl. 19/26. Signiert und betitelt „Dame mit Pelz“. Auf chamoisfarbenem Vélin. 13,6 x 8,5 cm. Gering gebräunt. Oberrand stellenweise schwach bestoßen. [bg] (25)



586 Sechs badende Frauen am Strand (Badende). Kaltnadelradierung 1918. **2.000,-**

Heilmann 61. – Eines von 125 Expl. Signiert. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan mit dem Trockenstempel „Die Schaffenden“. 17,7 x 23,8 cm. Mit Nadel- und winzigen Rostspuren in den oberen Ecken. [bg] (155)



587 Drei badende Frauen. Kaltnadelradierung um 1920. **1.550,-**

Heilmann 83. – Eines von 150 Expl. (Gesamtaufl. 175). Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 19,6 x 24,6 cm. Obere Ecken verso mit Kleberesten. Erschienen in „Kreis graphischer Künstler und Sammler“, 3. Jahressgabe, 1923. [bg] (155)



MARKUS RAETZ

1941 – Bern – 2020

588 Profil III. Kaltnadelradierung 1982. **280,-**

Mason 205. – Expl. 68/150. Monogrammiert und datiert „82“. Auf Vélin. 22,5 x 16,7 cm. [bg] (158)



MEL RAMOS

Sacramento/CA 1935 – 2018 Oakland/CA

589 Nude descending a Staircase – Stella Strellson. Bl. 2 Werbung für Buchpublikation bei Hatje Cantz. 2 Bll. Farboffsetlithos nach Ramos um 2010. **200,-**

Unterhalb der Darstellung signiert (Bl. 1) bzw. Bl. 2 typographisch bezeichnet und verso mit gedrucktem Text. Auf Vélin. 30,3 x 22,3 cm (Darst.) bzw. 56 x 41 cm (Blatt). Bl. 1 mit unregelmäßigen Rändern. Bl. 2 mit geglätteten Faltungen. [ms] (59)



ROBERT RAUSCHENBERG

Port Arthur/Texas 1925 – 2008 Captiva Island/Florida

590 ROCI (Rauschenberg Overseas Culture Interchange) U.S.A. Ausstellungsplakat der National Gallery of Art, Washington 1991. Farbsérigraphie 1991. **300,-**

Gundel 39. – Mit dem Copyright und typographischer Druckeradresse von Universal Limited Art Editions, New York in der linken unteren Ecke. Auf silberbeschichtetem Karton. 66,8 x 99,8 cm. Mit meist schwachen Kratzspuren und winzigen Randläsuren. [ms] (59)



WALTHER REITZEL

1893 – 1936, Darmstädter Künstler

591 Künstlerselbstbildnis. Oel auf Leinwand. **340,-**

Signiert. 57 x 46,5 cm. Mit feinen Kralüren. Reitzel ist als Mitglied der Freien Vereinigung Darmstädter Künstler 1930 verzeichnet. Gerahmt. [ms] (5)



GERHARD RICHTER

Dresden 1932 – tätig in Köln

592 Schwarz, Rot, Gold I. Collage aus mit Oelfarbe überarbeiteten Quadraten, appliziert übereinander in der Art der Deutschen Fahne auf leichtem Karton, 1998. **9.800,-**

Butin, Hubertus/Gronert, Stefan/Olbricht, Thomas: Gerhard Richter – Editions 1965-2013, Ostfildern 2014, WVZ.-Nr. 107. – Eines von 128 Expl., Unikat. Signiert, datiert und am Oberrand bezeichnet „3 2 4“. 21 x 7 cm (Gesamtgröße: 42 x 29 cm). Aus einer von G. Richter festgelegten Auswahl von vier Schwarztönen, vier Rottönen und vier Goldtönen wurden zweimal je 64 verschiedene Farbkombinationen gebildet. Welche der jeweils vier Farbtöne in den Collagen enthalten sind, wird durch die dreistellige Zahl auf dem Blatt angegeben. Die hier vorliegende Zahl 324 bedeutet, dass von den vier Schwarztönen der dritte, von den vier Rottönen die zweite und von den vier Goldtönen der vierte ausgewählt wurde. Somit weist jedes Exemplar der Collagen eine individuelle Farbigkeit auf. Die Edition wurde herausgegeben von „Texte zur Kunst“, Köln (Heft Nr. 32) und entstand im Zusammenhang mit der Auftragsarbeit „Schwarz, Rot, Gold“ aus emailliertem Glas, die der Künstler 1999 für die Westeingangshalle des Deutschen Bundestags im Berliner Reichstagsgebäude in der Größe 21 x 3 Meter anfertigte. Beiliegt: Orig.-Umschlag mit typographisch bezeichnetem Etikett mit Werkangaben. [bg] (43)



593 Erster Blick. Herausgegeben von der Edition Staeck, Heidelberg. 2 Off-setlithographien (recto und verso auf 1 Blatt) nach einer leicht vergrößerten Abbildung des Artikels „Erster Blick in das Innere eines Atoms“ aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 26.7.2000, 2000.

1.800,-

Butin, Hubertus/Gronert, Stefan/Olbricht, Thomas: Gerhard Richter – Editions 1965-2013, Ostfildern 2014, WVZ.-Nr. 112. – Expl. 36/100 (Gesamtaufl. 136). Signiert. Auf Vélin, am Oberrand auf Kartonunterlage montiert. 18,2 x 15 cm (Gesamtgröße: 39,5 x 34 cm). [bg] (43)



594 Prisma I. Multiple. Prisma aus farblosem Schwerflintglas in aufklappbarem Etui aus Karton mit dunkelgrauem Leinenbezug, 2002. **2.500,-** Butin, Hubertus/Gronert, Stefan/Olbricht, Thomas: Gerhard Richter – Editions 1965-2013, Ostfildern 2014, WVZ.-Nr. 120. – Deutsche Guggenheim, Berlin, Edition Nr. 21. – Expl. 51/80 (Gesamtaufl. 100). Im Inneren des Etuis signiert und nummeriert sowie auf der Außenseite des Etuis auf applizierten Etikett mit typographischen Werkangaben. Höhe: 4,9 cm. Breite: 16 cm. Tiefe: 4,1 cm. Spiegel im Inneren des Prismas mit schwachen Fingerspuren. Etui mit kleiner Beschädigung an einer Kante, minimal fleckig sowie innen mit Ablösung des Bezugstoffes auf einer Seite. Das Multiple entstand anlässlich der Ausstellung „Gerhard Richter. Acht Grau“ im Deutschen Guggenheim Berlin, 2002/03, die sich mit einer Auftragsarbeit für diese Berliner Kunsthalle beschäftigt, die aus acht monu-

mentalenen verspiegelten Tafeln besteht. Zurückgreifend auf eine Arbeit aus den 1960er-Jahren, weist dieses Werk durch die verschwommene Spiegelung der bemalten Glastafeln auf eine verworrene, komplexe Beschaffenheit der Realität. [bg] (43)



595 Motorboot. Plakat des Kunstmuseums Basel. Farboffsetlitho nach dem 1965 entstandenen gleichnamigen Gemälde um 2009

850,-

Mit Copyright von 2009 und typographischem Text. Auf Vélin. 100 x 70 cm (Darst.: 70 x 70 cm). Mit winzigem Randeinriss sowie hauptsächlich an den Rändern mit leichten Knickspuren. [ms] (59)



HEINRICH RICHTER-BERLIN

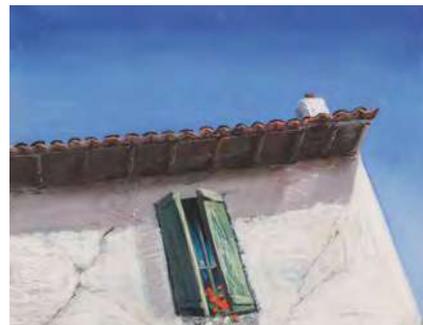
1884 – Berlin – 1981

596 Rückenakt einer Mazedonierin. Aquarellierte Bleistiftzeichnung 1917.

200,-

Signiert, datiert und ortsbezeichnet „Üsküb“. Auf chamoisfarbenem Vélin. 26,7 x 21,6 cm. Randbereich gering fleckig sowie verso mit leichten Klebspuren und Montierungsresten. Beiliegt: **ders.**, Künstlerin und Mäzen. Linolschnitt 1974. Expl. 23/90. Signiert und datiert „474“. Auf Vélin. 19,2 x 13,5 cm. Minimal fleckig sowie mit leicht durchscheinenden Klebspuren an den Ecken. Sammlung Prof. Dr. Mladen

Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)



DENIS RIVIERE

Honfleur 1945 – 2020 Château-Thierry

597 Rote Geranien am Fenster. Südfranzösische Impression. Pastell. **680,-** Signiert. Auf beige-grauem strukturier-tem Büten. 41 x 56 cm (Passepartoutauschnitt; Blatt: 48,5 x 64 cm). Mit Strichproben an den Rändern. [ms] (58)



598 Sonnenuntergang. Dramatische Himmelsfärbung. Pastell. **680,-**

Signiert. Auf kräftigem blaugrauem, leicht marmoriertem Vélin. 41 x 56 cm (Passepartoutauschnitt; Blatt: 51 x 66-66,5 cm). Ränder teils gering unregelmäßig. Mit Strichproben auf der Rückseite. [ms] (58)

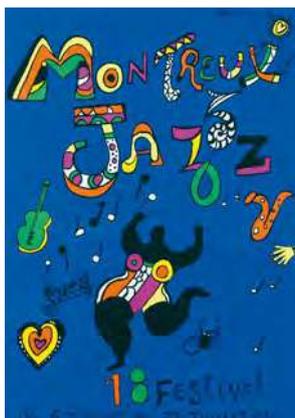


WILHELM RUNZE

1887 – Frankfurt/M. – 1972

599 Odenwaldlandschaft, im Vordergrund eine Frau mit geschulterter Sense. Oel auf Leinwand. **540,-**

Rechts unten signiert (in die frische Farbe geritzt). 58,5 x 79 cm. Mit vereinzelt leichten Krakelüren. Runze war u.a. Schüler von W. A. Beer an der Frankfurter Städelschule. Landschaftsgemälde mit kräftigem pastosem Farbauftrag. Gerahmt. [ms] (5)



NIKI DE SAINT PHALLE

Paris 1930 – 2002 San Diego/
Kalifornien

600 Montreux Jazz Festival 1984. Werbeplakat. Farbsérigraphie bei Uldry AG, um 1984. **300,-**

Expl. 103/150. Signiert sowie mit typographischer Bezeichnung. Mit dem Namenszug und sérigraphiertem Plakattext in der Darstellung. Auf kräftigem Vêlin. 99,5 x 70 cm. Unter Passepartout montiert. [bg] (65)



LEONHARD SANDROCK

Neumarkt/Schlesien 1867 – 1945
Berlin

601 Hüttenwerk, vermutlich Oberhausen. Oel auf Leinwand. **3.000,-**

Vgl. Vorläufiges Werkverzeichnis NG 60 (www.leonhard.sandrock.com). – Signiert. 33 x 26 cm. Sandrock studierte bei H. Eschke in Berlin und war ab 1898 Mitglied des Vereins Berliner Künstler. Zuerst maritimen Motiven wie Hafen- und Schiffsdarstellungen zugewandt, widmete sich der Künstler später dem Thema Industrie: „Um 1919/20 erhält Sandrock den Auftrag, in Stahlwerken Schlesiens und Westfalens zu malen. Seine Industrieinterieurs zeigen die industrielle Produktion sowie einzelne Arbeitsabläufe in Verbindung mit dem tätigen Menschen. Die Hell-Dunkel-Kontraste durch Feuer und glühenden Stahl, das diffuse Licht durch Dampf und Staub müssen einen impressionistisch orientierten Maler wie Sandrock fasziniert haben... Im vorläufigen Werkverzeichnis sind 35 Stahlwerk-Darstellungen in Öl aufgeführt, die zumeist kleineren Formates sind. Die handliche Größe von etwa 33 x 27 cm sowie die geringe Anzahl der (erhaltenen) Zeichnungen zu diesem Themenkomplex lässt vermuten, dass der Maler vor Ort direkt in Öl gearbeitet hat und keine Vorstudien anfertigte“. (a.o.O.; online). Gerahmt. [bg] (156)



ANTONIO SAURA

Huesca 1930 – 1998 Cuenca

602 L'Année de la Méduse. Farblithographie 1987. **950,-**

Weber-Cafisch/Cramer 432. – Expl. 6/90. Signiert. Auf kräftigem Vêlin. 74,5 x 110 cm. Mit punktuellen, leicht durchscheinenden Klebespuren (von rückseitiger Montierung) an den Rändern. [ms] (150)



CHRISTIAN SCHAD

Miesbach/Obb. 1894 – 1982 Stuttgart

603 „Orchester“ – Weiblicher Akt. Holzschnitt und 1 Bl. Heliogravure in Schwarzbraun nach einer 1913 entstandenen Federzeichnung, 1915/o.J. **300,-**

Richter 18 und nicht bei R. – Expl. „88/110“ der Auflage von 1971 bzw. 37/50. Beide signiert sowie Holzschnitt datiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem BFK Rives bzw. Kupferdruckpapier. 17,6 x 12,2 und 11,1 x 5,1 cm (Blatt: 52,7 x 37 bzw. 20 x 13,3 cm). Bl. 2 mit winziger Eckknickspur. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (30)



FRITZ SCHAEFLER

Eschau/Spessart 1888 – 1954 Köln

604 Zwei Porträtköpfe. Der Schriftsteller und Verleger Felix Stiemer im Profil, daneben der Kopf des Schriftstellers Eduard Trautner. Holzschnitt um 1918. **200,-**

Nicht bei Thiel. – Signiert sowie mit dem Datum „1.1.1919“ und den Namen der Dargestellten im Stock. Auf chamoisfarbenem China. 21,6 x 16,7 cm. Mit wenigen schwachen Knitterspuren und Papierquetschfalten. An den Ecken mit Fehlstellen und Beschädigungen auf Unterlage montiert. [bg] (29)



JOSEF SCHARL

München 1896 – 1954 New York

605 „nude“. Liegender weiblicher Akt. Federzeichnung in Braun 1950. **280,-**

Signiert, datiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem Vélin. 4,5 x 10 cm (Passepartoutausschnitt; Blatt: 5,3 x 11,8 cm). An den Rändern im Ausschnitt leicht gebräunt. Beiliegt: Ludwig („Wigg“) Scharl, Violette Blumen in Vase. Mischtechnik und Collage um 1962. Auf der Unterlage signiert. Auf der Passepartoutrückseite in rotem Farbstift signiert (?) „Lud Scharl“ und betitelt und bezeichnet sowie mit dem applizierten und typographisch bezeichneten Etikett der Galerie Nierendorf, Berlin. Auf Vélin, an den Ecken auf Orig.-Unterlage aufgezogen. 21 x 14,4 cm. [ms] (32)



EMIL SCHEIBE

1914 – München – 2008

606 Dorflandschaft im Winter. Blick auf Ortisei bei St. Ulrich bei Gröden. Aquarell 1961 **420,-**

Signiert und datiert sowie verso ortsbezeichnet „Ortisei“. Auf strukturiertem „Schöllers-Parole“-Vélin. 50,5 x 72,5 cm. Schwach fleckig. Ränder etwas berieben sowie hinterklebt. [bg] (151)



607 „Garten bei Altofing“. Sommerlicher Bauerngarten vor baumbestander Landschaft mit Haus. Aquarell mit Tusche 1987. **400,-**

Signiert und datiert „22.9.87“. Verso betitelt und mit weiteren, teils gestrichenen Bezeichnungen sowie mit Farbspuren. Auf kräftigem strukturierten Schoellershammer-Vélin. 50,8 x 72,8 cm. Mit leichten Eckknickspuren. [bg] (151)

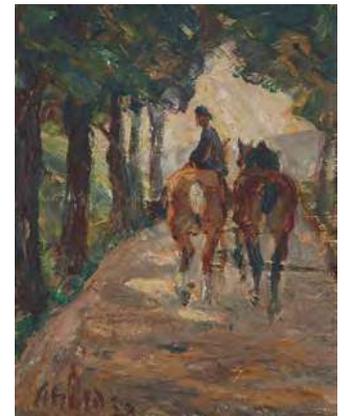


RICHARD SCHEIBE

Chemnitz 1879 – 1964 Berlin

608 Auf dem Boden sitzender weiblicher Akt – Stehender weiblicher Akt. 2 Bll. Lithographien (Bl. 1 in Röteln) aus der Mappe „Acht Aktzeichnungen“, 1947. **120,-**

Je eines von 50 Expl. Beide monogrammiert „R. Sch.“ und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 21 x 19 und 34,2 x 7,5 cm (Blatt: je 47,7 x 32,3 cm). Jeweils lose in Orig.-Passepartout. [ms] (152)



KARL SCHELD

Lich/Oberhessen 1895 – 1936 Darmstadt

609 Bauer mit Arbeitspferden auf einer Allee. Oel auf Karton 1923. **400,-** Signiert und datiert. 45,5 x 35 cm (Passepartoutausschnitt). Leicht gewölbt und unter Blende montiert. In Braun- und Grüntönen gehaltenes Gemälde mit pastosem Farbauftrag aus Scheldes Studienzeit bei Angelo Jank an der Münchner Kunstakademie. Gerahmt. [ms] (14)



KARLHEINZ SCHERER

Lörrach 1929 – 2008 Efringen-Kirchen

610 Primavera (Fluxus). Farboffsetlitho 1973. **120,-**

Expl. „2-50“. Signiert und datiert. Auf leichtem chamoisfarbenem Karton. 49 x 69,5 cm. Rechte untere Ecke schwach wasserrandig sowie untere Ecken minimal bestoßen. [ms] (152)



RUDOLF SCHLICHTER

Calw 1890 – 1955 München

611 Fußkuß. Illustration zu „1001 Nacht“. Radierung mit leichtem Plattenton um 1912. **280,-**

Ausst.-Kat. Staatl. Kunsthalle, Berlin 1984, Nr. 382. – Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélín. 20,8 x 16 cm. Mit kleinem bräunlichem Fleckchen am breiten Unterrand. [ms] (68)



612 Thannhäuser (Hirte und Mädchen). Radierung mit Plattenton um 1913. **280,-**

Ausst.-Kat. Staatl. Kunsthalle, Berlin 1984, Nr. 396. – Signiert. Auf strukturiertem chamoisfarbenem Vélín. 15,2 x 20,3 cm. Mit schwacher Eckknickspur. [ms] (68)



613 Die Polin. Erotische Szene. Lithographie von Udor Rétyl (Pseudonym Schlichters) um 1913. **380,-**

Ausst.-Kat. Kunsthalle Tübingen u.a., hrsg. v. Götz Adriani, 1997/98, linke Abb. auf S. 29. – Mit „Udor Rétyl“ signiert sowie mit dem Namenszug im Stein. Auf chamoisfarbenem „J W Zanders 1911“-Vélín. 27,6 x 16,4 cm. Breite Papierränder schwach stockfleckig. [ms] (68)



614 Der Bräutigam. Lithographie 1922. **280,-**

Kat. Kunsthalle Berlin, Nr. 416. Sohn HDO 72711-9. – Eines von 125 Expl. Signiert. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan mit dem Trockenstempel „Die Schaffenden“. 33,7 x 24,8 cm. [bg] (62)



JOSEPH (RALLO) SCHMIDT

Eppenbeuren 1885 – (?)

615 Blumenstilleben mit braunem Tonkrug auf roter Tischdecke. Oel auf Leinwand 1929. **650,-**

Monogrammiert (Künstlersignet ?) und datiert. Verso auf dem Spannrahmen signiert „Rallo Schmidt“ und ortsbezeichnet „München“. 84,5 x 67 cm. „Schmidt studierte bei C. Fleischmann und dem Bildhauer F. Bernhard in München. Er war vielseitig tätig, so als Maler, Gebrauchsgraphiker und auch als Bildhauer. Er war Mitglied des Künstlervereins „Die Unabhängigen“. 1909 meldete sich Schmidt bereits wieder nach Berlin ab“. (Bruckmann, Münchner Maler im 19./20. Jhdt., Bd. 6, S. 300). In breitem, dekorativem Goldrahmen. [ms] (11)



HEIMO SCHÖLLKOPF

Nürnberg 1888 – 1982 Gerlingen

616 „Bäume am See“. Mischtechnik mit Bleistift mit Einfassungslinie am Oberrand 1947. **240,-**

Signiert und datiert sowie verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „18-5710“. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 35 x 45 cm. Gering angestaubt und mit Papierbereibung. [bg] (151)



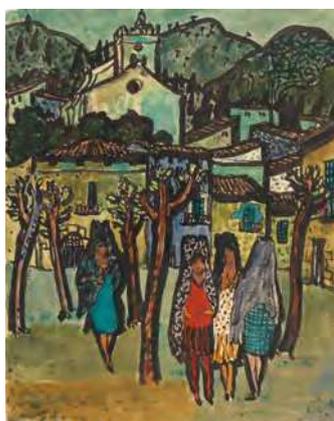
617 „Palermo“. Straßenszene. Aquarell 1947. **480,-**

Signiert und datiert sowie verso signiert, datiert, betitelt, ortsbezeichnet „Stuttgart-Riedenberg“ und bezeichnet „47/11“. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 31 x 41,5 cm. Ecken teils mit Knick- und Nadelspuren. [bg] (151)



618 „Vernazza“. Hafenszene. Aquarell 1961. **480,-**

Signiert sowie verso signiert, datiert, betitelt, ortsbezeichnet „Stuttgart-Riedenberg“ und bezeichnet „61/4“. Auf strukturiertem chamoisfarbenem Vélin. 30,5 x 40 cm. Linker Rand gering wellig. Ecken mit Nadelspuren. [bg] (151)



619 „Mallorca“. Straßenszene mit Spanierinnen in Mantilla. Aquarell 1973. **400,-**

Signiert und datiert sowie verso signiert, datiert, betitelt und ortsbezeichnet „Stuttgart-Riedenberg“. Auf chamoisfarbenem Vélin. 30,5 x 40 cm. Mit winzigen Einriß im Bereich der oberen linken Ecke. [bg] (151)



HANS OTTO SCHÖNLEBER

Karlsruhe 1889 – 1930 Stuttgart

620 „Girgenti III“. Kupferstich aus der Folge „Landschaften aus Sizilien“ 1927. **120,-**

Ammann K 71. Ottnad 1927.1. – Mit der Nachlaßsignatur, von fremder Hand betitelt und bezeichnet „Original-Kupferstich“ sowie mit dem Monogramm (ligiert) und Datum in der Platte. Auf Simili-Japan. 22 x 23,3 cm. Leicht stockfleckig und angestaubt. Ränder mit leichten Läsuren. Obere Ecken mit Kleberesten und Fehlstelle. [bg] (25)



GEORG SCHOLZ

Wolfenbüttel 1890 – 1945 Waldkirch

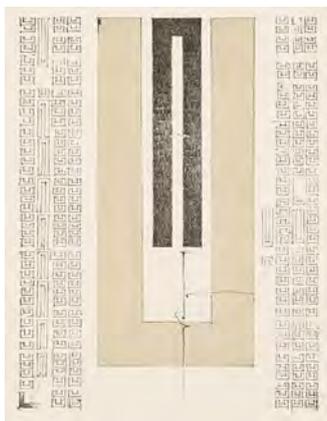
621 Brustbild Hans von Straschiripka. Holzschnitt 1915. **280,-**

Signiert sowie mit dem Monogramm (ligiert) und Datum im Stock. Auf Japan. 31,5 x 24 cm. Mit hinterkebtten Riss im Bereich der linken oberen Einfassungslinie. [bg] (64)



622 Brustbild Hans von Strasziripka. Holzschnitt 1915. **300,-**

Mit dem Monogramm (ligiert) und Datum im Stock. Auf Japan. 31,5 x 24 cm. Beiliegen: **Zakpo. Monatsschrift für Zeitkunst, Zeitbe-trachtung, Satire und Karikatur.** Heft 1. Mit zahlr. teils farbigen Reproduktionen nach Arbeiten von K. Hubbuch, P. Raquet, E. Spuler und S. Welz sowie faksimilierten handschriftlichen Texten. (Karlsruhe, o.A., 1930). 4°. Illustr. OBrosch. nnSS. Gut erhalten – **Die Arbeitsgemeinschaft zur Gründung der Zeitschrift „Das Manifest“.** Werbe-Faltblatt mit typographischem Text und faksimilierten Signaturen von H. Brand, K. Hubbuch, H. Schad, A. Springer und E. Spuler sowie Zeichnungsschein, zus. in Rückkuvert. Mit kleinen Beschädigungen. [bg] (64)



JOHANNES SCHREITER

Buchholz/Erzgeb. 1930 – lebt in Langen/Hessen

623 Komposition „LU“. Farblithographie. **90,-**

Expl. 153/200. Signiert. Auf kräftigen chamoisfarbenem Vélín mit dem Druckertrockenstempel „QL Quensen Lithographie“. 55 x 42 cm. Mit vereinzelten schwachen Griffspuren. [ms] (6)



GEORG SCHRIMPF

München 1898 – 1938 Berlin

624 „Wagingersee“. Bleistiftzeichnung 1932. **3.800,-**

Signiert, datiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem Vélín. 32,5 x 44,8 cm. Rechte untere Ecke mit Nummern in Blei- bzw. Farbstift. Ränder minimal angestaubt und mit vereinzelten geringen Läsuren. Verso mit Kleberesten in den Ecken. Chiemgauer Landschaftsimpression aus der Zeit von Schrimpfs Lehrertätigkeit an der Kunstgewerbeschule München. Mit nicht identifizierbarem Sammlerstempel (Wappen mit Flügelhelm; nicht bei Lugt). [bg] (155)



FRIEDRICH SCHRÖDER-SONNENSTERN

Tilsit 1892 – 1982 Berlin

625 Dr. Pupliebkümm. Tiergestaltige Figur in weitem Umhang auf einer Halbkugel stehend. Farblithographie nach Schröder-Sonnensterns Mischtechnik 1972. **120,-**

Expl. 116/222. Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélín. 69,2 x 47,7 cm. [ms] (32)



PAUL SCHROETER

Kempfen/Posen 1866 – 1946 Rheinsberg-Linow

626 Brustbildnis einer jungen Frau, Rosen vor die Brust haltend. Oel auf Leinwand. **980,-**

Signiert sowie verso auf dem Spannrahmen mit dem Nachlaß-Stempel (stark verblasst) sowie mit weiteren (Sammler-?) Stempeln. 49 x 42,5 cm. Mit 3 hinterlegten Löchlein. Schroeter studierte zunächst ab Anfang der 1880er Jahre in Düsseldorf an der Kunstakademie bei E. von Gebhardt, P. Janssen d. Ä. und A. Schill. Hier fand er Anschluß u.a. an F. Overbeck, F. Mackensen und O. Modersohn. Er setzte sein Studium in München fort und war Mitglied der Münchner Secession. Zeitweise hielt er sich in der Künstlerkolonie Willingshausen auf. Mehrere Jahre in Hamburg ansässig, zog er an Anraten von Modersohn, Mackensen und Overbeck zeitweise in die Künstlerkolonie Worpswede, später nach Bremen und Berlin. Schroeter malte Porträts, Landschaften und Interieurs, häufig mit bäuerlichen Motiven. Gerahmt. [bg] (158)

**FRANZ THEODOR SCHÜTT**

Berlin 1908 – 1990 Wiesbaden

627 Zwei weibliche Aktmodelle an der Balkontür. Tuschfeder- und -pinselzeichnung 1948. **150,-**

Signiert und datiert. Verso in blauer Tinte bezeichnet „1961-81“. Auf festem chamoisfarbenem Bütten. 44,7 x 34,8 cm. Randbereich minimal unfrisch. [ms] (152)

**RUDOLF SCHWAIGER**Ebensee/Oberösterreich 1924 – 1979
Wien

628 Quendolin. Hockende. Bronze mit brauner Patina 1975. **380,-**

WVZ Nr. 238. – Expl. 7/30. Mit dem Namenszug, Datum, Gießerstempel von Venturi Arte, Bologna und dem „EuroArt“-Stempel auf der Unterseite. Höhe: 10 cm. Breite: 11,5 cm. Tiefe: 8 cm. Mit stellenweise durch die Herstellung bedingten, weißen Gipsspuren sowie auf der Unterseite mit kleinen Bereibungen. Schwaiger studierte von 1948 bis 1951 bei F. Wotruba an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und war enger Freund von A. Hrdlicka. Zuerst der Abstraktion verbunden, fand der Künstler zu einer gegenständlichen, durch Rundungen bestimmten Formensprache. [ms] (3)

**KARL SCHWESIG**

Gelsenkirchen 1898 – 1955 Düsseldorf

629 „Heimat der Bergeleute“. Linolschnitt 1920. **360,-**

Signiert, datiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 15,7 x 19,2 cm. Leicht angestaubt und schwach fleckig. Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt. Ränder mit teils hinterlegten Läsuren sowie Eckfehlstellen. [bg] (62)

**RICHARD SEEWALD**

Arnswalde 1889 – 1976 Ronco

630 Der Maler an der Staffelei. Linolschnitt um 1973. **200,-**

Nicht mehr bei Jentsch. – Signiert. Auf leichtem Japan-Bütten. 29 x 24,8 cm (Blatt 49,8 x 32 cm). Mit leichten Papierquetschfalten. Oberrand mit zwei schwachen Stockfleckchen. Eine der letzten Graphiken Seewalds. [ms] (59)

**ARTHUR SEGAL**

Iasi/Rumänien 1875 – 1944 London

631 Erschießungskommando – Marschierende Soldaten, im Vordergrund Verwundete – Soldaten zwingen Menschen, sich von einer Brücke zu stürzen. 3 Bll. Holzschnitte 1915. **750,-**

Sämtlich signiert, datiert und bezeichnet „Orig. Handdruck“. Auf Fabriano-Vélin bzw. leichtem Bütten (1 Bl.). 12,2 x 18 bis 18,3 x 22,5 cm. Sämtlich gering angestaubt, teils etwas fleckig sowie mit Nadelspuren in den Ecken. Bl. 3 rechter Rand gering knitterfältig und mit ergänzten Fehlstellen. [bg] (29)



632 Haus am See. Holzschnitt 1917. **980,-**

Signiert und datiert. Auf Japan. 17,8 x 23,7 cm. Mit kleinem Löchlein im Bereich der oberen rechten Ecke (außerhalb der Darstellung). [bg] (29)



633 Gleichwertige Landschaft. Holzschnitt um 1918. **1.200,-**
Signiert und bezeichnet „Orig. Handdruck“. Auf Japan-Bütten. 17,4 x 26 cm. Stellenweise etwa gebräunt sowie mit ockerfarbener Verfärbung um die Darstellung, die durch das Austreten der fetthaltigen Druckfarbe entsteht. [bg] (29)



ROBERT SEUFFERT

Köln 1874 – 1946 Freiburg i. Brsg.

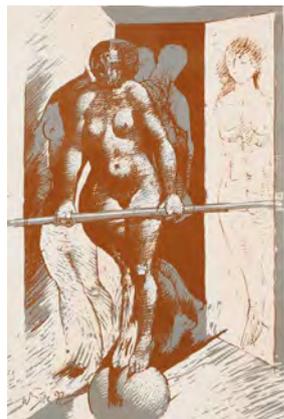
634 Interieur mit in ihre Lektüre versunkener Dame. Oel auf Leinwand 1912. **2.500,-**
Signiert und datiert. Verso auf dem Spannrahmen mit Fragment eines typographisch bezeichneten Etikettes. 70 x 55 cm. Mit vereinzelten, feinen Krakelüren. Seuffert studierte an der Düsseldorfer Akademie u.a. bei E. von Gebhardt und P. J. T. Janssen und unternahm zahlreiche Studienreisen nach Belgien, Holland, Frankreich und Italien. 1912–36 hatte er einen Professur an der Kölner Werkschule und einen Lehrauftrag für Aktzeichnen an der Universität inne und fertigte zahlreiche repräsentative und monumentale Wandgemälde, Fresken und Porträts. Stilistisch knüpfte der Künstler v.a. an Naturalismus und Impressionismus an. Gerahmt. [bg] (157)



KATHARINA SIEVERDING

Prag 1944 – tätig in Düsseldorf

635 Maton Rot/Grün. Farbvarianten nach einem in einer Fotokabine (Maton-Box) aufgenommenen Selbstportrait. 2 farbige Inkjet-Prints auf 1 Blatt nach einer Photographie 1997. **220,-**
Expl. 64/100. Signiert und datiert. Auf leichtem Vélín. 28,5 x 38,5 cm (Gesamtgröße). Am Oberrand aufgezogen. Geringwellig sowie Ränder teils mit winzigen Bestoßungen. [bg] (62)



WILLI SITTE

Katzau 1921 – 2013 Halle/Saale

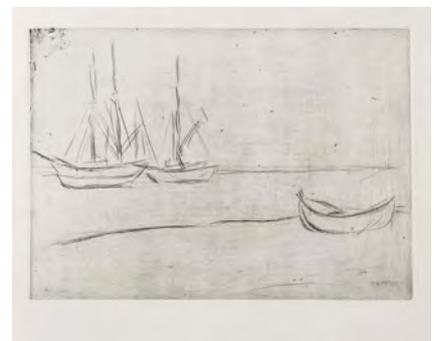
636 Fortuna. Frauenakt mit Balancierstange auf einer Kugel stehend. Farblithographie 1992. **140,-**
Expl. 3/20. Signiert und datiert sowie mit dem Namenszug und Datum im Stein. Auf chamoisfarbenem Bütten. 44,2 x 29,5 cm (Blatt: 59 x 40,5 cm). [ms] (152)



MAX SLEVOGT

Landshut 1868 – 1932 Neukastel

637 Frankfurt am Main – Der Waldläufer – Hasan wird auf dem Schiff vom Magier ausgepeitscht – Die Söhne des Zauberers sehen sich von Hasan überlistet. Illustrationen zu „Der Waldläufer“ (Bl. 2) bzw. „Die Inseln Wak Wak“ (Bl. 3/4). Konvolut von 3 Bl. Lithographien und 1 Bl. Radierung 1911/21. **180,-**
Sievers-Waldmann 447 sowie Söhn 471, 484 und 526. – „Probedruck“ (Rad.; Bl. 2) bzw. je eines von 55 Expl. der Mappenausgabe (Bl. 3/4). Sämtlich signiert. Auf bräunlichem Bütten, kräftigem Vélín bzw. leichtem Japan. 6,3 x 4 bis 23 x 17,5 cm. Bl. 3 an den Rändern schwach fleckig und mit vereinzelt Knickspuren. Bl. 2 hauptsächlich an den Rändern leicht stockfleckig. Sämtlich breitrandige Abdrucke. [ms] (32)



ARDENIGO SOFFICI

Rignano sull'Arno 1879 – 1964 Vittoria Apuana di Forte dei Marmi

638 Soffici e Picasso. Kuratiert von Luigi Cavallo in Zusammenarbeit mit der Galerie Michaud. Mit 5 Orig.-Holzschnitten (einschl. 3 Vignetten) 1903-27 und 4 Orig.-Kaltadelradierungen mit Plattenton 1928 sowie Faksimiles von 6 Briefen und 7 (Post-) Karten Picassos an Soffici aus den Jahren 1909-15 und ital. Text. Mailand, Giorgio Upiglio & C./Edizioni d'Arte Grafica Uno, 1966. Qu.-Fol. Lose Bogen in HLwdbd. 77 SS. **250,-**
Expl. 76/100 (Gesamtaufl. 130). Im Impresum numeriert und von der Witwe Maria

Soffici signiert. Auf kräftigem C. M. Fabriano-Vélin. 4,2 x 4,2 bis 30,3 x 24,2 cm (gefalteter Bogen: je ca. 28,7 x 35 cm). Einband schwach fleckig. Enthält die Holzschnitte Vaso di Fiori (1911), Bottiglia e Bicchiere (1927), Bagnata (1922), Figura seduta (1903) und Tre Figure con l'Asinello (1903, mit ligiertem Monogramm im Stock) sowie die Kaltnadelradierungen (sämtlich mit dem Namenszug in der Platte) Marina e Forte dei Marmi, Cabina e Barche, Barche e Forte dei Marmi und Nudo sulla Spiaggia. [ms] (59)



PIETER SOHL

Mannheim 1933 – 2018 Heidelberg

639 Der Turm der Heidelberger Heiliggeistkirche bei Vollmond, die Silhouette von Teilen der Altstadt mit dem Brückentor der Alten Brücke. Mischtechnik (Oel, Aquarell in Deckfarben) 1978. **160,-** Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 75,5 x 55 cm (Passepartoutauschnitt; Blatt: 79 x 58 cm). [ms] (6)



WILL SOHL

Ludwigshafen 1906 – 1969 Heidelberg

640 Stilleben mit Seerosen. Aquarell, 1950er Jahre. **500,-**

Signiert (stellenweise leicht verblasst) und datiert „16.7.5?“ (letzte Ziffer nicht lesbar). Auf strukturiertem chamoisfarbenem Vélin. 64,1 x 49 cm. Leicht gebräunt sowie verso mit leichten Kleberesten an den Rändern. [ms] (55)



PIERRE SOULAGES

Rodez 1919 – 2022 Nîmes

641 Lithographie No. 29. Werbeplakat für die Olympischen Spiele München 1972. Offsetlithographie bei Mourlot 1970. **720,-**

Encrevé/Miessner 77. – Mit dem Namenszug in der Darstellung, typographischer Druckeradresse und dem Copyright sowie gedruckten Plakattext. Auf Vélin. 102 x 64 cm. [bg] (42)



KAROL SOVANKA

Uhrovec/Slowakei 1883 oder 1893 – 1961 Östringen

642 Winterlandschaft mit Wildschweinen. Oel auf Leinwand. **2.500,-**

Signiert. 40 x 50 cm. Mit feinen Krakelüren. Sovánka studierte zunächst Bildhauerei an der UMRUM (Budapest) unter Prof. Mátray, bevor er an die Akademie der Schönen Künste nach Brüssel zu Prof. van der Steppen wechselte. Typische Arbeit des Künstlers, der für seine Tierszenen und Jagdmotive bekannt ist. Gerahmt. [bg] (67)



ERWIN SPULER

Augsburg 1906 – 1964 Cagnes-sur-Mer

643 Filmstars beehren persönlich. Lithographie 1930. **160,-**

Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 22 x 26 cm. Beiliegt: **ders.**, Flugzeug über Ruinen. Stellenweise lavierte Tuschfederzeichnung 1943. Verso mit dem Nachlaßstempel und dort datiert und bezeichnet „Nr. 49“. Auf bräunlichem Bütten. 30,5 x 46 cm. Mit teils hinterlegten Randläsuren. [bg] (25)



RUDI STERN

Remscheid 1911 – 1986 Berlin

644 Berufsringkämpfe. Aquarell mit Tuschfeder über Bleistift 1949. **780,-** Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Durex-Vélin. 44,1 x 62,6 cm. Aufgezogen. Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt. Mit kleinen Bereibungen und Klebespuren in den oberen Ecken. Rudi Stern war sowohl als Karikaturist als auch als Illustrator des Gedichtbands „In den Wohnungen des Todes“ (Berlin 1947) von Nelly Sachs tätig. [ms] (31)



HERMANN STRUCK

Berlin 1871 – 1945 Haifa

645 Bildnis Friedrich Nietzsche. Schulterbildnis des Philosophen im Dreiviertelprofil nach links. Kaltnadelradierung in Schwarzbraun mit leichtem Plattenton 1911. **200,-** Fortlage-Schwarz 245, nach IV (Graphik war bei Druck des Werkverz. noch in Arbeit). – Signiert sowie mit dem Datum und Davidstern in der Platte. Auf chamoisfarbenem J.W. Zanders-Bütten mit Wasserzeichen: Sitzende Frau in gekröntem Oval (Britannia). 30,8 x 24,5 cm. Breite Ränder gering wellig, mit kurzem Einriss und schwacher Eckknickspur. [ms] (47)



LASZLO SZABO

Debrecen/Ungarn 1917 – 1984
Ravanel/Oise

646 Pfau. Bronze mit goldbrauner Patina um 1968. **850,-**

Vgl. Laszlo Szabó. Plastiken aus den Jahren 1946-1973, Ausst.-Kat. Kunsthalle Mannheim 1973, Nr. 42 („Kleiner Pfau“; Skulptur aus rotem Marmor; Höhe: 30 cm). – Eines von ca. 8 Expl. Mit dem geprägten Namenszug und Ortsbezeichnung „Paris“. Höhe: 31,5 cm. Breite: 15 cm. Tiefe: 25 cm. Szabó studierte nach seiner Flucht aus Ungarn an der Kunstschule in Genf bei M. Weber und H. Koenig. Durch den Erhalt eines Stipendiums hielt sich der Künstler ab 1947 in Paris auf, wo sich sein plastisch gestaltetes Atelier, die sog. Académie du Feu, zu einem Treffpunkt und Arbeitsplatz für bis zu 15 Künstler entwickelte. Ab 1949 stellte Szabó regelmäßig im Salon de la Jeune Sculpture aus, ab 1951 auch im Salon des Réalités Nouvelles. Seine erste Einzelausstellung hatte Szabó 1953 in der Galerie Breteau, Paris. Sein Werk umfasst neben Fruchtbarkeitsidolen, Lebensbäumen und anthropomorphen Gestalten auch Vögel und Fische: „Hauptelement ist ein Partikel, der von innen heraus zum Plastischen drängt und sich zu seinesgleichen bis zu vielgliedrigen, mit Höhlungen durchsetzte Reihungen gesellt... Szabós Plastik orientiert sich eng an der Natur. Seine Arbeiten bilden nicht ab, aber sie entstehen auf analoge Weise wie Naturformen und sind daher eng mit diesen verwandt.“ (Plastiken von Laszlo Szabó am Flughafen Frankfurt Main, (1973), Vorwort). [bg] (49)



YOSHI TAKAHASHI

Tokyo 1943 – 1998 Bad Reichenhall

647 Stadt der Türme. Farbaquatintaradierung 1991. **180,-**

Werkverz.-Nr. 295. – Expl. 44/75. Signiert. Auf Hahnemühle-Vélin. 60 x 75,5 cm. Unter Passepartout montiert. [bg] (39)



PIERRE JACOB TAL-COAT

Clohars-Carnoet 1905 – 1985 Saint-Pierre-de-Bailleul

648 Penchée II. Farblithographie 1970. **200,-**

Simecek/Mason 1970.5. – Expl. 117/300. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 57,2 x 48,3 cm (Blatt: 65,8 x 50,2 cm). An den Papierkanten gering gebräunt sowie mit kleinen leichten Eckknickschancen. [ms] (152)

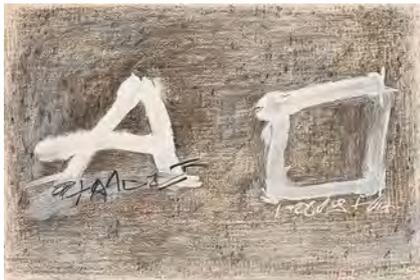
**ANTONI TAPIES**

1923 – Barcelona – 2012

649 Als Mestres de Catalunya. Farblithographie aus der gleichnamigen Folge 1974.

500,-

Galfetti 490. – Expl. 93/100, eines von 50 arabisch nummerierten Expl. (Gesamtaufl. 120). Signiert. Auf Guarro-Vélin. 65 x 57 cm. Leicht gebräunt. [bg] (34)



650 A Cortazà. Farblithographie 1979.

380,-

Galfetti 730. – Expl. 11/75. Signiert. Auf BFK Rives. 39,5 x 58 cm. Gebräunt und schwach fleckig. Breite Ränder mit vereinzelt winzigen Läsuren. [bg] (25)



651 Personnage assis. Farblithographie zu der Mappe „Variations“, 1984.

1.200,-

Galfetti 1004. – Expl. hors Commerce. Signiert sowie mit Bezeichnungen im Stein. Auf BFK Rives mit dem Trockenstempel der Erker-Press, St. Gallen. 104 x 73,5 cm. Großformatige, eindrucksvolle Komposition, bei der der Künstler – wie immer wieder in seinem Oeuvre – kryptisch Zeichen in die Komposition integriert. [bg] (43)

**GEORG TAPPERT**

1880 – Berlin – 1957

652 Freundinnen. Zwei unter Bäumen sitzende Mädchenakte. Farbdruckerung mit Überarbeitungen in blauem Farbstift 1923.

1.850,-

Wietek 211. – Zustandsdruck „VI“. Am Unterrand vom Künstler bezeichnet „nicht übel wenn die Lichter am rechten Ort sitzen würden, so also wie z. Bsp. auf III, obgleich dieser auch noch keine ideale Lösung zeigt“. Verso mit dem Nachlaßstempel und der -signatur seiner Frau Annalise Tappert. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin. 28 x 23,3 cm. Unregelmäßige Ränder mit Farbspuren. [bg] (155)

**CARL THIEMANN**

Karlsbad 1881 – 1966 Dachau

653 Fischerbarke vor Venedig. Mit Wachskreide kolorierte Lithographie in Blau.

220,-

Signiert. Auf festem chamoisfarbenem Vélin. 27,2 x 24,2 cm. Linke obere Ecke minimal bestoßen. [ms] (47)

**GUSTAV TRAUB**

Lahr/Schwarzwald 1885 – 1955 St. Märgen

654 „Orakel in der Pußta“. Fest der Roma mit Säugling. Illustrationsvorlage für die „Fliegenden Blätter“. Weißgehöhntes Aquarell in Deckfarben mit Tuschkrepel über Bleistift um 1930.

250,-

Signiert und betitelt sowie außerhalb der Darstellung mit Maßangaben, Bezeichnungen und applizierten Paßkreuzen. Verso mit dem mehrfachen Verlegerstempel mit handschriftlicher Bezeichnung „4446 D“ (auch recto) und rechts oben mit Nummer „4856“ (roter Farbstift). Auf kräftigem „Schoellershammer“-Vélin. 38 x 28,5 cm. Hauptsächlich im Randbereich leicht fleckig und gering angestaubt sowie Ecken mit Nadelspuren. [ms] (33)



655 Auf dem Gestüt. Humoristische Darstellung mit Pferdetrainern, Jockeys und vornehmen Besuchern. Illustrationsvorlage für die „Fliegenden Blätter“. Lavierte Tuschfederzeichnung mit Einfassungslinie über Bleistift. **160,-**

Signiert, mit Maßangaben und applizierten Paßkreuzen. Verso mit dem Verlegerstempel mit handschriftlichen Bezeichnungen (darunter No. „6078D“). Auf leichtem Karton. 29,8 x 23,2 cm. Hauptsächlich an den Rändern leicht (farb-) fleckig und mit Kleberesten. [ms] (68)



HEINZ TRÖKES

Hamborn 1913 – 1997 Berlin

656 Abstrakte Komposition – Komposition mit Kreis. Kaltnadelradierung und 1 Bl. Farbsérigraphie 1964/73. **100,-**

Expl. 43/150 bzw. 50/100. Beide signiert und Bl. 2 datiert sowie Bl. 1 mit dem Monogramm und Datum in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélín. 14,7 x 11,5 und 44,5 x 31,6 cm. Beide an den breiten Rändern schwach fleckig sowie Bl. 2 mit schwachen Randknickspuren. [ms] (6)



DRAGUTIN (DRAGO) TRUMBETAS

Velika Mlaka bei Zagreb 1937 – 2018
Velika Gorica

657 „Ihr Ausländer habt alle zuviel Geld!“. Aus dem Fenster lamentierende Frau und auf Gehsteig stehender Mann mit Tragetaschen. Tuschfederzeichnung 1985/90. **280,-**

Signiert, datiert und betitelt sowie mit persönlicher, „Marburg, 17.3.1999“ datierter Widmung in Bleistift. Auf chamoisfarbenem „Zanders Parole“-Karton. 51 x 36,4 cm. Beiliegen: „Gastarbeiter-Mansarde“ – „Tutschek ruht sich aus“ – „Von Mensch zu Mensch“ – Das neue Frankfurt (2). 3 Bll. Lithographien 1977/90 und 2 Bll. Ausstellungsplakate „Trumbetas. ‚Gastarbeiter‘. Zeichnungen und Dokumente“ des Magistrats der Stadt Marburg 1995 mit Bauarbeitermotiv von 1974. Lithos signiert, datiert, betitelt und mit „E.A.“ (Epreuve d’Artiste) bezeichnet sowie 1 Bl. mit Monogramm und Datum im Stein. Plakate mit signierter, „23.7.1995“ datierter, persönlicher Widmung. Auf Vélín. 4,5 x 10,4 bis 68,8 x 50 cm. Meist mit geringfügigen bzw. kleinen Randläsuren. Trumbetas lebte ab 1966 und mit Unterbrechung wieder ab 1987 als Arbeitsmigrant in Frankfurt/M. Er „ist Anfang der 1970er Jahre der Erste, der in Zchngn, Gedichten und Prosa einen realistischen Einblick gibt in die Lebenswelt der sog. Gastarbeiter in der BRD. In detailreich ausgef. Tusche-Zchngn schildert er die prekäre Situation, in der Arbeitsmigranten hierzulande leben. Die in einfachen Umriss-Zchngn dargestellten Figuren zeugen von einer Existenz am Rand der Ges., einem Leben als reine Arbeitskraft, ohne Anerkennung der eig. Kultur und ohne Integrationsangebote.“ (AOW/AKL online) [ms] (32)



HERBERT TUCHOLSKI

Konitz 1896 – 1984 Berlin

658 Stralsund mit Zugbrücke. Blick auf Kähne und die St. Jacobi-Kirche. Holzschnitt 1950. **120,-**

Karnahl 105. – Signiert, betitelt „Stralsund“ und als „(Handdruck)“ bezeichnet. Auf Japan-Bütten. 22,7 x 32,5 cm. Mit kleinen Stockflecken. [ms] (152)



GÜNTHER UECKER

Wendorf/Mecklenburg 1930 – tätig in Düsseldorf

659 Spirale. Prägedruck 2002. **9.000,-**

Epreuve d’Artiste. Signiert und datiert „02“. Auf kräftigem, handgeschöpftem Vélín (mit dem druckbedingten, typisch welligen Rand) mit dem Wasserzeichen des Druckers H. Schneider, Trogen/Schweiz und dem Trockenstempel der Erker Presse, St. Gallen (Herausgeber). Durchmesser: 47 cm (Blatt: 69,4 x 50 cm). Bei Prägedruckten gibt die Arbeit mit Nägeln Uecker die Möglichkeit eine dreidimensionale Textur auf der Papieroberfläche zu erschaffen. Durch die monochrome Farbe des kräftigen, handgeschöpften Papiers und die präzise Anordnung der Nägel entstehen Licht- und Schatteneffekte, die das Werk in Bewegung zu versetzen scheinen. Die erhabene Textur und das taktile Erlebnis, die mit seinen Werken verbunden sind, sind charakteristische Merkmale von Ueckers Stil. [bg] (43)



660 Kurzer Weg. Multiple. Fermelde-
kabel, mit großem Nagel auf Holzso-
ckel befestigt 1983. **980,-**

Eines von 1500 Expl. der Auflage für die
Westdeutsche Werbefernsehen GmbH,
Köln, hrsg. von der Galerie Reckermann
Auf dem Holzsockel mit dem gedruckten
Namenszug, Datum und Titel. Höhe: 22,5
cm. Breite: 28 cm. Tiefe: 6 cm. Mit gering-
fügigen Gebrauchsspuren. [ms] (152)



**661 Heinrich und Thomas Mann (Aus
einem Haus).** Multiple. Buchobjekt mit
2 Taschenbüchern (Heinrich Mann
/ Thomas Mann, jeweils von Klaus
Schröter; Rowohlt Monographien Nrn.
93, und 125, 1975/88) an den Rückseiten
zusammen geklebt und mit Nagel
durchstoßen 1990. **1.800,-**

Van der Koelen L 9001. – Expl. 11/50. Mit
Filtzstift auf der Umschlagvorderseite der
Heinrich Mann-Biographie signiert
und auf der Umschlagrückseite der Thomas
Mann-Biographie nummeriert. Höhe 21,3
cm. Breite: 14,5 cm. Tiefe: 6,8 cm. (Bücher
jeweils 19 x 11,5 cm). Mit werkimannenten
Alterungsspuren. [bg] (43)



ANDREAS URTEIL

Gakovo/Serbien 1933 – 1963 Wien

662 Figur, gedreht. Bronze, braun pa-
tiniert, 1961. **2.800,-**

Breicha 63. – Expl. „046“/1000. Mit dem
Namenszug in der Plinthe sowie dem
Verlegerstempel von Edition Euro Art,
Wien und dem Gießerstempel von Ven-
turi Arte, Bologna. Höhe: 44 cm. Breite: 13
cm. Tiefe: 13 cm. Urteil studierte 1953 an
der Meisterschule für Bildhauerei bei F.
Wotruba in Wien, zu seinen Kommilito-
nen gehören J. Avramidis, A. Hrdlicka und
R. Goeschl. Nach Studienreisen bezog er
1956 ein gemeinsames Atelier mit J. Or-
tner und hatte ab 1961 einen Lehrauftrag
für Steinbildhauerei an der Meisterschule
von F. Wotruba inne. „Der Künstler gilt als
Hauptvertreter der informellen Skulptur in
Europa. Seine Materialien sind Stein, Holz,
Zement- und Bronzeguss. Obzwar ihm
durch seinen frühen Krebstod nur wenige
Jahre zur Verfügung standen, konnte er
in mehreren aufeinander folgenden Pha-
sen ein ausgesprochen intensives, in sich
geschlossenes Werk schaffen. Ausgangs-
punkt ist die menschliche Gestalt mit
ihren anatomischen Gesetzmäßigkeiten...
Ab 1955/56 baut er die Figur als additive,
markant voneinander getrennte Konstruk-
tion aus einzelnen Körperpartien auf. Er
schildert die Figurationen als spannungs-
volles Kontinuum gegensätzlich fließender
Bewegungen im Übergang von einer
Handlung zur nächsten mit der Dehnung
und Biegung der Glieder, wobei widerstre-
itende Kräfte zwischen Komprimierung
und Zerfallen, Innehalten und Verände-
rung, Ordnung und Unruhe zum Ausdruck
kommen“ (AOW/AKL; online). [bg] (48)



MARIA HELENA VIEIRA DA SILVA

Lissabon 1908 – 1992 Paris

**663 Arrivée en Ville (Goldoni) – Elégie
pour Georges Pompidou (2).** 3 Bll. Farb-
lithographien (davon Elégie in Farbva-
rianten) 1977/78. **150,-**

Vgl. Schreiner 59 (Elégie). – Probedrucke 2
Bll. mit Paßkreuzen. Auf Vélín. 26 x 23 bzw.
je 43,3 x 29,5 cm. Meist an den Rändern
leicht unfrisch. Sämtlich mit geringen
Randläsuren. [ms] (59)



JACQUES VILLON, eigentl. GASTON DUCHAMP

Damville 1875 – 1963 Paris

664 Buste d'Homme. Radierung mit
Pochoir 1949. **120,-**

Expl. 46/60. Signiert. Auf Japon nacré.
39,6 x 29,5 cm. Mit vereinzelten winzigen
bräunlichen Fleckchen. [ms] (30)



665 Colin-Maillard. Gruppe von vier weibliche Silhouetten. Pochoir von Guy Spitzer nach einem 1955 entstandenen Werk Villons, um 1958. **1.500,-** Expl. 133/150. Signiert. Mit dem Namenszug und Datum „55“ sowie dem Monogramm-Trockenstempel von Guy Spitzer in der Darstellung. Verso mit dem Verlegerstempel mit handschriftlicher Numerierung „133“. Auf chamoisfarbenem Vélin. 45,2 x 60,2 cm (Blatt: ca. 64 x 90 cm). Leicht wellig. Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt und mit leichtem Lichtrand. Ränder mit bräunlichen Papierstreifen hinterlegt (montiert). [ms] (3)



MAURICE DE VLAMINCK

Paris 1876 – 1958 Rueil-la-Gadelière

666 Après l'Orage (près de Pontoise). Pochoir über Lichtdruck nach einem Gemälde Vlamincks, um 1950. **1.750,-** Walterskirchen A 44. – Expl. 376/400. Signiert sowie mit dem Namenszug in der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Vélin d'Arches mit dem Verlegerstempel von Guy Spitzer verso. 44 x 52,5 cm (Blatt: 57 x 76,3 cm). Oberrand geringfügig unfrisch. [ms] (3)

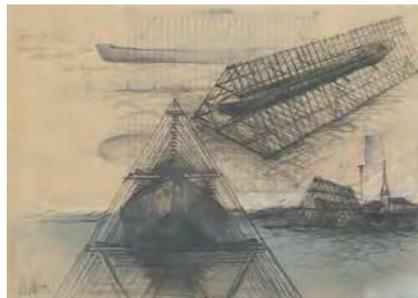


WOLF VOSTELL

Leverkusen 1932 – 1998 Berlin

667 Femmes. Mit Farbstift kolorierte Radierung 1983. **580,-**

Expl. 49/50. Signiert. Auf kräftigem Vélin mit dem Trockenstempel der Radierwerkstatt Schlemme, Berlin. 39 x 28,1 cm (Blatt: 49 x 37,5 cm). [ms] (3)



HANNSJÖRG VOTH

Bad Harzburg 1940 – tätig in München

668 „Feuerschiff“. Mischtechnik auf Transparentpapier 1983. **300,-**

Signiert, betitelt und mit handschriftlichen Angaben (beidseitig). 29,7 x 42 cm. Punktuell am Oberrand auf Seidenpapier aufgezogen. Mit vereinzelt winzigen Fleckchen. Einzigartige Komposition durch Zusammenspiel der Zeichnungen auf Vorder- und Rückseite. Provenienz: Galerie Thomas, München. [ms] (150)



ANDREAS PAUL WEBER

Arnstadt/Thür. 1893 – 1980 Schretstaken

669 „Die Rast des Paracelsus“ – Der Held – Der Oberkommandierende. Konvolut von 1 Bl. Holzschnitt und 2 Bll. Lithographien über getöntem Grund 1929-62. **240,-**

Dorsch 1056 und 1852 sowie Holzschnitt erwähnt bei Dorsch 1998. – Sämtlich signiert und Holzschnitt betitelt. Lithos mit dem Namenszug sowie Bl. 3 mit dem Datum „12362“ im Stein. Auf (Bl. 1 kräftigem) chamoisfarbenen Vélin (Lithos mit Signetstempel in Rot). 17,3 x 11,8 bis 35 x 32,5 cm. Holzschnitt hauptsächlich an den Rändern stockfleckig. Lithos an den breiten Rändern schwach fleckig und mit leichten Knickspuren. [ms] (32)



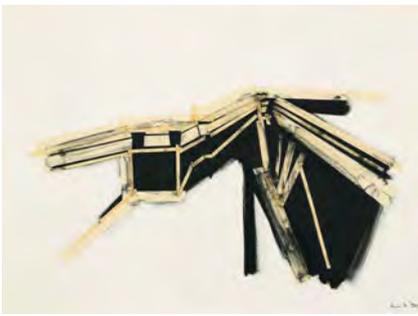
670 Napoleon und der russische Winter. Napoleon beim Schachspiel mit einem mit einer Fellmütze bekleideten, schnauzbärtigen Skelett. Lithographie über getöntem Grund 1975. **280,-**

Dorsch 1754. Arp 135. – Signiert sowie mit dem Datum im Stein. Auf BFK Rives. 29 x 40,8 cm (Blatt: 50 x 64,7 cm) An Ober- und linker Papierkante schwach gebräunt. Erschienen bei der Griffelkunst 1978. [ms] (3)

**WILLY WEBER**

1895 – Ludwigshafen – 1959

671 Blick vom Rheinufer auf Mannheim, im Vordergrund eine Spaziergängerin. Oel auf Leinwand 1918. **380,-** Signiert und datiert. 42 x 58 cm. Stellenweise mit Krakelüren. Gerahmt. [ms] (19)

**DANIEL WENK**

Tübingen 1962- tätig in Berlin

672 Monument. Teilansicht einer Stadt. Mit Klebebinder gemischtes Graphit, gespachtelt auf transparentes Scotch-Klebeband 1994. **300,-** Signiert und datiert „94“. Auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives. 55,5 x 76,5 cm. Wenk, der 1983-90 Bildhauerei an der Kunstakademie Stuttgart, u.a. bei Jürgen Brodwolf, studierte, arbeitet seit 1986 bei seinen Werken mit Klebeband und erhielt so den Beinamen „Tapist“. Seine Werke thematisieren die Architektur einer Großstadt. Dabei ordnet er das Klebeband symmetrisch in verschiedene Richtungen an, klebt jedoch teils die Kanten übereinander, so daß dort durch die dunklere Färbung das Baumaterial Holz imitiert wird. [bg] (34)

**THEODOR WERNER**

Jettenburg 1886 – 1969 München

673 Komposition in Rot, Orange, Gelb, Blau und Schwarz – Epithaph für Karl Amadeus Hartmann. Farbsérigraphie und 1 Bl. Lithographie um 1950/64. **200,-**

Expl. 22/100 (Bl. 2). Beide signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 31,8 x 46 und 41 x 34 cm. Bl. 2 mit schwachen Knickspuren am breiten, leicht unregelmäßigen Rand. [ms] (59)

**FRITZ WINTER**Altenböge/Westfalen 1905 – 1976
Herrsching/Ammersee

674 „erloschen“. Abstrakte Komposition. Mischtechnik mit Gouache 1961. **1.650,-**

Signiert, datiert und betitelt sowie mit signierter und mit „14.3.65“ datierter Widmung „zum 75ten...“. Auf Vélin. 17,5 x 24,5 cm. An den Rändern teils auf Unterlage montiert. Fritz Winter zählt zu den wichtigsten deutschen Vertretern der abstrakten Malerei. Ausgebildet am Bauhaus in Dessau bei W. Kandinsky, P. Klee und O. Schlemmer galt seine Kunst im Nationalsozialismus als entartet. Nach der Rückkehr aus russischer Kriegsgefangenschaft im Jahr 1949 gründete er u.a. mit W. Baumeister und R. Geiger die „Gruppe der Gegenstandslosen“, später ZEN 49. In den 1950er- und 60er-Jahren setzte sich Winter mit den neuen abstrakten Tendenzen des Informel und der Farbfeldmalerei auseinander. [bg] (41)



675 Farblithographie 4 (6). Lithographie in Grau, Rot und Schwarz 1954. **280,-**

Schnieder 31. – Expl. 214/250. Signiert, datiert und als „Handdruck“ bezeichnet. Auf Vélin. 21 x 26,5 cm. Mit kurzem Randeinriss und -knickspuren. Erschienen als Jahresgabe der Kestner-Gesellschaft, Hannover 1954. [ms] (59)



676 Mit weißer Linie. Farblithographie 1970. **300,-**

Schnieder 98. – Expl. 71/100. Signiert und datiert. Auf kräftigem strukturiertem Vélin mit dem Druckertrockenstempel von H. Bauer. 70 x 60 cm (Blatt 88,5 x 68,7 cm). Mit Knickspuren und Randläsuren. [ms] (59)



KAROLINE WITTMANN

1913 – München – 1978

677 Im Varieté (Tänzerinnen im Bastrock) – Im Zoo. 2 Bll. Farbradierungen. **160,-**

Expl. 4/10 und 4/10. Beide signiert sowie Bl. 1 verso mit dem Nachlaßstempel. Auf festem chamoisfarbenem Vélín. Je 29,5 x 20,4 cm. Bl. 1 mit zwei winzigen Farbflecken am breiten Rand. [ms] (150)



FRITZ WOTRUBA

1907 – Wien – 1975

678 Kleine Sitzende. Bronze mit schwarzbrauner Patina 1952/53. **2.000,-**

Breicha 174/2. – Expl. „358“/1000 der Auflage bei Euro-Art, Wien, 1970. Mit dem Namenszug sowie auf der Innenseite mit der Gießadresse von „Venturi Arte“ bzw. Verlegeradresse von „Euro-Art“. Höhe : 20,5 cm. Breite: 20 cm. Tiefe: 13 cm. [bg] (65)



679 Fünf Torsi und ein Kopf. Lithographie um 1970. **150,-**

Antoniou L 85. – Expl 83/150. Signiert. Auf Vélín. 42 x 39,8 cm. Unterrand mit schwachen Griffspuren. Obere Ecken mit leicht durchscheinenden Klebespuren. [bg] (62)



680 Ionesco, Eugène; Hommage à Fritz Wotruba. Mit 1 beigelegten Orig.-Radierung mit Aquatinta (Figurenkomposition) sowie lithographiertem handschriftlichem franz. Textes von Ionesco. St. Gallen, Erker Presse, 1975. 4°. Lose Bogen in Opp.-Umschlag. 10 nnSS. **240,-**

Antoniou R. 57. – Expl. 44/100. Im Impressum vom Autor signiert und numeriert. Radierung signiert und numeriert. Auf kräftigem chamoisfarbenen BFK Rives. 18,7 x 11,4 cm. An den Kanten minimal gebräunt. Umschlag stellenweise geringfügig gebleicht. [ms] (6)



PAUL WUNDERLICH

Eberswalde bei Berlin 1927 – 2010
Saint-Pierre-de-Vassols

681 Kleine Stadtlandschaft. Holzschnitt 1952. **120,-**

Riediger 23. – Eines von ca. 300 Expl. Signiert. Auf leicht strukturiertem, chamoisfarbenem Vélín. 13,5 x 20,5 cm. Sehr breite Ränder geringfügig fleckig. Erschienen bei der Griffelkunst. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (30)



682 Madame Récamier. Farblithographie aus der Mappe „Lithographien II“ 1981. **640,-**

Riediger 668. – Expl. 700/1000. Signiert sowie mit dem seitenverkehrten Datum im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenen BFK Rives mit dem Druckertrockenstempel von Matthieu Litho, Schweiz. 51 x 42,2 cm (Blatt: 60 x 47,9 cm). Mit zwei durchscheinenden Klebespuren am oberen (Darstellungs-) Rand sowie leichten Knickspuren im linken Randbereich. [ms] (3)

**ZAO WOU-KI**

Peking 1921 – 2013 Nyon/Schweiz

683 Vol d'Oiseaux. Farblithographie 1954. **3.200,-**

Marquet 91. Ågerup 88. – Expl. 30/95. Signiert und datiert. Mit winzigen Passlöchlein an Ober- und Unterrand. Auf chamoisfarbenem BFK Rives. 58,5 x 45 cm (Blatt: 65,7 x 50,2 cm). Ränder (und verso) leicht gebräunt sowie rechter Rand etwas bestoßen. [ms] (7)



684 L'Etang VII. Planche VII aus Jean Lescure, L'Etang, Paris 1972. Farbaquatintaradierung 1972. **200,-**

Ågerup 232. – Eines von 16 Expl. auf Japon nacré. 25,8 x 23 cm (Blatt: 38,1 x 28 cm). Linke untere Papierecke geringfügig berieben. [ms] (59)

**HEINRICH ZILLE**

Radeburg/Sachsen 1858 – 1929 Berlin

685 Spaziergänger (B). Heliogravure mit Radierung und Roulette um 1906. **200,-**

Rosenbach 43, g. – Mit der Stempelsignatur (R. Stempel 3) sowie dem Namenszug in der Darstellung. Auf Kupferdruckpapier. 18,5 x 13,6 cm. Beiliegt: **ders.**, Studienblatt mit singenden Kindern. Lithographie 1916. (R. 49, a von b). Mit dem Namenszug im Stein sowie typographischem Text. Verso mit Lithographie von M. **Slevogt** (Pax Vobiscum; S. 28). Auf leichtem Vélin. 25,6 x 22 cm. Vereinzelt stockfleckig. Mit Heftspuren am linken Rand. Erschienen in „Der Bildermann“, 1916. [ms] (59)

**MAC ZIMMERMANN**

Stettin 1912 – 1995 München

686 Abend – Was am Tag harmlos aussieht – Norddeutsche Melancholie – Im Atelier – Familienleben. Konvolut von 5 Bll. meist farb. Graphiken (1 Farbaquatinta; je 2 Radierungen und Lithos, davon je 1 in Farbe) 1947-73. **180,-**

Waldberg 3, 67, 85 (Farbfassung: Blau, Grün, Schwarz) und nicht mehr bei W. – Expl. 10/30 (bei W. nicht erwähnte Aufl.), 13/75, X/XV bzw. 66/100 (Bl. 1-4). Sämtlich signiert und 4 Bll. datiert (Bl. 2 mit „70“). Bl. 2 mit Titel, Ortsbezeichnung „Formentera“ und Datum „August 68“ sowie Bl. 5 mit Titel und Datum „1073“ in der Platte. Auf Vélin. 10,1 x 9,9 bis 58 x 44,5 cm. Meist schwach bzw. gering fleckig und teils mit geringen Randläsuren. [ms] (32)

PAESCHKE, P.	529	SCHRÖDER-SONNENSTERN,		WENK, D.	672
PARIS, R.	530ff	F.	625	WERNER, T.	673
PASCIN, J.	533	SCHROETER, P.	626	WEYSSER, K.	146ff
PAULSEN, I.	534	SCHÜTT, F. T.	627	WICART, N.	56
PECHSTEIN, H. M.	535ff	SCHUT, C.	17f	WINTER, F.	674ff
PENCK, A. R.	538ff	SCHWAIGER, R.	628	WITTMANN, K.	677
PFÄHLER, G. K.	541	SCHWENINGER d.J., K.	122	WOTRUBA, F.	678ff
PFANNSCHMIDT, C. G.	110	SCHWESIG, K.	629	WUNDERLICH, P.	681f
PHILIPPS, P.	542	SCHWIND, W. v.	123f		
PHILIPS, H.	111	SEEWALD, R.	630	ZAO WOU-KI	683f
PICASSO, P.	543ff	SEGAL, A.	631ff	ZILLE, H.	685
PIENE, O.	576	SEUFFERT, R.	634	ZIMMERMANN, M.	686
PIJUAN, J. H.	577	SIEVERDING, K.	635		
PIRANESI, G. B.	43ff	SITTE, W.	636		
PLAUEN, E. O.	578	SLEVOGT, M.	637		
PLOOS van Amstel, C.	49	SOFFICI, A.	638		
POLIAKOFF, S.	579f	SOHL, P.	639		
POLKE, S.	581f	SOHL, W.	640		
PRECHTL, M. M.	583	SOULAGES, P.	641		
PURRMANN, H.	584ff	SOVANKA, K.	642		
		SPECKTER, O.	125		
RAETZ, M.	588	SPULER, E.	643		
RAMOS, M.	589	STEINER, E.	126f		
RAUSCHENBERG, R.	590	STEINKOPF, J.	128f		
RAUSCHER, F.	50	STERN, R.	644		
REITZEL, W.	591	STIRNBRAND, F. S.	130		
RENOIR, A.	112	STRUCK, H.	645		
RICHTER, G.	592ff	STUCK, F. v.	131		
RICHTER-BERLIN, H.	596	SZABO, L.	646		
RIDINGER, J. E.	51				
RIVIERE, D.	597f	TAKAHASHI, Y.	647		
ROPS, F.	113	TAL-COAT, P. J.	648		
ROSSINI, L.	114	TAPIES, A.	649ff		
ROTTMANN, L.	115	TAPPERT, G.	652		
RUNZE, W.	599	TENIERS d.J., D.	19		
		THIEMANN, C.	653		
SAINT PHALLE, N. de	600	THOMA, H.	132ff		
SANDROCK, L.	601	TRAUB, G.	654f		
SAURA, A.	602	TRÖKES, H.	656		
SCHAD, C.	603	TRUMBETAS, D.	657		
SCHAEFLER, F.	604	TUCHOLSKI, H.	658		
SCHARL, J.	605				
SCHEIBE, E.	606f	UBBELOHDE, O.	138		
SCHEIBE, R.	608	UECKER, G.	659ff		
SCHELD, K.	609	URTEIL, A.	662		
SCHERER, K.	610				
SCHILL, A.	116	VASI, G.	52		
SCHLICHTER, R.	611ff	VERNET, C.	139		
SCHMALZIGAUG, F. F.	117	VIEIRA da Silva, M. H.	663		
SCHMIDT, J.	615	VILLON, J.	664f		
SCHOELLER, J. C.	118	VLAMINCK, M. de	666		
SCHÖLLKOPF, H.	616ff	VOLKMANN, H. R. v.	140ff		
SCHÖNLEBER, H. O.	620	VOLPATO, G.	53		
SCHÖPFER, F.	119	VOSS, E.	144		
SCHOLZ, G.	621f	VOSTELL, W.	667		
SCHORER d.Ä., H. F.	16	VOTH, H.	668		
SCHREIBER, P. C.	120f				
SCHREITER, J.	623	WAGNER, F.	145		
SCHREUDER, B.	12ff	WAGNER, J. G.	54f		
SCHRIMPF, G.	624	WEBER, A. P.	669f		
		WEBER, W.	671		

Winterberg | Kunst

Auktionen und Galerie GmbH

Hildastraße 12 · 69115 Heidelberg
Telefon +49 6221 91599-0
Telefax +49 6221 91599-29

Dr. Thilo Winterberg

An alle Katalogempfänger/
To all collectors

Datum/ April 2025
Date April 2025

Rechnung/Invoice

No. 0425

Auktionskatalog 110 einschließlich Versandkosten
Auction catalogue 110 including postage

Deutschland
Europa/Europe
Overseas

Eur 23,00
Eur 28,30
Eur 40,00

Sollte der Katalog nicht Ihr Interesse finden,
bitten wir um Rücksendung oder Weitergabe
an befreundete Sammler.

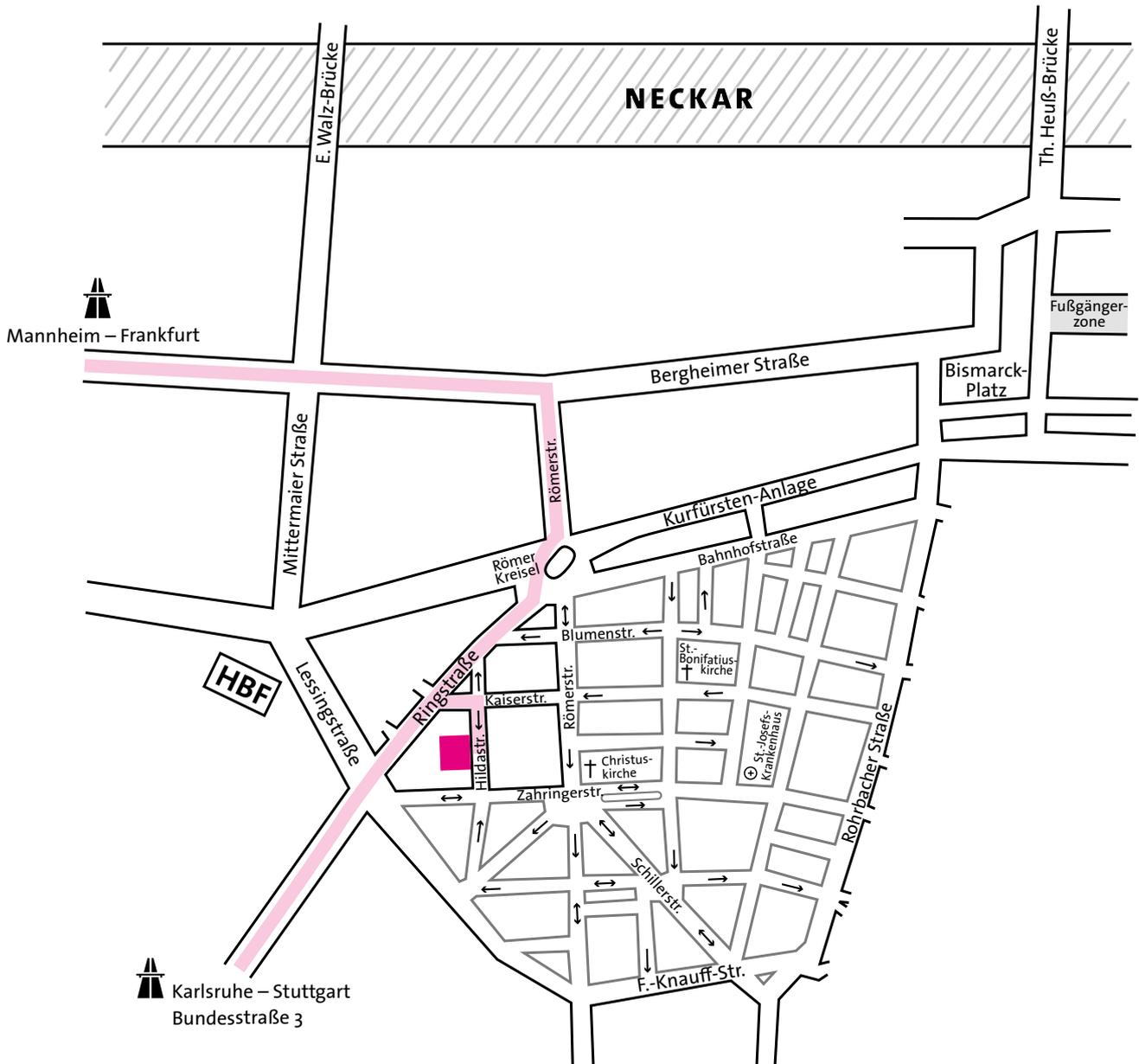
If you are not interested in the catalogue,
please pass it on to another collector.

Thank you.

Postbank Frankfurt Kto. 178 692 465 · BLZ 440 100 46
BIC: PBNKDEFF · IBAN DE13 4401 0046 0178 6924 65

Heidelberger Volksbank Konto 29 3540 06 · BLZ 672 900 00
BIC: GENODE61HD1 · IBAN DE56 6729 0000 0029 3540 06

Steuer-Nr. 32499/73802
VAT: DE 162322393



Meine nächsten Kunstversteigerungen finden am **25. Oktober 2025** und im **April 2026** in Heidelberg statt. Nach den Auktionen werden jeweils die unverkauften Positionen im Freiverkauf angeboten. Ab sofort übernehme ich Einlieferungen mit Gemälden, Aquarellen, Handzeichnungen und Graphik des 15.– 21. Jahrhunderts bis spätestens Mitte August 2025 bzw. Mitte Februar 2026. Um vorherige Einsendung von Listen oder telephonische Vereinbarung wird gebeten. Auf Wunsch erfolgt die Besichtigung am Ort.

Layout und Satz: H. Eiermann Mediengestaltung, Heidelberg

Abbildungen: Stefan Schröder, Heidelberg

Druck: Chroma Druck, Ludwigshafen

3 2 4



Richter '98